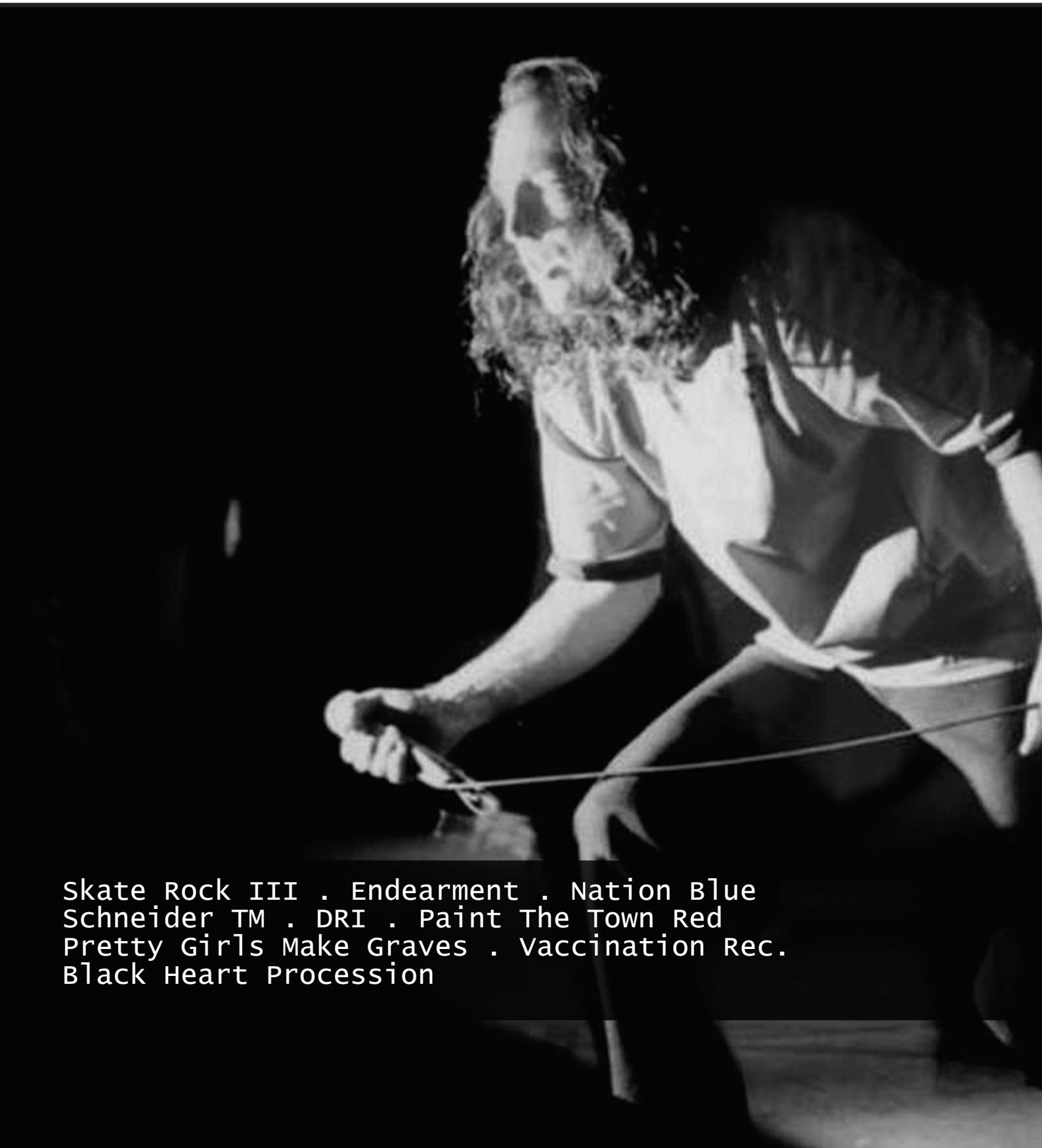
H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

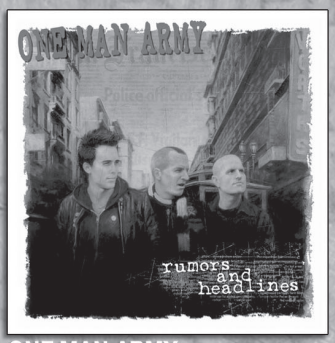
TRUST

Nr. 97/ 06 Dezember/Januar 02/03 € 2,--



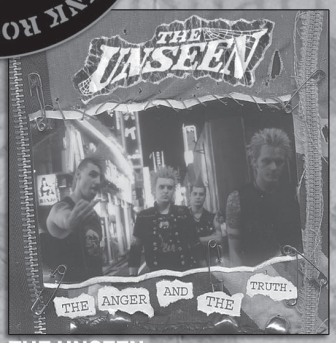
Skate Rock III . Endearment . Nation Blue
Schneider TM . DRI . Paint The Town Red
Pretty Girls Make Graves . Vaccination Rec.
Black Heart Procession

PUNK ROCK



ONE MAN ARMY
Rumors and Headlines
CD/LP (byo085)

THE FORGOTTEN
Control Me
CD/LP (byo083)

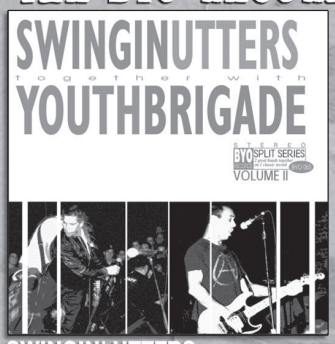


THE UNSEEN
The Anger And The Truth
CD/LP (byo077)

PISTOL GRIP
The Shots From The Kalico Rose
CD/LP (byo073)

- THE BYO RECORDS SPLIT SERIES -

LEATHERFACE
HOT WATER MUSIC - VOLUME I
CD/LP (byo060)



SWINGIN' UTTERS
YOUTH BRIGADE - VOLUME II
CD/LP (byo065)

NOFX
RANCID - VOLUME III
CD/LP (byo079)

BOUNCING SOULS
ANTI-FLAG - VOLUME IV
CD/LP (byo084)

- OTHER GREAT TITLES -

SIXER
Beautiful Trash
CD (byo 082)

MANIFESTO JUKEBOX
Remedy
CD/LP (byo 080)

FILTHY THIEVING BASTARDS
A Melody Of Retreads...
CD/LP (byo 076)

LEATHERFACE
Horsebox
CD/LP (byo 068)

MANIC HISPANIC
The Recline Of Mexican...
CD (byo 075)

- AND SOME CLASSIC ONES -

YOUTH BRIGADE
Sink With Kalifornija
CD/LP (byo 002)

7 SECONDS
Walk Together, Rock Together
CD/LP (byo 010)

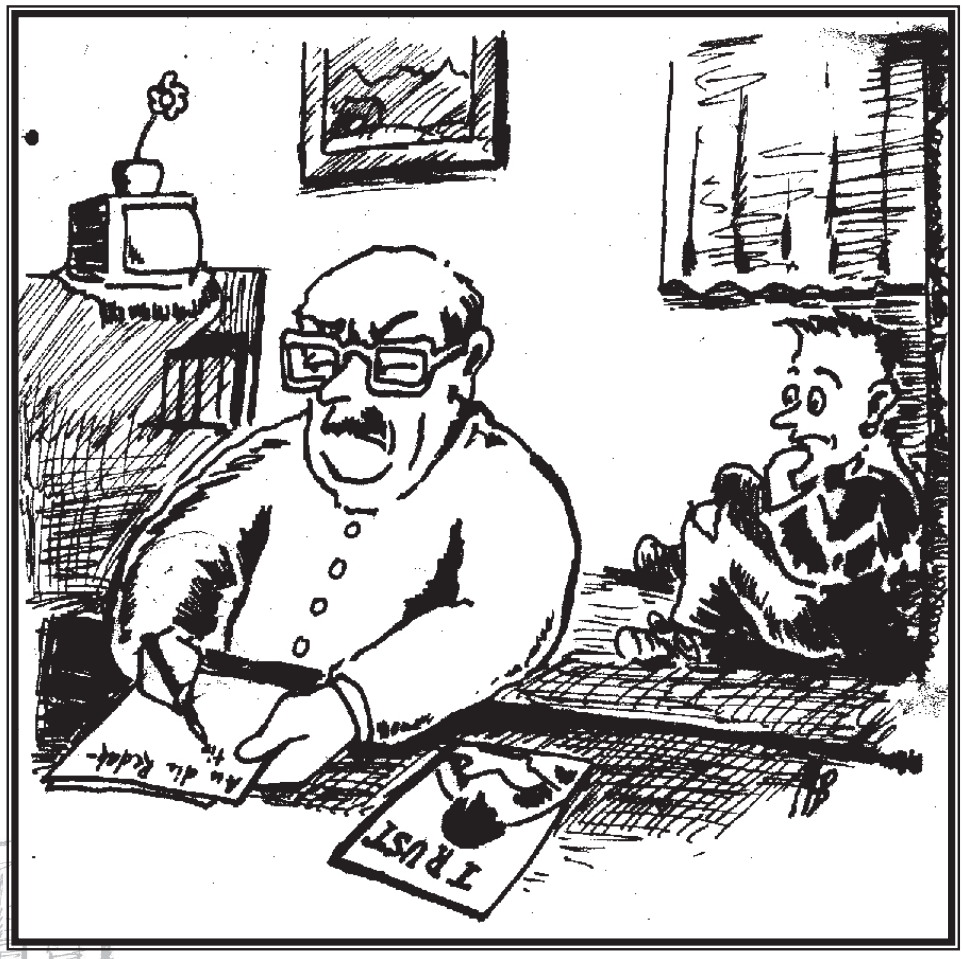
HEPCAT
Scientific
CD/LP (byo 040)

SAMPLE THIS, TOO!
Various Artists
CD (byo 081)

SOMEONE'S GONNA GET...
Various Artists
CD (byo 026)

BYO RECORDS • POST OFFICE BOX 67609 • LOS ANGELES, CA 90067 • WWW.BYORECORDS.COM

Hallo!
Ich habe kürzlich zum ersten Mal das TRUST gelesen (hab´s dafür sogar rechtmäßig erworben). Alles in allem finde ich das Zine wirklich sehr nett. Es gibt im aktuellen Heft allerdings einen Makel, der für mich absolut inakzeptabel ist und ein Grund, mir das TRUST nie wieder zu kaufen, falls das kein irgendwie entschuldbarer Einzelfall gewesen ist. Ich frage mich, was dieser asoziale, ausländerfeindliche Artikel von Damien Satanson in der Zeitung zu suchen hat. Selbst wenn der Typ ein wichtiger Mitarbeiter ist darf man so was doch nicht drucken! Oder ist dir etwa gar nicht aufgefallen, dass hier kein harmloses Rock´n´Roll-Arschloch am Werke war sondern ein handfester Nazi? Hat mich jedenfalls nachhaltig wütend gemacht, diese fiese Fascho-Schreibe. Nicht nur die Sache mit dem offenen Ausländerhass, sondern auch die Story über fette Gothic-Frauen ist absolut nicht lustig. Wundert mich wirklich nicht, wenn pubertierende Dorf-Nazis ankommen um Damien die Hand zu schütteln, die wollten ihm wohl gratulieren…. Du solltest dir vielleicht mal die Zeit nehmen, vor dem Druck deine Zeitung zu lesen. Auch wenn nur die Autoren für den Inhalt der Artikel verantwortlich sind, kann ich mir nicht vorstellen dass es in deinem Sinne ist (und in dem der anderen Autoren), Ausländerhetze zu betreiben und unterstes Stammtisch-Niveau anzupeilen. Würde mich auch wundern, wenn ich der einzige Leser wäre, dem das übel aufstößt….
Gute Besserung wünscht Ralf

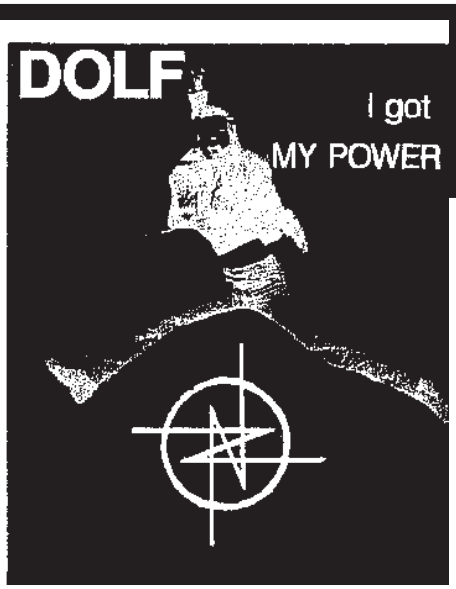


Juhu, jetzt bin ich also der Horst Mahler der Hardcore-Szene (dabei bin ich doch eigentlich Rock‘nRoll-Arschloch). Nach dem es vor Jahren zu meinen favorisiereten Freizeitvergnügen gehörte Nazis durch eine Kleinstadt zu jagen, bin ich jetzt selber einer. Ein handfester noch dazu. Auf populistischste Art und Weise wirft der Schreiber des Briefs mit markigen Beschuldigungen um sich, die zudem als definitv dargestellt werden, ohne auch nur einen Beweis oder ein Zitat nachzuliefern, mit denen er seine Einschätzungen zu belegen gedenkt. Ein schäbiger, aber in der Szene nicht ungebräuchlicher Stil. Denn mit der fehlenden Konkretisierung seiner Vorwürfer nimmt er dem Angeschuldigten bewußt oder unbewußt die Möglichkeit zur Legitimation. Oder wartet er darauf, daß sich der Literat aus purer Unsicherheit für alles entschuldigt, was irgendwie sauer aufgestoßen sein könnte. Weit gefehlt, mein Bester. Ich verweigere jede Art von Rechtfertigung bis nicht konkrete Zitate als Beleg genannt werden. Dann können wir von mir aus weiter reden. Aber bis dahin möchte ich Dich bitten, solche Kampfbegriffe für dich zu behalten.
Mit freundlichen Grüßen
Damien
P.S.: Ist es besonders hervor zu heben, daß Du das Heft rechtmäßig erworben hast?

Dazu ist zu bemerken das natürlich alle Texte gelesen werden, bevor sie abgedruckt werden. Es ist auch richtig das jeder in seiner Kolumne schreiben kann "was er will" - ausser es überschreitet eine gewisse Grenze, da würde dann - theoretisch - die Zensur greifen.

Damien trifft natürlich nicht jedermanns Geschmack und es mag auch seltsam ankommen wenn man einfach so die Kolumne liest - aber auch darum macht er das ja. Und was Humor/Satire ist oder nicht, das lässt sich oftmals nicht so genau sagen. Sagen wir mal so, würde Damien hier nicht als Person bekannt sein, könnte es sogar sein das wir seine Texte problematischer finden würden.
TRUST

(p.s. daniel und torsten wollten noch erwähnt haben: "damiens kolumnen gehen uns tierisch auf den senkel, er geniesst bei uns kein allzu grosses backing")



Live Konzerte sind mir ja immer noch lieb, zum einen gibt’s dort hin und wieder geile Musik, ausserdem immer Bier (oftmals auch gut gekühlt) und meistens trifft man auch Leute mit denen man sich mehr oder weniger zu erzählen hat. Da ich aber grade nicht auf einem Konzert bin, erzähl ich euch mal in aller schnelle von den Konzerten der letzten 3 Monate. Los gings mit einem etwas zähem Abend im Hamburger Fundbüro, den Namen der lokalen Band hab ich nicht mehr auf dem Schirm, waren ganz nett, die Queers hinterher, waren zu meinem Leid, auch wie immer, aber dem großteil der Besucher hats wohl gefallen. Es gab zwar Bier, aber ich konnte keines trinken. Ganz anders 2 Tage später, wieder in Hamburg, diesmal um die Lonely Kings live in der Scandi Bar zu gucken. Super Band, echt, versprochen! und das Bier das ich 2 Tage vorher nicht trank, hab ich mir an dem Abend nachgefüllt. Weiter mit einem enttäuschenden Abend im Bremer Aladin, es war so gut wie niemand zum unterhalten da, die Getränke waren viel zu teuer und Favez (ey, ich hab die Band richtig geschrieben) waren im Vergleich zu dem grandiosen Auftritt im Magazinkeller vor ein paar Monaten an diesem Abend nur langweiliger Rock, bombastisch, ja, aber sonst nichts. Die Donuts haben wir uns dann noch ein paar Songs angetan, professionell, sonst fällt mir dazu nichts ein. Bei Tocotronic im Schlachthof war ich auch, um Bier zu trinken und mich möglichst wenig in der Halle aufzuhalten, sowas langweiliges, aber den Leuten schien es zu gefallen. Immerhin konnte ich Bier trinken, war also nicht völlig umsonst, der Ausflug. Ganz und gar nicht umsonst war der Trip nach Hamburg wiederum ins Fundbüro, ein paar Tage später. Dort spielten Retisonic, die neue Band um Jason (früher Bluetip), die aber bei ihrem 2. Auftritt der Bandgeschichte (ich denke es ist keine gute Idee wenn sich Bands ihre ersten Sporen in Europa verdienen...) nur ok waren, mehr auch nicht. Umso überraschter war ich dann von Milemarker, hatte ich doch "nur" eine andere (hoffentlich gute) post core, pre emo, wat weiss ich Combo erwartet. Nichts dergleichen, die haben mich schwer beindruckt, echt klasse Band, die geben alles. Am Rande sei bemerkt das es auch sehr helle Leute sind die auch noch nett sind. Ist mir ja schon fast unverständlich wieso die schon 3 mal durch D-land tourten und ich sie erst auf der 4. Tour live zu Gesicht bekam. Manche Dinge dauern eben etwas länger. Und, ja, Bier gab es an diesem Abend auch, reichlich zu trinken. 2 Tage später dann die auf konstantem Niveau netten Human Alert hier in der Friese, zusammen mit den Bremern Minion, die sauberen "Sport-Metal" machten, leider wenig beeindruckend. Gut, aber kein Kracher, damit mein ich jetzt die Holländer. Ein paar Tage später wieder in der Kesselhalle des Schlachthofs war die 20 Jahres Party des Bremer Weser Labels. Bei Dimple Minds kam ich an, war so wie erwartet. Fabsi & der

Peanutsclub machten das was sie machten sehr gut, klasse punk-karnevals-stimmung in Bremen, tierisches abgefeiere und hochleberreien, es sah so aus wie wenn viele Leute viel Spass hätten und gesoffen haben die....die Woche drauf trieb es mich dann in den Tower hier in Bremen. Konzerte in der dortigen Bar können ja unangenehm sein, dieses war es nicht. Nach einer lokalen RockABilly Band spielten Leopold Kraus Wellenkapelle. Nett, sehr entspannendes erstes Drittel mit Surfmusik, später wurde es dann etwas punkiger oder von mir aus auch zackinger, wer das lieber hört. Cool, mich hätte interessiert ob ich ein ganzes Konzert im Stile des ersten Drittels dann zu langweilg gefunden hätte. Bier leider nur Becks, aber naja. Auch nur naja war der Besuch der Markthalle in Hamburg, dort spielten die Mighty Mighty Bosstones so lange bis sie so aussahen als ob sie ins Pool gesprungen wären - das muss man erstmal schaffen, die Tragen ja Anzüge! Gute Kapelle, ich konnte sie nur nicht sehen. Dafür Snuff, die leider unter einem grottenschlechten Sound litten zumindest bei den letzten 5 - oder so - Stücken. Immerhin gab es Bier und so ausverkaufte Läden sind schon seltsam - voll. Auch wenn das eigentlich gar nicht seltsam ist. Ne Woche drauf dann schon wieder in die große Hansestadt, diesmal in die Flora, da war ich seit, hmmm - auf jeden Fall sehr vielen - Jahren nicht mehr, aber es hat sich auch gar nichts geändert. Dort spielten Psycho Path, deren Abend es wohl nicht war, ausserdem war es wohl auch nicht der ihres Soundmannes. Entschädigt wurde man dannach von den Girls Against Boys Unglaublich, klasse Sound mit klasse Band. Ich hab mir das ganze Konzert angesehen und wer das noch nicht wusste, das mach ich nicht so oft - ausser es geht nicht anders. Der nächste Weg war wieder ein kurzer, rüber in die Friese um Erase Errata zu sehen. Die Vorband war auch da. Erase Errata waren anfangs grausam, steigerten sich dann aber. Nicht unbedingt meine Tasse Tee, aber dennoch gut. Auch gut das es in der Friese Hacke Beck gibt. In der G18 spielten dann ein paar Tage später Free Yourself ihr Set, gefolgt von einer Slime Coverband aus Göttingen (in der, das sei hier angemerkt, Benni und Jobst spielen). Haben ihre Sache gut gemacht, ob es eine gute Sache ist, steht auf einem anderen Blatt, die Punker haben es geliebt, ich liebte auch das das es dort das Bier meiner Wahl gab. Etwas befremdlich finde ich es allerdings wenn Punker diesen ganzen Halloween-Party-Scheiss mitmachen, da könnt ihr euch ja gleich zum Tag der deutschen Einheit in schwarz-rot-gold hüllen. Zurück auf einer grossen Bühne, der des Schlachthofs. Drei wirklich gute Bands, keine hat mir gefallen. Den Anfang machten Minion, die noch druckvoller als in der Friese waren. Weiter mit den völlig überbewerteten aber auf ihre Art guten Kettcar, nett, gute Texte sollen sie haben, lies ich mir sagen - aber live?! Und zum Schluss dann die lokalen Helden (bei denen, dass sei hier angemerkt, Malte und Harm spielen) Schwarz auf Weiss. Gute Musik, partytauglich ohne Ende, aber nicht mein Beat - allerdings frage ich mich warum die nicht noch viel populärer sind.

Zum Ablschluss will ich noch erwähnen das ich vor etwas längerer Zeit auch noch Chumbawamba in der Hamburger Fabrik gesehen habe und - beinahe überrascht - feststellen musste das die gut wie immer waren, wenn einem der Sound gefällt und das tut er mir. Warum ich das Konzert das eigentlich ja ganz zu Anfang stehen hätte können, hier noch dranhänge ist die Schuld von Jelly Planet, die im Vorprogramm spielten. So eine Scheisse hab ich schon lange nicht mehr gesehen. Das die überhaupt auf die Bühne durften muss die Plattenfirma eine ganze Stange Geld gekostet haben. Ich bin mir ja sicher das es noch mehr solcher Bands gibt, aber in der Regel seh ich ja sowas nicht. Mann, mann, da dachte ich echt warum wird der Instrumentenschein nicht eingeführt und dafür keinen Waffenschein, denn wenn es so gewesen wäre und die Behörde hätte ihnen den Schein ausgestellt, ich wäre im Stande gewesen sie zu erschiessen. Doch, war echt schlimm!
So, keine Angst, das wird jetzt hier nicht zur Regel, das ich so ein "nichtssagende" Live-Kolumne mach, aber ich hatte da grade Bock drauf. Was ich auch noch sagen wollte, in der letzten Kolumne schon im Zusammenhang mit der Cd erwähnte. Es ist nicht gut das immer mehr verbraucht wird, anstatt es zu gebrauchen. Das gilt für ganz viele Dinge ebenso wie für Dinge die keine sind. Leute, gebraucht was zu gebrauchen ist und verbraucht nicht überflüssigerweise!
Uno, des tros!!!!

Hallo liebe Erbsen und Möhren.
Hier meldet sich wieder die Donnerstagsrunde aus Frankfurt mit Erkenntnissen, die keiner braucht aber jeder wissen will. Zuerst aber mal wieder die Gewinner des letzten Rätsels. Ey, weniger Zuschriften als das Mal davor. Trotzdem es leichter gewesen sein sollte. Da auch diesmal von den TRUST Abo-Gewinnern gleich 2 dazugeschrieben haben, dass sie bereits eines besitzen bzw. lieber das Vinyl-Päckchen haben wollen, ergibt sich diesmal folgende kleine Gewinne Riege
1. Preis (5 LP Reissues, die da wären: MISFITS – Walk Among Us, SAINTS – Eternally Yours, KIDS – same, SLAUGHTER & DOGS – Do It Dog Style und RAMONES – same) geht an:
Thomas Albrecht, Wuppertal

2. – 6. Preis (3 Singles, je eine BEATNIK TERMITES (erste 7“ original), TOXOPLASMA (Demos 81) und SURFIN´BIRDS, bzw. ich hatte nur 3 Surfin´Birds von der Band bekommen (nochmals vielen Dank!), dafür bei den anderen noch `ne andere BEATNIK TERMITES, (auch rar!) gehen an:
Bodo Krakowsky, (bitte Adresse schicken)
Andreas Fillinger, Bruchsal
Camilla Bogner, Berlin
Klaus Peter ?, Bergnersreuth (bitte Adresse schicken)
Katharina Daum, Uelzen *(du hattest doch letztes mal schon gewonnen?! Nein, es ist keine Schiebung im Spiel. Mein Generator macht Zufall!!!)*

7. Preis, ein TRUST Abo für ein Jahr geht an:
Frank Robert Schmidt, Hannover

Na dann mal herzlichen Glückwunsch zusammen. Für alle, die es versucht haben zu lösen, aber nicht geschafft: Die Lösung irgendwo im Heft, ebenso ein neues Rätsel.
Nochmal die Kontakt-Mail für Rätsel-Sachen:
vinyljunkie@buissnet.com

Nachdem ich aufgrund des Listings im letzten Heft zwei Zuschriften bekommen habe, dass man gerne mal an solchen chaotischen Donnerstagen teilnehmen möchte, kann ich nur sagen. Macht doch. Wir brauchen immer mal wieder ein neues Opfer zum fertig machen ... haha.
Also saßen wir die letzten Donnerstage wieder beisammen und aus gegebenem Anlass bei einem der Teilnehmer ergründeten wir:

Die 10 wichtigen Songs die man auf Abschieds-Tapes nach einer Beziehung machen sollte
13th Floor Elevators – You´re Gonna Miss Me
Misfits – Die, Die My Darling
Dicks – Rich Bitch
Bärchen und Milchbubis - Jung kaputt spart Altersheime
Buzzcocks – Ever Fallen In Love...
Shat – I Threw Up On Her Pussy
Butthole Surfers – Kunts
Joy Division – Love Will Tear Us Apart
All – She´s My Ex
Mentors – Find Her, Feed Her, Fuck Her, Forget Her

(Kommentar: Natürlich hat die Sache einen kleinen Haken. Meist ist man mental gar nicht in der Lage ein solches Tape aufzunehmen, da man genug mit Trübsal blasen zu tun hat. Würde man es aber wirklich machen wollen ist die Auflistung nicht von schlechten Eltern. Daß zuviel „She“ und „Her“ im Listing ist, soll in keiner weise chauvinistische Züge widerspiegeln. Dafür hafte ich mit meinem guten Namen (welchem?) und Andrea dafür, dass sie als Frau beim Listing mitgemacht und auch ebensolche Songs vorgeschlagen hat)

Was uns dann weiterdenken ließ, da alles weitergehen muß

10 Songs, die man auf „Bagger-Tapes“ machen sollte um zu imponieren. Vielleicht auch um auf seinen guten Musikgeschmack aufmerksam zu machen, ohne zu kompliziert und „fachwisserisch“ zu erscheinen
Mudhoney – Touch Me I´m Sick
Cramps – Can Your Pussy Do The Dog
Damned – Love Songs
Swinging Erudites – Walk With An Erection
B 52´s – Mess Around
Billy Bragg – The Busy Girl Buys Beauty
Bob-Log-III – Clap Your Tits
Bikini Kill – I Like Fucking
Ideal – Blaue Augen
Stooges – Open Up And Bleed

(Kommentar: Wir geben zu, daß einige Bands musikalisch bessere Songs gemacht haben. Wir haben extremen Wert auf lyrischen Inhalt gelegt)

Weiter ging´s irgendwann, da wir alle irgendwie geschädigte Musiksammler sind:

10 Platten für die wir gerne mal 100 Euro hinlegen
Professor Wolfff – same LP
V/A – SO 36 LP (Metall-Cover natürlich!)
Mudhoney – Touch Me I´m Sick (schokobraunes Vinyl)
Suicide Commandos – Live LP (Original!)
Negative Approach – s/t
Fear – I Love Living In The City (Original)
Poison Idea – Kings Of Punk (Picture Disc)
Lalo Shifrin – Bullet – Soundtrack (Original)
Notsensibles – 2.LP
Chris Knox – Songs For Cleaning Guppies

(Kommentar: 100 Euro ist viel Geld, aber wenn man sich einiges in Mailorder Katalogen oder bei eBay

anschaut, kann es einem wirklich schlecht werden. Deshalb von uns nur Platten, die es auch musikalisch wert sind. Was? Du hast was davon, bist aber ein Gutmensch und hast heute noch keine gute Tat getan? Dann schreibe. Topzustand only!)

Da aber so vieles Vergessenes in der Welt abhängt, wurden wir sehr sinnlich und ergründeten die:

10 unterbewertesten Platten-Labels der Independent Szene
Illuminated Records (UK)
Ace Of Hearts Records (USA)
Save Our Sperms Records (D)
New Rose (F)
Propeller (USA)
Egg Records (F)
New Underground (USA)
Flicknife (UK)
Haschplatten (D)
Homestead Records

(Kommentar: Persönlich möchte ich noch unbedingt das britische Object Label dazuzählen, da mich Bands wie Grow Up, Spherical Objects oder Steve Miro seit Anfang der 80er immer begleitet haben. Alle insgesamt 17 LP-Releases sind empfehlenswert. Ansonsten bezieht sich das Listing auf Labels, die für das, was sie gemacht haben, völlig zu unrecht im „Semi-Bekanntheits“ Bereich rumdümpeln).

Da sich das Jahr nun doch dem Ende nähert (wer hätte das gedacht), möchte ich (Joachim) ein ganz persönliches Listing anbieten, vielleicht als Tipp, was man sich mal kaufen könnte. Es ist extremst egoistisch unobjektiv privat gefärbt:

1. Top Plattenrelease aus den letzten 12 Monaten

Bestes Album im Bereich „Punk/HC“
SAINTE CATHERINES – Those Stars Are For You (YoYo Rec.)

2. Forever-Favorites, die man im Schrank haben sollte:

Die 3 besten New Wave Platten der 70er:
PUNISHMENT OF LUXURY – Laughing Academy
WIRE – Pink Flag
MAGAZINE – Second Hand Daylight

Die 3 besten New Wave Platten der frühen 80er:
STEVE MIRO – Rude Intrusions
BAUHAUS – In The Flat Field
NITS - Omsk

Die 3 besten Punk Platten der 70er:
BUZZCOCKS – Another Music In A Different Kitchen
RAMONES – same
DAMNED – Damned Damned Damned

Die 3 besten Punk Platten der 80er:
MISFITS – Beware
FASTBACKS – And His Orchestra
DEAD KENNEDYS – Fresh Fruit…

Die 3 besten Punk Platten der 90er:
FIFTEEN – Lucky
BOXHAMSTERS – Der göttliche Imperator
McRACKINS – S.T.U.P.I.D.

Die 3 besten Mod/Powerpop Platten der 70er:
LEOPARDS – Kansas City Slickers
JAM – In The City
JILTED JOHN – True Love Stories

Die 3 besten Mod/Powerpop Platten der 80er:
TVPs – And Don´t The Kids Just Love It
JUDYS – Washarama
DIRECT HITS – Blow Up

Die 3 besten “post C-86/Guitarpop” Platten der späten 80er
TALULAH GOSH – Rock Legends Vol.69
SUGARGLIDERS – same
TABLES – Shady Whims & Obstacles

Die 3 besten Garagen Platten der 60er
MONKS – Black Time
MUSIC MACHINE – Talk Talk
HUNGER – Strictly From Hunger

Die 3 besten Psychedelic Platten der 60er
WHITE NOISE – An Electric Storm
TIFFANY SHADE – same
MUSIC EMPORIUM - same

Die 3 besten Psychedelic Platten der 70er
BRAINTICKET – Cottonwood Hill
AMON DÜÜL 2 – Tanz der Lemminge
TWINK – Think Pink

Die 3 besten Neo-Psychedelic Platten der 80er/90er
SUNDIAL – Other Way Out
ORANGE ALABASTER MUSHROOM – Space & Time
DUKES OF STRATOSFEAR – 25 O´Clock

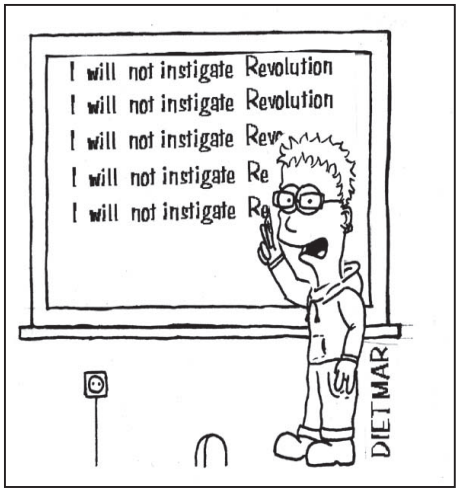
Die 3 besten Electronic Platten der 70er
WOLFGANG RIECHMANN – Wunderbar
HELDON – It´s Always Rock´n´Roll
ADRIAN WAGNER – The Last Inca

Die 2 besten Platten von unvermögenden Musikern (?!)
MRS.MILLER – Greatest Hits (oder jede der anderen 3)
SHAGGS – Philosophy Of The World

Die 3 unterbewertetsten Platten, die man ständig im Ramsch findet
CODE BLUE – same
SQUEEZE – Argybargy
GRAHAM PARKER – The Up Escalator

Die 2 wichtigsten Dinge, die meine zukünftige Freundin (?) nie antworten sollte:
1.Auf die Frage: „Hast Du was von Hüsker Dü?“ antworten: „Gibt´s das auch von Ratiopharm“?
2.Auf die Frage: „Wie findest Du Robin Williams in „Life Of Garp?“ antworten: „Ganz gut, aber seine LP „I´ve Been Expecting You“ ist besser“!

Ansonsten habe ich keine Probleme
Mahlzeit!
Joachim



Immer, wenn sich eine Band hier in Berlin beim Wild at Heart für einen Auftritt bewirbt und irgendetwas von Emo, Indie, Noiserock oder Alternative schreibt, landet die CD früher oder später bei mir. Die WaH-Besitzerin übergibt mir alle paar Wochen lächelnd einen Stapel Demos, die ich mir dann abends in einer endlos langen Listening-Session anhören darf. Vergangene Woche, als ich mich eigentlich schon mit dem Schwung ungehörter Trust-Rezensions-CDs beschäftigen wollte, war es mal wieder der Fall: Gut und gerne 20 CDs wollten begutachtet werden. Ich weiß nicht, ob das System fair ist, aber die Musik muss mich schon innerhalb weniger Minuten faszinieren, ansonsten fliegt sie aus dem Player. Ich erledige all das in meiner Freizeit, muss man dazu sagen - da will ich nicht jeden Tag zwei Stunden lang CDs von Bands hören, die mich nicht interessieren, aber bei denen ich vielleicht beim dritten, vierten Versuch den kleinen Moment entdecke, den ich doch mag. Einzige große Ausnahme war in den vergangenen Wochen eine irisch-australische Band namens Clann Zu, deren Demo plötzlich und unerwartet in meinem Briefkasten auftauchte. Eigentlich hatte ich beim ersten Hören das Gefühl, dass ich die Musik langweilig finden würde. Aber irgendwas war das, weshalb ich die CD wieder und wieder anmachte. Aber für gewöhnlich lege ich die CDs auf drei Stapel: Der erste - für gewöhnlich kleinste - Stapel ist für die Bands vorgesehen, die mich gleich umhauen. Auf dem zweiten, etwas größeren landen die CDs, die ich am Ende doch noch mal ausführlich hören muss, bevor ich ein Urteil fällen kann. Und auf dem größten Stapel häufen sich jene Demos, die mich nicht besonders interessieren. Das waren in letzter Zeit besonders viel Bands, die ihre Musik als Pop mit Emo-Einschlag, Indierock oder einfach nur als Emo bezeichnen. Oft genug ist dann nämlich nur eine neue Umschreibung des Schüler- und Studentenrocks, den wir noch aus den Achtzigern kennen.

Das Schlimme dabei ist: In den allerseltensten Fällen sind es deutsche Bands, die wirklich gut sind. Die Diskussion, ob amerikanische Bands wirklich schon nach der ersten Platte rüberkommen müssen, um hier zu touren, ist zwar schon oft genug geführt worden. Aber tatsächlich ist es so, dass die meisten amerikanischen Bands, die das machen, weit besser sind als irgendwelche deutschen Gruppen, die ähnlich viel gemacht haben. Was also soll man mit einer Band irgendwo aus dem süddeutschen Raum anfangen, die nicht wirklich gut ist, aber deren großer Traum es ist, einmal in Berlin zu spielen? (Wobei noch dazu kommt, dass es am Ende gar nicht so traumhaft ist - hier ist so viel los, dass vor allem solche Gruppen am Ende untergehen).
Aber natürlich gilt noch der alte Spruch support your local scene, auch wenn sie so schlimm ist wie die Berliner. Letztens hatte ich eine (wirklich gute) Revelation-Band, die mittlerweile Thrash Metal der frühen Neunziger spielt, ins Wild at Heart vermittelt. Sobald das Datum irgendwo bekannt wird, kommen die Support-Anfragen. War natürlich auch diesmal so - und da die Demo-CD der Berliner Band ganz vielversprechend klang, sagte ich auch zu. Von mir aus sollten sie gerne spielen. Ein großer Fehler - so etwas hatte ich noch nicht erlebt. Die Band tauchte erst auf, als der Club die Laden öffnen wollte, brauchte dann eine Stunde für den Soundcheck, spielte doppelt so lange wie üblich, und hatte gar kein Verständnis dafür, dass wir das alles eher

weniger lustig fanden. Das Ganze endete damit, dass eine Freundin der Band eine Anzeige wegen Körperverletzung gegen den Türsteher erstattete, weil der sie angeblich die Treppe hinunter geworfen hatte. Das ist zwar so nie passiert, aber rausgeflogen ist sie tatsächlich - nachdem sie in die Kasse greifen wollte, um ihrer Meinung nach zu viel bezahltes Eintrittsgeld zurück zu bekommen.
Und da wundert sich noch jemand, warum amerikanische Bands beliebter sind? Die sind für gewöhnlich schlicht pflegeleichter und dankbarer. Weshalb es auch mehr Spaß macht, seine Freizeit mit denen zu verbringen. (Aber es gibt auch wunderbare Berliner Bands, die gute Musik machen und sich so verhalten, wie man es erwartet: Avery zum Beispiel, Brood, die eigentlich aus Potsdam sind, und noch viele mehr).
Aber manchmal merkt man doch, wie unwichtig das alles ist. Ich habe, nur zur Vorbemerkung, endlich eine Wohnung mitten in Kreuzberg gefunden. Aber zwei Tage vor dem geplanten Umzug im September bekam ich plötzlich fürchterliche Schmerzen in der Magen-Gegend. Das Schlimme war: Die kannte ich schon, weil ich vor drei Jahren zum ersten Mal einen Nierenstein hatte. Bereits einige Tage, bevor die Schmerzen losgingen, hatte ich das Gefühl, da passiert etwas in meiner Niere. Und leider sollte ich Recht behalten. Eigentlich wollte ich den idiotischen Helden spielen, den Umzug nicht verschieben, sondern ihn trotz Schmerzen durchziehen und dann vielleicht zum Krankenhaus gehen - wenn der Stein bis dahin nicht sowieso schon raus sein würde. Der Plan ging natürlich nicht auf - die Schmerzen waren so unerträglich, dass ich meinen Robben&Wientjes-Kleintransporter abbestellen musste und mich Freunde stattdessen zum Krankenhaus nach Friedrichshain brachten. Wenigstens musste ich nicht da bleiben, der Stein war schon kurz vor der Harnblase, so dass ich mit ein paar härteren Schmerzmitteln nach Hause durfte. Am nächsten Tag war das Ding auch raus (der Umzug klappte übrigens eine Woche später).
Nun muss ich tatsächlich meine Ernährung umstellen: Früher hab ich so viel Cola getrunken, jetzt führt mich mein erster Gang auf dem Weg zur Arbeit in den nächsten Laden, wo ich einen halben Liter Wasser kaufe. Zweieinhalb Liter Wasser ist mein Minimum geworden. Bier ist übrigens auch nicht erlaubt, trotz gegenteiliger landläufiger Meinung. Aber alles kann man nun wirklich nicht einhalten. Die meisten Nierensteine werden aber durch Kalzium verursacht, was es einem Vegetarier nicht ganz leicht macht. Letztlich hab ich die beiden Steine bekommen, weil ich zu viel Milch getrunken und Käse gegessen habe. Aber wie soll man sich stattdessen ernähren? Das hab ich, wo ich alles andere als ein guter Koch bin, bislang noch nicht herausfinden können. Ich wollte auf Soja-Milch umstellen, musste aber herausfinden, dass die entweder mit Kalzium angereichert wurde oder fürchterlich schmeckt. Und über die Fallstricke veganer Brotaufstriche (Nestle, obskure Christen, schlechter Geschmack) hat mich Dolf aufgeklärt. Aber ich bleibe weiterhin ratlos - und muss damit leben, dass irgendwann der Schmerz wieder losgehen kann. Worauf ich mich nicht gerade freue.

Dietmar

meine Favoriten in diesem Herbst:

Blackheart Procession - 'Amore Del Tropico' CD
Psycho-Path: neues Demo
Sleater Kinney - 'One Beat' CD
Blue Öyster Cult - 'A Long Days Night' CD

Bremen Bouncer

Ja, hallo, ihr zutiefst getroffenen PC-Übermenschen. Eigentlich müßte ich ja, nur so zum Trotz, den heutigen Erguss mit einem „rassistischen“ Schenkelklopfer eröffnen. Aber 1.) ist das unter meinem Niveau (Ja, ihr habt korrekt gelesen. Ich habe Niveau....Manchmal!!!) und zweitens ist mir nichts in dieser Richtung passiert und das Kreieren solcher Zoten überlasse ich lieber den Fachkräften (zu denen ich aber auch schon gezählt werde. Siehe Leserbriefe.).
Aber ich möchte Euch eine Schandtat meiner Person, welche ich jüngst in Oldenburg beging nicht vor enthalten. Ich war also u.a. in dieser Asi-Disco namens „Pupasch“, die auch gerne von nationalen Jugendlichen frequentiert wird (Hah, wußten wir‘s doch. Die Sau geht in Nazi-Kneipen. Dann liegt der Fall doch wohl klar auf der Hand. Hängt ihn auf! Aber bitte mit umweltfreundlichem Jute! - PC-Mafia) und positionierte mich am Tresen direkt vor den Toiletten, so das jeder der diesen Ort verließ als erstes meinen Rücken sah. Von diesem sprang dem Betrachter ein riesiges „Deutschland verrecke“ entgegen, was bei einigen Glatzen, die grade von einem gesprengten nationalen Konzert kamen, für erhebliche Unruhe in der Belegschaft sorgte. Entgegen reeller Chancen auf eine physiche Konfontation wurde ich jedoch nur mit einem Redeschwall aus lustig-lächerlich „Argumenten“ belästigt und konnte den Laden später sogar ohne Probleme verlassen. War es eine verlorene Wette (wie
in Stirb Langsam 3 in Harlem)? Oder eine Mutprobe? Eventuell als Beweis meiner Loyalität dem Antifawiderstand gegenüber? Nichts, davon meine Damen und Herren. Ich fand‘s einfach nur lustig und außerdem,....wer von euch Sesselfurzern traut sich nachzuziehen???
Da in den letzten beiden Monaten die Ausbeute von lustigen Konzertereignissen doch sehr dürftig war, muß ich mich ersatzweise an ein paar Schlagzeilen gütig halten, die mir in den letzten Wochen so aufgefallen sind. Der absolute Kracher war auf jeden Fall das Ende der Ehe von Pur-Sänger Engler. Ich sah schon die Schlagzeilen „Millionen Hausfrauen desillusioniert“ (Bild) oder „Reality Falls Back On Pur“ (Daily Mirror). Der Mann der in seinen Texten das Leben immer wieder als eine liebevolle, zärtliche und glückselige Angelegenheit beschreibt, und damit Millionen von Menschen verhöhnte für die das Leben ein Haufen Scheiße bzw. die Hölle ist., wurde von der Realität zur Strecke gebracht. Gerüchte besagen schon, daß nun kleine textliche Änderungen vorgenommen werden sollen wie z.B. „1+1=1“ 0der „Hör gut zu, du blödes Stück, ich zahl dir keine Alimente und du kiegst nichts von mir zurück“. Ob die Zerstörung einer der letzten großen Idyllen dieses Landes auch Auswirkungen auf die „Ich will doch nur liebgehabt werden“-Mentaltät der hiesigen Emo-Szene hat, wird sich noch zeigen. Super, Harald, ganz großer Sport.
Apropros Sport, sehr schön auch der Golf- und Disco-Ausflug von Olli Kahn. Leider wurde in keiner Publikation festgestellt, ob der gute Mann auch das Tanzbein (zB. den Monkey) geschwungen hat, oder ob er nur damit beschäftigt war, seinen Bruder „von Frauen wegzuziehen. Die große Verwunderung darüber, warum ein „großer Sportler“ und „Vorbild für die Jugend“ sowas macht, kann ich nicht ganz nachvollziehen. Wenn einem schlichten Typen wie Kahn in diesem Jahr irgendetwas vermittelt wurde, dann das er alles darf! Er verpatzt den WM-Titel (coole Aktion) und wird Fußballer des Jahres! Er packte einen Gegenspieler derbe in den Nacken und alles bleibt gut!
Aber was hat sowas in diesem Heft verloren. Tja, das hat mit Hardcore oder „der Szene“ nicht wirklich was zutun, das gebe ich unumwunden zu. Aber wer sich lieber in seiner Szene einschließt, muß sich nicht wundern, wenn er/sie nicht mehr viel zu lachen hat und sollte doch beim näxten Mal was anderes in diesem Heft lesen.
OK, aber ein bißchen „Szene“ hab ich noch für Euch. Und zwar hatte ich die große Ehre bei der Jubiläums-Show des Weser-Label im Bremer Schlachthof zu arbeiten. Nach anfänglicher Langeweile entwickelte sich ein Abend von galaktischer Geilheit. Nachdem Label-Chef Fabsi mit seiner Band ein Hitpotporie startete und einen „Star-Gast“ nach dem anderen auf die Bühne holte, konnte dies nur bedeuten, das der Abend nicht enden würde, ohne noch einmal alle Protgonisten zusammen auf die Bretter zu bringen, was wie zu erwarten ein denkwürdiges Chaos produzierte, in dem z.B. gleich zweimal der Evergreen „You‘ll never walk alone“ von der gesamten Halle geschettert wurde, während der Label-Chef persönlich sein Publikum mit Bier, Sekt und Kurzen versorgte. Ein Abend auf jeden
Fall, den man so schnell nicht vergißt. Zudem noch festgehalten, von einem Team von Radio Bremen.
So, dann laß Ich Euch für heute mal ziehen. Ich denke beim näxten Mal gibt es wieder die volle Breitseite. Weil, es stehen einige hübsche Veranstaltungen an. Schaut Euch bis dahin doch mal meine Netzseite an (Umfangreiches Archiv des Gossenliteraten).
In diesem Sinne: Take it easy!
damiensatanson@yahoo.de
www.damiensatanson.de

Der Abituriententag
oder: "Mein Dämon ist das Glücksversprechen der bürgerlichen Gesellschaft"

Auf der Tagesordnung heute:

I. Einerseits

Das klang zunächst schmissig: Das Glücksversprechen der bürgerlichen Gesellschaft als persönlichen Dämon zu schmähen, als Sinnbild also für eine gewisse Unvereinbarkeit des eigenen Wollens mit dem, was ich gern und oft die bestehenden Verhältnisse zu nennen pflegte. Aber dann klang es wieder äußerst schräg. Weil es schließlich bedeutete, die Verheißung ernst zu nehmen. Und was war schließlich die Verheißung? Erfolg einerseits, also der Funktion nachzukommen, die einem auf die eine oder andere Weise bereits zugefallen war oder noch zufallen würde und die gleichzeitig der einzige Weg war, hier einigermaßen auf seine Kosten zu kommen, wobei auch dieser Terminus mehr verschleierte, als er verhüllte: Kosten - waren die nicht ohnehin im Preis inbegriffen? Vielleicht sollte man besser versuchen, auf seine Unkosten zu kommen. Dieser Sinn jedenfalls, der nicht auf metaphysische Weise zu Stande gekommen war, sondern sich aus dem simplem - aber deswegen nicht gleich leichten - Vollzug der Notwendigkeit ergab: Welcher Job wäre nicht der Überlegung geschuldet, womit sich Geld machen ließe? Alles andere war ein "trotzdem". Auch das konnte Erfolg haben. Trotzdem. In der Hand des und der Unternehmenden lag das Gelingen nicht. Nicht, dass das Gelingen immer eine so üble Sache wäre, verstehen Sie mich nicht falsch. In den meisten Fällen blieb zudem ja auch noch das private Glück, an dem allerdings schon verdächtig war, dass es in der Regel klein zu sein und zu zwein stattzufinden habe. Es gab doch schließlich noch andere liebenswerte Menschen. In unheiliger Mesalliance verband sich zu allem Überdruss hier nicht selten die eine Sphäre mit der anderen. Die klassische Arbeits(ab)teilung von Kindern, Küche und Kirche weiß davon zwar kein Lied zu singen, aber andere Sänger und Sängerinnen könnten das. Im Radio sind sie nicht zu hören.

II. Andererseits

Nun muss sich nicht selten Spott anhören, wer in irgendeiner Form einst den mutmaßlichen Fehler beging, nicht zur Zeit dafür Sorge zu tragen, dass er oder sie selbst in dieser Form eine dann in der Not sich als vernünftig erweisende Entscheidung treffe. Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr, sagt der Volksmund. Soviel Sicherheit war nie. Indes, sogar da noch könnte man sich einer Illusion - gesäugt von Seifenopern, pfui, was für ein Geschmack - hingeben. Auch die alte Leier bewahrheitete sich schließlich dann und wann. Da hat die alte Frau lange für gestrickt, und dann, eines schönen Tages. Da bekommt das Wissen, dass in den so genannten Metropolen kein Verhungern nicht ist, einen ganz unangenehmen Beigeschmack. Wenn nämlich die eigene Kost dieses Wissen ist.

Ich will nicht klagen. Leider gibt es Gründe, es doch zu tun. Und immerhin gibt es auch Leute, die es mit Defaitismus zu einer ansehnlichen, wenn auch dummerweise oft posthumen Karriere gebracht haben.

"Warum aber sollte es dir besser gehen, als den anderen einfachen irischen Kindern?", fragt das einfache irische Volk aus irgendeiner Kolumne von Flann O'Brien, die ich unachtsam bei Seite gelegt und nicht geschlossen habe.

Dass die anderen einfachen irischen Kinder es nicht einsehen wollten, dass es ja auch anders ginge, so meine Replik, die ich indes vorerst dem einfachen deutschen Volk zukommen ließ, war in der Tat ein Ärgernis.

Als ich mich neulich mit ein paar anderen Zeilenschindern traf und eine später Hinzugestoßene frug, was wir bislang getrieben hätten, sagte ich, uns sei nichts anderes übrig geblieben, als den Garten zu bestellen. Er sei schließlich auch gekommen, der Garten - und wies auf den Teller des Kollegen, der Reste eines Salates enthielt: derart Voltaire und Gastronomie in einer Pointe vermählend, die vielleicht unter anderen Umständen in einer Glosse der Süddeutschen Zeitung erschienen wäre. Mit einem Zeilenhonorar belohnt, das das uns an diesem Abend in Aussicht stehende um ein mehrfaches überstieg.

Also vielleicht doch einen anständigen Beruf erkiesen?

III. Exkurs

Nachdem ich mich durch die Lektüre von Werfels "Abituriententag" gestählt hatte, in der es immerhin einen sehr unterhaltsamen Abschnitt über die gesellschaftlich festgelegte und -gestellte Rangordnung unter den Ehemaligen einer höheren Schule samt ergötzlichem Hinzutreten eines alten Lehrers, der nun wirklich keinen Schimmer mehr hat, wer da vor ihm sitzt, aber um des lieben Friedens willen - und was täte man nicht für den? - beliebige Erinnerungsbrocken nicht notwendig zum Jahrgang gehörender Einzelheiten zum Besten gibt, und den bescheidenen Betrag für das Büffet gestiftet hatte, fühlte ich mich ausreichend gewappnet, all die Leute zu treffen, die ich ca. fünfzehn Jahre zu treffen keinen Grund gehabt haben schien. Wenig nur konnte mich erschüttern. Karrieren wie aus einem Bilderbuch, wenn es nicht gerade der Struwelpeter ist, der in seiner englischen Variante Slovenly heißt, womit ich bei einem Thema wäre, das hier nichts zur Sache tut. Höchstens, dass seine Jugend zu verschwenden eine Sache nicht ohne Gefahr für die ganz eigene Wohlfahrt und in Folge mit einer gewissen Notwendigkeit für Körper und Geist war. Jedenfalls hatte einer immerhin den Namen seiner Frau angenommen, eine andere, die einen Jugendfreund von mir seinerzeit immerhin mit gewissen illegalen Substanzen bekannt gemacht hatte, wollte sich ihre Familienglück nunmehr schon gar nicht durch allzu viel der realistischen Betrachtungsweise mies machen lassen, ein weiterer hatte es durch geschickte Partnerwahl immerhin in beste Münchener Kreise gebracht und war mit Ralph Siegel auf Du.

Es wollte nur leider die bloße Einsicht in die Notwendigkeit, die ja nunmal unsere von den Bürgern des französischen Volkes beim Sturm auf die Bastille erkämpfte Freiheit war, nichts von dem Widerwillen (wahrlich nicht zunächst gegen die Personen, denen solches wiederfahren, sondern) gegen die Notwendigkeit samt deren Optionen schmälern.

Dass sich meiner eine gewisse Ratlosigkeit vermengt mit dem Blues des weißen Mannes, wie ihn Bourdieu beschrieben, bemächtigte, war nur bedingt dem Termin geschuldet, pflasterten doch Dinge wie Mahnungen inbetreffs noch abzugebender Einkommens- und Umsatzsteuererklärungen ohnehin schon meinen Weg.

Ich habe den Werfel mittlerweile einer der Damen aus einer früheren Kolumne geschenkt, über die sie eine Weile etwas verärgert war. Erstaunlich, wer das alles liest.

IV. Synthese

So schrieb ich denn einem alten Freund:

"auf dem plan: schauen, wie es mit stipendien für promovierung aussieht., vielleicht drei jahre 1000€ im monat kassieren, für die erforschung der zensur in anarchistischen gemeinwesen. das klingt gut. da müsste ich nur noch ab und zu was schreiben für geld, würde hernach vom deutschen revolutionären presserat gleich einst traven zum zensor berufen und hernach von den früchten der kommune leben - freie liebe eingeschlossen. was hältst du davon? ich glaube, dass werde ich mal probieren: 'doktor der zensur gesucht für eine übernahme des ministeriums für freiheitliche, gewaltfreie zensur.' diese anzeige werde ich als einen wink des schicksals nehmen und mich auf sie hin in erhoffung einer beruflichen verbesserung bewerben."

Und schließlich gab es ja auch noch die Möglichkeit, ein Zweitstudium zu beginnen. Studenten in Bremen können jetzt nach Hamburg für umsonst fahren. Wenn es am schönsten ist, warum aufhören? Mal ehrlich, was sollte noch schiefgehen?

Maria, hilf!

V. Fazit

Erfragen Sie bitte meine Bankverbindung zwecks Überweisung lediglich nennenswerter Beträge bei der Redaktion. Ich habe schließlich noch einiges vor. Die Zeit ist knapp.

VI. Geselliges Beisammensein mit Einnahme kühler Getränke (fakultativ)

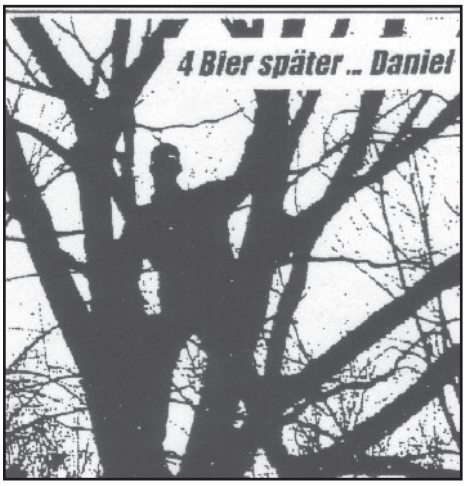
Mit hochachtungsvollen Grüßen,

stone

Zurück. Mein Rückflug aus Australien begann recht unterhaltsam, da ich als alter Flugängstler zum ersten Mal in einer Propellermaschine saß, die mich von Canberra nach Sydney bringen sollte. Offensichtlich tat sie dies auch, aber hey das mach‘ ich nie wieder. Als letzte Amtshandlung auf australischem Boden dann noch ein Dutzend Austern, wie bereits erwähnt direkt am Hafen und besser wird´s einfach nicht mehr werden. Volle Vorfreude auf Freunde und schlechtes Wetter dann Richtung Europa, dummerweise verging mir die Vorfreude bereits in Dubai, wo ich zum einen mit der klassischen Igonranz deutscher Touristen bezüglich lokaler Sitten und Gebräuche konfrontiert wurde, während ich still vor mich hinschwitzte, 35 Grad und lange Hosen grml, zum anderen dann an Bord für die letzten 6 Stunden war ich zwischen einer Horde sonnenverbrannter Mallorca-Assi-Touristen eingesperrt, die natürlich sofort anfingen, in breitem sächsisch über die Unzulänglichkeiten der Fluglinie zu fachsimpeln und sich tatsächlich darüber mokierten, das die erste Ansage in der Kabine immer auf arabisch war - den

Hinweis, dass es sich bei `Emirates` um keinen Lufthansa-ableger handelt, ersparte ich mir. Eigentlich hatte ich mir ja vorgenommen, mich nicht mehr über Landsleute im Ausland zu mokieren, was auch ganz gut klappte, aber wer kann schon damit rechnen, daß das traumhafte Hinterland von Mallorca so entvölkert ist, weil die Touris mal eben schnell nach Dubai o.ä. jetten.

Und seit ich jetzt diese eine Woche wieder hier bin merke ich viel mehr als je zuvor, wie sehr mich die klassischen deutschen Ideale, Borniertheit, Starrsinn, das ewige Rumgenörgel und die Scheissfressen, aus denen all dies zu fliessen scheint, mehr denn je ankotzt. Vielleicht sind andere Völker besser drauf. Vielleicht sind diese ganzen moralingetränkten Diskussionen, denen sich auch im Umfeld dieses Heftes hier niemand entziehen kann, einfach überflüssig und stützen die klassischen Werte, wie ich sie oben anführte, auch im vermeintlichen Untergrund. Locker machen!

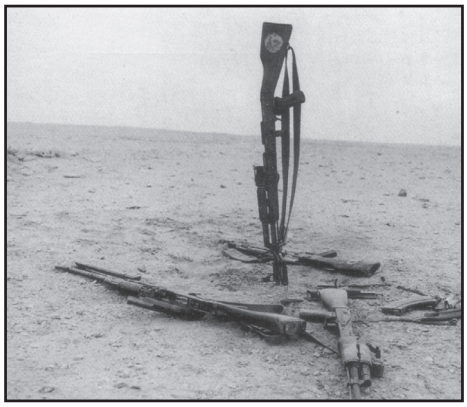


Punkrock in Australien funktioniert nicht. Das glaube nicht nur ich, sondern Jochen, der ja nun schon viel länger dort lebt und dessen Ausführungen Ihr alle hier ab und an lesen könnt, sieht es ähnlich. Das hängt damit zusammen, dass der Australier viel toleranter ist, als man es sich vielleicht vorstellen kann. Im Pub sitzen die Trinker und trinken und in der Ecke bauen Eggplant, Spike und Dee-Dee gerade ihre Anlage auf. Dann fangen sie an rumzulärmen, während ihre 5 Freunde vor der Bühne stehen, die Rentner am Tresen weitertrinken und im schlimmsten Falle mit bösartigem Humor das dargebotene Gelärme kommentieren, auch wenn es wahrscheinlicher ist, daß sie noch ein paar Bier mehr bestellen, weil man die Musik ja sonst nicht ertragen könne. Da es nun keinen wirklich zu stören scheint, ist der schockierende anders-sein Faktor auf Null geschrumpft, was wiederum erklärt, daß das Kartenhaus der Antihaltung, die in unserem Lande hier synonym mit Punkrock zu setzen ist, zusammenstürzt. Vielleicht ist deshalb auch die musikalische Nähe australischer Punk- und Hardcorebands zu klassischem R'n'r erklärbar: Es gibt keinen Grund, sich von einer (Mainstream-)Szene zu distanzieren, da diese zum einen genügend Freiraum lässt, eine kleine Nischenwirtschaft zu unterhalten, zum anderen ist das Land mit seinen 20 Millionen Menschen ein zu kleiner Markt, um die widerliche Seite der Musikindustrie aus Promotern, Bookern, A&R und so fort vollends zu entwickeln.

Nation Blue, Hot Water Music und der australische Headliner 28 Days spielten im Fisherman`s Club, in dem drei viertel eines Raumes abgedunkelt worden waren, im anderen Viertel aber ein paar Rentner Geldspielgeräte bedienten. Alles nicht so wild. No worries. Der Headliner ist die einzige Band aus Australien, die jemals ihr Debutalbum von Null auf eins katalpultierten. Dennoch gibt es keinen Sydney Bouncer, der dem Fan den Zugang zum Backstagebereich abriegelt (zumindest bei den 6 Shows, die ich von der Tour sah, gab es das nie), keinen Manager, der Bandmitglieder vor den gierigen Augen der Öffentlichkeit abschirmt. Demzufolge besitzt der vom Musikgeschmack eher mainstream-orientierte Musikfan genau die Vorteile, die hier nur in einem AJZ o.ä. vermittelt werden können, eine Minimierung des Zuschauer-Musiker Abstands. Warum auch nicht bei größerem? No worries.

Letztere beiden Worte verwendet der genuine Australier in jedem zweiten Satz, um besondere Wertschätzung gegenüber großen Biertrinkleistungen, einem gefühlvoll geschlenzten Freistosstor, einem hübschen Kleidungsstürck oder was auch sonst mit ‚good on ya (bzw him/her)' oder what a champ / legend zu kommentieren. No worries. Einige Freunde fragten mich, ob ich die australische Gesellschaft für die bessere halte. Sehr spontan bejahte ich dies und kann auch noch immer dazu stehen. Und wenn Du ein echter Deutscher bist, im Sinne von klassischer Nörgler, dann würdest Du mir jetzt entgegen halten, daß sie die Aborigine Frage nicht wirklich geklärt haben (was stimmt, aber so wohl auch nicht möglich sein wird, genau so wenig, wie es eine vernünftige Lösung für den Nahen Osten gibt). Du wirst mir sagen, daß die Behandlung der Asylsuchenden in Konzentrationslagern ein Ding der Unmöglichkeit ist (und damit hast Du recht). Ein Hinweis auf die derzeitige, konservative Regierung und ihrem GB jr in nichts nachstehendem Premier John Howard darf auch nicht fehlen, und am Schluß vielleicht noch ein Hinweis, daß Midnight Oil eine beschissene Band sind. Und wenn Du all dies nicht sagen würdest?

Oft wurde ja in den großen Massenmedien dieses Landes hier die Unfreundlichkeit, die jedem Individuum zum Beispiel beim Einkauf entgegenschlägt, gerügt, von der Servicewüste Deutschland wurde da gesprochen. Gewitzte Strategen verwiesen immer auf die USA und die immerfortlächelnde Gesellschaft. Noch gewitztere Nörgler, urdeutsch und meist im gleichen politischen Spektrum angesiedelt wie Du und ich, stänkerten herum, daß dies ein Ausdruck einer Oberflächlichkeit wäre und sie (die Amerikaner) am nächsten Tage einen schon wieder vergessen hätten. Nicht, daß irgendjemand hier hinter seiner Motzfresse einen tiefgehenden Diskurs neben dem Aldi Regal führen würde, nicht, daß mein Supermarktkassierer mich morgen selbstverständlich wiedererkennt. Was zum Teufel ist schlecht daran, zu anderen Menschen freundlich zu sein? Dass dies aufgesetzt sei, antrainiert, über Jahre und Jahrzehnte in jeden Kopf hineingedrückt, mag ja stimmen, aber das ist die deutsche Motz- und Nörgelfresse auch. Locker machen, sage ich mir da, und frage mich, wann ich wieder genug Geld haben werde, um schleunigst nach Australien zu fliegen. Die machen das so ähnlich wie die Amis, glauben aber nicht so richtig an Gott und verbinden ihren durchweg vorhandenen Nationalstolz nicht mit unsinnigem Absolutheitsansprüchen, wie sie die USA tagtäglich vorleben. Und verdammt, wenn man mitten in der Wüste steht und die Weite einsaugt, das Auge über endloses Nichts wandern läßt, dann irgendwann muß man ja auch stolz darauf sein, das Glück gehabt zu haben, diese Schönheit verfügbar zu haben. Irgendwie alles schon besser. Ich mach mich jetzt locker und koch' ne Kanne Tee, der Apfelwein vorhin auf dem Markt hat mich ein wenig angedullt zurückgelassen.



„Wie viel mehr, die in Lehmhaeusern wohnen und auf Erde gegruendet sind, werden von den Wuermern gefressen werden.
Es waehret vom Morgen bis an den Abend, so werden sie zerschlagen; und ehe sie es gewahr werden, sind sie gar dahin, und ihre Nachgelassenen vergehen und sterben unversehens."
(Buch Hiob 4, 19-21)

Put on your Shit Kickers and Kick some Shit

1.Obwohl die Entscheidung schnell getroffen und umgesetzt war, die einzige Liveperformance von Jim G. Thirlwell's STEROID MAXIMUS-Projekt in L.A. zu sehen, war trotz Kartenvorbestellung bis kurz vorm Auftritt nicht klar, ob ich dem schnell ausverkauften Ereignis beiwohnen koennte oder nicht. Nervoes lief ich den „walk of fame" vor der Knitting Factory am Sunset Boulevard ab und versuchte die Wartezeit zu ueberbruecken, meinen Stern unter all' den Deppen ausfindig zu machen. Vergebens. Nicht zu erwaehnen, dass ich es nur schwer ertragen kann, auf etwas zu warten. Die Erloesung ereilte mich dann in Form von einem Ticket fuer die Spaetabendvorstellung. Im kleinen Saal der Knitting Factory angekommen, war die hohe Erwartungshaltung der etwa 150 Zuschauer als atmosphaerische Aufladung foermlich zu spueren. Sie sollten nicht enttaeuscht werden. 18 verschiedene Musiker, einem kleinen Orchester gleich, mit einem Instrumentarium, das von Holz- und Blechblaesern ueber Streicher und Percussion bis hin zu Bass, Gitarre, Schlagzeug und Electronics ein enormes Klangbild erschaffte, vollbrachten die 1:1 Umsetzung des diffizielen „Ectopia"-Studiowerkes. Vorsteher und Chefdirigent, in braunem Anzug, schlichten Cowboy-Stiefeln und die Haare, wie es sich fuer einen echten Maestro gehoert, geordnet wild abstehend, natuerlich Thirlwell hoechstselbst. Die Nervositaet ob dieser Premiere wich schon nach wenigen Stuecken von ihm ab, und als das Publikum gen Ende des Programms vor Begeisterung aus den Stuehlen gerissen wurde, huschte sogar soetwas wie ein Laecheln ueber sein Gesicht. Das dieser Mann keine Lust hat, noch mit 50 als FOETUS-Rocker den wilden Mann zu mimen, um zur Karikatur seiner selbst zu verkommen und sich daher folgerichtig immer staerker dem Komponieren von „modernen Symphonien" zuwendet, ist spaetestens nach diesem Abend offensichtlich geworden. Mit anderem Ensemble, aber dem gleichen Konzept, wird es uebrigens im April kommenden Jahres in Paris eine zweite Vorfuehrung geben.

2. Die Warteschlange vor dem „Echo" zog sich an diesem Abend gute zweihundert Meter den Sunset

entlang. JELLO BIAFRA hatte gerufen und das klassische Gemisch aus jungen Punkrockern der fuenften Generation in Dead Kennedys-T-Shirts und etwaes aelteren Studenten der Gesellschaftswissenschaften war offensichtlich gewillt, seinem Ruf Folge zu leisten. In allseits bekannter Art und Weise liess der ehemalige Buergermeisterkandidat von San Francisco seinem Zynismus, gespickt mit detaillierten politischen Hintergrundfakten und verbalen Schlaegen gegen Entscheidungstraeger des amerikanischen Herrschaftssystems freien Lauf und konnte mit Darstellungen wie, Osama Bin Laden sei womoeglich nur ein Phantom, von der US-Regierung geschaffen, ihren Zugriff auf die Welt rechtzufertigen, durchaus einige Punkte sammeln. Ein wenig perfide jedoch erschien es mir, wie devot das Publikum ihm zu Fuessen lag und ohne jeden Anflug von Widerspruch im Verlauf der zweiten Haelfte seiner Ausfuehrungen, die Selbststilisierungen zum stets verfolgt werdenen Maertyrer schluckte. Als Biafra an dem Punkt anlangte, sein Publikum als Reaktion auf den kriegstreiberischen Kurs der Regierung aufzufordern, einen grossen Nudistenmarsch auf Washington zu organisieren, konnte ich nicht mehr an mich halten. Mein Zwischenruf, das sei „Hippiescheisse“ und die ein wenig spaeter ausgerufene Warnung, als BIAFRA begann, die amerikanischen Gruenen zu propagieren, „nicht auf den historisch sich als fatal erwiesen habenden Reformismus anderer Interessensgruppen“ hereinzufallen, wurde mit einem Spotlight quittiert, das mir von der Buehne aus direkt ins Gesicht gestrahlt wurde, um den elenden Stoerer zu brandmarken. Nicht viel anders als bei einer Veranstaltung der republikanischen Partei klopften mir sofort zwei Sicherheitsleute auf die Schulter und forderten mich auf den Club zu verlassen. Mir gelang es zwar zuegig, die Jungs zu beruhigen, innerlich jedoch kochte ich vor Wut. Hinter der Buehne stellte ich BIAFRA spaeter zur Rede und verlangte eine Erklaerung dieser ur-demokratischen Geste. BIAFRA antwortete mir, dass ich seine Show gestoert haette, fuer die das Publikum schliesslich Eintritt bezahlt hatte und nannte mich mehrfach einen Idioten. Ich entgegente ihm, mit diesem Verhalten sicherlich in absehbarer Zeit Karriere bei den Gruenen machen zu werden, am Ende jedoch nirgendwo anzugelangen. Dann war ich der Sache schon wieder muede und beschloss, mich lieber einem kubanischen Sandwich zuzuwenden.

tomdreyer

Musik, die mich derzeit vorantreibt:

MANOREXIA – „The Radiolarian Ooze“
STEROID MAXIMUS – live in der „Knitting Factory“/L.A./17.10.02
THE NELS CLINE SINGERS – „Instrumentals“ & live in der „Hemlock Tavern“/S.F./22.10.02
J.MASCIS – „Free So Free“ & live im „Bottom Of The Hill“/S.F./25.10.02
GODSPEED YOU! BLACK EMPEROR – „Yanqui U.X.O.“
RADIO 4 – „Gotham“

Lösung aus TRUST #96

Lösungs-Band: B A D R E L I G I O N

IMPRESSUM

TRUST Verlag
Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

Mitarbeiter:
Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas

e-mitarbeiter-kontakt:
al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
dietmar: dietmar.stork@berlin.de
frank d: f-dietri@muenster.de
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
jobst: jobstofmind@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: chief@kill-o-zap.de
tom: tomdreyer18@hotmail.com
torsten: torsten@trust-zine.de

Fotos:
Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank
& diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout:
Der, der mit Pritt klebt & Daniel

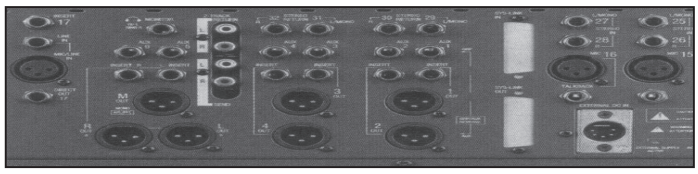
Abo:
6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 15.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste XIII/02 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 02 anfordern.
Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #98 erscheint im Februar 03
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Januar 03



TRUST, Postfach **11 07 62, 28087 Bremen**

JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!!
Für 8.- € (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte !
Meldet Euch!

IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:

Greed Rec., Wilhelmstr.9a, **Bielefeld**/ Betty Ford Clinic, Kastanienallee 11 **Braunschweig**/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio), **Troisdorf**/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, **Berlin**/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, **Bochum**/ Discover, Bleichstr., **Bochum**/ Eldorado Rec., Unter dem Schwibbögen 9, **Regensburg**/ Flight 13, Nordstr. 2, **Freiburg**/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, **Münster**/ H2O Recordstore, Clemensstr. 9, **Koblenz**/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, **Heidelberg**/ Independent Outlet, Vijzelstraat 77, NL-**Amsterdam**/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, **Mönchengladbach**/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, **München**/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-**Zürich/** Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, **Stuttgart**/ Rex Rotari, Försterstr. 38, **Saarbrücken**/ Sternauge, Am Heilgen Kreuz 15, **Celle/** Shock Rec., Natruper Str. 9, **Osnabrück**/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, **Saarbrücken**/ Ungawa, Dominikanergasse 12, **Augsburg**/ Wom, Zeil 90, **Frankfurt**/ X-Mist, Leonhardstr. 18 a, **Nagold**/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, **Wiesbaden**/ Underdog, Ritterstr. 52, **Köln**

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen & hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)

Grade erst war der 20.000. Besucher auf der TRUST Website (www.trust-zine.de), jetzt wo er weg ist und wir uns ein bisschen auf die Schulter geklopft haben, klopfen wir anderen Leuten auf die Schulter: *Bad Taste Records* gibt es jetzt seit 10 Jahren, und weil sie sich darüber sehr freuen, laden sie uns alle zu ihrer Jubiläumsfeier ein, die am 14. Dezember in der *Mejeriet* in *Lund/Schweden* stattfinden wird. Gleich eine ganze Tour durch Nordamerika geben

D.O.A.

anlässlich ihres 25-jährigen Bandjubiläums. Immerhin zum 5. Mal gibt es vom 7.-9. Februar 2003 das *Punkrock Bowling Turnier* in *Las Vegas*. Wer sich bewerben will geht zu www.byorecords.com/bowling

Immerhin *11 Freunde* mehr hat ab nächstem Jahr das *Intro*. Nämlich die vom, von Spiegel Online fälscherweise als "bestes Fanzine" bezeichneten Fußball-Fanzine *11 Freunde*, das in Zukunft im Intro-Verlag erscheint.

Möglicherweise eine Option für

Die Walter 11?

Die spielt zum 20-Jährigen am 20. Dezember ein Reunion Konzert, wo sagen wir euch hier nicht, da es sowieso schon ausverkauft ist.

Weitere Reunions kommen diesmal von

LOGICAL NONSENSE,
ALICE DONUT,
SAVAGE REPUBLIC

und

DESTROYER.

Außerdem soll es bei letzteren mittelschwere Umbesetzungen und -benennungen gegeben haben, die offenbar so kompliziert sind, dass die Musiker selbst sie nicht verstehen. Ganz ähnlich sieht es bei

TO LEARN

aus *Nantes* aus, und interessieren tuts ja wahrscheinlich auch niemanden. Dann vielleicht doch eher das hier:

Joey Castillo hat *Dave Grohl* als Schlagzeuger bei den

QUEENS OF THE STONE AGE

ersetzt.

Bis zur nächsten Reunion verabschiedeten sich derweil

THE BURNOUTS,
THE PROMISE RING,
D.S. 13,
REACHING FORWARD

und

AMBROSE,

die ihren Labelkollegen

RENO KID

nachfolgten.

Nicht mehr wiederkommen wird *Steve Sortor*, der vor kurzem nach langer Krankheit in *Scottsdale/Arizona* verstarb. Vielleicht kennt ihr *Steve* von

THE SILLIES, FLIRT, NIKKI CORVETTE, THE ROOMMATES oder **THE MUTANTS**.

Ein weiteres Todesopfer forderte der RockNRoll mit *Henry Knowles* von der *Nardcore* Band

AGGRESSION.

MCLUSKY

hatten da noch Glück. Auf dem Weg zu ihrem Konzert in *Berlin* im September platzte ihnen auf der Autobahn bei voller Geschwindigkeit ein Reifen. Ihr Van überschlug sich mehrmals, außer einem Totalschaden des Transporters und kleineren Verletzungen passierte nichts. Spielen konnten sie am selben Abend dann doch nicht, setzten aber die Tour ansonsten wie geplant fort. Da kann man mal sehen, was für Memmen

CONVERGE

sind. Wegen eines einzigen gebrochenen Fingers sagten sie ganze 6 Shows in Europa ab.

Hätten sie Konzerte in der A*lten Feuerwache Bad Nauheim* (wir erinnern uns mit Tränen im Knopfloch an den 87er Auftritt der Industrialband unseres Kollegen *Röhnert*) oder im *AZ Aachen* zu spielen gehabt, stünden sie jetzt besser da. Beide Läden sind vor kurzem aus heiterem Himmel geschlossen worden.

Vielleicht ist es sicherer, in Zukunft Konzerte nur im Internet zu veranstalten, so wie das *Maximumrocknroll* neuerdings seine Radioshow (www.byofl.org/maximum/radio).

Auch auf Nummer sicher gehen wollten *Jade Tree*, als sie ein geplantes Konzert im *Irving Plaza/NYC* kurzerhand in das *Warsaw* verlegten. Grund hierfür: Das *Irving Plaza* hat Verbindungen zum Medienkonzern *Clear Channel*. "Clear Channel steht gegen alles, was für uns wichtig ist. Unabhängigkeit, Integrität und Ehrlichkeit", begründete Miteigentümer *Darren Walters* die Entscheidung.

Wer bei den

DEAD KENNEDYS

wofür steht, wollen wir eigentlich bald schon nicht mehr wissen. Laut *AT* haben *East Bay Ray* und Co. ein neues Verfahren gegen *Jello Biafra* eingeleitet, weil er ihre Bemühungen, von den

DEAD KENNEDYS

zu profitieren, stört.

Probleme anderer Art hat *Alec Ampire* mit seiner Band

ATARI TEENAGE RIOT

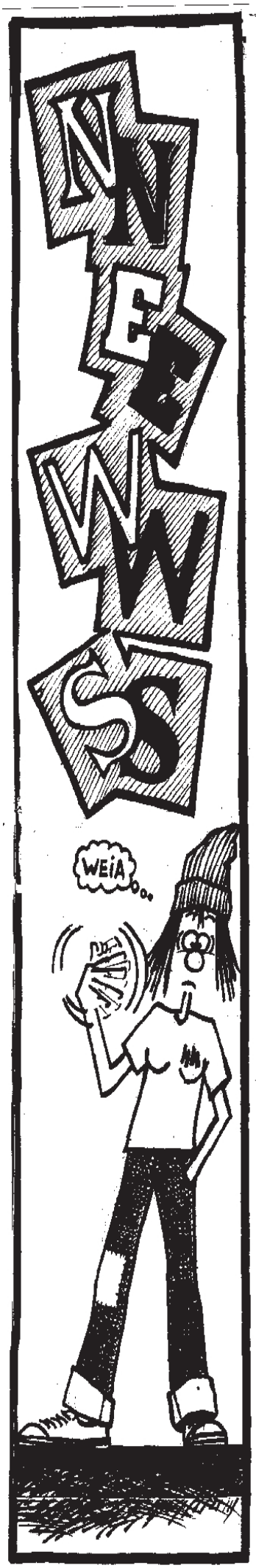
und seinem Label *Digital Hardcore Recordings*. Auf Antrag des Bayerischen Landesjugendamts setzte die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften den Tonträger "Future of War" von **ATR** auf den Index. Das bedeutet faktisch, dass diese Scheibe in Zukunft nicht mehr im Handel erhältlich ist.

Falls es übrigens in 2 Monaten kein neues TRUST geben sollte, hat unser Fotograf *Benni K.* aus *G.* seine Drohung wahrgemacht. Er hatte an unserer Ankündigung der Ausstellungstournee "more than music" zu beanstanden, dass wir seinen Namen nicht erwähnten, obwohl auch seine Fotos dort zu sehen sind. Falls es noch nicht zu spät ist, lieber *Benni*, verzeih uns! Nächstes Mal erwähnen wir dich bestimmt.

Noch keine Karten gibt es für die Veranstaltung am 7.6.03 im *Schlachthof Bremen*. Dort wird das wenige Tage vorher erscheinende TRUST Nr. 100 gebührend gefeiert. Wenn wir nun sagen würden, dass wir u.a. mit **VERBAL ASSAULT** im Gespräch sind, dann hätten wir schon viel zu viel gesagt. Wir halten euch auf dem Laufenden.

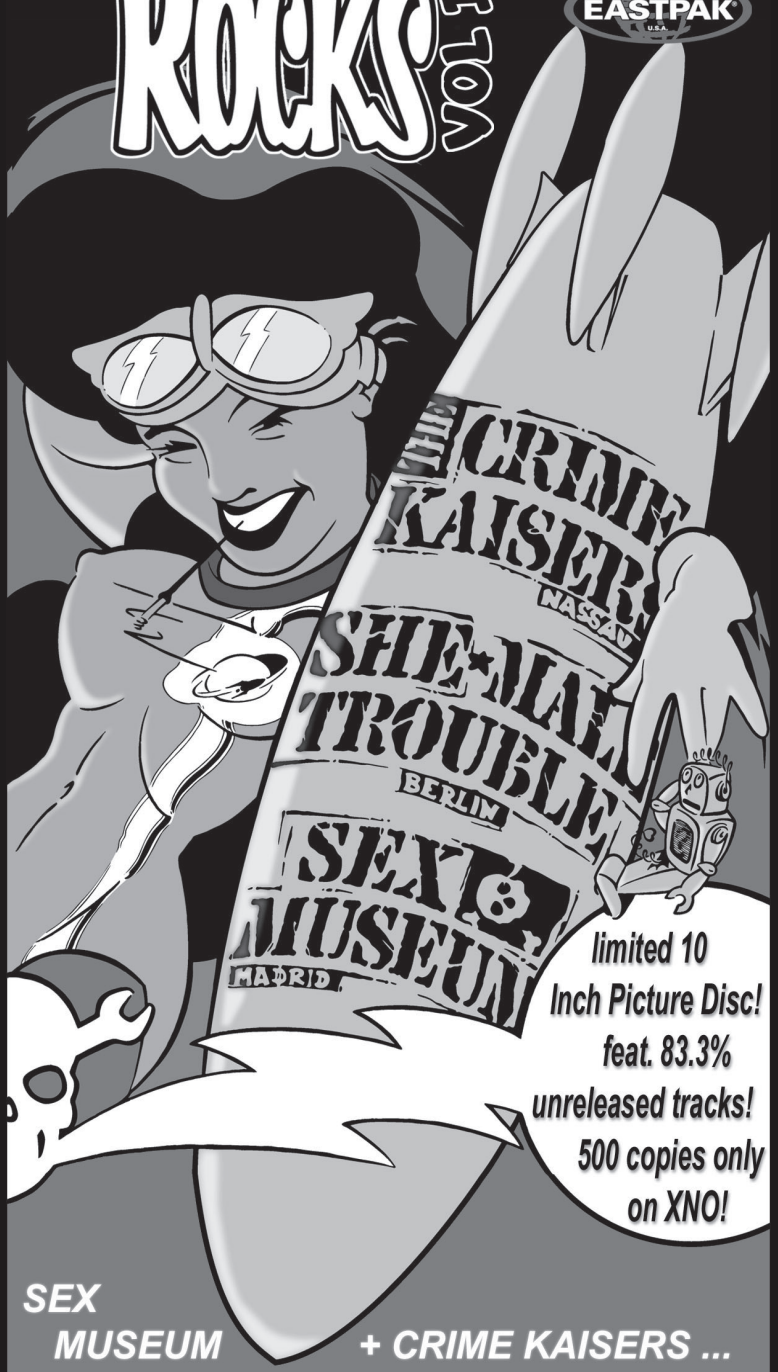
text: stone und dolf

Demo in Aachen für den Erhalt des Autonomen Zentrum (das Mitte Oktober wegen Brandschutzmängeln geschlossen wurde. Folge: Spontandemos, Mahnwachen,>alternative Rathausbesichtigungen< und Open Air Konzerte in der City) Per Unterschrift fordern rund 6000 Aachener: Wieder aufmachen.



TRANS GENDER ROCKS VOL 1

EASTPAK



limited 10 Inch Picture Disc! feat. 83.3% unreleased tracks! 500 copies only on XNO!

SEX MUSEUM + CRIME KAISERS ... + SHE-MALE TROUBLE .... ON TOUR:

- 26.12.02 D - Berlin "Wild At Heart"
- 27.12.02 D - Salzwedel "Sonder-Bar"
- 28.12.02 D - Kiel "Pumpe"
- 29.12.02 D - Hamburg "Logo"
- 30.12.02 D - Hildesheim "Kulturfabrik"
- 31.12.02 CR - Prag "007"
- 02.01.03 D - Regensburg "Alte Melzerei"
- 03.01.03 D - Dresden "Groovestation"
- 04.01.03 D - Jena "Kassablanca"
- 05.01.03 D - Frankfurt/Main "Nachtleben"
- 06.01.03 D - Hannover "Bei Chez Heinz"

XNO

xno - waldemarstr. 37 - 10999 berlin
www.xno.net - info@xno.net - ph: +49/30/61507297 - fx: +49/30/61656367

NEW & NASTY PUNKROCKPLATTEN

Haste mal n Euro

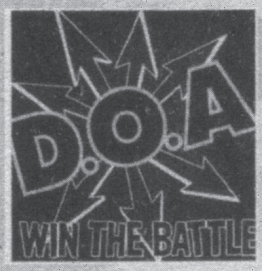
"I Was A Punk Before You Was A Punk"

CompCD feat Ramones, Misfits, Lurkers, Sham 69, Damned, DOA, Generation X, NoFX, Tote Hosen, Nuns, Vibrators, Aurora, GBH, Chelsea, Major Accident und viele, viele mehr. Sehr nettes, fettes Booklet mit vielen Stories und Bildern. 30 ziemliche Killer-Trax.

White Flag - "Eternally Undone" CD

Brandneues White Flag Album! Die "Beatles des Punk" (Flip side Mag) sind richtig geil zuruck. Mit Gaesten von Nirvana, Voodoo Glow skulls, Muffs, Rancid! 16 brandneue, zuckergegossene wunderbare PopPunk Smasher. Nettes Booklet mit vielen Fotos.

D.O.A. - "Win The Battle" CD



D.O.A. endlich wieder mit Ur-Basser *Randy Rampage!* 13 nagelneue Songs, incl "Just Say No To The WTO", "Beer Liberation Army" und sogar 'nem Cover von ZZTops "La Grange".

ON TOUR IM JUNI

Ramones & New York Dolls SawBlade

Saw CD & Saw 7"

Gleich zwei absolute Heldenbands auf einer Sawblade. Die Ramones servieren uns "Judy is a Punk" von ihrem ersten Demo!, die New York Dolls (Mit Thunders, na logo!!) geben uns "Human Being". Vinyl ist limitiert. Haben oder nicht sein.

SpringtOifel - Lieder aus 2001 Nacht

DoCD und DoLP zur Feier von 20 Jahre SpringtOifel. DoCD mit Video fuer PC. Neben den von den Fans gewaehlten Lieblingssongs in Neuaufnahme gibts viele neue Songs und sehr nette Coverversionen. Eigentlich 2 komplett neue Alben!

Coming Soon

Sonny Vincent neue StudioCD mit unglaublichen Gaesten
Generation X Live CD& Live 7" Flipside VinylFanzine Vol1,2,3 CD

Still Hot

The Nuns - "Naked Save For Boots" CD
SafetyPins - "Shake and Spew" CD
Blondie/Bloodless Pharaohs & Suicide/Richard Hell Sawblade 7"

The Original EMPTY RECORDS EUROPE

Coming Soon Ausstellung
Bilder von
DeeDee Ramone & Paul Kostabi
in Augsburg

Preise (in Euro!)
CD 11,-
DoCD 18,-
DoLP 18,-
SawCD 5,-
Saw7" 5,-
Porto D 4,-

Spitzwiesenstr 50, D - 90765 Fuerth, www.empty.de

Konzerte im Juz Turm Ansbach
13.12. Fuse And, Playthepianolikeapercussioninstrumentuntilthefingersbegintobleed
10.1. Last Years Diary
24.1. man without Plan

Konzerte im Juz Bingen
3.1. The Spook, Scattergun

Konzerte in der Friese Bremen
14.12. Koyaanisqatsi, Schnellere Autos Organisation

Konzerte im Beatclub Dessau
4.12. Western Special
7.12. The Flanders
12.12. Moto, Anti-X
13.12. Pandemia, Purgatory, Obscure Oath
22.12. Whitmore, the 27Red, Wisecracker

Konzerte in der Fabrik Duisburg
6.12. Bambix, Ostsioux
13.12. Upright Citizens, So What, Great Unwashed
14.12. Skunk Allstars, Echt Schlecht
20.12. Backwood Creatures, 20 Years of Hate
27.12. Tagtraum, La Far Force

Konzerte im Bei Chez Heinz Hannover
2.12. Silver, Hellride

Konzerte im Mikrokosmos Magdeburg/Stadtfeld
14.1.Rambo
26.1. Koufax, Kevine Devine
17.3. Against Me
15.4. Song of Zarathrustra

Konzerte im Haus der Jugend Mainz
9.2. Loved & Hated, Settle the Score
21.3. Inhuman
12.4. GC5

Konzerte in der Hüttenschänke Maxhütte
14.12. Pain
18.1. Oma Hans
20.3. Against me
19.4. Books Lie, Songs of Zarathustra

Konzerte in der Kapu Linz
6.12. Valina
10.12. Living Legends
12.12. Pain
13.12. Come on Feet, Duo 505
20.12. Anchortronic

Konzerte im Backstage München
2.12. Boy Sets Fire, Death by Stereo, La Par Force
4.12. New Bomb Turks, Dirtshakes
5.12. Benuts, Bluekilla
6.12. Les Babacools
7.12. Napalm Death, The Great Deceiver, Sould Demise
8.12. Division of Laura Lee, Bombshell Rocks, The Peepshows, Raised Fist
10.12. Bane, Paint the town red, Promise Broken, Southern Star
11.12. Dub Syndicate
12.12. Snapcase, Time in Malta
12.12. Onelinedrawing
14.12. Glassjaw
16.12. Hellacopters, Datsuns, Gaza Strippers
17.12. Peter & the test tube babies
19.12. Jamaica Papa Guvin
20.12. Tinnitus, Combobeat, Abfunk Allstars
31.12. Stimillion, Pipedream
5.1. Get Up Kids,
16.1. Busters
21.1. UK Subs
1.2. Heideroosjes, Turbo Acs, King Prawn
15.2. Hammerfall, Masterplan, Dream Evil
8.3. Space Hobos
15.3. Normahl
17.3. H2O
3.4. Chruchills

Konzerte im Gleis 22 Münster
4.12. Gallon Drunk, The National
7.12. New Bomb Turks, the Dirtshakes
11.12. Trios Peter Behrens & Band, Radiation Kings, The Blondes
13.12. Youth Elite Rocks
15.12. The 27 Red, The Stingers, Atx
16.12. White Flag, The Grizzly Adams Band
18.12. Onelinedrawing, Last Years Diary
22.1. Adventures of Parsley
25.1. Koufax, Kevin Devine
29.1. Tom Liwa No Existe

Konzerte im Cafe Flick Flack Neuss
7.12. Brathseth, Oiro, Hammerhead

Konzerte im K4 Nürnberg
1.12. Radio 4, The Faint
6.12. Barbara Brockhaus Show, Evolution Control Commitee, Gudrun Gut, C-Kid/Anorak, Multiboy....
14.12. Kettcar, Valina
16.12. Full Speed Ahead
19.12. Moto
28.1. The Paper Chase

Konzerte im Kunstverein Nürnberg
4.12. Aurora, Skupe Guadalupe
8.12. Disgrace
12.12. Rantanplan
17.12. White Flag
19.12. Los Calzones, Un Kuarito
27.12. Los Prolos
10.1. Rambo, My own lies

Konzerte im Schlachthof Wiesbaden
6.12. Sister Knarf Relläm
7.12. Nik Page
13.12. Division of Laura Lee, Bombshell Rocks, Peepshows, Raised Fist

Konzerte im Gaswerk Winterthur
4.12. Desmond Dekker & the Aces, Luana Point
6.12. Snitch, Nguru
7.12. Seda, Daisy and the Ducks
13.12. Agathodaimon, Censored, Mynedarion, Unlight
14.12. Shirley Grimes Band
18.12. White Flag, The Blondes, Ken Stringfellow
21.12. Asita Hamidis Bazar: Ajne
28.12. The New York Jazz Ensemble, Un Kuartito
17.1. El Ritschi
18.1. Beatsteaks
25.1. Reel Big Fish
4.2. The Vandals, Audio Karate, Tsunami Bomb

13.12. Bergkamen Juz Yellowstone Faggot Kings,Lakanukie, T.Punk Error, Sidewalksurfers

6.-8.12.. Berlin Casino Cockney Rejects, Discipline, The Business, Sham 69, The Last Resort, The Adicts, Die Kassierer, Duane Peters & The Hunns, Troopers, Loikaemie, Broken Bones, Tech 9, Deadline, 4 Promille, Red Alert, Blood or Whiskey, Hardsell,, The Filaments, Fbi, Mad Sin, Sperzone, Church of Confidence Scattergun, Reazione, Emscherkurve 77, Zona A, Boydotcom

6.12. Düsseldorf Bürgerhaus Bilk The Filament, Sick Dogs Tired

6.&7.12. Enneptal Haus Enneptal Mortification, Stavesacre, Pillar, Reien K, Electrics, Seventh Avenue, Arson, Crushead, Opposition if One, Fort Knox

11.12. Hamburg Marx N-o-m, Color Cacas, Hawkings Ahab, Tranceformation

20.12. Kaiserslautern Kammgarn Die Walter Elf, New Wave Hookers, Poodle Explosion

13.12. Stuttgart Club Hi Charles Napiers

8.12. Stuttgart Travellers Speedball Baby

17.1. Stuttgart Travellers King Khan & Speed Chicken

14.2. Stuttgart Universum Cocknoose, Kung Fu Dragon

23.12. Trier Ex Haus Telemark, Neighbour Rosicky, fuckUismyname

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

A

ADICTS
8.12. Berlin-Casino
Mad

ADJUDGEMENT
27.12. Dresden-Thrillbeatcub
29.12. Oschersleben-Alge
Bambam Booking

ALPHA BOY SCHOOL
13.12. Dortmund-Langer August
17.12. Bochum-Riff
22.12. Bochum-Bhf. Langendrrer
11.1. Bramsche-Alte Webschule
4AM

AMTRAK
20.12. Bremen
21.12. Münster-Baracke
22.12. Kassel-Haus
28.12. Celle-Buntes Haus
29.12. Erfurt
30.12. Berlin

ANDTHEWINNERIS
3.12. Oldenburg-Amadeus
13.12. Kiel-Alte Meierei
20.12. Stade-Mülltonne
27.12. Bremen-Tower
28.12. Berlin-Knaack
9.1. Hamburg-Schlachthof
11.1. Osterholz-Juz
17.1. Leer-Juz
25.1. Holzminden-Juz
11pm

APOCALYPTICA
19.2. Braunschweig-Jolly Joker
20.2. Hamburg-Gr. Freiheit 36
21.2. Berlin-Columbiahalle
23.2. München-Elserhallen
27.2. Dresden-Schlachthof
28.2. Nürnbeerg-Löwensaal
15.3. Sturrgart-Theaterhaus
16.3. Offenbach-Capiitol
18.3. Dortmund-Soundgarden
19.3. Münster-Jovel
20.3. Köln-E Werk
Scorpio

ATOMBOMBPOCKETKNIFE
17.1. Frankfurt-Exzess
18.1. Bischofswerda-East Club
19.1. München-Orangehouse

AURORA
1.12. Berlin
3.12. Chemnitz-SubwaytoPeter
4.12. Nürnberg-KV
5.12. Köln-Sonic Ballroom
7.12. Freising-Abseits
www.aurora.hu

B

BACKSLIDE
14.12. Schaffhausen
20.12. Harburg-Juze

BANE
8.12. Oldenburg-Alhambra
9.12. Paderborn-Kulturwerkstatt
10.12. München-Backstage
Jttp

BARBARA MANNING & THE GO LUCKYS
24.12. Hannover-Chez Heinz
25.12. Berlin-WaH
26.12. Leipzig-Ilses Erika
Swamp Room

BARRAHEAD/ DIARIO
1.12. Oldenburg
3.12. Berlin
4.12. Köln
5.12. Saarbrücken
6.12. Leipzig
7.12. Halle
8.12. Frankfurt

BEATSTEAKS
21.12. Berlin-Columbiahalle
Destiny

BEERLEADER
7.12. Zeil am Main-Roadside
21.12. Rauenstein-Kulti
www.beerleader.de

BENUTS
1.12. Linz-Ann&Pat
2.12. Salzburg-Rockhouse
5.12. München-Backstage
www.benuts.de

BERNADETTE LA HENGST
5.12. Bremen-Tower
6.12. Rendsburg-T Stube
8.12. Hamburg-Markthalle
Trümmer

BERND BEGEMANN
9.12. Köln-Tronique
10.12. Köln-Tronique
11.12. Trier-Ex Haus
12.12. Weinheim-Cafe Zentral
13.12. Bayreuth-Glashaus
14.12. Ludwigsburg-Demoz
15.12. Freiburg-Cafe Atlantik
17.12. Saarbrücken-Hellmut
18.12. Essen-Zeche Carl
19.12. Winterberg-Bradleys
20.12. Nordhorn-Scheune
27.12. Hannover-Faust
28.12. Hannover-Faust
29.12. Hannover-Faust
20.1. Frankfurt-Cookys
21.1. Leipzig-Moritzbastei
6.3. Ludwigshafen-Das Haus
Amadis/Jahnke

BITCH BOYS
14.12. Schaffhausen-Chäller
18.12. Stuttgart-Röhre
18.1. Schwäbisch Gmünd-Esparanza
1.2. Schweinfurt-Stattbahnhof

BLISTER
25.12. Bad Salzungen-Pressenwerk
26.12. Gütersloh-Weberei
27.12. Chemnitz-Ajz
Schoko Music

the **BLONDES**
1.12. Feldkirch-Sonderbar
2.12. Tübingen-Parterre
3.12. Berlin-Bastard
4.12. Leipzig-Ilses Erika
5.12. Hannover-Glocksee
6.12. Dresden-Scheune
7.12. München-Atomic
8.12. Kassel
9.12. Frankfurt-Cave
10.12. Köln-Sonic Ballroom
11.12. Münster-Gleis 22
12.12. Stuttgart-Universum
13.12. Neu Ulm-Salon Hansen
14.12. Essen-Kkc
15.12. Hamburg-Hafenklang
17.12. Solothurn-Kofmehl
18.12. Winterthur-Gaswerk
Proton

BLOOD OR WHISKEY
7.12. Berlin- Festival
Mad

BONEHOUSE
7.12. Schwerin-Doktor K
14.12. Lübeck-Alternative
www.bonehouse.de

BOYDOTCOM
3.12. Bielefeld-Elfenbein
4.12. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
5.12. Weinheim-Cafe Central
7.12. Berlin-Festival
Mad

BOYSETFIRE/ DEATH BY STEREO/ LA PAR FORCE
1.12. Wien-Arena
2.12. München-Backstage
3.12. Wil-Reise
4.12. Basel-Kaserne
8.12. Trier-Exil
Destiny

BRACES
21.12. München-Feierwerk
27.12. Hamburg-Fabrik
28.12. Leipzig-Conne Island
Schoko

C

the CHARLES NAPIERS
10.12. Magdeburg-Mikrokosmos
11.12. Berlin-Delicious Doughnuts
12.12. München-Prager Frühling
13.12. Stuttgart-Club Hi
14.12. Rheine-Dramabar
Monogam

CHICKS ON SPEED
20.12. Duedingen-Bad Bonn
21.12. Zürich-Tonimolkerei
Powerline

CHRIS BROKAW
1.12. Frankfurrt-Clubkeller
2.12. Dresden-Starclub
3.12. Magdeburg-Feuerwache
4.12. Berlin-Spreewald Mitte
5.12. Hamburg-Astrastube
Puschen

COCKNOOSE
18.2. Köln-Sonic Ballroom
19.2. Erfurt-Engelsburg
20.2. Stuttgart-Universum
21.2. Dresden-Groovestation
22.2. Berlin-WaH
23.2. Darmstadt-Schallbad
24.2. Saarbrücken-
26.2. Wörgel-Komma

COSMIC CASINO
1.12. Bielefeld-Kamp
3.12. Frankfurt-Nachtleben
4.12. Heidelberg-Schwimmbad
5.12. München-Hansa 39
6.12. Luzern-Wärchhof
7.12. Baden-Halle 36
Target

D

DÄLEK
1.12. Dresden
2.12. Berlin-Magnet
3.12. Hamburg-Tanzhalle
4.12. Bremen-Friese
6.12. Greifswald-Ikdwo

DATURA
6.12. Schleusingen-Gymnasium
20.12. Neuhaus-Kulturhaus
dp management

DELBO
7.12. Singwitz-Kesselhaus
14.1. Nürnberg-Klüpfel
17.1. Leipzig-Ilses Erika
18.1. München-Orange
Amadis

DER OBEL
18.1. Bebra-Ellis Saal
Enorm

DIGGER
2.12. Wien-Arena
4.12. Ingolstadt-Paradox
9.12. Karlsruhe-Kubus
Weird World

DIE KASSIERER
7.12. Berlin- Festival
14.12. Düsseldorf-Benrather Hof
17.1. Stuttgart-Universum
18.1. Weinheim-Cafe Central
Mad

DIVISION OF LAURA LEE/ BOMBSHELL ROCKS/ the PEEPSHOWS/ RAISED FIST
7.12. Zwickau-Alarm
8.12. München-Backstage
10.12. Köln-Prime Club
11.12. Bielefeld-Forum
12.12. Kassel-Spot
13.12. Wiesbaden-Schlachthof
14.12. Berlin-So 36
15.12. Hamburg-Schlachthof
Deag

DOGDAY
23.12- Feslberg-Festival

DONOTS
20.12. Betzdorf-Stadthalle
21.12. Berlin-Columbiahalle
Deag

DREI FLASCHEN INNA PLASTIKTÜTE
14.12. Lüdenscheid-Audrey's
20.12. Waldkirchen-Dorftrottel
21.12. Hermsdorf-Juz
28.12. Hohenmölsen-Volkshaus
dfp

DR WOOGLE & THE RADIO
26.12. Weinheim-Cafe Central
Grover

D-SAILORS
6.12. Jülich-Offbeat
13.12. Basel-Sommercasino
18.1. Lübeck-Alternative
8.3. Grebenstein-Kulturhalle
www.d-sailors.de

DUANE PETERS & THE HUNNS
1.12. Koblenz-Suppkultur
3.12. Bielefeld-Elfenbein
4.12. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
5.12. Weinheim-Cafe Central
7.12. Berlin- Festival
9.12. Wien-Shelter
11.12. Ebersberg-Juz
Mad

DUB SYNDICATE
1.12. Hamburg-Fabrik
6.12. Berlin-Knaack
8.12. Dresden-Scheune
10.12. Salzburg-Arge Nonntal
11.12. München-Backstage
17.12. Freiburg-Atlantik
Ibd

DUMBELL
1.12. Leipzig
Teenage Head

E

ELECTRIC LIZARD
17.1. Aschaffenburg-ColoSaal
31.1. Wittmund-Jh
21.2. Eisenach-Bürgerhaus
22.2. Schönebeck-Barfly
Pulse

die ELENDEN
6.12. Berlin-Würfel
9.1. Berlin-Dunker
24.1. Rollenhagen-Feldsteinkirche
14.2. Spremberg-Erebos
15.2. Berlin-Wabe
19.2. Tübingen-Epplehaus
Amadis

EVOLUTION CONTROL COMMITTEE
4.12. Köln-Kulturbunker Mülheim
5.12. München-Kunstraum 102
6.12. Nürnberg-K4

7.12. Hannover-Sile
Arp Bricht
8.12. Hamburg-Pudel
9.12. Berlin-Bastard
Puschen

F
the FAINT/ RADIO 4
1.12. Nürnberg-K4
3.12. München-Feierwerk
5.12. Wiesbaden-Schlachthof
Jahnke

FIDGET
14.12. Niederwürschnitz-Tommys Club
5.4. Kronach-Struwwelpeter
Pulse

FILAMENT
6.12. Düsseldorf-Bilk
8.12. Berlin-Festival
Mad

FLIEHENDE STÜRME/ DRITTE WAHL
19.12. Hildesheim-HdJ
20.12. Rheinberg-Zuff
21.12. Siegburg-Sjz
22.12. Stuttgart-Universum
26.12. Chemnitz-Kraftwerk
27.12. Augsburg-Fabrikschloss
28.12. Frankfurt-Exzess
29.12. Hamburg-Markthalle

FLUID TO GAS
21.12. Berlin-Schokoladen
One Take Booking

the FLYING WINDMILL
7.12. Nürnberg-Fünfeckturm
8.12. Dresden-Riesa Efau
www.emotionisdead.de

FLYSWATTER
27.1. Berlin-WaH
28.1. Nürnberg-Klüpfel
Weird World

F-MINUS & THE VOIDS
23.1. Düsseldorf-Coffee
25.1. Berlin-WaH
Mad

FOO FIGHTERS/ SUPERGRASS
1.12. Hamburg-Color Line Arena
7.12. Berlin-Arena
8.12. Köln-Palladium
Jahnke

FOR SALE
19.12. Arnsberg-Werk 2
www.goforsale.de

44 LENINGRAD
7.12. Altenburg-Musichall
14.12. Gera-Forellenkeller
20.12. Zittau-Emil
21.12. Plauen-Alte Kaffeerösterei
27.12. Potsdam-Lindenpark
30.4. Steinbrücken-Festival
Amadis

FRONTKICK
8.12. Berlin-Casino
18.12. Luzern-Sedel
19.12. Mannheim-Juz
20.12. Leipzig-Conne Island
21.12. Osnabrück-Düttelhalle
26.12. Stuttgart-Röhre
28.12. München
Mad

the FULLBLISS
6.12. Hamm-Rodbad
7.12. Kassel-Spot
8.12. Erfurt-Cetnrum
12.12. Saarbrücken-Hellmut
13.12. Rosenheim-Vetternwirtschaft
14.12. Aschaffenburg-Jukuz
23.12. Gagenau-Festiaval
Pulse

FULL SPEED AHEAD
6.12. Bischofswerda-Eastclub
13.12. Potsdam-Archiv
14.12. Neubrandenburg-Ajz
15.12. Hannover-Chez heinz
16.12. Nürnberg-K4
17.12. Metzingen
21.12. Freiburg-Crash BamBam

FUSE AND
6.12. Bochum-Bei Wageni
11.12. Oldenburg-Alhambra
13.12. Ansbach
14.12. München-Cafe Kult
OneTakeBooking

G
GALLON DRUNK
1.12. Stuttgart-Röhre
3.12. Bielefeld-Forum
4.12. Münster-Gleis 22
Ibd

GASOLHEADS
14.12. Dresden-Groovestation
15.12. Leipzig
17.12. Köln-Sonic Ballroom
Teenage Head

GBH
18.12. Luzern-Sedel
19.12. Mannheim-Juz
20.12. Leipzig-Conne Island
21.12. Osnabrück-Düttelhalle
Mad

GC5
28.3. Chemnitz-ajz
29.3. Berlin-Kato
12.4. Mainz
25.4. Düsseldorf-Juicy Bar
26.4. Weinheim-Cafe Central
Mad

GENERATORS
12.4.Düsseldorf-Benrather Hof
Mad

the GET UP KIDS
5.1. Müchen-Backstage
6.1. Stuttgart-Röhre
7.1. Köln-Kantine
8.1. Bochum-Zeche
9.1. Bremen-Schlachthof
Scorpio

GIRAFFEMEN
6.12. Köln-Sonic Ballroom
14.12. Braunschweig-B-58
Momogam

GLASJAW
12.12. Hamburg-Schlachthof
13.12. Berlin-So 36
14.12. München-Backstage
15.12. Köln-Prime
Scorpio

GO FASTER NUN
6.12. Jena-Rosenkeller
26.12. Altenkunstadt-Nepomuk
27.12. Bad Neustadt-Juz
28.12. Berlin-Twh
Fsk

GORDON GANO
2.12. Köln-G9
5.12. Hamburg-Schlachthof
6.12. Berlin-Silverwings
Target

H
HANDSOME HANK & HIS LONESOME BOYS
10.1. Pratteln-Kentucky Saloon
11.1. Untermeitingen-Music Hal
17.1. Rüsselsheim-Das Rind
18.1. Nürnberg-K4
Die 4ma

the HANGMEN
7.1. Köln-Sonic Ballroom
8.1. Trier-Exhaus
9.1. Basel-Hirscheneck
10.1. Dresden-Groovestation
11.1. Berlin-WaH
12.1. Hamburg-Hafenklang
13.1. Frankfurt-Cave
14.1. Freiburg-Kts
15.1. Wörgl-Komma
7.2. Hannover-Glocksee
Teenage Head

HEADCRASH/ TAPE
1.12. Berlin-Knaack
2.12. Hamburg-Schlachhof
3.12. Köln-mtc
4.12. Konstanz-Kulturladen
5.12. Heidelberg-Schwimmbad
6.12. Zwickau-Alarm
7.12. Pirmasens-Spirit
8.12. Lahr-Universal
Dog
Hidden Force

the HELLACOPTERS/ THE DATSUNS/ THE GAZA STRIPPERS
1.12. Köln-Lmh
15.12. Stuttgart-Röhre
16.12. München-Backstage
17.12. Frankfurt-Batschkapp
18.12. Lingen-Alter Schlachthof
Scorpio

HELLRIDE SILVER
2.12. Hannover-Chez Heinz
3.12. Hamburg-Scandia Bar
5.12. Göttingen-JT Keller
6.12. Dresden-Groovestation
7.12. Chemnitz-ajz
8.12. Stuttgart-Univerum
9.12. München-Orange
11.12. Wien-Arena
12.12. Nürnberg-K4
13.12. Jena-Rosenkeller
14.12. Berlin-WaH
Muttis Booking

the HEROINES
7.12. Torgau-Brückenkopf
29.11. Krefeld-Kulturfabrik

HEYDAY
1.12. Bielefeld-Kamp
3.12. Frankfurt-Nachtleben
4.12. Heidelberg-Schwimbad
5.12. München-Hansa 39
6.12. Luzern-Wärchhhof
7.12. Baden-Halle 36
Scorpio

I
INHUMAN
21.3. Mainz-HdJ
22.3. Weinheim-Cafe Central
24.3. Bochum-Zwischenfall
28.3. Chemnitz-Ajz
29.3. Berlin-Kato
Mad

J
J MASCIS
15.12. Hamburg-Logo
16.12. Berlin-Columbia
17.12. München-Feierwerk
18.12. Frankfurt-Mousonturm
jahnke

JUNE PANIC/ SCOUT NIBLETT/ BROTHER DANIELSON
9.12. Darmstadt-Oettinger Villa
10.12. Dresden-Star Club
11.12. Berlin-Magnet
12.12. Hamburg-Astrastube
Puschen

K
KALLES KAVIAR
6.12. Schaffhausen-Kammgarn
14.12. Mainz-Rduit
Schoko

KARCHER
6.12. Saarlouis-Skatehalle
22.1. Saarbrücken-Juz Klarenthal
OneTakeBooking

KILLERKOUCHE
6.12. Klein Machnow
7.12. Annberg Buchholz-Alte Brauerei
14.12. München-Orangehouse
19.12. Dreden-Newbeatz
www.killerkouche.de

KOCHEN MIT GLAS
3.12. Eisenberg-Wasserturm
20.12. Braunschweig
16.1. Göttingen
17.1. Giessen
18.1. Oldenburg
19.1. Lübeck

L
LACUNA
1.12. Bonn-Bla
14.12. Kaldenkirchen-Bahnhofscafe
27.12. Düppenweiler-Sporthalle
28.12. Helstersberg-Kitsch
29.12. Siegen-Casablanca
3.1. Zella-Mehli Da Capo
4.1. Erfurt-Cafe Tiko
One Take Booking

the LAWRENCE ARMS
17.12. Wien-Arena
18.12. München-Orange Haus
20.12. Schweinfurt-Alter Bhf.
21.12. Dresden-Groovestation
22.12. Berlin-WaH
Muttis Booking

LES GARCONS
4.12. Dresden-Downtown
5.12. Kassel-haus
6.12. Mainz-Kulturcafe
7.12. Kuenzelsau-Kulturbhf.
8.12. Mannheim
9.12. Ulzen-Komma
10.12. Bremen-Tower
11.12. Berlin-Roter Salon
12.12. Braunschweig-Brain
13.12. Dortmund-Sissi
King Kong
14.12. Munich-Atomic Cafe

LETZTE INSTANZ
25.12. Chemnitz-Kraftwerk
26.12. Hannover-Faust
27.12. Sondershausen-Stöcksen
28.12. Rostock-Mau
29.12. Berlin-Kesselhaus
30.12. Dresden-Alter Schlachthof
Amadis

the LIPTONES
25.12. Bad Salzungen-Pressenwerk
26.12. Gütersloh-Weberrei
27.12. Chemnitz-Ajz
28.12. Altenburg-Music Hall
Schoko

LOADED
12.12. Bern-isc
13.12. München-Cafe Marat
21.12. Düsseldorf-Benrather Hof
28.12. Altenburg-Music Hall
3.1. Heidelberg-Schwimmbad
Schoko

LOS BANDITOS
1.12. Chur-Beatclub
18.12. Ilmenau-Bc
27.12. Halle-Palette
www.losbanditos.org

LOS CALZONES
4.12. Neubrandenburg-Ajz
12.12. Göttingen-Juzi
13.12.Potsdam-Lindenpark
14.12. Annaberg-Alte Brauerei
15.12. Bochum-Bhf. Langendreer
16.12. Güterloh-Bauteil 5
17.12. Konstanz-Kulturladen
18.12. Wörgl-Komma
19.12. Nürnberg-Kv
21.12. hagen-Kuz Pelmke
22.12. Forst-Buntes Haus
25.12. Mannheim-Alte Feuerwache
26.12. Frankfurt-Batschkapp
27.12. Münster-Jovel
28.12. Hannover-Faust
29.12. Bremen-Schlachhof
30.12. Köln-Lmh
Rocky Beach Club

LOVED AND HATED
23.1. Bochum-Zwischenfall
24.1. Weinheim-Cafe Zentral
1.2. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
3.2. Hannover-Chez Heinz
5.2. Berlin-WaH
7.2. Kleinmachnov-Affenclub
8.2. Chemnitz-Ajz
9.2. Mainz-HdJ
21.2. Konstanz-Kontrast
Mad

M
MADRUGADA
9.12. Köln-Lmh
10.12. Stuttgart-Longhorn
11.12. Frankfurt-Batschkapp
Scorpio

MAD SIN
1.12. Arnsberg-Werk II
7.12. Verden-Juz
8.12. Berlin- Festival
13.12. Salzwedel-Sonder Bar
14.12. Osnabrück-Westwerk
20.12. Töging-Silo 1
21.12. Speyer-Halle 101
25.12. Zedtwitz-Fernverkehr
26.12. Genf
27.12. Biel-Gaskessel
28.12. Luzern-Sedel
25.1. Rostock-Mau
Mad

MANDRA GORA LIGHTSHOW SOCIETY
17.1. Mainz
18.1. Geislingen-Rätschenmühle
www.mandra-gora.de

MARK FOGGO and the SKASTERS
27.12. Berlin-So 36
28.12. Bischofswerda
Mad

MARR
17.1. Hamburg-Molotov
19.1. Feldkirch-Sonderbar
21.1. Nürnberg-Klüpfel
22.1. Saarbrücken-Juz Klarenthal
25.1. München-Orange
Amadis

ME AND CASSITY
14.12. Aflenz-Sublime
16.12. Wien-B 72
18.12. Schwäbisch Hall-Anlagencafe
20.12. Hamburg-Schlachthof
21.12. Halle-Turm
28.12. Köln-Bürgerhaus Kalk
Amadis

MENSEN
3.12. Wien
4.12. München
Monogam

MILES/ VIRGINIA JETZT
17.12. Halle-Turm
18.12. Dresden-Downtown
19.12. Würzburg-Akw
20.12. Magdeburg-Projekt 7
21.12. Greifswald-Klex
Amadis

MONDO FUMATORE
1.12. Kassel
2.12. Frankfurt-Cave
4.12. Nürnberg-Hemdendienst
5.12. Augsburg-Pavian
6.12. München-Feierwerk
7.12. Leipzig-Ilses Erika

MONO FÜR ALLE
6.12. Hannover-Glocksee
20.12. Rheine-Dramabar
14.3. Hermsdorf-Juz
One Take Booking

MONSTERS
4.12. Speyer-Flaming Star
5.12. Hannover-Glocksee
6.12. Köln-Sonic Ballroom
Monogam

MOORAT FINGERS
12.12. Hamburg-Scandi Bar
14.12. Berlin-WaH
Muttis Booking

MOTO
12.12. Dessau-Beatclub
14.12. Forst-Buntes Haus
16.12. Magdeburg-mikrokosmos
18.12. Wörgel-Komma
19.12. Nürnberg-K4
20.12. Chemnitz-Atominio
21.12. München-Prager Frühling
22.12. Thun-Mokka
24.12. Kassel
25.12. hamburg-Molotow
26.12. Bischofswerda-Eastclub
27.12. Köln-Sonic Ballroom
Monogam

MUFF POTTER
4.12. Herford-Spunk
5.12. Düsseldorf-Coffy
6.12. Jena-Kassablanca
7.12. Magdeburg-Knast
8.12. Hannover-Chez Heinz
29.12. Essen-Zeche Carl
www.muffpotter.net

MURPHYS LAW
2.12. Konstan-Kulturladen
3.12. Wien-Arena
4.12. Würzburg-Juz
5.12. Leipzig-Conne Island
6.12. Bischofswerda-East Club
7.12. Berlin-Knaack
8.12. Osnabrück-ostbunker
9.12. Hannover-Faust
10.12. Köln-Underground
11.12. Weinheim-Cafe Central
12.12. Frankfurt-Nachtleben
13.12. Idar Oberstein-Juz

N
the NEGATIVES
2.12. Hamburg-Marx
3.12. Köln-Sonic Balroom
6.12. Erfurt-Ajz
7.12. Koblenz-Circus Maximus

NEW BOMB TURKS/ the DIRTSHAKES
4.12. München-Backstage
6.12. Stuttgart-Univerum
7.12. Münster-Gleis 22
8.12. Berlin-Magnet
Muttis Booking

NEW MODEL ARMY
21.12. Köln-Palladium
Contour

the NEW WAVE HOOKERS
17.12. Nürnberg-KV
20.12. Kaiserslautern-Kammgarn
15.2. Nürnberg
www.thenewwavehookers.de

NIKKI SUDDEN & THE LAST BANDITS
2.12. Frankfurt-Sinkkasten
18.1. Leipzig-Ilses Erika
Dude Entertainment

999
27.12. Berlin-So 36
29.12. Essen-Zeche Carl
Mad

O
OASIS
1.12. München-Zenith
2.12. Hamburg-Color Line Arena
4.12. Düsseldorf-Phillipshalle
5.12. Bremen-Pier 2
Deag

OMA HANS
13.12. Flensburg-Volksbad
14.12. Hannover-Glocksee
20.12. Rendsburg-T Stube
21.12. Lübeck-Alternative
23.12. Hamburg-Fabrik
16.1. Bremen-Schlachthof
17.1. Dortmund-Fzw
18.1. Maxhütte-Hüttenschänke
19.1. Linz-Kapu
21.1. Zürich-Rote Fabrik
22.1. Basel-Hirscheneck
23.1. Trier-ExHaus
24.1. Esslingen-Komma
25.1. Weinheim-Cafe Zentral
26.1. Marburg-Trauma
15.2. Leipzig-Conne Island
21.2. Bielefeld-Forum Trümmer

the 1's
4.4. Dresden-Groovestation
5.4. Berlin-WaH
Teenage Head

ONELINEDRAWING
12.12. München-Backstage
13.12. Dresden-Star Club
14.12. Berlin-Schokoladenfabrik
15.12. Magdeburg-Hot
16.12. Hamburg-Hafenklang
17.12. Köln-Underground
18.12. Münstr-Gleis 22
Deag

OPEN SEASON
20.12. München-Feierwerk
21.12. Stuttgart-Schlesinger
Schoko

P
PAPER CHASE
24.1. Esslingen-Komma
25.1. Hamburg-Hafenklang
26.1. Berlin-WaH
28.1. Nürnberg-K4
29.1. Freiburg-Kts

PEACOCKS
6.12. Kempten-Klecks
20.12. München-Feierwerk
21.12. Stuttgart-Schlesinger
Schoko

PETER PAN SPEEDROCK
21.12. Speyer-Halle 101
Muttis Booking

PHILLIPPÉ
1.12. Hamburg-Hafenklang

PLANLOS
17.1. Flensburg-Volksbad
18.1. Lübeck-Alternative
24.1. Münster Breitefeld-Live Arena
25.1. Düsseldorf-Spektakulum
8.2. Kronach-Struwwelpeter
21.3. Duisburg-Parkhaus
10.5. Neuss-HdJ
Pulse

PLAY THE PIANO DRUNK LIKE.....
13.12. Ansbach-Turm
14.12. München-Cafe Kult
15.12. Stuttgart-Juz Degerloch

P.P.M.
11.2. Köln-Sonic Ballroom
12.2. Trier-Exhaus
Teenage Head

Q

R
RÄUBERTÖCHTER
9.12. Hamburg-Headbangers Ballroom
10.12. Berlin-Insel
11.12. Berlin-WaH
12.12. Berlin-Roadhouse
13.12. Lehnin-Bunker
14.12. Delzitsch-Villa
www.raeubertoechter.de

RASTA KNAST
6.12. Krefeld-kufa
7.12. Berlin-Twh
29.12. Essen-Zeche Carl
www.rasta-knast.de

READYMADE/ SPORTFREUNDE STILLER
11.12. Ulm-Roxy
12.12. Krefeld-Kulturfabrik
13.12. Erfurt-Centrum
14.12. Laax-Riders Palace
Blickpunkt Pop

REEL BIG FISH
21.1. Essen-Zeche Carl
22.1. Hamburg-Schlachthof
23.1. Frankfurt-Nachtleben
27.1. Nürnberg-Hirsch
28.1. Köln-Prime Club
Deag

REMOVERS
6.12. Dessau-Beatclub
7.12. Dresden-Groove Station
Monogam

the REVOLVERS
29.12. Essen-Zeche Carl

RIGHT FOR LIFE
3.12. Genf-Villa Bandito
4.12. Mülheim-Az
6.12. Hannover

ROCKO SCHAMONI & JOGGING MYSTIQUE
5.12. Hamburg-Phonodome
6.12. Lübeck-Treibsand
7.12. Kiel-Hansastr.
Tom Produkt

RUBBER CITY REBELS
3.3. Hannover-Chez Heinz
6.3. Berlin-WaH
7.3. Erfurt-Engelsburg
8.3. Dresden-Groovestation
Teenage Head

S
SCATTERGUN
14.12. Marktdrewitz-Juz
6.12. Berlin- Festival
Mad

SCHEIN 23
13.12. Pforzheim
21.12. Karlsruhe-theater
25.1. Baden Baden-Klosterrock
29.1. Ludwigsburg-Zappel
7.3. Lichtenfels-Juz
8.3. Alsfeld-Festival
www.schein23.de

SCHWARZ AUF WEISS
6.12. Heidelberg-Schwimmbad
25.12. Bad Salzungen-Presswerk
26.12. Güterloh-Weberei
27.12. Chemnitz-Ajz
28.12. München-Atomic
25.1. Düsseldorf-Spektakulum
Thomas Scholz

SCUMBUCKET
13.12. Hannover-Faust
14.12. Bielefeld-Kamp
15.12. Berlin-Knaack
Proton

SHE MALE TROUBLE
26.12. Berlin-WaH
27.12. Salzwedel-Sonder Bar
28.12. Kiel-Pumpe
29.12. Hamburg-Logo
30.12. Hildesheim-Kufa
3.1. Dresden-Groove Station
4.1. Jena-Kassablanca
5.1. Frankfurt-Nachtleben
6.1. Hannover-Chez Heinz
Rocky Beach

SHORTCUT
13.12. Potsdam-Archiv
14.12. Neubrandenburg-Ajz
15.12. Hannover-Chez Heinz
27.12. Dresden-Thrillbeatclub
28.12. Oschersleben-Alge
BamBam

SMOKE BLOW

6.12. Essen-Kkc
7.12. Bielefeld
Proton

SISSIES
13.12. Wiesbaden-Kulturpalast
14.12. Aschaffenburg-Jukuz
17.1. Dresden-Groovestation
Die 4ma

SIX FEET UNDER/ MARDUK/ DYING FETUS/ IMMOLATION/ KATAKLYSM/ HATE ETERNAL/ IMPLED NAZARENE/ MACABRE/ RAGNAROK
11.12. Essen-Zeche Carl
12.12. Berlin-Columbia Fritz
13.12. Zwickau-Alarm
14.12. Wien-Planet Music
15.12. Wels-Schlachthof
16.12. Pratelln-Z7
17.12. München-Babylon
18.12. hamburg-Markthalle

SKELETOR
6.12. Chemnitz-ZV Bunker
7.12. Bad Frankenhausen-White Pig
11.12. München-Garage
12.12. Hamburg-Prinzenbar
13.12. Köln-Underground
14.12. Neukirchen-Kuz
21.12. Mühlendorf-Baracke
www.skeletor.de

SKUPE GUADALUPE/ MAMÁ LADILLA
4.12. Nürnberg-KV
5.12. Bamberg-Morph Club
6.12. Köln-Underground
7.12. Berlin-Schokoladen

SNAPCASE/ TIME IN MALTA/ THE RISE
5.12. Hannover-Faust
6.12. Dortmund-Sabotage
7.12. hamburg-Schlachthof
8.12. Berlin-Columbia Fritz
9.12. Essen-Zeche Carl
10.12. Frankfurt-Batschkapp
11.12. Lindau-Vaudeville
12.12. München-Backstage
13.12. Wil-Remise
14.12. Bael-kaserne
Destiny

SOAPBOX
6.12. Wiesloch-Rockmusik
7.12. Mannheim-Forum
9.12. Mainz-Kulturcafe
10.12. Berlin-Sage Club
11.12. Tübingen-Epplehaus
13.12. Mühlheim-Starclub
17.12. Karlsruhe-Krokokeller
19.12. Hamburg-marx
21.12. Heltersberg-Kitsch
22.12. Stuttgart-Lka
25.12. Weinheim-Cafe Central
One Take Booking

SOLARFLARES
30.1. Hamburg-Molotov
Monogam

SOLILOQUY
5.12. Giessen-Jokus
20.12. Magdeburg-Gröninger Bad
www-solioquy.de

SOULS ON FIRE
19.12. Berlin-WaH
21.12. Chemnitz-Zoom
22.12. Bielefeld-Elfenbein
23.12. Hamburg-Scandi Bar
26.12. Speyer-Flaming Star
27.12. Göttingen-JT Keller
28.12. Düsseldorf-Juicy Bar
29.12. Wiesbaden-Tattersall
Muttis Booking

SPADES
13.12. Berlin-Knaack
14.12. Drsden
15.12. Hamburg-Marx
17.12. Köln-Underground
18.12. Heidelberg-Schwimmbad
19.12. Hannover-Glocksee
Ibd

the SPOOK
7.12. Mönchengladbach-Die Hölle
21.12. Speyer-Halle 101
26.12. Hohenems-Verrückt
27.12. München-Feierwerk
28.12. Berlin-WaH
31.12. Osnabrück-Georgsmarienhütte
2.1. Düsseldorf-Juicy
3.1. Bingen-Juz
4.1. Düsseldorf-Juicy Mad

STEAKKNIFE
1.12. Berlin-Knaack
2.12. Leipzig-Moritzbastei
Amadis

STINGERS ATX
14.12. Mainz-Reduit
15.12. Münster-Gleis 22
16.12. Hannover-Chez Heinz
26.12. Jena-Kassablanca
30.12. Berlin-Kulturbrauerei
Moskito

the STITCHES
4.12. Dornbirn-Wismut
5.12. Biel-Couplon
6.12. Zürich-Gessnerallee
7.12. Koblenz-Circus Maximus
9.12. Leisnig-Ajz
10.12. München-A5
11.12. Stuttgart-Universum
12.12. Berlin-WaH
14.12. Düsseldorf-Benrather Hof
15.12. Hamburg
Mad

STUN
12.12. Bremen-Tower

SUBZERO
25.4. Düsseldorf-Juicy Bar
Mad

SUM 41
11.1. Hamburg-Gr. Freiheit 36
13.1. Berlin-Columbia Fritz
14.1. Halle-Easy Schorre
22.1. München-Elsterhalle
23.1. Köln-Lmh
Target

T
TERRORGRUPPE
23.1. Esslingen-jz komma
24.1. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
25.1. Annaberg-Alte Brauerei
8.3. Berlin-Terrorgruppe
13.3. Basel-Sommercasino
14.3. St Gallen
15.3. Engelhartszell-Fabrik
Destiny

THEMSELVES/ ALIAS
1.12. Berlin-Bastard
2.12. Hamburg-Tanzhalle
Pape

TIKI TIKI BAMBOOOOS
8.1. Wörgel-Komma
9.1. Freising-Abseits
10.1. Oberhausen-Druckluft
11.1. Osnabrück-Ostbunker
14.1. München-Atomic Cafe
16.1. Erfurt-Engelsburg
17.1. Berlin-love Lite
Monogam

the TOASTERS
7.12. Bielefeld-Kamp
8.12. Fulda-Kulturkeller
10.12. Oldenburg-Amadeus
Moskito

die TOTEN HOSEN
3.12. Freiburg-Stadthalle
4.12. Siegen-Siegerlandhalle
9.12. Minden-Kampahalle
10.12. Lübeck-Musik und Kongresshalle
12.12. Augsburg-Schwabenhalle
13.12. Würzburg-Car Diem Halle
14.12. Regensburg-Donauarena
17.12. Trier-Messehalle
18.12. Alsfeld-Hessenhalle
20.12. Oldenburg-Weser Ems Halle
21.12. Oberhausen-Arena
25.12. Zwickau-Stadthalle
26.12. Braunschweig-Volkswagen Halle
28.12. Böblingen
Jkp

TOM LIWA
2.12. Dresden-Star Club
3.12. Köln-G9
4.12. Offenbach-Robert Johnson
7.12. Schorndorf-Manufaktur
11.12. Singwitz-Kesselhaus
12.12. Jena-Rosenkeller
13.12. Leipzig-Ilses Erika
14.12. Leipzig-Ilses Erika
15.12. Schwäbisch Hall-Anlagencafe
19.12. Basel-Hircheneck
6.2. Bochum-Bhf. Langedreer
7.2. Plauen-Malzhaus
8.2. Magdeburg-Projekt 7
13.3. Mülheim-Ringlokschuppen
14.3. Osnabrück-Lagerhalle
Amadis

TOM LIWA NO EXISTE
23.1. Hamburg-Hafenklang
24.1. Kassel-P19
29.1. Münster-Gleis 22
Amadis

TROOPERS
6.12. Berlin- Festival
14.12. Coburg-Juz
25.12. Zedtwitz-Fernverkehr
26.12. Chemnitz-Kraftwerk
Mad

TROUBLE PEACH
21.12. Hermsdorf-Juz
Dfp

the TURBO AC'S/ DE HEIDEROOSJES/ KING PRAWN
18.1. Solothurn-Koffmehl
19.1. Chur
28.1. Wien-Arena
31.1. Bregenz
1.2. München
wird fortgestzt
Muttis Booking

TYP1
13.12. Neuhaus-Kulturhaus
www.typ1typ1.de

U
UN KUARTITO
6.12. Köln-Mütze
7.12. Bischofswerda-East club
8.12. Detmold-Alte Pauline
9.12. Konstanz-Kulturladen
10.12. München-Cafe Kult
11.12. Wörgl-Komma
12.12. Graz-Explosiv
13.12. Frauenfeld-Eisenwerk
14.12. Reutlingen-Cafe Nepomuk
15.12. Bochum-Bhf. Landendreer
16.12. Gütersloh-Bauteil 5
17.12. Marburg-Trauma
18.12. Siegen-Casablanca
19.12. Nürnberg-KV
20.12. Wadern Löstertal-Mehrzweckhalle
21.12. Hagen-Pelmke
22.12. Forst-Buntes Haus
24.12. Biel-Gagkessel
25.12. Bern-Isc
26.12. Geneve-Chat Noir
27.12. Davos-Bolgenschanze
28.12. Winterthr-Gaswerk
29.12. Weikersheim-W 71
30.12. Bad Salzungen-Pressenwerk
31.12. Halle-la Bim Rocky Beach Club

UP TO VEGAS
14.12. Wittenberg-Irish Harp
25.12. Karlsruhe-Katakombe
16.1. Köln-Sonic Ballroom
18.1. Wiesbaden-Tattersaal
www.uptovegas.de

USE TO ABUSE
20.12. Regensburg-Alte Mälzerei
25.12. Zedtwitz-Fernverkehr
27.12. Augsburg-Fabrikschloss
www.usetoabuse.de

V
VALINA
6.12. Linz-Kapu
7.12. München-Orange
9.12. Wien-Chelsea
14.12. Nürnberg-K4
15.12. Esslingen-Komma
23.12. Wels-Alter Schlachthof
26.12. Klagenfurt-Mexicohalle

the VANDALS/ the ATARIS
10.2. München-Backstage
11.2. Köln-Prime
12.2. Hamburg-Schlachthof
13.2. Berlin-Knaack
Deag

VELVETONE
6.12. Paderborn-Limericks
18.12. Bremen-Lila Eule
11.1. Hanover-Glocksee
17.1. Speyer-Flaming Star
18.1. Duisburg-Fabrik
www.velvetone.de

VERBRANNTE ERDE
6.12. Zeitz-Muggefug
24.1. Zittau-Emil
25.1. Hammerstadt-Kommerzanck

VIRGINIA JETZT
6.12. Linz-Posthof
Amadis

W
WAIKIKI BEACH BOMBERS
1.12. Regensburg-Alte Mälzerei
14.12. Tauchensee
23.12. Anröchte-Juz
27.12. Konstanz-Kulturladen
31.1. Würzburg-B-Hof
29.3. Leongang
12.7. Schwaig-Festival
Target

WISECRÄCKER
16.12. Hannover-Chez Heinz
30.12. Salzburg-Rockhouse
Moskito

X

Y
YELLOW UMBRELLA
14.12. Aachen-Musikbunker
21.12. Bad Muskau-Turmvilla
One Take Booking

Z
ZSK

21.12. Bad Winsheim-
Schneiderscheune
28.12. Berlin-
Schokoladen
29.12. Essen-Zeche
Carl
Mad

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

KAOSPILOT BENNI

the nation blue

starring in 'a blueprint for modern noise'

Mit dem Slogan "Ein Produkt der Suche" wirbt eine hier in Australien ansässige Firma um den Erwerb ihrer Erzeugnisse. So ähnlich muss ich mich auch angestellt haben, um vor Ort grossartige Bands zu finden, die Euer wertes Ohr verdient haben. Und gerade dann, als ich am wenigsten damit rechnete... sass ich also in einem hässlichen Uni-Gebäude und wartete darauf, Girls vs. Boys zu sehen, genau die - wie ja auch schon in der letzten Ausgabe von Dietmar näher befragt unterwegs sind, was eine Menge Erinnerungen hochbrachte, lustig. Hier waren sie Opener für die lokalen Grunge-Grössen Magic Dirt, die ich dann doch als langweilig empfand. Vor den beiden spielten The Nation Blue, was ich erst nicht mitbekam, weil ich mich mit einem Mitarbeiter der lokalen Grünen über Bäume Fällen und die USA usw usf. streiten musste, der mir zunächst aufgefallen war, weil er ein "angry young greens" T-Shirt trug. Aber wie präzises, grosses Gelärme von der Bühne so wirkt, musste ich ihn unterbrechen, da ich doch recht eingenommen vom ausdrucksstarken Gebrülle des Sängers war. Die Band war klasse, aber ausser drei bis sieben Leuten schenkten ihnen niemand Aufmerksamkeit. Einige Tage später hörte ich im Radio des nächtens eine interessante Sendung, bei der just jene Band ein paar Lieder John-Peel-mässig einspielte und da war es endgültig um mich geschehen. Bang! Fresse auf Musik rein und ab geht's---- und weil wie ja nun recht wenig über die australische Musikwelt bei uns mitbekommen sind auch einige allgemeinere Fragen eingestreut worden.

Nachzuhören im Netz unter thenationblue.com oder bei Green Hell gibt's die Platte, sagte mir doch das schlaue Internet, vielleicht auch bei anderen, nur deren Vergleich mit Milemarker ist mir nicht so ganz aufgegangen....prost Daniel und die Urlaubsphotos sind von Anja und von HaPe gescannt worden thanks!

Die Band besteht aus....
Tom: Gtr & vox
Matt: Bs & vox
Dan: Drms

Ich habe einige Reviews eurer neuen Platte gelesen und eine Menge leute scheinen nicht so richtig in der Lage, eueren Sound näher zu beschreiben, sofern man die recht vagen Fugazivergleiche nicht ernst nimmt. Wie kommt das? Gibt es niemanden in Australien, der ähnlich klingt?

Ich glaube, dass es einige Faktoren gibt, die unsere Musik mitbeeinflussen und die daher eine Beschreibung erschweren. Zum einen hat unsere Herkunft sicherlich einen signifikanten Teil dau beigetragen: Die Musikszene in Hobart (der grössten Stadt auf Tasmanien) zeichnet sich dadurch aus, dass die Tendenzen eher ins wildes Ausprobieren als technische Brillanz gehen. Das Experimentieren sowohl mit der Technik als auch mit der Songstruktur ist wichtiger und Dinge, die nur ein musikalisches Nebenprodukt sind werden zu wichtigen Bausteinen. Feedback zum Beispiel und das ist sicher mehr in unserer Musik als nur am Rande. Zweitens hören wir uns keine Bands an, die ähnlich wie wir klingen, so dass wir nicht anfangen. uns darüber Gedanken zu machen, dass wir wie sie klingen und daher Veränderungen vornehmen. Letztlich machen wir unser Ding und versuchen, uns Vergleichen zu entziehen. Die Leute verwenden Bands wie Fugazi, Shellac oder At the drive-in, um uns damit zu vergleichen, aber so gut sind wir nicht! Diese drei sind alle Eckpfeiler für einfache und schnelle Vergleiche. Sie sind einfach nur sichere Positionen, die die Leute einnehmen können, die uns nicht verstehen. Wir holen uns mehr aus anderen Gebieten für uns selber raus, Platten, die nicht neben der unsrigen stehen könnten. Wir lieben alle unsere Musik und hören viele unterschiedliche Dinge - in der letzten Zeit habe ich gerne Police, Al Green, Bruce Springsteen und Charles Minugs gehört.

Zum zweiten teil der Frage kommend glaube ich nicht, dass es in Australien musikalische vergleichbare Bands gibt, aber es gibt einige andere Bands, mit denen wir gerne spielen und mit denen ich mich identifizieren kann. Aus Syndey wären das Further, aus Melbourne Blueline Medic, Remake Remodel, Identity Theft und Magic Dirt und die Bands, die mit uns in Tasmanien aufgewachsen sind, wären Littel Ugly Girls, Mouth, Stickmen, 50 Million Clowns und die Sea Scouts.

Erzähl mir doch bitte mehr über Aufwachsen in Tasmanien. Ich war dort für einen dreichwöchigen Urlaub und kann mir nicht vorstellen, dass irgendjemand dort eine Band gründet, da alle so stark auf Outdoor-Aktivitäten fokussiert sind. Wie haben die Leute um Euch herum reagiert, als ihr mit TNB angefangen habt? Wie kommt man in Hobart an Platten etc, heran?

Ich habe in Tasmanien die ersten 20 Jahre meines Lebens vebracht. Klavier musste ich mit 6 lernen und mit 11 habe ich dann mit dem Gitarrespielen begonnen. Hmm meine erste Platte, die ich mit 10 oder so gekauft habe, dürfte Mötley Crües Shput at the Devil gewesen sein, danach eher Glam-Kram, Appetite for Destrucion von Guns'n'Roses hatte diese Zeit eingeläutet. Aber die ganzen Soloplatten von John Frusciante von den Chilli Peppers haben mit Gitarrespielen beigebracht und sind sicherlich noch einige meiner Lieblingsplatten. Wenn du dann noch die Dead Kennedys, die ich mit 13 das erste Mal hörte und Fugazi, die ich das erste Mal mit 14 gesehen hatte, miteinbeziehst, dann bis du schon recht nahe an dem, was wir heute machen. Mit dem alter habe ich auch Dan, unseren Drummer getroffen und nachdem wir in einigen Bands gespielt hatten, haben wir im November 96 The Nation Blue gegründet. 6 Wochen später spiel-

ten wir unseren ersten Gig mit den 10 Songs, die wir bis dahin hatten und die auf unserer ersten Platte 'Descend' zu findet sind. Damals in Hobart zu spielen war unglaublich, die Leute um uns herum hatten eine herbe DIY-Attitüde, die ich so in dieser Form in Australien nie wieder erlebt habe, auch wenn es keinen speziellen Sound gab. Es gabe eine Menge guter Bands, wie die oben angesprochenen, ohne die es uns auch nicht geben würde. Durch dieses Netzwerk hörten wir von anderen Bands, die uns mitprägten, ob das Girls vs. Boys oder die Archers of Loaf waren, wie auch Klassiker a la Joy Division oder Gang of Four.

Warum seid Ihr dann nach Melbourne gezogen, und was war mit dem Bassisten, der lieber in Tasmanien bleiben wollte?

Wie viele andere auch ist die Musikszene in Hobart zyklischen Wechseln unterlegen. Es gibt gute und sehr flaue Zeiten. In einer Zeit, als er bergab ging, einige Läden schlossen und auch nicht mehr so viele Leute zu Gigs kamen, sind wir gegangen. Bevor wir nach Melbourne gezogen sind hatten wir dort schon einige Male gespielt und die Mehrheit befreundtere Bands war schon dorthin gezogen - oder hatten sich aufgelöst. Dan war schon umgezogen und Andy, unser Bassist, wollte das gleiche tun, rief mich aber während meines Umzugs im Januar 2000 an und sagte, dass er doch

bleiben wolle. Ich bin trotzdem gegangen und nach 6 Monaten fanden wir Matt, der schon einmal Früchte-ernten in Hobart war (ein beliebter Kurzzeitjob für eine Menge Rucksackreisende etc. Anm.) und uns dort gesehen hatte. Also jammten wir ein wenig herum, schrieben Bossanova und waren wieder auf der Piste! Es war eine grosse Erleichterung, denn dieses halbe Jahr war sehr destruktiv für mich und ich glaube Dan sieht das genauso - ohne die Band bin ich nicht 100%. Ich bin sehr froh, dass alles gaklappt hat, denn am Anfang dachte ich nicht, dass man Andy ersetzen könne, auch wenn er ein sehr guter Bassist ist, vielleicht war sein Herz nicht komplett hinter der Band. Matt war enthusiaistischer als ich und das so etwas passieren könne war immer meine Angst gewesen!

Das Artwork auf Eueren neuen Platte lässt mich an die USA im Winter denken, Filme wie Fargo und so was, warum habt ihr so ein Bild genommen?

Knapp daneben! Jenny, eine Freundin von Matt, hat es in Kanada aufgenommen. Als wir das erste Mal damit anfingen, uns über Album-Artwork Gedanken zu machen, kamen wir zu dem Schluss, dass Photos das beste medium sein dürften. Unsere erste EP 'Descend' hatte ein abgedunkeltes Photo von Machu Pichu in Peru auf dem Cover, welches mein Freund Nick aufgenommen hatte - und irgendwie passen Landschaften am besten zu unserer Musik. Meine Lyrics haben oft mit der Umwelt und ähnlichen Dingen zu tun, so dass die Photos dies zu einem Teil untermalen. Jennys Photo hatten wir eigentlich nur als Templat verwandt, um die richtige Schriftart und -grösse auszuwählen, und als wir es dann als Zwischenprodukt sahen wussten wir , dass es perfekt war - nicht zu eindeutig, dass Leute erkennen könnten, welche Musik dahinter steckt - und genau das wollten wir.

Der Titel 'A blueprint for modern noise' erinnert von Satz und Inhalt an 'The shape of punk to come'. Zufall?

Oh, wir mögen das Album, keine Frage. Aber ich sehe da musikalisch oder stilistisch keine Verbindung, es separate Viecher. Der eigentliche Titel sollte 'Black Market Sound' sein, aber es gibt ein Album von Placebo namens 'Balck Market Music' und mit denen wollten wir natürlich nicht assoziiert werden. Der neue Titel hält ein ähnliches Gefühl inne, aber er soll in keiner Form ein Verkünden einer Inoovation wie bei den Refused darstellen, sondern er soll die Interpretation von 'Lärm', die von Person zu Person variiert, hinterfragen.

Euere Label-Kollegen Sommerset waren gerade in Europa, habt ihr ähnliche Pläne? Wenn ihr eine andere Band mitnehmen solltet, wer würde das sein?

Zu diesem Zeitpunkt planen wir keine Überseetrips. Ich glaube, dass er erst einmal wichtiger ist, sich auf australische Zuhörer zu konzentrieren und hier im Land ein wenig besser bekannt zu werden, denn schliesslich leben wir hier. So lange wir nicht in der Lage sind, in unserem eigen Land eine kleine Show als Headliner zu bestreiten ist Europa keine Option. Was vielleicht schwierig zu verstehen ist, wir haben mit Magic Dirt die Tour gespielt und so vielleicht den Eindruck erweckt, bekannter zu sein, als wir wirklich sind. Jetzt kümmern wir uns erst einmal um das nächste Album und touren hier ein wenig mehr.

Wir haben nicht viele australische Bands in unserem Heft gehabt. Aus diesem Grund würde ich gerne ein wenig mehr über euere Einstellung zum australischen (Punk & H/C)-Underground erfahren. Es sollte für unsere Leser hoffentlich interssant sein, zu erfahren, wie es bei euch so läuft.

Die entsprechenden Hardcorsezene sind in jedem bundesstaat unterschiedlich, aber hauptsächlich in den Grossstädten beheimatet. Wie üblich gibt es einige Leute, die die Sache am Leben erhalten und nicht besonders auf ihr Aussehen achten, während andere als Touristen mehr damit beschäftigt sind, wie sie bei Konzerten gesehen werden als mit igrndeiner anderen Leistung beizutragen. Ich sehe mich selber auch eher als Toursiten, denn ich bin in dieser Szene nicht verwurzelt, aber meine Band scheint ihr anzugehören, auch wenn meine Meinungen ihr (der Szene) gegenüber schon recht voreingenommen sind. Mein Problem ist, dass sich diese Szene zunehmend von ihren ursprünglichen Gedanken entfernt. Es gibt ein paar unglaubliche Leute, die die ganze Sache aufgrund ihrer Arbeit, sei es als Booker oder in einer Band etc., am Leben erhalten und dabei auch noch Geld verlieren. Diesen Leute gebührt unser Dank, weil wir nur so in alle diese Städte fahren konnten und Konzerte geben. Und diese Leute scheinen eher an der Musik als an irgendeiner Szene interessiert zu sein. Und das ganze konsum- und Modeverhalten der Hardcorekids widert mich an, die ganzen Motherfucker mit Tattoos und Geldbörsenketten, die nur die Leute auspeilen, die gerade Spass an der Musik haben.

Gibt es in dieser Welt auch die politischen Rahmenbedingungen, wie man sie andernorts erleben kann? Existieren grob gesprochen alternative Zentren / Auftrittsorte?

Das kann man bei euch doch auch nicht verallgemeinern, oder? Du hast Leute, die dieser politischen Umgebung ablehnend gegenüberstehen und

durch Inaktivität glänzen. Und dann gibt's die, die alles dafür geben, ihre Umgebung und sich selbst weiterzubilden. Auch wenn es immer so scheint, dass die H/C & Punk Szene stärker politisiert sei als der Rest der Bevölkerung so wäre ich mit solchen Prämissen vorsichtig.

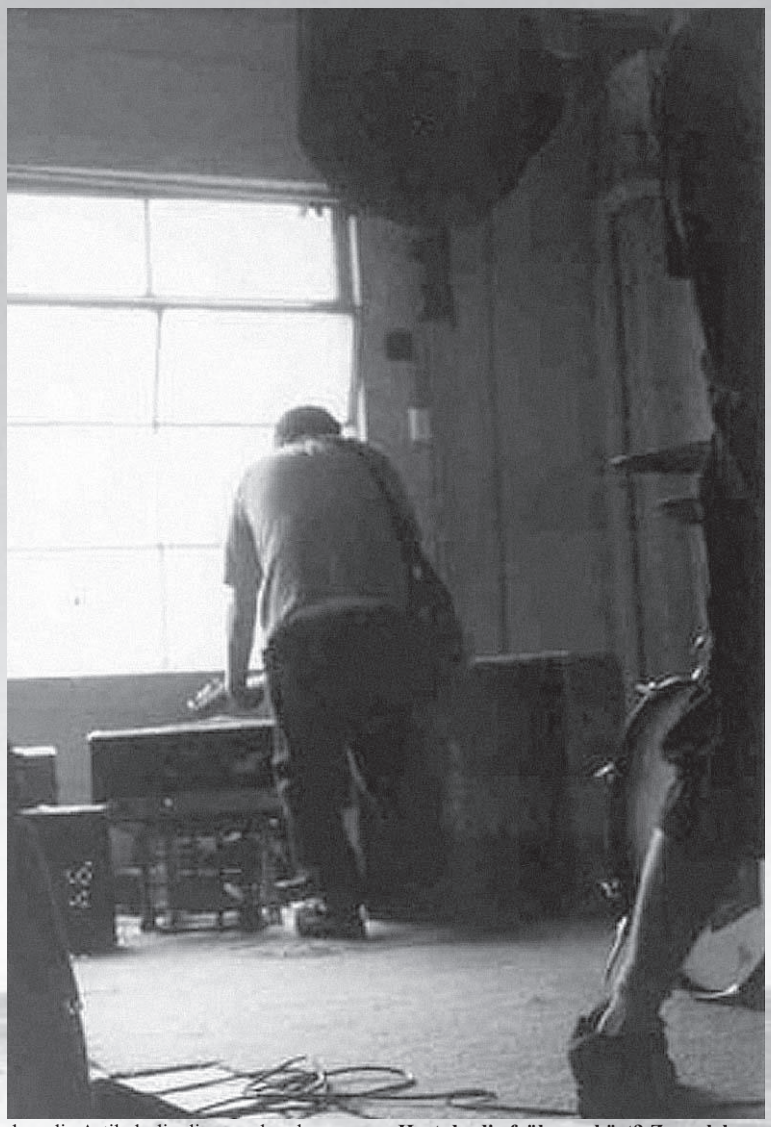
In Richtung alternativer Konzertorte sind die beliebtesten einige Studios und der gelegentliche Gig im Hintergarten. Missing Link Records (in Melbourne) machen manchmal Shows Samstags vor ihrem Laden, bis die Polizei eintrifft. Diese Gigs sind recht populär, sieht man einaml von den Anwohnern und der Polizei ab.

Und wie laufen die Touren ab?

Meistens kontaktieren uns Leute aus den jeweiligen Städten, die sich um den Gig kümmern und wir müssen nur noch hinfinden und die Übernachtung regeln. In jedem Bundesstaat gibt es etwa einen grossen, unabhängigen Booker, oft von einem Label, der dann seine lokalen Bands mitauftreten lässt. Touren sind eigentlich immer nur Wochenendangelegenheiten - die Distanzen sind zu gross und es wohnen nicht so viele Leute hier!

Ueber welche Kommunikationsmittel verfügt ihr? Gibt es bekannte, überregionale Fanzines oder E-Zines?

Es gibt eine Anzahl von Fanzines, die über Bands schreiben, die sonst keiner Beachtung finden würden. Einige davon wären www.bombshellzine.com, www.intothesilence.cjb.com oder Print-Zines wie Beans Baxter, die es inzwischen in vielen Zeitschriftenhandlungen zu kaufen gibt. Ich glau-



be, dass die Artikel, die diese und andere Hefte über uns geschrieben haben, unsere Musik vielen Leute nähergebracht haben. Es gibt noch zahlreiche Radiosendungen auf kommunaler, unkommerzieller Ebene, die sich mit Musik abseits des Mainsterams beschäftigen.

Was meinst Du ist in Australien auf dieser Ebene anders als sagen wir in den USA?

Die Distanzen zwischen den einzelnen Städten. Man kann hier nicht länger touren gehen und dadurch wird es viel teurer, man kann eben immer nur in einer Stadt pro Bundesstaat spielen. Es hatte aber auch eine gute Seite, die Leute wissen, wenn sie dieses Konzert verpassen werden sie die Band 6 Monate nicht mehr sehen können. Und die Gastfreundschaft ist schon überwältigend, wenn Leute sich frei nehmen und uns durch ihre Stadt fahren, um uns alles zu zeigen...uns Equipment leihen, in ihren Wohnzimmern übenachten lassen - an dieser Stelle möchte ich, auch wenn sie es nie lesen werden, Alex und Wayne von New Settlement Rogue und Matt Nasty in Queensland sowie Andy und den Coyte Brüdern von der Band Further in Sydney danken - sie haben viel Zeit und Geld fur uns geopfert.

Die australische Musikgeschichte weisst einen sehr hohen Rockeinschlag auf und wenn man hier so Radio hört scheint dieser nie verschwunden zu sein. Es fängt irgendwo bei AC/DC an und geht über Saints, Birdman zu Celibate Rifles und heute vielleicht Magic Dirt oder so was. Hast du die früher gehört? Zu welchen Platten hast du Instrumente nachgespielt?

Solche Musik habe ich eher in der letzten Zeit erst für mich entdeckt, vor allem, weil Melbourne in diese Richtung so eine grosse Szene hat. Ich mag generell Bands, deren Sound ihre Umgebung reflektiert - The Band, Midnight Oil, The Police. Aus diesem Grund singen wir auch in keinem nachgemachten ameriakanischen Akzent, denn, Ueberraschung! - wir sind ja keine Amerikaner. Viele australische Bands machen das aber - vielleicht aus wirtschaftlichen Ueberlegungen. Das stört mich persönlich sehr, zumal man sich ja wegen seines Akzents zum einen nicht schämen muss und zum anderen: Warum sollte ich wie ein Amerikaner klingen wollen? (...) Beim Musiküben versuche ich schon eher, meinen eigenen Kram hinzukriegen, aber ab und an sehen Lieder von John Frusciante, Police oder AC/DC das Tageslicht - im dunklen Proberaum.

Was interessiert euch denn neben der Band noch, und wohin soll die Band führen?

Nun da kann ich mal wieder nur für mich sprechen, ich habe neben dem Musikmachen kaum Zeit für etwas anderes, so dass es schön wäre, nicht zwei Jobs haben zu müssen - es wäre toll, wenn wir von der Band zumindest ein wenig leben könnten, wir stecken so viel Zeit rein. Anfang nächsten Jahres ein neues Album, dann touren... ansonsten lese ich viel, Biographien und so Sachen aber am liebsten verbringe ich die Zeit mit meiner Freundin - der wichtigsten Person für mich. Das ist jetzt nicht aufregend, aber so ist eben.

Meine kleine Standardfrage - in welcher Band könntest Du Dir vorstellen, einen Sommer mitzuspielen? Past or present?

Mann wegen der Frage habe ich mich durch all die anderen durchgekämpft! Ich muss da ein paar Nennungen machen, denn ich bin zum einen nicht so ausgereift, nur eine Antwort parat zu haben. und zum anderen habe ich über diese Frage schon des öfteren nachgedacht. Meine erste Wahl wäre, Robbie Robertson aus der Band zu werfen, für das "Last Waltz" Konzert. Er war das langweiligste Bandmitglied und es wäre cool, mit der ehemaligen backingband von Bob Dylan bei ihrer letzten Show aufzutreten. Ich wäre auch gerne jemand, der parallel mit John Frusciante Gitarre auf seinen Soloplatten spielt. Aber wie wäre es mit Slash in Guns and Roses oder mit Charles Mingus spielen oder in den Stones? Ich kann mich nicht entscheiden, also erstere Wahl!

und sonst?

THANKYOU AND TAKE CARE –REGARDS TOM

NATION

www.thenationblue.com

www.trialanderror.live.com.au (das Label zur Platte, auf dem sich zahlreiche weitere australische Bands auffinden lassen, die einen Versuch wert sind)

Nachschlag: Habe die Band jetzt fuenfmal gesehen und sie werden bei jedem Mal besser. Highlight jedes Konzerts kommt gen Ende, wenn Basser und Gitarrist sich gegenseitig - ohne Mikro! - auf der Buehne Textzeilen zubruellen, wobei es vor allem ersterem gelingt, auch einen Saal mit mehrere hundert Leute zu beschallen - Gott, was ein Spass.

Duesenjaeger konnte ich auf der letzten Tour von meiner Band kennenlernen und die Jungs haben mir dermaßen gut gefallen, daß ich mir gedacht habe die müssen mal ins Trust.
Die Leute spielen einfach sauguten und ehrlichen Punkrock, der mich mal so wirklich aus den sprichwörtlichen Latschen gehauen hat. Der Eindruck wird dann textlich verstärkt, weil hier mal die Texte sich wirklich auf den Alltag beziehen und somit auch mal nachvollziehbar sind. Aber ihr könnt euch natürlich selber davon überzeugen, wenn ihr euch mal deren letzten beiden Singles „Lethargie und Ausverkauf„ und „ s/t„ anhört.
Aber jetzt Schluss mit den Lobhuldigungen und lest selbst was die Jungs zu sagen haben.

duesenjaeger

Duesenjaeger kommen aus Osnabrueck und mich würde mal interessieren inwieweit da noch was geht. Könnte Osnabrück zur

Punkrockcity wachsen?(*SCHERZ*)
Torben: Ist es doch schon längst oder?? Na ja, is halt gespalten, auf der einen Seite gibt es hier `ne Menge gute Bands wie zB ANATOL oder COLT SEAVERS, auf der anderen Seite gibt es bislang noch keinen wirklich geilen Laden in dem man gute Konzerte veranstalten kann...
Tobi: ...oder sehen kann...
Torben: ...na ja, immerhin war diese Woche das erste Konzert auf dem Wagenplatz am Fürstenauer Weg. Die suchen ab sofort sowieso immer Bands die da spielen wollen. Also wer Bock hat, kann mit denen in Kontakt treten und was klarmachen. Ansonsten gibt's hier halt nur die ganzen städtischen Juzes in denen aber nicht viel läuft.
Nach dem ich mir eure letzte Single angehört hatte, mußte ich feststellen daß ihr textlich nicht wirklich vor Lebensfreude und Optimismus sprüht. Passt das eher so zu dieser ist eh alles scheisse und wird sich auch nichts dran ändern Attitüde oder wie kam es zu dieser Grundstimmung der Platte? Obwohl der Titel perfekt zu der Grundstimmung der Platte passt, dafür Hut ab.
Tobi: Die Texte sind subjektive Beobachtungen; wenn ich durch eine Innenstadt gehe, denke ich sofort: ‚Es ist ein Krieg', Konsumterror an jeder Ecke, der Dich anspringt, dem kannst Du Dich ja gar nicht mehr entziehen, es sei denn, Du gehst nicht hin.
Torben: Ansonsten sind wir jetzt aber nicht die Typen, die nur in ihrem dunklen Zimmer abhängen und vor Weltschmerz nichts mehr geschissen kriegen. Wenn das mal der Fall ist, dann liegt das eher an anderen Dingen. Ich find wir sind schon `ne ganz muntere Truppe.
Tobi: Daß ich über so Sachen singe wie Gefühlskälte oder überhaupt das Kaputte da draußen kommt einfach so aus mir raus. Mit den Liedern verleihe ich einer gewissen Ohnmacht eben einen Ausdruck, der mir wichtig ist und in dem sich anscheinend auch andere Leute wiederfinden. Ich hoffe, dass das dazu führt, daß man dieses Gefühl erstmal überhaupt registriert und erkennt; das ist ja der erste Schritt zur Veränderung.
Kindspech und Chief Recordings zeigen sich für die Veröffentlichung und den Vertrieb der beiden Singles aus, was habt ihr durch solch einen Freundschaftsdeal für Vorteile?
Torben: Auf jeden Fall `ne Menge Vertrauen und Ehrlichkeit. Da wir uns sowieso oft sehen, können Dinge vielleicht einfacher und schneller besprochen werden. Außerdem passt es einfach gut zusammen, da wir in vielen Dingen die gleiche Meinung vertreten und das gleiche wollen.
Tobi: Die Beiden sind an unserer Entwicklung, nicht nur als Band, sehr dicht dran. Dadurch, daß wir befreundet sind, genießen wir quasi große Aufmerksamkeit und sind nicht bloß eine Band unter vielen. Und wir können uns unumwunden einfach sagen, wenn mal was scheiße läuft, ohne gleich aus einem Vertrag zu fliegen hahaha.
Fast alle von euch sind noch in anderen Musikprojekten-Bands tätig, finden auch diese Sachen eher im Punkrockkontext statt, oder denkt ihr eher daß so eine Schubladisierung von Musik eh keinen Zweck hat?
Tobi: Die Sachen finden schon im Punkrockkontext statt, das muss aber nicht zwangsläufig so sein. Es geht da von DOCTORHOODs Kabarett-Konzept-Rock über Garagen-Trash von der GRIZZLY ADAMS BAND, ganz neu die Wipers-Coverband namens THE WIRES und mein Solo-Projekt TOBI WAN KENOBI, das gerade in Richtung Depro-Deutsch-Pop mutiert. So wie Grönemeyer haha. Irgendwie macht hier jeder mit jedem irgendwas, es wird dauernd geplant und die Hauptsache ist dabei immer, das es gut ist. So wie das fulminante All-Star-Projekt KONGA DIE WELTRAUMKATZE, über das an dieser Stelle aber noch nichts weiter verraten werden darf.
Torben: Was die Schubladisierung angeht find ich das alles immer ein wenig zweifelhaft. Klar, man kann damit jemandem der fragt häufig irgendwie erklären was eine Band so für Musik macht, aber im Prinzip ist es doch egal welchen Namen jetzt der jeweilige Stil hat. Hauptsache, die Musik und die Texte sind gut und die ganze Sache rockt. Manche Menschen machen sich diese Schubladen natürlich aber auch zunutze, um damit mehr Platten zu verkaufen oder was weiß ich. Das find ich dann reichlich bescheuert. Halt so Sachen wie „du wir machen jetzt Emo„.

Hat es sich für euch gelohnt mal wieder für ein bis zwei Wochen auf Holzdielen zu pennen und mäßig besuchte Shows zu spielen? Erzählt mal ein paar Anekdoten von der letzten Tour?

duesenjaeger

Tobi: Was meinst Du mit mäßig besucht? In Ravensburg waren immerhin 12 Leute! Im Ernst: Das war total cool, wir haben ja auch nur mit guten Bands zusammengespielt, da gab es eine Menge Spass.

Torben: Was ich an so einer Sache immer super finde, sind die Leute, die man kennenlernt und die sich den Arsch aufreißen um etwas auf die Beine bzw Bühne zu kriegen.

Tobi: Wir haben am Bodensee gezeltet, uns Absinth als Jägermeister andrehen lassen,...

Torben: ...die haben uns erzählt das wäre ein Werksfehler, weil der war nämlich durchsichtig...

Tobi:... unser Bus ist verreckt, war klar, gehört dazu anscheinend, und sind dann schön in einem niegelnagelneuen AD/AC Bus weitergetingelt. Mit Klimaanlage und Dosenhalter. Und Zigarettenanzünder. Total Luxus. Und in Linz haben wir die beste Aftershow-Party ever gefeiert, da sind alle komplett durchgedreht. Generell ist mit Manager Rosi on the road sein total Rock.

Was macht eure Meinung nach eine Band wie Duesenjaeger aus, worin unterscheidet sich euer Tun von dem anderer Bands?

Tobi: Gar nicht. Wir proben, treten auf und machen Platten. Wie alle anderen auch.

Torben: Genau!

Tobi: Wir räumen nach dem Essen den Tisch ab.

Als Band ist man ja in der Fanzinepresse immer direkt Vergleichen ausgesetzt. Was war für euch der schlimmste Vergleich und warum?

Torben: Also den Schlimmsten kann ich jetzt nicht benennen. Waren alle in Ordnung. Ich glaub wir haben aber bisher so ziemlich jede deutschsprachige Band durch. Von But alive über Chaos Z bis Dackelblut. Find ich aber alles Quatsch.

Tobi: Das ist halt eben dieses Schubladen-Ding: Oh, Punkrock, oh, deutschsprachig, oh, klingt wie XY...mach ich aber selber auch. Solange keiner sagt, wir klingen wie Scheiße...wobei ich der gleichnamigen Band jetzt nicht zu nahe treten will, öh...

Auf eurer Internetseite gebt ihr auch vielen Bands in Form von Links eine Chance, seit ihr auch der Meinung das es kaum eine Szene gibt die soviel auf Beziehungen und Bandfreundschaften wie in der Punkrock und Hardcoreszene?

Torben: Ja genau, wir geben Turbostaat eine Chance. Hehe

Tobi: Wir sind nicht zwangsläufig mit *allen* Bands aus der Linksektion engstens befreundet, eigentlich nur mit El Mariachi. Aber im Prinzip geb ich dir recht.

Torben: Ich finde es selbstverständlich das man sich gegenseitig unterstützt, weil nur so kann ein gewisses Netzwerk funktionieren und da sind wir ja schließlich alle drauf angewiesen. Aber ich denke auch, daß es in dieser „Szene„ eine Besonderheit gibt. Man steht sich halt irgendwie näher und es ist nicht so schwierig was zu machen, weil es einfach um andere Dinge geht als zB bei normaler Rockmusik oder Metal oder oder oder.

Was können wir in nächster Zeit von Duesenjaeger erwarten, ich habe da was von einer neuen LP lauten hören.?

Tobi: Ja, ich auch. Ist halt so'n Gerücht, das sich hartnäckig hält.

Jetzt müssen wir wohl eine machen.

Torben: Nee jetzt mal im Ernst. Wir werden eine LP machen, aber wann die jetzt genau fertig ist, können wir noch nicht sagen. Wenn es dann soweit ist, planen wir auch noch eine etwas längere Tour.

Ihr habt die Möglichkeit dieses Interview mit eurem momentanen Lieblingsspruch zu beenden, damals war es glaub ich immer „Gutes Ding„ oder ?

Torben: Nee, "schönes Ding", aber gut Ding will weile haben Herr Klein.

Tobi: „Drauf geschissen„.

www.duesenjaeger.org

Interview: Sascha Klein

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

Für die ersten fünf Neuabonnenten gibt es diesmal den Fat Wreck Sampler FAT MUSIC VOL VI Kostenlos dazu

Vielen Dank an Fat Wreck Europe

☐ Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zehner, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

SOUND OF SILENCE – 'Demo'
Blutjung sind sie zwar nicht mehr, die Musiker von SOUND OF SILENCE, aber begonnen zusammen Musik zu machen haben die Bandmitglieder erst im Juni 2002. Auf dem vorliegenden ersten Demo befinden sich 6 kräftige Songs, die keinesfalls irgend etwas mit SIMON & GARFUNKELs ‚Sounds Of Silence' zu tun haben ☺. Vielmehr rockt hier eine Band, die für die kurze Zeit ein sehr gutes Lebenszeichen abgeliefert hat. Ich kann nur sagen: Bleibt am Ball – respektive an den Instrumenten – damit der (HC-)Punk wieder abgeht, so wie sich das gehört.
(howie)
half pipe records, N. Zarmutek, Concordiastr. 10, 57234 Wilnsdorf, www.soundofsilence.de.vu

TURN AWAY – 'Demo 2002'
Ludwigsburg Connection Pt. 1:
Nettes Demo mit insgesamt vier guten Songs, die den Sommer wieder zurück in meine Bude bringen! Ne, keine Urlaubsmusik, sonder melodischer und schneller Punk, so wie man ihn von den in diesem Genre auf großen amerikanischen Labels findet. Für TURN AWAY sollte es daher kein Problem darstellen, in Kürze ein paar Seiten weiter hinten in diesem Heft besprochen zu werden... (howie)
D. Saile, Kornwestheimer Str. 17/1, 71640 Ludwigsburg www.turn-away.de

MORE THAN EVER – 'Demo 2002'
Ludwigsburg Connection Pt. 2:
Ebenfalls mit vier Songs stellen sich MORE THAN EVER vor. Irgendwie erscheint mir die Band ein wenig zerbrechlich in Sachen eindeutiger Stilzuweisung. Grindcore und Alternativmetal geben sich des öfteren die feuchte Hand, und ich weiß nicht recht, ob ich das alles schon einmal gehört habe, oder ob mein letzter Traum einfach nur zu „heavy" war...
(howie)
D. Zolnierkiewitsch, Hindenburgstr. 100, 71638 Ludwigsburg

KEHLKÖPFEN – '95-97' CD
Der DIY-Gedanke lebt weiter!
26 Songs auf einen Rohling gebrannt spiegeln das Werk eines einzigen Mannes aus den bezeichneten Jahren wieder. Ich durfte zur gegebenen Zeit einen Großteil der KEHLKÖPFEN-Tapes fürs TRUST besprechen, und ich war damals wie heute wirklich begeistert, von den Songs, aber vor allem von dem Musiker, der das alleine auf die Beine gestellt hat. Auch wenn die Authentizität in diesem speziellen Fall eigentlich für das Medium „Tape" spricht, freue ich mich über diesen gebrannten Rohling, da er die Gefühle, die musikalische Aussage sowie intelligente Abwechslung sehr gut dokumentiert. Wer auf wirklich gute, emotionale Musik, vorwiegend aus dem kräftigeren alternativen Sektor steht, und wer nicht nur blind konsumieren will, der ist mit den KEHLKÖPFEN genau richtig bedient.
(howie)
half pipe records, N. Zarmutek, Concordiastr. 10, 57234 Wilnsdorf

CHAPTER ZERO - 'Maybe Not Forever' Mini-CD
Chapter Zero nennen die Descendents und All als große Vorbilder. Klar, dass die Hamburger Band da nicht rankommt. Sie sind ohnehin weder frickelig noch aggressiv genug, um den beiden Bands wirklich nacheifern zu können. Aber 'Maybe Not Forever' ist mit Sicherheit keine schlechte CD, Chapter Zero spielen wirklich netten (und das ist diesmal nicht negativ gemeint) Punkrock und haben einige gute Songs zu bieten. Tatsächlich ist die Mini-CD mal wieder besser als so einiges, was es diesmal an richtigen Veröffentlichungen gab. Ich war mir auch nicht sicher, ob Chapter Zero wirklch unter den Demos besprochen werden sollte. Leider hat sich die Band schon aufgelöst.

(dietmar)
www.chapterzero.de
O. Borchert, Holstentwiete 6, 22763 Hamburg

REDRUM INC. - 'Cure The Pain' Mini-CD
Das Münsterland muss ja mittlerweile ein ganz hartes Pflaster geworden sein. Ich bin da auch aufgewachsen, aber zu meiner Zeit war es da eher beschaulich. Da hat die Dorfjugend mit Sicherheit keinen Punkrock gehört. Aber heute... Redrum Inc. sind ein paar ganz harte Jungs aus der Kolpingstraße (!!!) in Hückelhoven, die zuviel Crowbar gehört, aber nicht genügend Heroin genommen haben, um Sludge-Core hinzubekommen. Da überwiegen halt noch die NYHC-Einflüsse, die Murder Inc. bestimmt noch von ganz früher haben. Nunja. Für den, der es mag.
(dietmar)
www.redrum-inc.de
M. Dohmen, Kolpingstraße 3, 41836 Hückelhoven

Irgendeine Platte auf Genoton Records - MCD
Hallo, liebe Macher von Genoton Records! Ich habe jetzt eine ganze Weile auf eurer Webseite verbracht, um herauszufinden, welche Band sich denn hinter Genoton #17 verbirgt. Denn von diesem Zettelchen, den ihr eurer unbeschrifteten CD beigelegt habt, geht das nicht hervor. Leider hab ich auch auf der Webseite nichts herausfinden können. Deswegen wollte ich euch auf diesem Wege sagen, dass ich die CD ziemlich blöde fand. Studentenrock sozusagen. Achja, bitte zahlt doch eurem Provider ein bisschen mehr Geld, die PopUp-Fenster nerven nämlich (und Werbung machen für irgendwelche Unternehmen wollt ihr doch sicher auch nicht, oder?) (dietmar)
www.genotonrecords.de

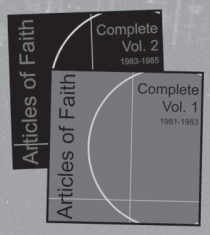
LOKOMOTION – 'Mr Rock´n´Roll' CDR
Low-Fi Rock´n´Roll/Rockabilly Duett aus Augsburg. Ganz nett, aber ohne einen Funken Originalität.
(sebastian)
M.P. Gentscheff, Gratzmüllerstr. 12, 86150 Augsburg

HILLSIDE - CDR
College Rock, der FreundInnen des Genres wohl mehr zusagt als mir. 4 Stücke in okayer Qualität und netter Verpackung. (sebastian)
Hillside, Jägerstr. 31, 48153 Münster

NA SABINE, WIE SIEHTS AUS IN MÜNCHEN - 'Alles wird sich ändern nur die Wurst hat zwei' CDR
Das sind die Bands aus denen sich die kreativen Köpfe örtlicher Medien- und Werbeunternehmen rekrutieren. Schick, belesen und studiert, DJ am Beat- und Minimalelektro-Abend in der kleinen Alternative-Disco, um die 30 Jahre alt und am laufen hält sie bundesweit ein grollendes: „was die in Berlin und Hamburg können – das können wir schon lange„ (obwohl die hier als Kölner...?). „Sabine„ wandelt auf den Spuren von Stereo Total und Universal Gonzales („Liebe ist trügerisch„) oder klingen mit einem rotznäsigen „der Protest der ist allright„ nach nem Mix aus Family 5 und Superpunk. Nicht ganz so wünschenswert subversiv wie einige Eckpfeiler „deutschsprachiger Tanzmusik„ wissen die Sabines immerhin zu unterhalten – ganz im Gegensatz zu den gewollt aufgesetzten Newcomern von MIA. Ach so, würden „Sabine„ aus Berlin kommen fände ich sie mit ihrem schicken Stil, den 60ies Anleihen, perfektem Low-Fi Einsatz und ihrem intelligent schrägen Textmix VÖLLIG BESCHISSEN! Aber so: NUR GEIL! Denkt mal darüber nach was ich damit sagen will!!
(malte)
H. Müller, Regentenstr. 90-92, 51063 Köln

SHEPHERD - 3-Song Demo CD
Auf einer schwarzen CD-Rom kommen - limitiert auf 100 Exemplare - die ersten Lebenszeichen von Shepherd aus Berlin. Als wären die seligen Saint Vitus mit Scott Reagers wieder auferstanden wälzen sie sich wie Lava Formationen aus Bratgitarren heran, schweres Paukengrollen, unwiderstehlich wie ein schwarzes Loch, eindrucksvolles Vorzeichen des Debüt-Albums, mit dem Anfang nächsten Jahres zu rechnen ist. Vorfreude erscheint hier angezeigt.
(stone)
Exile On Mainstream;
exile@mainstreamrecords.de

THE LATEST REISSUES OF NECESSITY: ARTICLES OF FAITH AND MORE!



ARTICLES OF FAITH "COMPLETE" VOLUME 1-2

Headed by Vic Bondi (JONES VARY, ALLOY), Chicago's ARTICLES OF FAITH was one of America's premier hardcore bands of the early '80s. Known for their political lyrics and three-guitar attack, their music was a combination of thrash, punk and noise. Two volumes containing all their vinyl releases (material from 1981-1985) VIRUS 287 & 288 LP: $18.00 ea./ CD: $18.00 ea.

JELLO BIAFRA "MACHINE GUN IN THE CLOWN'S HAND" The full,no-holds-barred album!! How the war on terrorism went wrong & what we can do about it. Expands on "The Big Ka-Boom, Part One," with more details and an eyebrow raising recap of the Florida election fraud follies and a searing reply to anyone who still thinks Ralph Nader cost Al Gore the election.
VIRUS 290 3xLP: $26.00 / 3xCD: $26.00

RATOS DE PORAO "ONSCIENTE COLETIVO" COMING IN JANUARY!
Raging Brazilian hc/grind VIRUS 291 LP": $18.00 / CD: 18.00

SKATEPUNK REISSUES!

VOL. 1: FREE BEER / VOL. 2: LOS OLVIDADOS / VOL. 3: DRUNK INJUNS
FREE BEER, featuring brothers Tony and Tommy Guerrero, were driven by their passion for skating, and their music captured that thrill - "Nothing else mattered." LOS OLVIDADOS (San Jose 80-83) were the bay area's answer to T.S.O.L. & AGENT ORANGE.. Hear their full-length for the first time ever! DRUNK INJUNS' early recordings (83-84) pack a powerful punch... DEAD BOYS, JOY DIVISION, RAMONES, SLEEPERS, HANK WILLIAMS, NEGATIVE TREND & THE DOORS rolled up into one with a vicious twist.
VIRUS 281-283 LP: $18.00 ea. / CD: $18.00 ea.

FLAMING STARS "SUNSET & VOID"

This latest album from UK cult guitar band is their 6th in as many years... "A fistfight between the VOIDOIDS and JERRY LEE LEWIS" and "as evil as NICK CAVE's BIRTHDAY PARTY or as tragic as the TINDERSTICKS." Early punk, SLADE, outlaw country, TOM WAITS and ENNIO MORRICONE! VIRUS 286 CD: $18.00

ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS

P.O. BOX 419092, SAN FRANCISCO, CA 94141-9092, U$A
Send $1 (U.S.) for a catalog. * www.alternativetentacles.com *

NEW SPOKEN WORD TITLES AVAILABLE NOW!!!

NOAM CHOMSKY THE "NEW WAR ON TERRORISM" In his most anticipated lecture ever, vocal US foreign policy opponent Chomsky thoroughlt dissects the "war on terrorism" focusing on the historical love-hate relationship between the United States and so-called terrorists. VIRUS 293 CD: $18.00

HOWARD ZINN "ARTISTS IN A TIME OF WAR" Noted radical historian Howard Zinn provides an alternate perspective on war focusing on writers and artists such as Mark Twain and Langston Hughes. A much-needed reminder that pride in one's nation comes not from the deeds of its government, but from working people. VIRUS 292 CD: $18.00

OUT ON DEFIANCE RECORDS IN EARLY 2003

SPLIT CD/LP

NEVER SURRENDER

NEVER SURRENDER IS PORCELL'S (YOUTH OF TODAY, SHELTER, JUDGE, PROJECT X) BRANDNEW BAND CROSSING THE SOUND OF JUDGE AND INSIDE OUT: MOSHING, PISSED OFF AND ANGRY HARDCORE WITH AMERICAN NIGHTMARE ON BACK-UP VOCALS. KIDS, THIS WILL BE THE FIRST RELEASE IN 2003 TO ROCK YOUR ASS!!!! LOOK OUT FOR THEIR UPCOMING FULL LENGTH ON DEFIANCE RECORDS LATER THIS YEAR...

FACE THE ENEMY

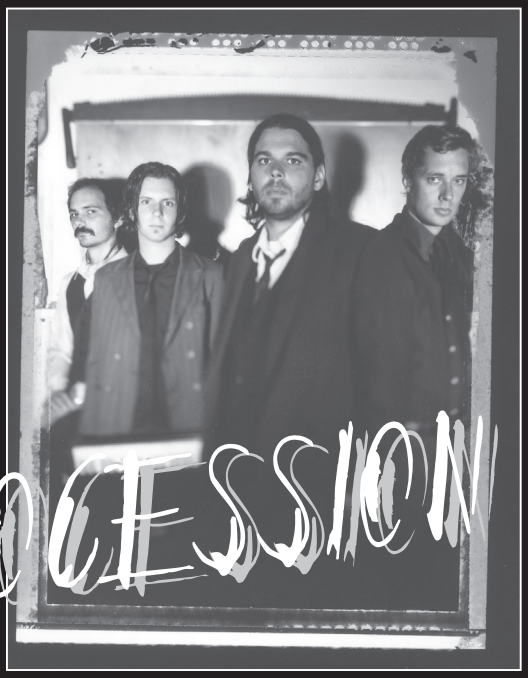
FACE THE ENEMY IS A NEW STRAIGHTEDGE OUTFIT WITH MEMBERS OF BETTER THAN A THOUSAND AND TIM FROM MOUTHPIECE/HANDS TIED SINGING. THEY WILL ALSO KICK OUT A FOLLOWING FULL LENGTH ALBUM LATER... SO MAKE SURE TO CHECK BACK FOR THIS PROMISING RELEASE...

ON TOUR ALLOVER EUROPE
KEVIN DEVINE (W/ KOUFAX), THE CABLE CAR THEORY, THE STEREO etc.
CHECK WWW.DEFIANCERECORDS.DE FOR DETAILS...

DEFIANCERECORDS
RITTERSTR. 52 | 50668 KÖLN, GERMANY | WWW.DEFIANCERECORDS.DE

OUT NEXT: THE CABLE CAR THEORY "FABLES AND FICTION OF THE HUMAN CONDITION" MCD, AMBROSE MCD, THE STEREO MCD, WEDEMIND CD/LP etc.

Was war das für ein Samstag vormittag: Eigentlich wollte ich gerade raus, einkaufen gehen, als ein Päckchen von der "Efa" kam. Der Inhalt: unter anderem die tolle Dischord-Box, aber auch die neue CD von Black Heart Procession. Natürlich bin ich Zuhause geblieben, um mich durch all die CDs zu hören. Doch während die Dischord-Box natürlich so klang, wie man es erwartete, wusste ich mit 'Amore Del Tropico' von Black Heart Procession erst nicht so richtig was anzufangen. Natürlich ist die Platte noch düster, aber nicht mehr annähernd so wie früher. 'Did You Ever Wonder' ist sogar ein richtiger, kleiner Indierock-Hit (Indierock mal positiv gemeint), und anderswo lassen sich Salsa oder andere südliche Musikeinflüsse heraushören. Das sind nicht die Black Heart Procession, die wir kannten. Trotzdem war die Platte faszinierend genug, dass sie bis zum Sonntagabend ein halbes Dutzend mal lief - auch wenn ich nicht recht wusste, ob ich die CD mag. Mittlerweile weiß ich es. Aber jedem BHP-Fan, den ich das Album seither vorgespielt habe, reagiert ähnlich wie ich.
Dass Black Heart Procession bisher noch nicht den "großen" Erfolg hatten, war eigentlich keine Überraschung: Dazu waren die ersten drei Alben wirklich zu düster, zu depressiv. Aber wenn Bands wie Calexico oder Tortoise mehr Hörer finden, warum sollte das nicht auch bei der Band aus San Diego so sein? Wir werden sehen...



BLACK HEART PROCESSION

Ist das nicht total seltsam, wenn du nun für ein neues Album von Black Heart Procession auf Promotour nach Europa kommst? Ich meine, letztlich waren Black Heart Procession doch bisher immer Nischen-Musik. Und jetzt geht ihr in Richtung Mainstream-Presse. Hattest du das erwartet, als ihr die Band damals gestartet hattet?
Erwartet hatte ich nichs - ich meine, wir waren ja nicht mal eine Band. Toby und ich wohnten zusammen, wir kamen auf die Idee, ein paar Lieder zu schreiben. Dann nahmen wir die auf und spielten ein paar Shows. Und plötzlich waren wir auf Tour. Wir hatten keine Ziele, außer eine Platte zu machen. Ich meine, wir waren vorher schon in Bands, und es gibt so viel Scheiß im Musikgeschäft. Also gab es auch kein Pläne. Aber nachdem wir ein paar Mal auf Tour gewesen waren, boten uns Touch And Go an, eine Platte zu veröffentlichen. Genau genommen gab es mehrere Angebote, aber ich war immer ein großer Fan von Touch And Go. Ich war total begeistert, zumal ich schlechte Erfahrungen mit anderen Labels hatte. Und dann entstanden eben weitere Platten. Aber auch wenn dahinter keine bestimmte Intention stand, wollte ich mich schon verbessern. Grundsätzlich wollte ich natürlich immer als Musiker meine Sachen den Leuten präsentieren. Das war schon ein Wunsch von mir, wobei ich das Aufnehmen einer CD bevorzuge. Am Ende hält man etwas in der Hand - ähnlich wie einem Bild, das man malt und schließlich an die Wand hängen kann.

Das ist ein ähnliches Gefühl, etwas vollendet zu haben. Du hast gesagt, dass wir Nischenmusik machen: Aber ich halte es schon für okay, wenn sich irgendwann Ziele entwickeln - das Gras ist immer grüner auf der anderen Seite. Es ist also nichts Schlimmes daran, wenn man populärer wird. Nur glaube ich nicht, dass Black Heart Procession jemals zu "der großen Sensation" werden könnten. Die Leute werden nicht losrennen, um sich unser Album zu kaufen. Das liegt nicht daran, dass die Platte vielleicht nicht gut wäre oder so. Unsere Musik funktioniert eher wie Wein; sie wird mit dem Alter immer besser. Jedenfalls hoffe ich das.
Aber zurück zur Ausgangsfrage: Wann wurde dir denn klar, dass ihr mit diesem Album mehr Leute erreichen könntet und du deshalb diese Promotour machen musst?
Das ist unsere vierte Platte. Touch And Go waren genauso wie ich der Meinung, dass sie weit besser als unsere bisherigen ist. Ich bezweifle, dass das Album kommerziell ist. Andererseits ist die Platte nun auch keine Herausforderung. Wir sind bestimmt nicht die Genies mit den abgedrehten Ideen, die keiner versteht. Ich denke nur, dass der Käufer dieser Platte zuhören muss. Jedenfalls bin ich überzeugt, dass wir mehr Leute erreichen könnten. Frag mich nicht, wie groß diese Zahl ist. Aber wir haben sie sicherlich noch nicht komplett erreicht. Also mussten wir etwas tun, damit diese Menschen uns kennen lernen. In Deutschland zum Beispiel muss es mehr Leute geben, die uns mögen können. Phänomenal waren unsere Verkäufe hier bislang nicht.
Ich stimme dir zu, dass 'Amore Del Tropico' kein kommerzielles Album ist. Aber als ich die Platte bekam, war das schon verwirrend. Ich habe sie das Wochenende über wieder und wieder gehört. Ich war am Montag danach noch nicht sicher, ob ich die Platte wirklich mag, aber sie faszinierte mich. Dieses Album ist einfach viel zugänglicher als Black Heart Procession je waren.
Ich wollte, dass diese Platte mehr Energie hat. Wir haben drei Platten gemacht und waren mit ihnen auf Tour, aber das ist manchmal alles viel zu düster. Ich mag ruhige Musik, aber wir wollten live mehr Energie und Bewegung haben...
....und Melodien...
...ja auf jeden Fall. Dazu kam, dass wir nun ein eigenes Studio habe und wir sehr viele Freunde aus der Gegend einluden, die dann Geige, Cello, akustischen Bass und so spielten. Die Mädchen kamen dazu und sangen Backing Vocals. Es war manchmal schon wie eine community, auch wenn Toby und ich die meisten Sachen schrieben.
Vielleicht interpretiere ich das falsch, aber ihr habt früher immer in Seattle aufgenommen, diesmal aber in San Diego. Hat das was damit zu, wie das Album klingt?
Du meinst das Wetter und so? Nein, ich glaube nicht. Es liegt eher am Studio. Außerdem wollten wir einfach was verändern. Das Album sollte nicht 'Four' heißen, sonderen 'Amore Del Tropico'. Es lag sicherlich auch daran, dass ich mich auf Tour mit vielen Zuschauern unterhalten habe, die mich fragten, ob wir eine positive oder negative Band sind und wie wir die Band interpretieren würden. Ich mag düstere Musik, aber ich finde schon, dass sie Hoffnung haben soll. Jetzt arbeite ich eher auf der hoffnungsvollen Seite. Its still spooky and dark. Aber ich möchte unsere Musik schon öffnen. Sie soll herausfordernd, aber lichter sein. Einige Stücke sind auch sehr simpel: 'Did You Wonder' zum Beispiel ist ein einfacher Popsong, den wir an einem Nachmittag schrieben. Das haben wir mit Black Heart immer so gemacht: Wie fühlen wir uns gerade? Das wurde in Musik umgesetzt. Das neue Album reflektiert eben, wie wir uns in den

vergangenen anderthalb Jahren gefühlt haben. Wir waren total begeistert, eine Platte zu machen, weil wir das Studio mit dem tollen neuen Equipment haben.

Aber ihr habt acht Monate für die Platte gebraucht?

Weil ich auch noch andere Bands aufnahm, Ausstattung sammelte und so weiter. Wir haben abschnittsweise über acht Monate aufgenommen. Wir schrieben jeweils zwei Lieder und nahmen sie auf. Am Ende waren es noch ein paar mehr, so dass wir insgesamt 30 Lieder für die Platte hatten. 15 von ihnen haben wir dann fertiggestellt. Die Veränderung kam übrigens auch, weil wir kein Teil einer Szene sind. Wir spielen nicht für eine ausgewählte Gruppe von Leuten.

Ihr habt ja offensichtlich auch Fans, die eigentlich aus einer ganz anderen Musikrichtung kommen. Ich sehe zum Beispiel eine Verbindung zwischen euch und Rocket From The Crypt, ohne dass die Musik auch nur irgendwie ähnlich klingen würde.

Stimmt schon. Wenn man Musikfan ist, dann ist der Spagat nicht allzu groß. Dann mag man verschiedene Sachen aus verschiedenen Gründen. So seh ich auch meine Platte: Sie geht in verschiedene Richtungen und ist ein bisschen wie eine Collage. Das dürfte auch mein größtes Ziel gewesen sein. Ich wollte keine einheitliche Platte. Wenn man alte Rockalben nimmt - nehmen wir die Rolling Stones, ohne dass ich behaupten will, wir wären wie sie -, dann findet man unterschiedliche Stile, Rhythmen, Tempi. Heutzutage klingt auf vielen Platten alles gleich. Ich wollte etwas Abwechslungsreiches machen, das unterschiedliche Gefühle zeigt. Wie ein Film. Wir machen übrigens eine DVD zurzeit. Das wird ein "tropical murder mystery". Der Film übernimmt die Lieder der Platte in genau dieser Reihenfolge, setzt sie aber in eine Story um. Ein paar unserer Freunde - Musiker, die auf dem Album zu hören sind, aber auch Schauspieler - machen mit. Eine Produktionsfirma filmt das Ganze.

Wie finanziert ihr das denn?

Wir machen das sehr billig. Es kostet was, aber recht wenig. Wir arbeiten mit Digital Video und bearbeiten alles am Computer. Dann haben wir Videos zu allen Liedern, aber zugleich eine lange Geschichte. Jedes Lied ist ein Kapitel der Geschichte. Während des ersten Liedes stellen wir die ganzen Charaktere vor. Im zweiten Lied trennen sich der Typ und das Mädel. Sie wird umgebracht, und man muss herausfinden, wer es war und war um er es tat. Am Ende der Platte wird der Fall gelöst.

Was mich zu einer Frage führt, die ich sowieso stellen wollte: In meiner Kritik hab ich geschrieben, dass Black Heart Procession bisher schwarzweiß und Film Noir waren und 'Amore Del Tropico' sozusagen die farbige Version davon ist. Sozusagen euer 'Chinatown'.

Ja, das passt. Der Film, den wir gedreht haben, ist auch schwarzweiß und Farbe, Vergangenheit und Zukunft. Ich kann jetzt nicht zu viel erzählen. Die Leute sollen schon selber herausfinden, was dort passiert. Ich wollte schon bei Three Mile Pilot richtige Filme machen. Keine Videos. Filme zur Musik. Meine Musik ist immer schon voller Bilder gewesen. Diesmal hatte ich das Gefühl, dass das wirklich funktionieren konnte. Besonders als ich die Reihenfolge der Song zusammenstellte, sah ich, dass das als Geschichte passte. Also setzte ich mich ein paar Nächte hin, schrieb die Story für den Film. Dann kam diese Production Company ins Spiel, mit der ich die Geschichte verbesserte. Ein Freund von mir ist Autor, er half dabei. Also haben wir ein komplettes Drehbuch gemacht. Gedreht wurde bei Freunden. Ein Freund von mir ist Direktor einer Grundschule. Die haben wir genutzt. Ein Coffeeshop, wo ein anderer Freund arbeitet. Und so weiter. Wir haben sehr schnell gearbeitet, und alle haben mitgearbeitet, weil sie Spaß daran hatten. Ich habe das Ganze finanziert, aber es war sehr billig - unter 3000 Dollar. Ein Teil des Schnitts mach ich Zuhause an meinem PC, ein Freund erledigt den Rest mit seiner Software.

Wann kommt die DVD raus?

In sechs Monaten, denke ich *(das wäre im Frühjahr 2003, Anm. d. Verf.)*

Ihr schneidet gerade?

Wir müssen auch noch ein paar Szenen drehen. 98 Prozent ist fertig, es fehlen nur noch einige Details. Für drei Lieder ist der Schnitt schon fertig.

Touch And Go bringt das raus?

Genau. Außerdem hoffe ich, dass wir das bei einigen Filmfestivals einreichen können, wenn es gut genug ist. Wir werden sehen. Vielleicht

NOVA DISTRIBUTION NEWS :

VANILLA/THERE IS A LIGHT THAT NEVER GOES OUT split 10” / bachelor-recordlabel.de
TEN VOLT SHOCK/NEIGHBOUR ROSICKY split 7” / kopist-platten.de
CITY OF CATERPILLAR CD/LP / level-plane.com
THE A. M. THAWN LP / swing-deluxe.de
HOT CROSS MCD / novarecordings.de
OFF MINOR LP / earthwaterskycn.de
SIXTY STORIES LP/CD / tcwtga.de

these records are avaliable for wholesale as well as mailorder. online mailorder with tons of fine records at : **NOVARECORDINGS.DE !!**

NOVA RECORDINGS / xantener str. 99 / 50733 koeln / germany / novarecordings.de

machen wir auch eine kombinierte Tour: Erst wird der Film gezeigt, danach spielen wir.

Und du bist dann sozusagen der Jack Nicholson?

Ich bin der Erzähler. Aber natürlich haben wir Detektive, Polizisten, die Hauptfigur und dessen Freundin, die umgebracht wird, Sanitäter. Fotografen und Journalisten - alles, was man für solch eine Geschichte braucht.

Ist das Ganze mehr brutal wie James Ellroy? Oder eher im traditionellen Sinne der Vierzigerjahre?

Anfangs wollten wir, dass es wie Film Noir wirkt. Oder fast so Perry Mason. Aber dann sollte es tropischer wirken. Dadurch konnten wir es nicht komplett in schwarzweiß, so dass Farbe hinzu kam. Beim Schneiden fiel mir auf, dass das gemischt sein müsste. Manchmal ist es fast wie David Lynch und dann wieder wie Fernsehen - man sieht Bewegungen und so. Es gibt teilweise auch einen Pulp-Fiction-Vibe. Keine Ahnung, ich komme nicht vom Film. Ich mag es, einen Film zu drehen, aber ich kenne nicht all die Regisseure und Stile. Ich weiß halt, welche Techniken man benutzen kann.

Hattet ihr denn vorher schon Angebote, Soundtracks zu machen?

Keine komplette Soundtracks, aber Lieder von uns wurden durchaus schon in Filmen benutzt.

Was sicherlich auch damit zu tun hat, dass ihr in Kalifornien lebt und ihr bestimmt Leute aus der Filmindustrie kennt.

Ja, sowas zum Beispiel. Aber es gab auch Filme aus Frankreich und Italien - die Leute mochten einfach unsere Musik.

Was für Filme sind das?

Keine Ahnung, ich muss sie noch sehen. Einer davon ist eine Dokumentation über einen Mann, der den Mörder seiner Eltern im Gefängnis besucht. Er hat seine Eltern nie richtig kennen gelernt, weshalb er Probleme hat. Also entschied er sich, den Mörder zu besuchen und darüber einen Film zu drehen. Er interviewt außerdem Leute, die mit der Sache zu tun haben.

Das passt doch zu Black Heart Procession, oder?

Auf jeden Fall. Außerdem hat ein berühmter Regisseur, dessen Name mir grad nicht einfällt, in zwei seiner neuen Filme Musik von uns benutzt. Und Studenten haben uns immer mal wieder gefragt.

Ich hatte mich jetzt gefragt, ob ihr vielleicht mit den Filmen unzufrieden ward, weshalb ihr nun einen eigen gedreht habt.

Nein, es war keine Reaktion darauf. Es war wirklich so, dass wir die Platte geschrieben hatte, die Geschichte entstand und sich daraus das Drehbuch entwickelte. Die Platte war ein Puzzle für mich mit all den Freunden, die mitspielten, selber aufzunehmen und abzumischen und so weiter. Es ging dann halt immer weiter für mich - bis zu dem Film.

Ich bin mir übrigens immer noch nicht sicher, was 'Amore Del Tropico' wirklich bedeutet. Das Wort "del" kenn ich nicht.

Es bedeutet natürlich "Tropics of Love", ist aber eigentlich nicht korrekt. Das gibt es so im Italienischen nicht. Ich hatte meine Mutter gebeten, mir verschiedene Versionen aufzuschreiben, und ich hab daraus dann einen Titel gemacht, der am rhythmischsten wirkte. Der Titel bedeutet vermutlich eher "the tropics love" ("Die Tropen lieben") - da fehlt dann aber das Objekt. Insofern macht es eigentlich keinen Sinn.

Warum habt ihr den Titel gewählt?

Wir wollten einfach mal einen anderen Titel, keine Zahl. Und "Tropics of Love" ist einer der Songs auf den Alben. Die meisten Leute verbinden mit den Tropen etwas Sonniges, Schönes, aber für mich sind die Tropen eher mysteriös. Und genau das wollte ich ausdrücken: das Mysteriöse rund um die Liebe. Erst wollten wir es 'Tropical Hits' nennen, aber das klingt zu sehr nach Joints und so.

Hast du denn das Cover mit dem Detektiv und der Toten ganz am Anfang gemalt oder nach den Aufnahmen?

Gegen Ende. Ich hatte die Idee für das Cover und daraus entwickelte sich der Film. Wir haben nun auch genau diese Szene für den Film gedreht. Als wir den Albumtitel hatten, entstand das Bild dieses Detektivs. Da hatte ich auch die Idee für die beiden Fingerabdrücke, die ein Herz bilden, und für das Mädchen dahinter.

Das Cover war ja auch schwarzweiß, und dann wurde es coloriert. Wie bei dem Film.

Richtig. Ich hatte es schwarzweiß gezeichnet, und wollte zunächst nur eine weitere Farbe benutzen. Aber das Album ist zu farbig dafür. Also haben wir mehr Farben eingesetzt. Als ich die Hälfte des Gesichts sah, wusste ich, dass wir das Bild als Poster machen sollten. Damit erst später die ganze Szene sichtbar wird. Bei der Vinyl-Version haben wir ein Poster beigelegt. Dafür gibt es die Platte als Doppelalbum, und auf der vierten Seite ist ein Etching im Vinyl.

Um mal aufzugreifen, was wir vorher angesprochen hatten: Siehst du eigentlich eine Verbindung zu Bands wie Rocket From The Crypt und Locust oder zu dem Label GSL? Gibt es in San Diego sowas wie eine Szene?

Ich kenne diese Leute und bin mit ihnen befreundet. Wir respektieren, was die jeweils anderen machen. Es gibt bei uns nicht, was andere Städte haben: dass jeder schlecht über den anderen redet. Man sieht aber nicht unbedingt die Mitglieder von Rocket From The Crypt auf unseren Shows. Dafür gehen wir halt zusammen einen trinken. GSL sind neu in San Diego, Three.one.g sind aus San Diego. Wir haben aber kürzlich eine Show mit Locust und Rocket From The Crypt in Los Angeles gespielt. Das war schon ein bisschen seltsam, es kamen halt jeweils die Fans der einzelnen Bands. Aber alle respektierten sich.

Dann erzähl mit doch noch, was mit Three Mile Pilot passiert.

Wir wollen versuchen, ein neues Album zu machen. Aber es gibt kein bestimmtes Datum, wann die Platte erscheinen soll.

Also ist Black Heart Procession nun wichtiger?

Nur, weil ich darin mehr Zeit investiere. Three Mile Pilot waren halt lange nicht aktiv. Ich würde aber gerne beides machen. Allerdings sind wir außerhalb der Band bessere Freunde. Deshalb müsste eine neue Platte schon aus den richtigen Gründen entstehen. Wir haben aber vier oder fünf Songs zumindest teilweise aufgenommen.

Text: Dietmar Stork

Black Heart Procession

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-26, 29,31, 42, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 54 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €.
Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.

Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung

RACKISSUES

#27/4-91 u.a. **Poison Idea**, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann
#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory
#30/10-91 u.a. Gray Matter, **Kina**, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very
#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex
#33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze
#34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh**, Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler**, Tar
#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza
#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing**, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

#40/6-93 u.a. **Paris**, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

#41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas

#43/12-93 u.a. **Graue Zellen**, Kina, Schwartzeneggar, **Tribe 8**, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#47/8-94 u.a. **Jawbox**, Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day**, Fundamental, Peach

#52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, **Shellac,** Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf

#55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex,** Lee Hollis, Ultra Bidé

#56/2-96 u.a. **Slime**, Magic Splatters, **Babyland**, Love 666, Down by Law, VoiVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, P**ansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer
#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in**, Hammerhai, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Filibuster

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mai87

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

 # 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

 # 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

 # 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

 # 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

Hiermit bestelle ich:
0 #27 0 #28 0 #30 0 #32 0 #33 0 #34
0 #35 0 #36 0 #38 0 #39 0 #40 0 #41
0 #43 0 #44 0 #470 #52 0 #55 0 #56
0 #57 0 #58 0 #59 0 #60 0 #61 0 #62
0 #63 0 #64 0 #65 0 #66 0 #67 0 #68
0 #69 0 #70 0 #71 0 #72 0 #73 0 #74
0 #75 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78 0 #79
0 #80 0 #81 0 #82 0 #83 0 #84 0 #85
0 #86 0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91
0 #92 0 #93 0 #94 0 #95 0 #96

Ersatztitel: _____

0 Fotobildband
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

PAINT THE TOWN RED

Das war was, als neulich bei mir die neue PAINT THE TOWN RED mcd im briefkasten lag. Nein, hier handelte es sich nicht um irgendeine x-beliebige veröffentlichung einer neuen jungen schnöselband. In dieser formation steckt geschichte. Geschichte, die aus musikalischer sicht viel zu früh für beendet erklärt wurde. Oder will hier etwa wirklich jemand behaupten, MY HERO DIED TODAY hätten seinerzeit nicht völlig überstürzt ihr künstlerisches potential mit dem split über board geworfen? Na wenigstens hat jetzt ihr damaliges sprachrohr MARCO WALZEL mit einem neuen projekt den weg zurück ins heiße scheinwerferlicht schwitziger hardcore clubs gefunden. Zusammen mit seinen 5 bandkollegen legt er dabei ein moshfest vor, welches sich gewaschen hat. Ihre debüt mcd LAST GANG IN TOWN (join the team player records) präsentiert sich dabei überraschend straight und kann so ganz und gar nicht mit der vertracktheit alter MHDT tager verglichen werden. Schnörkellos wird hier die faust direkt ins ziel geführt. Kein unnützes getänzel um den gegner herum, kein taktisches abgetaste. PAINT THE TOWN RED sind einzig und allein auf den KO schlag in der ersten runde aus. Doch wer nun meint, daß auch belgische muskelbands, oder schlimmer noch, ihre us amerikanischen vorbilder nach dieser rezeptur brauen würden, der irrt sich gewaltig. denn hirnbefreite hüftsteife ist so ganz und gar nicht die berufung unserer münchner ´streicher-gilde´. Versteckt hinter einem hochdruckgebläse aus moshigen rhythmen und saftigem bums finden sich nämlich immer wieder feine emotionsgetränkte gitarrenlinien, denen es letztlich zu verdanken ist, daß sich PTTR bereits mit ihrem ersten release ein gänzlich eigenes feuchtbiotop tanzbarer kraftentladung schaffen. Verwundert war ich nur über eine bemerkung im begleittext zur politischen zurückhaltung der band. Das klang so ganz und gar nicht nach dem Marco Walzel, den ich bis dato kannte. Dieser satz alleine war letztlich schon grund genug, die nord-süd interview autobahn erneut zu befahren, um ein wenig klarheit ins dunkel der politischen standortbestimmung zu bringen. Und wie sich schnell herausstellen sollte, war alles ganz anders und oben nochmal so groß. Doch bevor wir ans eingemachte gehen, haben wir natürlich noch die heißesten groupis infos für euch parat....

seit wir uns kennen, hast du für mich eigentlich immer zu den politisch stark engagierten kräften in der hardcore/underground szene gehört. ganz gleich ob man einen blick in dein mit einschlägiger literatur überladenes apartment warf, oder zurückliegende bandaktivitäten beleuchtet. das politische element schien dich auf schritt und tritt zu umgeben. PAINT THE TOWN RED ist nun erstmals ein eher neutral gehaltenes lebenszeichen aus dem hause Walzel. liegt das an einer, über die jahre entstandenen persönlichen desillusionierung in bezug auf die politische relevanz der hardcore szene? oder darfst du in dieser band einfach nicht so, wie du eigentlich wollen würdest?

Na ja, ich hatte eigentlich schon immer einen starken Bezug zu Politik. Mit 16 ging auf die ersten Demos, wie gegen den Weltwirtschaftsgipfel in München (meist alleine, weil ich zu der Zeit zu Organisierten keinen Kontakt hatte), habe versucht mich einzubringen, weil mich ne Menge Dinge auch

schon als Jugendlicher mächtig gestört haben. Das ganze ging dann von Amnesty International über die damalige Vegan-Bewegung, bis hin zu organisierter antifaschistischer und gewerkschaftlicher Politik – das sind die beiden Bereich in denen ich seit Jahren mit anderen Leuten zusammenarbeite. Sind übrigens keine Leute aus der Hardcore oder Punkrock Szene. Die Dinge die mir wichtig sind, dafür stehe ich 100% ein und geh mit dem Kopf durch die Wand. Auch wenn der Großteil der HC-Kids zwar irgendwie latent politisch

sind, aber im Endeffekt haben die Kids in der Szene keinen Bock auf Politik. Die Frage bleibt nur, wie lange es man sich leisten kann sich nicht damit zu befassen – ich bin mir sicher mit zunehmendem Sozialabbau und Lohndumping wird es auch den ein oder anderen aus der Szene treffen. Ich hab auch kein riesiges Problem damit wenn es jemanden am Arsch vorbei geht, werde aber thematisch in meinen Bands immer die Themen behandeln die mich anpissen und ankotzen.
Die Hardcore Szene ist im Endeffekt ein Ghetto – das hat seine Vor-und Nachteile. Von HC als politische Bewegung zu sprechen, war denke ich schon immer falsch bzw. man hat sich dadurch selbst belogen. Eine angebliche Bewegung, die nur da agiert und propagiert – wenn überhaupt – wo sie sich deren Leute selbst aufhalten, bleibt das was sie schon immer war: ghettoisiert und klein und zwangsläufig wird man dadurch auch desillusioniert. Ich selbst habe mir die Leute nie danach ausgesucht, ob sie aus der richtigen Szene stammen oder nicht, sondern immer nur danach ob man auf der selben Wellenlänge schwimmt und ob man mit der selben aggressiven Motivation die Dinge durchziehen will oder nicht. Das gilt sowohl für Hardcore, wie auch für Politik, wie auch für mein Privatleben. Deshalb finde ich es witzig das Du PTTR als inhaltlicher eher neutral bezeichnet, da die Texte oder die Message der Band weit aus straighter in your face bzw. politischer sind als z.B. bei My Hero Died Today. »Houston we have a problem« hab ich z.B. geschrieben als wir letzten Sommer wieder von den Protesten in Genua gegen den G8 Gipfel zurückgekommen sind. Dieses Wochenende war eines der motivierensten, aber auch krassesten die bis jetzt mitgemacht habe, und der Song ist die direkte Antwort darauf. »Strike Anthem« geht wie der Titel vielleicht schon verrät über den Widerspruch von Arbeit und Kapital, und das der Großteil der Menschen malochen müssen und das einzige haben was sie verkaufen können um über die Runden zu kommen, ihre Arbeitskraft ist – die Löhne werden immer weiter gedrückt, während die Schweine immer mehr höhere Profite einfahren.

Im Unterschied zu My Hero Died Today ist PTTR ein ganzes Stück rotziger und wütender. Meine Bandkollegen stehen zum Großteil hinter den Sachen die ich schreibe oder sage und das gibt mir ne Menge mehr Freiheiten als bei My Hero Died Today, wo der Rahmen wesentlich enger gesteckt war.

interessiert dich persönlich, wer im september die bundestagswahl gewinnt?

Nicht wirklich. SPD und Grüne haben in den letzten 4 Jahren genauso wenig umgesetzt wie CDU/CSU davor. Das Bündnis für Arbeit war eine reine Verarsche, und die Gewerkschaftsführung hat da auch mal wieder kräftig mitgespielt. Egal ob Jugoslawien Krieg, Diskussion um den Atomausstieg, Verschärfung der Inneren Sicherheit, Ausbau des Bullenstaates, immer weitere rassistische Sondergesetze für Ausländer und Immigranten oder jetzt die Hartz Kommission – Rot/Grün ist nicht besser als CDU/CSU. Schröder und Stoiber sind beide rassistische Schweine und immer schon mehr Freunde der Bosse als der Arbeiterbewegung gewesen. Wir stecken mitten drin in der Krise und richtig Gegenmacht bzw. Strategien dagegen können nur entstehen, wenn sich die Menschen die von der Krise bzw. vom Status Quo betroffen sind, von unten organisieren, unabhängig von bürgerlichen Parteien oder oberer Gewerkschaftsebene. Es gilt die Wut die an der Basis herrscht, wie z.B. in den Betrieben, Schule, Uni, Stadtteilen, zu bündeln und auf die Strasse zu bringen. Es muss einfach klar werden: man darf sich von den Schweinen oben nicht länger verarschen lassen, und das sich von unten was zusammen braut, davor haben die am meisten Angst. Die Proteste von Seattle, Prag oder Genua haben das auch sehr gut gezeigt. Da wo massiver Widerstand gegen Kapitalismus auch Militanz nicht scheut, da bekommen Proteste neue Sprengkraft. Diese Sprengkraft, die bei den großen Protesten gegen die Politgipfel immer wieder zu sehen war, muss dahin zurückgetragen werden, wo man selbst lebt. Für München stellt sich z.B. immer wieder die Frage, wie man die verschiedensten Kräfte bündeln kann – von antifaschistischen und antirassistischen Kräften zur Gewerkschaftsbasis hin, um gemeinsam klar zu machen, das gesellschaftliche Veränderungen nicht in den Parlamenten durchgesetzt werden, sondern von unten gemeinsam erkämpft werden müssen.

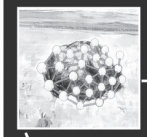
der titel eurer aktuellen EP 'Last Gang In Town' klingt ein bißchen nach dem kapitän, der sein sinkendes schiff nicht verlassen mag. ist es wirklich so schlimm um die münchner hardcore schikeria bestellt, daß ihr euch als die letzten vertreter einer ehemals florierenden subkultur versteht? oder ist es vielmehr so, daß man unmerklich einfach nur den bezug bzw. anschluß zu nachrückenden generationen verloren hat. ein symptom übrigens, welches, sollte es wirklich zutreffen, uns allen nicht ganz unbekannt sein dürfte...

Hinter PTTR steckt ´ne ganze Menge Pathos, was ich übrigens in Musik und Kultur immer als ein hervorragendes Mittel sehe Dinge zu vermitteln. So ist es auch mit dem Begriff »Last

WWW.CONSPIRACYRECORDS.COM – replacing the dull by the exciting!

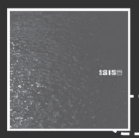
CAVE IN 'Tides of Tomorrow' 6 song CD
HYDRA HEAD EUROPE
(on tour throughout this fall with Sparta, Jimmy Eat World and the Foo Fighters)

CAVE IN
'lift off/lost in the air' MCD
HYDRA HEAD EUROPE



ATOMSMASHER
'James Plotkins' Atomsmasher' CD
HYDRA HEAD EUROPE

SPEEDRANCH, DAVE WITTE (Melt Banana, Discordance Axis, Burnt by the sun) and PLOTKIN himself (Scorn, Old, Burning Witch)

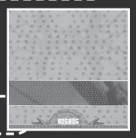


ISIS
'oceanic' 2xLP/CD
TRUST NO ONE
IPECAC

KNUT
'challenger' CD/LP
HYDRA HEAD EUROPE/
CHROME SAINT MAGNUS

KEELHAUL
'keelhaul II' CD
HYDRA HEAD EUROPE

KEELHAUL
putting the mental into instrumental!



ISIS
'celestial' LP/CD
ESCAPE ARTIST
HYDRA HEAD EUROPE

STILL AVAILABLE: ISIS 'mosquito control' CD

BOTCH 'an anthology of dead ends' MCD
HYDRA HEAD EUROPE
The last ever recordings of the most influencial progressive hardcore / math metal band of the past decade!

NEUROT RECORDINGS Neurosis's inprint on the music industry

OXBOW
'an evil heat' CD
NEUROT RECORDINGS

OUT NOVEMBER 21 !
NEUROSIS
'live in Lyon' CD
NEUROT RECORDINGS

TRIBES OF NEUROT
'adaptation and survival'
2xCD
NEUROT RECORDINGS

OUT OCTOBER 21 !
STEVE VON TILL
'If I should fall to the field' CD
NEUROT RECORDINGS

OLD MAN GLOOM
'Seminar III – zozobra + Meditations in B'
2xLP
TRUST NO ONE

ANODYNE
'the outer dark' LP/CD
ESCAPE ARTIST

IN PIECES
'learning to accept silence'
CD / PICTURE DISC
ESCAPE ARTIST

THEE VAPORIZER
'ovrspliffed smash hits' CD
ROBO

LIVE WITH ADD (N) TO X IN AB 24/10

BOHR BUG
'dwagga ragga' LP
SUB_DEVIANT

CASSINI DIVISION
'enter cassini' LP
SUB_DEVIANT

APETOWN.ORG

COMING SOON: VALINA'S 'new single' limited edition on colored vinyl as a taster of the full length LP/CD OUT NOVEMBER 21 ON CONSPIRACY RECS. Recorded by Steve Albini.
CONSPIRACY RECORDS PO BOX 269 – 2000 Antwerp 1 – Belgium – Pho: 0032 (0)3 225 19 29 – Fax: 0032 (0)3 295 39 49 – chaos@conspiracyrecords.com – more info on: www.conspiracyrecords.com
CHECK OUT OUR STUFF IN FOLLOWING STORES: JJ Records (Hasselt & Leuven), Stereophonic Records (Antwerp)

Gang in Town« zu verstehen. Wir sehen uns nicht als letzte Vertreter irgendeiner Subkultur, noch sehen wir uns irgendwie als Einzelgänger, die den Kontakt zu unserer Umwelt verloren haben. Aber es ist so, dass ´ner Menge Bands die Wut und das Rotzige fehlt. Mir fehlt bei dem Groß der Bands die »In your face und »I don´t give a fuck« Einstellung, die sich auch in der Musik spiegelt. Um ganz ehrlich zu sein die einzigen 3 Platten die mir im Moment einfallen, die nur so vor Wut und Rotze strotzen sind die neue Hatebreed, Eminem oder Panic. Hardcore muss die Welt nicht erklären, muss nicht immer agitieren, aber sollte immer der nötige Kick in die Fresse sein. Und am besten funktioniert das in der Gang - »fuck with one of us and you fuck with the whole gang«. PTTR wird es so lange geben so lange das Level an Energie und Wut stimmt – der Rest ist nicht unsere Aufgabe.

deine letzte band MY HERO DIED TODAY galt in weiten teilen der hardcore szenerie als poser band. versteh mich nicht falsch. ich für meinen teil begrüße es außerordentlich, wenn sich bands nicht vor Schüchternheit hinter ihren amps verstecken. trotzdem muß man objektiv sicher sagen, daß ihr seinerzeit das showelement ganz schön ausgereizt habt. meinst du, daß PTTR schon ziemlich bald einen ähnlichen ruf genießen werden? ich selbst kann dies ja leider nicht beurteilen, da ich noch nicht in den Genuß einer live show kam. Aber wenn ich sätze wie DEAD END KIDS ON DEAD END STREETS HATE WITH STYLE LESE, dann klingt das für mich schon nach einer gewissen Stoßrichtung *zwinker*.

Hmm, ist ja generell nicht verkehrt Sachen so zu formulieren dass sie auch ansprechen oder ? mit „Style" geht es uns nicht um „Style" im Sinne von Mode oder Äußerem, style bezeichnet eher den Fakt das man „ mit Klasse" hasst , mit Stil eben aber nicht mit „fashion", dass wäre die definitiv falsche Interpretation des ganzen. Und persönlich stehe ich auf Bands die ihre Show abziehen, und das darstellen was sie sind, nämlich nichts anderes als Musiker auf einer Bühne, welche Leute durch ihre Performance unterhalten wollen.

dann sehen wir das ja ähnlich. bands, die auf der bühne hilfeschreiend nach muttis rockzipfel suchen, sind auch nicht so mein ding....

ich muß zugeben, ein wenig überrascht über die musikalische stoßrichtung von PTTR gewesen zu sein. Ich dachte erst wirklich, meine güte, was ist denn das? klingt ja wie belgischer goodlife verschnitt. selbstredend habe ich diese fehleinschätzung schnell korrigiert. auch wenn es in der rot angestrichenen stadt moscht wie hölle, so muß man doch das bemühen der gitarren um ausgefeilte, manchmal fast schon emotional-melodische riffs herausstellen. und ich denke das resultat, welches da am ende in die waagschale gelegt wird, ist eine druckvolle, arschtretende kraftcore kanone, die sowohl die hüftgegend als auch den mosh-muskel bedient. trotzdem... warst du persönlich die vertraktheit der alten MHDT tage leid, daß du dich heuer in den dienst eines gradliniegen, rocken mosh sounds stellst?

Eigentlich sind mir MHDT mittlerweile ziemlich egal. Wir hatten eine gute Zeit, sind rumgekommen und haben musikalisch vielleicht auch versucht uns in neuere Gefilde vorzuwagen, aber was in MHDT nicht gestimmt hat war das Level von Wut und Aggression, den Rotz der dich im Alltag wirklich plackt, in der Musik raus zu lassen. PTTR bedient sich hier einfachen Stilmitteln – Rock, Mosh und Melodie – und genau damit bringen wir die Dinge rüber und haben ne Menge Spaß daran. Wir haben keine Ambitionen Musik neu zu erfinden – die Frage ist sowieso ob das überhaupt noch funktioniert.

Die Fage bleibt eher, in wie weit Musik authentisch und wirklich ist.

welche kommerziellen perspektiven siehst du für eure neue band? in der vergangenheit war es ja durchaus so, daß die, ich möchte mal sagen progressiv veranlagte musikalische ausrichtung deiner projekte, nicht nur national sondern auch weit über die landesgrenzen hinaus für furore gesorgt hat. selbst in den, nun nicht gerade an eigenen bands armen USA, war der münchner sound durchaus ein begriff. wenn ich dir sagen würde, wie viele leute mich um die my hero died today videos angebettelt haben, würden dir wahrscheinlich die ohren schlackern. aber egal, wir wollen hier nicht über alte kamellen reden. trotzdem muß aber die frage erlaubt sein, ob du glaubst mit PTTR an den alten erfolg anknüpfen zu können, um ihn dann eventuell sogar noch zu toppen?

Wir werden das Ding soweit tragen, wie es geht. Es gibt nichts besseres als mit der Band unterwegs zu sein und weg von zu Hause. Je länger auf Tour, um so besser. Das Feedback bis dato ist weit besser als erwartet. Wir haben keine großen Ansprüche, wollen aber das was wir machen 150% machen – ohne Kompromisse.

was waren für dich als teil der hardcore szene die bisher schmerzlichsten erfahrungen, die du, so es sich denn vermeiden läßt, mit PAINT THE TOWN RED auf gar keinen fall noch einmal durchmachen möchtest?

Hmm, vielleicht war es die spontane und überraschende Auflösung von MHDT, nämlich genau 6 Wochen vor Beginn unserer 5 Wochen USA Tour. Aber wir sind damals alle nicht mehr wirklich auf dem Teppich geblieben – ansonsten hätten wir erkennen müssen, dass unserer Grenzen erreicht waren, und hätten die Dinge anders gelöst. Aber ansonsten laufen die Dinge ok. Egal ob mit Label, Booking oder Bandpolitik, wir geben die Dinge nicht aus der eigenen Hand und halten deshalb ne Menge Kontrolle selbst.

wie wird eure kurzfristige bandzukunft aussehen? wie ich sehe ist für den herbst eine europa tour mit Converge geplant? werdet ihr hier wirklich den kompletten europäischen tour support übernehmen, oder nur ausgewählte gigs spielen? ich nehme mal nicht an, daß ihr vor dieser tour noch mit einem full length album aufwarten werdet. aber in planung dürfte da schon was sein, oder?!

Wir spielen insgesamt 21 Shows mit Converge. Es sind kaum Shows in Deutschland dabei, dafür aber UK, Italien, Frankreich, Belgien, Holland, Ungarn usw. Wir freuen uns immens drauf. Ich kenne Converge, sind coole Leute und ich denke wir werden ´ne lustige Zeit haben. Danach werden wir ´ne Split mit einer US-Band rausbringen. Die Europaversion natürlich auf JOIN THE TEAM PLAYER, der US Release ist noch nicht klar. Höchstwahrscheinlich gehen wir über Weihnachten und Silvester für 10 Tage auf Tour. Im neuen Jahr gehen wir dann die Full Length an und danach werden wir sehen.

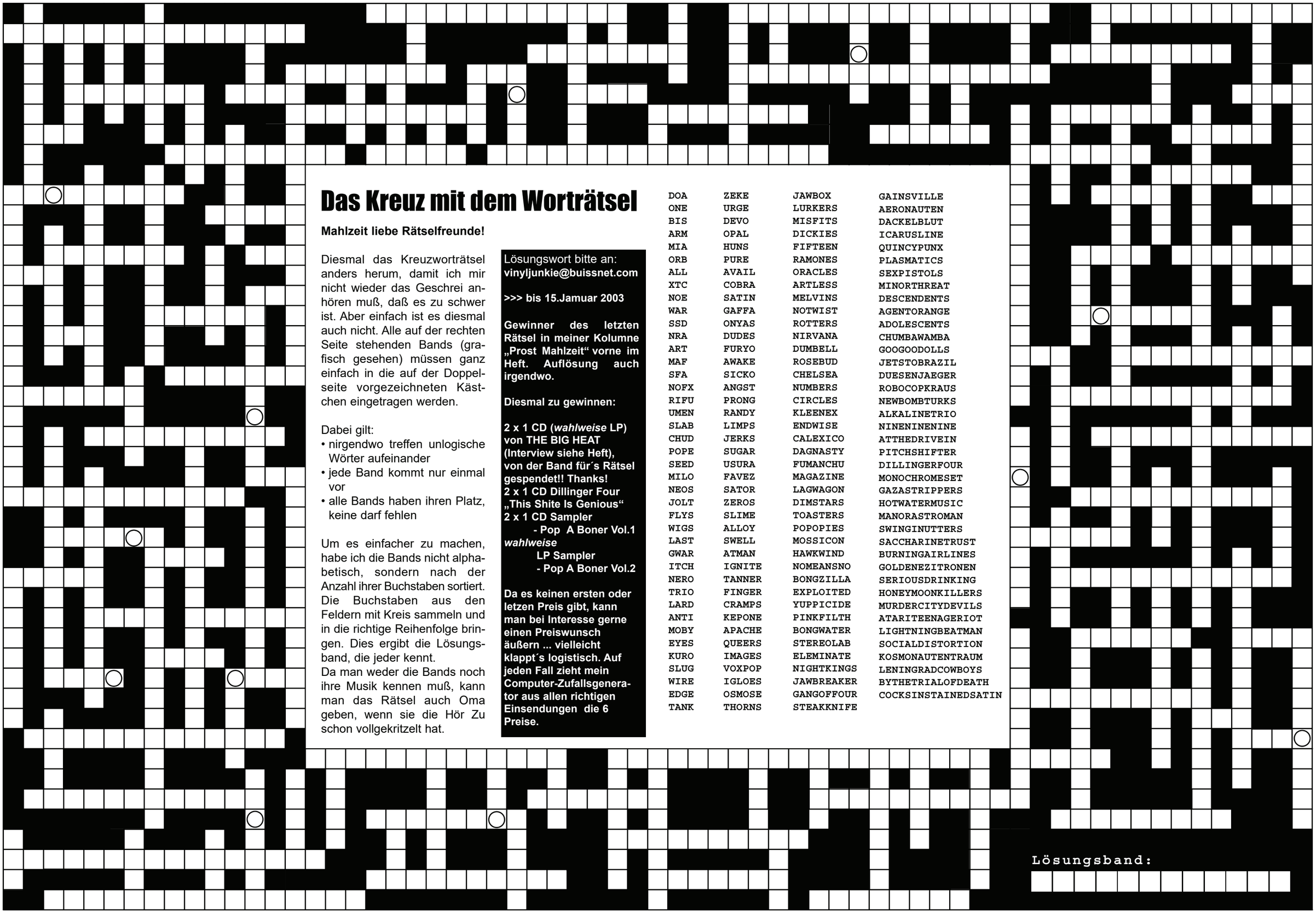
Was würden deine band kollegen wohl mit dir machen, wenn sie von dir spät nächtens auf einer fahrt von regensburg nach münchen nahezu dauerhaft mit ein und demselben NENA klassiker malträtiert werden würden *breitgrins*?

Die Jungs stehen voll drauf! Es gibt nix besseres als Songs die geil sind, bis zum Auslutschen zu hören, um die volle Power und Emotion rauszuholen. Was Nena betrifft, hatten wir doch ne Menge Spaß in Regensburg, oder? Die letzten paar Tage ist mein CD Player heiss gelaufen mit Hatebreed, Dashboard Confessional, Mötley Crüe oder Dead Prez. Musik ist so intensiv, aber leider auch kurzweilig. Die Dinge gehen ständig weiter, und so ist das auch mit der Musik die uns begleitet.

Danke für das Interview. Für Infos und Showdaten checkt bitte www.lastgangintown.com oder www.jointheteamplayer.com

Danke für das Interview Torsten. Firemeyer U rock!

©KOMMANDO FRIESISCHE WIESE
PHOTOS: GEKLAUT



Das Kreuz mit dem Worträtsel

Mahlzeit liebe Rätselfreunde!

Diesmal das Kreuzworträtsel anders herum, damit ich mir nicht wieder das Geschrei anhören muß, daß es zu schwer ist. Aber einfach ist es diesmal auch nicht. Alle auf der rechten Seite stehenden Bands (grafisch gesehen) müssen ganz einfach in die auf der Doppelseite vorgezeichneten Kästchen eingetragen werden.

Dabei gilt:
- nirgendwo treffen unlogische Wörter aufeinander
- jede Band kommt nur einmal vor
- alle Bands haben ihren Platz, keine darf fehlen

Um es einfacher zu machen, habe ich die Bands nicht alphabetisch, sondern nach der Anzahl ihrer Buchstaben sortiert. Die Buchstaben aus den Feldern mit Kreis sammeln und in die richtige Reihenfolge bringen. Dies ergibt die Lösungsband, die jeder kennt.
Da man weder die Bands noch ihre Musik kennen muß, kann man das Rätsel auch Oma geben, wenn sie die Hör Zu schon vollgekritzelt hat.

Lösungswort bitte an:
vinyljunkie@buissnet.com

>>> bis 15.Jamuar 2003

Gewinner des letzten Rätsel in meiner Kolumne „Prost Mahlzeit“ vorne im Heft. Auflösung auch irgendwo.

Diesmal zu gewinnen:

2 x 1 CD (*wahlweise* LP) von THE BIG HEAT (Interview siehe Heft), von der Band für´s Rätsel gespendet!! Thanks!
2 x 1 CD Dillinger Four „This Shite Is Genious“
2 x 1 CD Sampler
- Pop A Boner Vol.1
wahlweise
LP Sampler
- Pop A Boner Vol.2

Da es keinen ersten oder letzen Preis gibt, kann man bei Interesse gerne einen Preiswunsch äußern ... vielleicht klappt´s logistisch. Auf jeden Fall zieht mein Computer-Zufallsgenerator aus allen richtigen Einsendungen die 6 Preise.

DOA	ZEKE	JAWBOX	GAINSVILLE
ONE	URGE	LURKERS	AERONAUTEN
BIS	DEVO	MISFITS	DACKELBLUT
ARM	OPAL	DICKIES	ICARUSLINE
MIA	HUNS	FIFTEEN	QUINCYPUNX
ORB	PURE	RAMONES	PLASMATICS
ALL	AVAIL	ORACLES	SEXPISTOLS
XTC	COBRA	ARTLESS	MINORTHREAT
NOE	SATIN	MELVINS	DESCENDENTS
WAR	GAFFA	NOTWIST	AGENTORANGE
SSD	ONYAS	ROTTERS	ADOLESCENTS
NRA	DUDES	NIRVANA	CHUMBAWAMBA
ART	FURYO	DUMBELL	GOOGOODOLLS
MAF	AWAKE	ROSEBUD	JETSTOBRAZIL
SFA	SICKO	CHELSEA	DUESENJAEGER
NOFX	ANGST	NUMBERS	ROBOCOPKRAUS
RIFU	PRONG	CIRCLES	NEWBOMBTURKS
UMEN	RANDY	KLEENEX	ALKALINETRIO
SLAB	LIMPS	ENDWISE	NINENINENINE
CHUD	JERKS	CALEXICO	ATTHEDRIVEIN
POPE	SUGAR	DAGNASTY	PITCHSHIFTER
SEED	USURA	FUMANCHU	DILLINGERFOUR
MILO	FAVEZ	MAGAZINE	MONOCHROMESET
NEOS	SATOR	LAGWAGON	GAZASTRIPPERS
JOLT	ZEROS	DIMSTARS	HOTWATERMUSIC
FLYS	SLIME	TOASTERS	MANORASTROMAN
WIGS	ALLOY	POPOPIES	SWINGINUTTERS
LAST	SWELL	MOSSICON	SACCHARINETRUST
GWAR	ATMAN	HAWKWIND	BURNINGAIRLINES
ITCH	IGNITE	NOMEANSNO	GOLDENEZITRONEN
NERO	TANNER	BONGZILLA	SERIOUSDRINKING
TRIO	FINGER	EXPLOITED	HONEYMOONKILLERS
LARD	CRAMPS	YUPPICIDE	MURDERCITYDEVILS
ANTI	KEPONE	PINKFILTH	ATARITEENAGERIOT
MOBY	APACHE	BONGWATER	LIGHTNINGBEATMAN
EYES	QUEERS	STEREOLAB	SOCIALDISTORTION
KURO	IMAGES	ELEMINATE	KOSMONAUTENTRAUM
SLUG	VOXPOP	NIGHTKINGS	LENINGRADCOWBOYS
WIRE	IGLOES	JAWBREAKER	BYTHETRIALOFDEATH
EDGE	OSMOSE	GANGOFFOUR	COCKSINSTAINEDSATIN
TANK	THORNS	STEAKKNIFE	

Lösungsband:

MORE THAN MUSIC!?
In theory this is a catalouge for an photoexibition, but I'm sure it is not only meant to go along with the exhibition. The zine has ca. 60 pages full of b/w photos of over 50 bands. To name a few: Oil, DS-13, At the drive in, Kitty Empire, Milemarker, The Locust, Nra, Fugazi, Soma, Upset, Elliot, Turbonegro..... you can tell, there is everything there, from "big" bands to unknown and everything inbetween. The photos are taken by Urte and Benni (some of you might have seen their photos already here in Trust), most of them are really good (not much "art"-photograpy) and capture the energy and always the moment. Printquality is good. Till now this is a "normal" photozine, but, Urte and Benni did ask the same eight questions to every band. Which makes a intersting read, since you get so many different answers (well, the answers to the questions 5-8 from The John Doe Band and Neverending are eqaul, not sure if it is the same guy saying things twice, or if it is a mistake ;-). The questions are: 1. Personals; 2. What do you think when you look at this picture; 3. Being on stage, with this band? What happens to you?; 4. (How) do you remember this concert; 5. (In which way) have things changed (for you and otherwise) since then?; 6. Everday life? How do you make a living?; 7. Punk - "more than music"?; 8. Punk & Sexyness
Unfortunally not all the photos have the interview, but what can you do if the band gets not back with answers.... I assure you, most photos are coming with text. Also they got Chris Jones (singer of Verbal Assault, that have that song called "more than music") to write a editorial, also Bennie and Urte write some words of explanation. It is a great idea, it came out real well, I suggest you get it and also check out their exhibition. Maybe the subtitle sums it up best: "A collection of pictures and words about hardcore, punk and other forms of rock'n'roll" (dolf)
B. Krasemann, Wiesenstr. 12, 37073 Göttingen
www.morethanphotos.net

MAXIMUMROCKNROLL # 230 & 231
Hmm, we are a bit late this time, but due to high postage rate Mrr is sent not via air anymore and for some reason the later issues came earlier than the old ones - anyway.....in the July issues you find besides the regular columns, scene reports, news, letters, reviews of records, books & fanzines interviews with Annie Anxiety, Sharp Knife, Phantom Limbs, Reproach, Groovie Ghoulies, Bitchin' to name a few. In the August issue you find all the same "regulars" plus The Epoxies, Puppy vs. Dyslexia, Koro, Blocko, Amdi Petersens Army, Piss & Vinegar (zine), Schizophrenic Records, Toys that kill, Give us Barabbas, Dirt-Story and some great photos. Both issues have over 150 pages, newsprint. It is 8$ (air) or 4$ (surface). (dolf)
Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

EMPATHETIC DISORDER #2
Vermutlich liest sich das jetzt nach dem üblichen Fanzine-Kleinkrieg. Frei nach dem Motto: "Besprichst du mein Heft schlecht, besprech ich deins schlecht, besprichst du meins schlecht..." Und so weiter. Dabei hab ich die Trust-Rezension im Empathetic Disorder erst sehr spät entdeckt, als ich schon kurz davor war, Plastikcover und Ringbindung vom Papier zu trennen, um das Heft ökologisch vorbildlich zu entsorgen. Angesichts der langen Vorrede machen wir es kurz: Das Empathetic Disorder bringt langweilige Interviews mit Bands wie Favez (mit z!) und Promise Ring und vermischt diese mit Geschichtchen, die nicht nur stinklangweilig und völlig uninteressant sind, sondern auch noch Sechste-Klasse-Schüleraufsatz-Niveau haben. Und dann... und dann... und dann kann man die Texte in etwa zusammenfassen. Vielleicht sollten die Macher die Geschichten einfach ihren Freunden erzählen, spart Papier. Und nun ab in den Altpapier-Eimer (das Papier lässt sich übrigens leicht vom Plastik ablösen, das zumindest ist vorbildlich). (dietmar)
für 1,50 Euro (wenns denn nötig ist) bei:
M. Kampschnieder/ Benjamin Greber
Metzer Straße 58, 48151 Münster

ANTENA KRZYKU 1/2002
Ähm. Ja. Also polnisch kann ich nun leider nicht. Insofern wird es mir leider verborgen bleiben, ob die Interviews mit Bands und Musikern wie Fugazi, Alec Empire, Jimmy Eat World oder Holger Czukay interessant sind. Auf alle Fälle ist das Antena Krzyku gut gemacht, und Themenmäßig würde ich das Heft durchaus gerne lesen. Und wer nicht polnisch spricht, kann sich zumindest an der netten Roir-CD erfreuen, auf denen Bad Brains, Suicide oder Bill Laswell versammelt sind. (dietmar)
Antena Krzyku, ul. Klimasa 46, 50-950 Wrozlaw

REASON TO BELIEVE #6
Hands up - I have to admit I am the one whos responsible for not reviewing the last issue of Reason To Believe. The mag got lost in a pile of old newspapers and promo sheets I intended to throw away. At least thats what I assume after Reason To Believe hasnt appeared again, even after cleaning up for moving into a new flat. Well, new issue, new chance: You could call Reason To Believe one of the most prolific fanzines around Europe, kind of like an old worlds version of MRR. This means that I personally might not necessarily be interested in all the bands that got interviewed - Dumbstruck have a great 7 out, but I cant remember when I listened to Seein Red last time. The interviews are an interesting read, anyhow. And the same goes out for the other articles about The Rise and Fall of DIY, the

NO CHOICE

DRY RIVER FISHING CD

"This is incredible stuff! Think Leatherface / mid-period Husker Du with Naked Raygun style vocals. Anyway, this is upbeat melodic stuff with poetic lyrics, packed into a slick package that would impress even the near sighted. Imagine a winning combination of late 80's British punk rock (Snuff, Leatherface, Senseless Things, Perfect Daze, MC4, etc) and the same period American counterparts (Dag Nasty, Naked Raygun, Monsula, Cringer, Badtown Boys, etc) Already a classic!" - DARIO ADAMIC.

"It took me 20 years to make a record that looked and sounded this good." - SEAN RUGGER BUGGER.

This CD is available for £7.50 post paid in the UK / 13.00 Euro post paid across Europe / $14.00 post paid for the rest of the world. All orders from us and AssemblyLineMusic.com get a free S.A.N.D. 7" and colour glossy poster. All cheques / postal orders need to be out to "Newest Industry" only. Very well concealed cash is fine as well, but get it registered for sure!

NEWEST INDÜSTRY

EUROPEAN DISTRIBUTION : FLIGHT 13

UNIT 100 • 61 WELLFIELD ROAD • CARDIFF • CF24 3DG • UK • WWW.THENEWESTINDUSTRY.COM

szene in Czech republic or the

interview with Mexican punks. Definitely worth reading. (dietmar)
gegen Porto:
Reason To Believe, 145-149 Cardigan Rd, Leeds, LS6 1LJ, UK
info@rtbzine.org

YOT #23
Irgendwann vor einem guten Jahr hatte ich schon mal ein YOT zur Rezension bekommen. Und wenn ich mich nun ans Suchen machen würde, könnte ich vermutlich meinen alten Text von damals kopieren, ohne dass er prinzipiell veraltert sein würde. Das YOT ist das Info-Zine des Musikvereins, der in Nürnberg gute Konzerte veranstaltet. Im November zum Beispiel Enon, Gogogo Airheart, El Guapo oder Q And Not U - alles Bands, die ich großartig finde. Deswegen funktioniert das YOT aber nur bedingt als traditionelles Zine. Die Interviews sind in der Regel auf ein, zwei Seiten beschränkt, können also gar nicht in die Tiefe gehen, teilweise sind auch die Fragen nur bedingt interessant. Aber letztlich erfüllt das YOT auch eher die Funktion, unbekanntere Bands vorzustellen, damit potenzielle Besucher wissen, was sie erwartet und ob sich ein Konzert für sie lohnt. In Berlin - das hab ich damals bereits geschrieben - gibt es sowas leider nicht. Und da werde ich dann schon neidisch. (dietmar)
Yot, Musikverein im K4, Königstr. 93, 90402 Nürnberg
www.yotzine.de

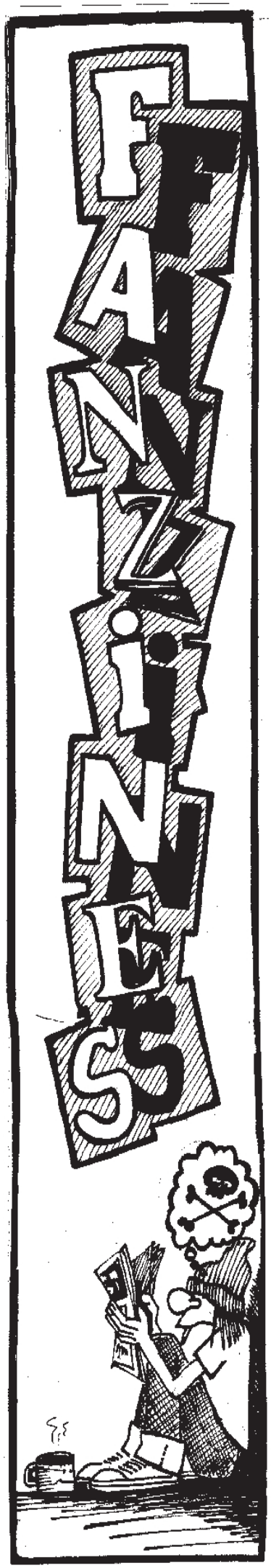
MAXIMUMROCKNROLL # 232 & 233
If you dont know about this zine and what it is doing you should find out, at least check the other review. The September #: "No Future", a article by Sam Tracy, Lost, Fartz, The Sellouts, Razors Edge, The Stakeout, Dillinger Four (great, check this quote: "Dashboard Confesional is a man of god. Paddy: That is what I am saying. Right now, a Christian folk singer is beeing called punk. That's fucked up."), All or nothing HC, Fleshies, Bridge Nine Records, Akashic Books (another great quote: "Independent companies in America, by and large, are just 'mom & pop' capitalism. There is nothing revolutionary about selling books or records on merely a smaller scale than the multi-nationals") and Liberty-Story. The October issue announces the raise of the ad rates and also the introduction of full pages.... since last Mrr there is also a "distribution coordinator" trying to do what Mordam used to to - hope all goes well. The interview section kicks off with a article on Clear Channel and how fucked up they are. Interviews: Scholastic Deth, Runn Mucks, Sinners and Saints, Panic, The Gasolheads, the Jewws, the Futures, Storm the Tower, Michael Lanoons Commandos, Against me, Balance of Terror, The Class Assassins and Spazm. As you can tell, there is plenty to read, not all necessarly a must, but I find in each zine something interesting to read.
Both issues have over 150 pages, newsprint. It is 8$ (air) or 4$ (surface). (dolf)
Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

MEDIA READER #6
Get this: this is a hardcore/punk zine with next to no musical content at all. Instead, Dave Laney, one of the guys behind Milemarker, concentrates on reports on various different topics - theres a report from Botswana about AIDS problems, an analysis about the relationship between media culture, an interview with Mimi Nguyen (of Punk Planet fame), articles about Chiapas and from a German guy who was arrested in Genova last year and looks back as he still has to face his trial. It sometimes is surprising that these kind of articles dont appear more often in punkzines (okay, Trust is not different, I have to admit), as the mentioned topics should interest lots more people. The only mag I remember that has something like this is Punk Planet. And one might say, Media Reader is similar to Punk Planet minus the band interviews. The only direct link to music is the review section where Dave, his bandmate Al Burian and the others not just comment on the music but also on the design of the records. An interesting idea, that never appeared to me before. So if Id do the same with Media Reader, I would have to give him them the full five stars: Newspaper print, but interestingly layouted, good drawings instead of photos. Nice to look at and great to read. More about Media Reader will appear in one of the next issues when Milemarker is interviewed. (dietmar)
www.mediareader.org
Media Reader, PO Box 220386, Chicago, IL 60622, USA
(gegen Porto)

Lombego Surfers mik

FRACTURE #22
We probably have praised Fracture 21 times before, but I will still do it the 22nd time. Its always great to pick up this English zine, as its always worth reading. Great interviews, interesting articles, lots of reviews. Issue 22 concentrates on DIY or lie? - the big, old question whether independent music/labels make a difference or not. The guys from Fracture asked a couple of people (including our very own Dolf) about their views. Its interesting to read, as people show different views on this topic - so there definitely is something to think about. Besides that, there are interviews with Academy Morticians (Ive never heard of), Dag Nasty, The Pavers and Q And Not U. Especially Scott Reynolds (Ex-All, now-Pavers) ramblings about the bigger punkrock labels in the US is a fun read. But generally, these bands could or did appear in Trust as well. Get this issue, punk! (dietmar)
Fracture, Unit 100, 61 Wellfield Road, Cardiff, CF24 3DG, UK
fracturezine@hotmail.com
www.seanchai.dircon.co.uk
(gegen Porto)

TIERBEFREIUNG # 36
Zugegeben: Ich konnte mit dem Tierrechtsmagazin Tierbefreiung nicht viel anfangen - aber das Heft richtet sich auch offensichtlich nicht an Einsteiger, sondern an Leute, die in der Szene ohnehin schon aktiv sind und die einfach nur Updates zu ihrer Arbeit erfahren wollen. Ich habe jedenfalls irgendwann aufgegeben, die Artikel zu lesen: zu speziell, zu wenig Hintergründe und dadurch für Außenstehende nicht informativ. Wie gesagt: Wer sich schon länger mit dem Thema befasst, wird das anders sehen. (dietmar)
(kostet 1,80 Euro)
www.die-tierbefreier.de
Die Tierbefreier, Schmilinskystr. 7, 20099 Hamburg



Danny Goldberg, Victor Goldberg und Robert Greenwald (Ed.)
'It´s A Free Country - Personal Freedom in America After September 11'
Der "war on terrorism" nach dem 11. September hatte bislang zwei Auswirkungen (und keine Erfolge): Zum einen der Krieg in Afghanistan und der drohende in Irak, zum anderen die Einschränkung persönlicher Freiheiten im Namen der Sicherheit, die vermutlich in den USA wesentlich deutlicher sichtbar sein dürften als hier zu Lande. Mit dem zweiten Thema beschäftigt sich das Buch 'It´s A Free Country', das in den USA pünktlich zum ersten Jahrestag erschienen ist. Darin versammeln die drei Herausgeber etliche Essays von Politikern, Historikern, aber auch persönlich Betroffenen, die wegen ihrer nicht-"kaukasischer" (so nennt man das in den USA wohl) Abstammung als potenzielle Terroristen angesehen worden sind. Die Fülle des Materials (das Buch hat mehr als 300 Seiten) ist immens. Allerdings hätte man sich strengere Herausgeber gewünscht, die den Autoren genaue Vorgaben geben hätten, womit sie sich in ihrem Text beschäftigen sollen. Zu viel in dem Buch ist Wiederholung, aber niemand bemüht sich darum, einzelne Aspekte tiefergehend zu beschreiben. Immer wieder wird zum Beispiel die Internierung japanisch stämmiger Amerikaner im Zweiten Weltkrieg und von Deutschen im Ersten Weltkrieg erwähnt. Doch für mehr als eine Erwähnung reicht es nicht, obwohl die Autoren kaum erwarten können, dass nicht-amerikanische Leser (und vermutlich amerikanische auch nicht) mehr darüber wissen. Da verschenkt das Buch einiges an Potenzial. Dafür ist der letzte Teil mit Berichten von Betroffenen wesentlich stärker: Da wird nämlich deutlich, wie schnell normale Bürger, die aber trotzdem nicht dem normalen Bild entsprechen, Opfer der neuen Sicherheitspolitik werden. Was las ich diese Woche in der Süddeutschen Zeitung? Da ist ein Kanadier, der zugleich die syrische Staatsbürgerschaft hat, grundlos aus den USA abgeschoben worden - und zwar nicht in seine kanadische Heimat, sondern in den Nahen Osten. Das Buch jedenfalls dient eher als Einstiegsliteratur, die zweifellos interessant und gut geschrieben ist. Wer tiefer gehen will, muss aber auf andere Werke zurückgreifen. (dietmar)
ISBN: 0-97192026-0-5, 19,95 Dollar (über Akashic Books, www.akashic.com)

MAXIMUMROCKNROLL # 234/November
Ok, glad we catched up with this. A bunch of intersting columns plus all the other regular features (see other Mrr reviews). Interviews with: Charm City Suicides, The Feederz, End on End, What happens next? (tour diary from Brasil!), Radio 4, The Snobs, The Peawees, Selfish, The Oath, Riot 99 and Born Dead. Again this monster has over 150 pages, newsprint. It is 8$ (air) or 4$ (surface). (dolf)
Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

PLAY GUITAR WITH... PUNK
Na, darauf habe ich schon immer gewartet! Play guitar with... ist eine Reihe in der die Noten von bekannten Songs notiert sind, allerdings nur die für die Gitarristen, was sonst bei dem Namen! Und nun ist es soweit, jetzt kann der Interessent in Spe sechs Punkklassiker erlernen. Mit von der Partie sind "ever fallen in love" (BUZZCOCKS), "holiday in cambodia" (DEAD KENNEDYS), "new rose" (THE DAMNED), "pretty vacant" (SEX PISTOLS), "teenage kicks" (THE UNDERTONES) und "white riot" (THE CLASH). Für Notenanalphabeten wie mich stehen auch die Tabulatoren zur Verfügung und damit das ganze nicht so langweilig klingt, gibt es eine CD mit der Begleitmusik dazu, allerdings ohne Gesang. Cool!! Als nächstes werde ich mal Play guitar with...BON JOVI probieren!! (jörg)
Wise Publications/UK
Isbn 0-7119-9580-x
www.musicsales.com

Hannes Loh & Murat Güngör
Fear Of A Kanak Planet
Vor etwa einem Jahr beschäftigte sich bereits Martin Büsser in seinem Buch "Wie klingt die neue Mitte?" mit "rechten und reaktionären Tendenzen in der Popmusik". Jetzt legen Hannes Loh und Murat Güngör eine Bestandsaufnahme für die einheimische HipHop-Szene vor. "HipHop zwischen Weltkultur und Nazi-Rap" lautet der etwas reißerische Untertitel ihres Buchs, in dem die beiden Aktivisten und Szene-Insider vor allem die Differenz zwischen den Anfängen des deutschen HipHop als einer wesentlich von Migrantenkindern geprägten Subkultur und der in den letzten Jahren kommerziell enorm erfolgreichen "Deutschrap"-Szene, die ihre Wurzeln in der weißen Mittelschicht hat, schildern. In ausführlichen Interviews mit Künstlern der ersten Generation belegen sie ihre These, HipHop sei in einem Kontext entstanden, der, gleichwohl nach wie vor existent, von den Medien marginalisiert worden sei und wird - mit bedenklichen Folgen. Im letzten Kapitel - "Nazi-Rap? Holocaust-Vergleiche, Rassismus und neue Härte im deutschen Battlerap" - schildern die Autoren, wie HipHop, wie seit längerem auch Rockmusik, durchaus auch dazu geeignet ist und benutzt wird, nationalistische Inhalte zu transportieren, ganz unabhängig von den Wurzeln in der schwarzen Kultur. Diese Entwicklung in die Öffentlichkeit zu tragen, zu kritisieren und zu diskutieren, ist die leidenschaftlich verfolgte Absicht der Autoren, um innerhalb wie außerhalb der Szene rassistische Ausgrenzung zu überwinden. (stone)
Hannibal Verlag, Verlagsgruppe Koch, Lochhamer Straße 9 (Martinsried) 82151 planegg/münchen
19,90 Euro
ISBN 3-85445-210-1

Nicole Blackman
Blood Sugar
Two poets' quotes introduce us to this more often than not painfully beautiful collection of poetry by Nicole Blackman from New York City. "I am writing with my burnt hand about the nature of fire" (Ingeborg Bachmann) and "I'm going to show you something very ugly. One day it may save your life" (W.D. Snodgrass). These set the tone for what's coming up. With a remarkable sense of form, sound and rhythm Blackman paints pictures of dead friends, dreams, destruction, death, loss, hate, love and things mistaken for it - and never she sticks to subjectivism. It's all about living in the urban society of these days. One of the poems is called Cassandra - Blackman might indeed be one herself. And with rage she tries not to be, but heard instead. "let's stop pretending that this hurts let's stop praying for someone to save us and start saving ourselves let's stop this and start over let's go out let's keep going...", ends her "Indictment". This is like the best of Rock - without the music. (stone)
$13,95 USD bei Akashic Books; PO Box 1456; New York, NY 10009; USA (ISBN 1-888451-34-3).

PERSONA NON GRATA - # 55
Immer eines der schicksten Magazine, dieses PNG. Diesmal beinahe ein Buch, nur dass denen selten CDs beiliegen. In diesem Trumm finden sich Beiträge zu Ware Records (von denen auch die CD ist), McLusky, Lambchop, Múm, Robert Harrison/Cotton Mather, Surf, Sonic Youth, 35007, Avery, Bernadette La Hengst, Quarks, Readymade, Sparrow Orange, David Bowie, finnischem Tango, Michael Weins und Tina Uebel. Bemerkenswert hier übrigens, wie in etwas anderer Form seit einer Weile auch beim Blurr, die Anzeichen einer Krise des Selbstverständnisses, hier v.a. in Beiträgen vom Kanzler und Donis. Journalisten wollen sie keine sein, Abgrenzung tut Not. Leidenschaft vs. Verpflichtung. "Vor Jahren war doch noch alles ganz anders", sagt Donis. Eine individuelle Krise? Oder Symptom für eine Szene, die sich im Bemühen, alles anders zu machen, allzu Bekanntes wiederfand, im Streben, einen Kanon zu zerschmettern, wieder einen eigenen schuf? Im Beitrag zu Readymade wird die interne Debatte nach außen getragen. Gute Frage eigentlich: Warum schreibst Du für ein Fanzine? Eitelkeit? Der Idealismus, (ausgerechnet) so die Welt verändern zu können?
Reviews, Comics, Kunst und Literatur sind übrigens auch wieder an Bord. Wie lange es das dazugehörige Schiff wohl noch geben wird? (stone)
€6 Euro bei PNG e.V.; PF 301438; 04254 Leipzig

TESTCARD - #11
Von den zwei Teilen - Schwerpunkt (diesmal "Humor") und Reviews - finde ich nicht zum ersten Mal zweiteren ergiebiger. (stone)
Für €14,50 im Handel oder beim Ventil Verlag; Augustinerstraße 18; 55116 Mainz (ISBN 3-931555-10-0).

DIRTY ROTTEN IMBECILES

Nähert man sich dem bielefelder AJZ so stechen einem die Gegensätze der näheren Umgebung des Kultclubs ins Auge. Auf der einen Seite ein von aussen abgefucktes Gebäude, in dem sich nach wie vor legendäre Bands aus dem Bereich Punkrock die Klinke in die Hand geben, auf der anderen Seite der Strasse, geben sich Omas und Hausfrauen die Klinke des Supermarktes LIDL in die Hand. Allerdings mit einem dem Ziel um sich mit Lebensmittel einzudecken. Praktisch allein deswegen, da sich dadurch excellente Parkmöglichkeiten ergeben.
Zwei versprengte Punkrockgestalten der mittleren Generation lassen uns `rein ins AJZ, da wo wenige Stunden später D.R.I. im Rahmen ihrer „20 years anniversary Tour 2002" auftreten sollten.
Vom Tourmanager geführt, finde ich Kurt Brecht, die Stimme der Band aus San Francisco am Merchandising Stand. 1992 hatte ich D.R.I. zum letzten Male live erlebt.n Auf dem Weg vom Stand, den Kurt erst verlässt, als der Tourmanager ihm versichert aufzupassen und am Platz zu bleiben, zum Interviewplatz im Obergeschoss, fällt mir auf, dass Brecht sehr ruhig und introvertriert in der Defensive bleibt, was sich im Laufe unseres Gespräches ändern sollte.

Kurt, dein Name hört sich ziemlich deutsch an. Hast du hier Verwandtschaft?
Brecht: Ja, stimmt. Meine Urgrosseltern sind deutsch, trotzdem habe ich auf Tour keine Zeit Besuche zu machen. Wir haben eigentlich für nix anderes Zeit als zu spielen, um dann zur nächsten Show zu fahren.
Die meisten Leute kennen dich als Sänger, aber du bist auch Schriftsteller.
Erzähl uns doch `mal wie dein Buch „Notes from the nest" entstand!
Als wir die Band D.R.I. starteten bestand unser Leben quasi aus einer Tour nach der anderen mit kurzen Unterbrechungen, um eine Scheibe aufzunehmen oder einen kurzen Urlaub zu machen. In den frühen Tagen wurden wir aber auch sehr schlecht bezahlt und wir hatten eigentlich keine Möglichkeit nach Rückkehr von Touren uns ernsthaft um einen Job zu kümmern. Wir mussten auf eigene Faust nach Schlafplätzen suchen-auf der Couch von Freunden zum Beispiel. Ich war es schliesslich leid im Auto oder auf dem Sofa eines Freundes zu übernachten, so fand ich diesen Baum und machte mir eines schönes Nest, eine wunderbar natürliche Umgebung, hoch über dem Boden, der voller Diebe und Halunken unsicher war, die zu diesem Zeitpunkt im Park lebten und das auch immer noch tun. So blieb ich dort. Nach der nächsten Tour ging es uns finanziell besser und ich lebte dann in dem Haus eines Freundes in Oakland. So ging ich nicht wieder zum Leben an die Stelle dieses Nestes, wohl zum Anschauen und Besuchen, wenn ich in der Nähe von San Francisco bin.
War das Schreiben des Buches „Notes from the nest", so eine Art verarbeiten und verstehen dieser Lebensperiode?
Noch bevor „Notes from the nest" herauskam, hatte ich ein Buch mit Texten, Zeichnungen und Photographien von mir, dass ich auf Tour verkaufte und konnte mir so ein Polster für meinen Lebensunterhalt sparen. Nachdem ich die Geschichte „Notes from the nest" vielen verschiedenen Leuten erzählt habe und das gut ankam, entschied ich mich die Geschichte dieser Baumhaustage zu publizieren. Das war in der Umsetzung nicht schwer, denn ich hatte so eine Art Tagebuch geführt, so musste ich alles nur zusammen tun und es in die richtige zeitliche Reihenfolge setzen. Letzen Endes war die Publikation eine Hilfe in Zeiten ohne Geld auszukommen. Vorher gab es Zeiten, in denen ich gehungert habe und aussah wie ein Skelett.
Wo wohnst du momentan?
Brecht: Nicht mehr im Baumhaus. Habe mir eine Ranch mit grossem Besitz in Texas gekauft. Die Behausung war allerdings, als ich sie mir gekauft habe nicht bewohnbar, habe die schreinerarbeiten selbst getätigt und die Gebäude wohnfähig umgebaut.
Ziemlich abgelegen, ohne Nachbarn wohne ich zusammen mit meinem Sohn und meiner Frau.
Textlich habt ihr Witz-Songs wie „Tone Deaf" aber auch kritische Lieder wie „Gun Control" im Programm, machen deiner Menung nach diese unterschiedlichen Richtungen die Würze der D.R.I. Lyrics aus?
Die Lyrics für „Gun Control" hat Spike geschrieben, was ein gutes Beispiel dafür ist, dass wir auf Platten nie angeben, wer für was verantwortlich ist. Es geht um das politische Thema der Möglichkeit der Verschärfung des Waffengesetzes, für das wir einstehen.
Bei „Tone deaf" nehme ich mich selbst auf den Arm und beschreibe meine Unfähigkeit zu singen. Deshalb schreie ich den kompletten Text auch. Obwohl wir auch viele politische Songs haben, nehmen wir uns nicht bierernst und das, so glaube ich, macht die Würze unserer Texte aus.
Was steckt hinter der Bedeutung des „laufenden Mannes", eueres Logos?
Es bedeutet „Slam Dancing", „Moshing", "Circle Pit". Mein Bruder Eric, der Urschlagzeuger von D.R.I. und ich waren zusammen in einer Kunsthochschule in Houston, als die Band sich formierte. Eins unserer Studienaufgaben, war ein Strassenverkehrszeichen zu entwickeln. Seine Idee war es ein Verbotszeichen mit dem durchgestrichenen „Running man" als Verbotszeichen gegen „Pogodancing" für Clubs zu entwickeln. Wir entschieden uns dafür, dieses Zeichen nicht für D.R.I. sondern für unsere Plattenfirma „Rotten Records" zu benutzen, als Rückseite unserer Cd´s. Später begannen wir dann doch es auf D.R.I. T-Shirts zu drucken, plötzlich landete es auf unseren Plattencovern und wurde so etwas wie das D.R.I. Symbol schlechthin.
Ich finde es nach wie vor ziemlich unglaublich, dass ihr momentan ohne Plattendeal dasteht. Was denkst du darüber?
Ich denke die Plattenindustrie sucht nach jungen, lukrativ auszuschlachtenden Bands, die sich 1.000.000-fach verkaufen lassen und D.R.I. hat deren Meinung nach den kommerziellen Zenitpunkt überschritten. Sie wollen halt kein Risiko eingehen. Nur was sie nicht erkannt

haben ist, dass wir eine „hard working Band“ sind und waren. Wir canceln keine Touren, promoten die Alben und geben live alles. Wenn es so kommen sollte, bringen wir bald unser eigenes Album heraus und ich hoffe, dass es gut einschlägt und die Plattenfirmen kommen auf uns zu, um es uns abzukaufen. Dann werden wir sagen „Fuck you“ und uns die ganze Kohle selber ´reinschieben! Letzten Endes scheitert es beim Aufnehmen + Promoten eines eventuellen neuem D.R.I. Albums nur am Geld, das wir nicht haben. Uns geht es ziemlich auf die Nerven, von Plattenfirmen ausgenommen zu werden. Mittlerweile hat es sich auf Tour so eingespielt, dass ich den Merchandising selbst mache und T-Shirts verkaufe. Live auf der Bühne wird vom Publikum viel altes Zeug gewünscht, das wir selbstverständlich auch spielen. Wir wollen alle nicht zurück in ein reguläres Arbeitsverhältnis mit einem Boss, der einem erzählt, was man zu tun hat.

Mit welchem Line-Up sind D.R.I. 2002 unterwegs?

Rob Rampy am Schlagzeug, seit 12 Jahren an der Schiessbude, am Bass der „neue“ Mann, Herold O., seit 2 oder 3 Jahren dabei. Er ist ein bekannter Fotograf aus San Francisco und hat bereits für Slayer, Exodus und Metallica Plattenphotos geschossen. Er war vorher Bass Technician und Fotograf für uns. Spike Cassidy an der Gitarre und ich an den Vox.

Siehst du dich selber eher als Musiker oder als Schriftsteller?

Ich denke ich bin Schriftsteller, der das Glück hat und die Möglichkeit seine Zeilen herauszuschreien, das ist alles. Ich bin kein grosser Performer, wie es unser Bassmann Harold O. sein will, der die grossen Festivals mit 20 000 Leuten vor der Stage auf denen wir spielen, dazu benutzt, um seine Rock´n Roll Lifestyle Phantasien auszuleben. Ich finde das eher erschreckend, vor so vielen Menschen zu spielen und finde eher die kleinen Club-Shows, wo die älteren Gründungsmitglieder von D.R.I. sich in die Augen sehen können, wir ziehen die kleineren Shows den Riesigen vor.

Wann erscheint dein nächstes Buch?

Brecht: Ich versuche erstmal meine vier alten Bücher neu zu veröffentlichen und noch nicht ein Mal das kann ich mir finanziell erlauben. Nur eins von den vieren zu veröffentlichen würde mich über 10.000 $ kosten, Geld das mir leider nicht zur Verfügung steht. Als nächstes würde ich gerne eine D.R.I.-Biographie veröffentlichen, mit Photos und Zeichnungen, bereits herausgegeben habe ich so etwas wie Spoken Word Cd´s, Spoken Word ist der falsche Ausdruck , es ist halt meine Stimme und ich lese das komplette Buch, diese Cd´s kann ich kostengünstig nach Auftrag brennen und dann verschicken.

Deine last words:

Checkt unsere Homepage: "http://www.dirtyrottenimbeciles.com" Spike ist dafür verantwortlich und sie beinhaltet Infos über uns, D.R.I. Tattoos, alte Flyer, Tourdates, Mp3´s, insgesamt richtig cool gestaltet. Meine Homepage ist:

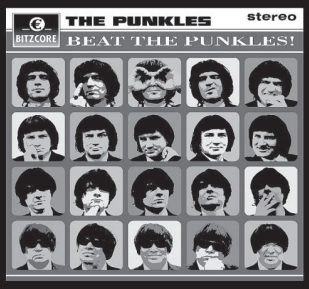
"http://www.dirtyrottenpress.com", dort findet ihr all´ meine Bücher und andere Merchandising Artikel, die man sonst nirgendwo finden kann.

Der langhaarige D.R.I. Shouter hatte gesprochen. Die komplette Interviewatmosphäre war sehr entspannt und ruhig und mir war schon in den ersten Minuten des Gespräches klar, dass ich es eben nicht mit einem aufgeblasenen, zugekokten Rockstar zu tun habe, sondern mit einem erfahrenen, ehrlichen Künstler, der schon aus der Hand in den Mund und in einem Baumhaus gelebt hatte.
Zur Realisierung seiner Ideen fehlen ihm und seiner Band D.R.I. eigentlich nur die Kohle.
Auf dem Heimweg mit dem Auto werden dann die Boxen bei "Thrashhard" nochmal bis aufs Äusserste strapaziert, erst ein Blitzgerät erinnert mich daran, dass Geschwindigkeit mit D.R.I. nicht kompartibel sind.

Interview: Robin Kruska

Neu ab 01.2003:

THE TURBO AC's
»Automatic« LP/CD bc 1737
Das nagelneue Studioalbum der New Yorker, produziert von Blag Dahlia von den »Dwarves«!



THE PUNKLES
»Beat The Punkles« LP/CD bc 1736
Re-issue des Erstlings mit Bonustracks, Videoclip + remastered

BITZCORE

Postfach 304107
D-20324 Hamburg
fax: 040-313009
www.bitzcore.com
chef@bitzcore.de

TURBONEGRO »Turbonegro – The DVD« bc 1734
Diese DVD basiert auf dem preisgekrönten Video »Turbonegro – The Movie« plus weiteren Aufnahmen

Still hot:
Bela B. & The Tikiwolves »You'll Never Walk Alone« 12"/MCD

Exklusives TURBONEGRO merchandise unter www.turbonegro.com
Homepage für die Jugend: www.turbojugend.net
Limitiertes farbiges Vinyl nur hier!

Schneider TM

Das erste, was ich beim Hören dachte war, dass "Zoomer" eigentlich ziemlich genau das ist, was Schneider schon früher - mit lediglich anderen Mitteln - gemacht hat: Melancholische Songs, freundliche Musik. Schneider singt sogar. Im Unterschied zu den housigeren Schneider-TM-Platten vor "Zommer" schlägt hier offenbar wieder das Songwriter-Herz.

Dirk Dresselhaus ist etwas perplex, als ich ihm das sage. Und lacht. Und sagt: "*Ja, stimmt.*" Und lacht noch einmal. "*Im Prinzip ja. Du hast schon Recht. Das ist mir aber erst später aufgefallen. Ich hatte überhaupt keinen Masterplan für die Platte. Es ist die Nachfolgeplatte der ersten Schneider TM, der letzten Locust Fudge und der letzten Hip Young Things. Da kommt alles zusammen. Ich hab vier Jahre nicht gesungen, was ganz gut war. Es war wieder frisch und neu entdeckt. Aber dann doch wieder die gleichen zwei Akkorde. Die funktionieren einfach. Ich kann auch nicht mehr. Ich weiß auch nicht einmal, wie die heißen.*"

So zu musizieren, ist doch auch eigentlich viel einfacher. Bands zerfallen, manche hören auf, Musik zu machen. Da ist es einfacher, zu Hause allein zu musizieren und zu produzieren.

"*Das war schon so. 1997 bin ich bei den Hip Young Things ausgestiegen, weil es zu anstrengend wurde. Ich bin dann recht schnell aus Bielefeld weggezogen, nach Berlin. Die erste Schneider TM war eine Befreiung. Wenn man Musik macht, kann man vieles nicht mit Worten umschreiben. Wir saßen oft im Proberaum und haben geredet. Die anderen wollten immer ein an den Haaren herbeigezogenes Manifest haben, was man da eigentlich macht. Das hat mir keinen Spaß gemacht. Dann hab ich erstmal allein Musik gemacht. Mit Krite* (Ex-Speedniggs, später mit Schneider bei Locust Fudge - Anm. d.V.) *mach ich aber immer noch Musik. Wir spielen jetzt in Paincake zusammen, mit Hanayo und Vredebert (?) von Commercial Breakup. Ich hab relativ schnell wieder angefangen, mit Leuten zu spielen. Mit Michael Beckett, der auf der Bühne bei Schneider TM spielt und früher bei Tuesday Weld war.*"

Gemessen daran, dass "Zoomer" so ein überaus freundliches Album ist, überrascht es doch, was Dirk über seine Vorstellungen erzählt.

"*Ich wollte an die Limits gehen, absurdere Sachen machen. Vielleicht ist Zoomer auch deswegen die Nachfolgeplatte der drei genannten Platten geworden, weil ich wieder Lust hatte, zu singen. Wobei ich die Songs auch nicht geschrieben habe.*

Die sind einfach so passiert. Ich fang mit einem Sound oder einem Beat an, dann kommt was anderes dazu, dann nimmst du was raus. Dann hab ich auf einmal gesungen, einfach weil ich Bock hatte. Ich hab auch bei Hip Young Things nur gesungen, weil unsere Sängerin ausgestiegen war. Das war eher eine Notlösung. Ich hab aber in letzter Zeit viel mit anderen Musik gemacht. Ich weiß nicht, ob ich nochmal eine Platte allein machen will. Das ist wirklich hart. Da wirst du schizo. Du bist Engineer, Musiker, alles."

Die Debatte Track versus Song, Krise der Rockmusik und so weiter scheint dich nicht zu interessieren.

"*Nee. Ich weiß nicht, warum ich darüber nachdenken sollte. Ich find alles gut, wo man Sounds rauskriegen kann. Ich find Songs gut, ich finde Tracks gut, ich finde auch Musik gut, die einfach nur ein Zustand ist, Noise.*"

Ein Anruf - jemand ruft wegen des DAF-Konzerts an, am Abend vor der Love Parade, auf das Dirk gehen will - "*Ich glaub, die rocken.*"

Von da an reden wir eigentlich über alles, solange es Musik ist, nur nicht über Schneider TM. DAF, Pan Sonic, die er liebt, weil sie Soul haben und mit denen er weirde Projekte macht. Die Reunion von Velvet Underground, Moe Tucker; Neil Young und so. Die Sonne scheint auf das Deck der Hoppetosse. Heute Abend spielen Sonic Youth in der Stadt. Auch darüber unterhalten wir uns. Dirk Dresselhaus ist ein ziemlicher Musik-Freak, nennt sich einen "musikalischen Arbeiter."

"*Ich arbeite sehr viel und sehr hart. Ich mach halt die ganze Zeit irgendwas.*" Nach harter Arbeit klingt "Zoomer" jedoch nicht. Fast finde ich die Platte ein wenig zu freundlich. Aber Dirk sieht das Album auch nicht als Ziel. Die nächste Platte, das nächste Projekt - Freestyle mit Ilpo von Pan Sonic, Paincake - das scheint ihm mindestens ebenso wichtig zu sein, wie "Zoomer".

(stone)

SKATEBOARDING IS PUNKROCK

THE HISTORY OF SKATEROCK PART III: 1978 - 1984 (... SO UNGEFAEHR ZUMINDEST)

Dieser Mehrteiler über Skaterock erschien bereits in dem Skatemag "Boardstein", er wurde uns freundlicherweise von Florian, dem Autor, zur Verfügung gestellt.

Liebe Schüler, liebe Eltern!

Ich habe Sie zusammen hierher beordert, weil es heute um ein sehr brisantes Thema geht. Um etwas destruktives und dennoch kreatives. Um etwas gefährliches und trotzdem oder gerade deshalb anziehendes. Um etwas lautes, agressives, rohes und sehr ehrliches: den Skatepunk.
Die Hippies verseuchten die späten 60er und die 70er Jahre mit ihren utopischen Wunschvorstellungen einer friedlichen, heilen Welt. In ihrer Milchmädchenrechnung vergasen sie dummerweise den Egoismus der Menschen dazu zu addieren. Und somit kam bei der ganzen Sache und aus den von Drogen unbrauchbar gewordenen Matschbirnen nicht viel mehr als heiße Luft raus. Es wurde Zeit, daß mal wieder jemand Arsch trat, im Sinne der guten alten Mutter R´n´R. Irgendwann ende der 70er wurde sie wieder einmal schwanger, nur weiß keiner mehr so recht, wer der Vater war. Waren es MC5, die RAMONES oder die SEX PISTOLS? Ich weiß es nicht. Meiner Meinung nach hat keiner von ihnen den Punkrock gezeugt. Das geschah schon viel früher. Ich sach nur SONICS oder JERRY LEE LEWIS zum Beispiel. Richtig unbekannte alte Punkbands findet man heute nur noch auf Samplern, wie z.B. der Back from the Grave Reihe. Aber lassen wir dieses Thema nicht in einer Diskussion ausufern. Wer sich über so was streiten will, soll mal wieder im Kindergarten vorbeischauen.

Circa 1977 wurde Punk zum Trend Nr. 1, insbesondere in England. Jugendliche wollten sich von der kritiklosen Masse und den verpeilten und passiven Hippies distanzieren. Zur selben Zeit ging die Skateindustrie den Bach runter und die Skateszene in den Untergrund. Verbote wurden verhängt und die Skater wurden an den Rand der Gesellschaft gedrängt, weil es kaum mehr legale Möglichkeiten gab, mit dem Skateboard zu fahren. Also existierten zeitgleich zwei Szenen, die in ihrem Lebensstil ähnlich agressiv waren. Bei der Gesellschaft war die eine beliebter als die andere. Die Verbindung oder besser Vermischung war dann reine Formsache. Punks fingen an Skateboard zu fahren und Skater gingen auf Punkshows und gründeten Bands. Plötzlich konnte jeder - auch ohne besondere musikalische Kenntnisse - Musik machen und Konzerte geben.

Da das Skateboard in den 70er Jahren noch nicht wirklich Fuß gefasst hat auf dem europäischen Kontinent, fand diese Vermischung vorwiegend in den USA und da v.a. in Californien statt. Dennoch beweisen Songs wie "Sk8 tough" von U.K.SUBS, daß es auch in der Punk-Hochburg England skatende Punks gab. Aber seien wir mal ehrlich, in der Standard-Kluft der englischen Punks, Lederklamotten und Springerstiefel, läßt es sich nicht wirklich gut skaten.
Die Punkbands aus Amerika sahen meistens ein bißchen anders aus. In den 70ern herrschte Stil vor, wobei sich hier schon wieder die Geister spalten, ob diese Bands denn überhaupt die Skater-Generation. Mit zerrissenen Jeans, T-Shirts und Turnschuhen. Also das, was sie beim Skaten trugen. Hier stylte sich - bis auf Mike Ness von SOCIAL DISTORTION, den MISFITS - niemand groß für ein Konzert auf. Diese Punks waren meist frustrierte Highschool die Loser waren und ständig verprügelt wurden, weil sie nicht im Football-Team ordentlichen Haarschnitt hatten. Zumindest erzählt man sich das so. Ich war ja selber auch macht es keinen großen Sinn, 25 Jahre später die Entstehung des Skatepunks mit einem zu wollen. Vielleicht war das Ganze auch ein perfekt durchdachter Marketingplan der Platten- und Modemultis. Weiß man´s? Tatsache ist nur, daß es, seit Punkrock als fester Bestandteil der Musikszene gilt (und das ist nunmal seit 1977 der Fall), kein anderes Acessoire oder Hobby bei Punkbands gab, das so oft vorkam, wie das Skateboard. Von Bier und Frauen mal abgesehen. Alle anderen, wie BMX, Autos, Rollschuhe, Haustiere oder Briefmarken rangieren weit abgehängt auf den hinteren Plätzen.

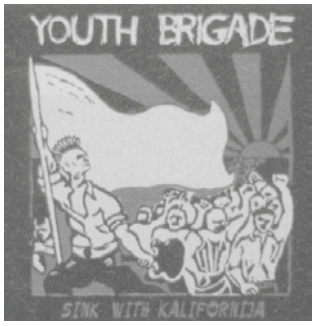
noch ein eher waviger, dunkler Punk waren. Und dann kam tagsüber beim Abhängen oder Jungs von T.S.O.L. oder den Vorstadtstadtkids, die auf der waren oder keinen nicht dabei. Aber irgendwie solch banalen Grund erklären

Es gibt wahrscheinlich einige tausend Punkbands, die entweder ein Skateboard auf dem Plattencover haben, bei denen einer auf´m Photo ein Brett unterm Arm trägt (wer weiß, ob der auch je drauf gefahren ist), jemand ein Thrasher T-Shirt trägt (was statistisch gesehen sehr häufig vorkam), die Lieder übers Skaten singen, Musik zu Skatevideos beisteuern oder schlicht und einfach nur selber skaten.

Bei den Bands, die im Folgenden erwähnt sind, bin ich mir oft gar nicht sicher, ob da auch wirklich ein Bezug zum Skaten existiert. Aber bei kalifornischen Bands kann man eigentlich grundsätzlich davon ausgehen, daß mindestens eines der Bandmitglieder selber mal geskatet ist. Dieses mal sind auch kaum Cover dabei, auf denen ein Rollbrett zu sehen ist, aber das spielt auch keine große Rolle. Dafür ist die Musik umso besser. Wenn ich Punkrock höre, dann vorwiegend aus der Zeit 1978 bis etwa 1983 oder ´84. Labels wie z.B. POSH BOY, FRONTIER, TRIPLE X, TOUCH & GO, SST oder DISCHORD waren die großen Namen im Untergrund und natürlich in erster Linie punkig, sind es meist auch heute noch. Die Musik ist heute NO FUN AT ALL. Auch oft melodisch, aber nicht so zuckersüß, wie z.B. rauher, nicht ganz so glatt nicht so schnell und hart, aber irgendwie Fällen in teuren Studios geschliffen. Man hört, daß nur in den seltensten nach aber das ganze erst aufgenommen wurde, was meiner Meinung glaubwürdig erscheinen läßt und diesen gewissen Spirit und Charme erzeugt.

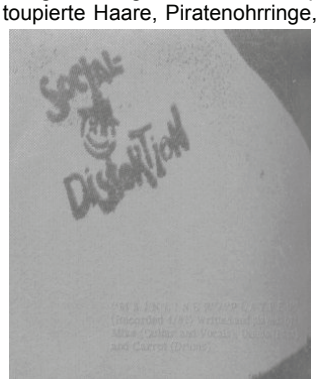
Es ist eigentlich völlig unmöglich auf zwei Seiten jede einzelne Band genauer zu beschreiben. Deshalb erzähl ich immer nur das Nötigste und wenn Euch eine Band davon interessiert, könnt ihr euch selber auf die Suche machen, in Eurem Plattenladen, in Mailorder-Katalogen oder im Internet.
Zu meinen meinen Favoriten zählen definitiv die ADOLESCENTS. Ein paar durchgeknallte Teenager aus Orange County, im Großraum L.A.. Unter ihnen Rikk Agnew, Casey Royer und Tony Cadena, welche später noch bei einigen anderen Bands mitmischten. Rikk & Casey gründeten die Skate- und Surfpunklegende D.I., während Tony die Adolescents weiter am Leben erhielt und irgendwann in den 90ern ADZ ins Leben rief. Auf ihrer ersten, unbetitelten LP von ADOLESCENTS befinden sich so zeitlose Punk-Klassiker wie "Amoeba" oder "Kids of the Black Hole", die man einfach kennen muß, wenn man sich für Punk interessiert. Auch die anderen Songs, wie "No Way", "Creatures" "Democracy" oder "Who is who" sind Lieder, an denen sich jede mittelmäßige Band die Finger abschlecken würde. In einem der Photobände von Glen E. Friedman ist

auch ein Bild von einem scheinbar recht wilden Konzert der Adolescents im legendären Upland Skatepark abgebildet. Auf ihrer zweiten, nicht mehr so genialen LP "Brats in Battalion" befindet sich auch ein Song übers Skaten namens "Skate Babylon". Die dritte LP "Balboa Fun Zone" ist bis auf ein oder zwei Songs gar nicht mehr erträglich.
Eine ebenfalls sehr wichtige Band sind AGENT ORANGE, die aus der Surf- Skate- und auch ein bißchen aus der Hot Rod-Szene kommen. Die Jungs um Mike Palm waren eher von der melancholischen bis pessimistischen Sorte, trugen oft schwarz und auch der Plattentitel "Living in Darkness" macht klar, daß es sich hier nicht um oberflächliche Sunnyboys handeln kann. Hierin besteht meiner Meinung nach auch ein bedeutender Unterschied zwischen den damaligen und den heutigen melodischeren Punkbands. In den Anfangstagen war noch viel mehr Wut, Kritik und Zynismus vorhanden. Zumindest wirkte es damals echt.



Auf der "Living in Darkness", der ersten LP von AGENT ORANGE finden sich solche Klassiker wie "Bloodstains", "Too young to die", "No such thing" oder das Dick Dale-Cover von "Miserlou", den Song den auch jeder Nichtsurfmusikbegeisterte spätestens seit PULP FICTION kennt. Von allen Songs der Band gilt "Bloodstains" innerhalb der Punkszene als bester, obwohl er meiner Meinung nach eher untypisch für den Stil der Band ist. Alle andere Songs sind weit weniger punkig und wütend und bringen eher eine düstere Stimmung rüber. In diese Richtung haben sie sich auch auf der "When you least expect it " MLP (1987 ?????) und der "This is the voice" LP (1986) weiterentwickelt und spielen diesen Sound heute immer noch. Ihre aktuelle CD "Virtually indestructable" (1999) und die Europatour vor zwei Jahren beweisen, daß sie noch nicht tot sind. Sie waren es auch nie, obwohl es für alle den Anschein hatte. Tatsache war nur, daß sie von ihrer Plattenfirma nicht mehr unterstützt wurden und in einem Plattenvertrag steckten, aus dem sie nicht raus kamen. Auf jeden Fall sind sie jetzt wieder richtig aktiv und im Gegensatz zu vielen anderen "Dinosaurier-Bands" sind sie immer noch frisch. Mike Palm ist einfach ein kleines musikalisches Genie. Er kommt live noch viel besser rüber als auf Platte und variiert hier und da mal spontan ganze Songparts. Sollten sie mal wieder auf Tour kommen, schaut sie euch unbedingt an!
Als nächste Band hätten wir die oben bereits erwähnten Surfpunks von D.I.. Eine Band, die etwa zur Hälfte düstere und zur Hälfte melodische Songs hatte, wobei aber auch die melodischen Songs düstere Texte haben, wie z.B. "Richard hung himself", "Falling out", "Johnny´s got a problem" oder "O.C. Life". Auch D.I. sind immer noch mehr oder weniger aktiv und das obwohl inzwischen über 25 verschiedene Leute bei der Band mitgespielt haben. Nur Casey Royer ist fester Bestandteil. Das letzte was von ihnen erschien, war die "Zwei Frau und Eins Stein" 7" auf SESSION Records. Und das ist jetzt auch schon wieder über drei Jahre her.

Dann machen wir mal im Schnelldurchgang weiter. Da wären noch JFA, die Skatepunklegende aus Phönix, Arizona, die es immer noch gibt und über die es irgendwann hoffentlich mal eine extra Story geben wird. Oder die BIG BOYS aus Texas. Eine sehr einzigartige und eigenartige Band, sowohl von der Musik, die mit Swingelementen und Bläsern verfeinert wurde, als auch von der Cover-gestaltung und vom ganzen Outfit her. Ihr Song "Fun fun fun" ist mit Sicherheit ein zeitloser Klassiker. Dann BLACK FLAG, auch eine Band, die aus der US-Punk-Geschichte nicht wegzudenken wäre. Mir persönlich gefallen aber nur die wenigen Aufnahmen, bevor Henry Rollins zur Band kam. Also die "Nervous Breakdown" 7", die "Louie Louie" 7", die "Jealous Again" 12" und die T.V. Party" 7". Die "Damaged" LP kann man sich auch noch ganz gut anhören, aber alles danach wird mir zu psychomäßig. Einer der drei oder vier Sänger vor Henry war Keith Morris, der nach seinem Ausstieg bei BLACK FLAG die CIRCLE JERKS gründete. Er schrieb einige Klassiker wie "Wasted", die er mit beiden Bands spielte. Ein anderer Klassiker sind YOUTH BRIGADE, die aus L.A. wohlgemerkt, nicht die aus Washington D.C.. Dahinter stecken die drei Stern Brüder, die in diversen Bands spielten (THE BRIGADE, THAT´S IT ...) und B.Y.O. Records betreiben, wo u.a. eine LP der Skatepunklegende AGRESSION aus Oxnard veröffentlicht wurde. Doch dazu mal in einem späteren Text. Auf POSH BOY Records erschienen so geniale Bands wie die SIMPLETONES oder THE CROWD. Langsamer melodischer Punkrock, bei CROWD zusätzlich mit Surfeinflüssen. Oder TRUE SOUNDS OF LIBERTY, kurz T.S.O.L., die Gruft-Punks aus L.A. an denen sich schon immer die Geister schieden. Zwischen den vielen lahmen Depri-Songs verbergen sich auch ein paar echte Punkperlen (BSP.!!!!). Später drifteten sie dann in die Hardrock-Ecke ab, mit allem was da so dazu gehört: toupierte Haare, Piratenohrringe, Lederjacken, Leggins, etc. Die "Hit and Run" LP finde ich sogar richtig gut. Definitiv besser als der frühe Deprimüll, aber trotzdem sicherlich nicht jedermanns Sache. In eine ähnlich gruftige Ecke schlugen die MISFITS, nur waren die Jungs um Saftnase Glenn Danzig noch ein bißchen extremer in ihrem Outfit als T.S.O.L.. Wenn es eine Kultband aus dem Ami-Punk-bereich gibt, dann sind das die MISFITS. Ich möchte nicht wissen, wieviele hundert Bootlegs (also illegale Plattenveröffentlichungen) es von ihnen gibt.



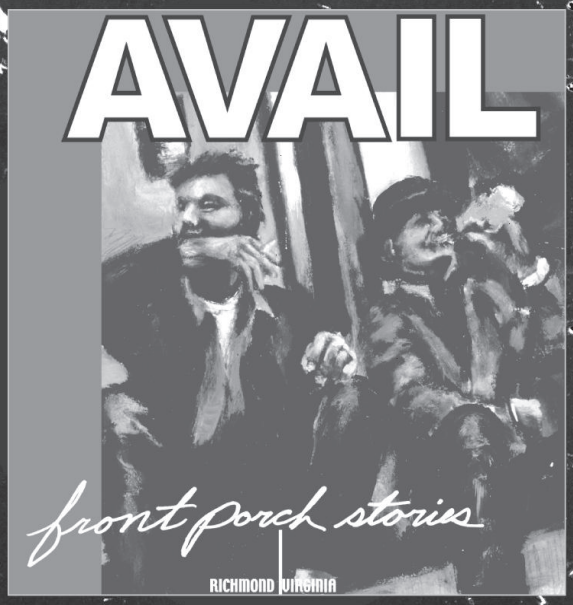
Weitere Bands, auf die ich nicht näher eingehen will wären: RIK L RIK, DESCENDENTS, PARIAH, AVENGERS, M.I.A., YOUTH GONE MAD; GERMS, DEAD KENNEDYS, MINUTEMEN, REDD KROSS, RF-7, CHANNEL 3, 7 SECONDS, CHINA WHITE, die obergenialen ANGRY SAMOANS und tausend andere, die alle in eine ähnliche Sparte fallen, aber meist kaum Bezug zum Skaten haben. Wenn ich jetzt eine wichtige Band vergessen habe, dann ist das entweder reines Versehen oder vollste Absicht. Zum Beispiel Bands wie ILL REPUTE oder RICH KIDS ON L.S.D. werden dann in einem extra Oxnard-Artikel behandelt.
Ab jetzt handle ich die Skaterock Geschichte nicht mehr chronologisch ab, sondern gehe auf die einzelnen lokalen Szenen ein. Also Oxnard, San Jose, Venice Beach oder New York. Nach Deutschland kommen wir natürlich auch noch irgendwann. Aber vorher geht´s erst noch um die THRASHER Skaterock Tape Serie.

Also, kommt gut nach Hause!

Euer Dr. Skaterock (alias Flow Hofmeister)

AVAIL

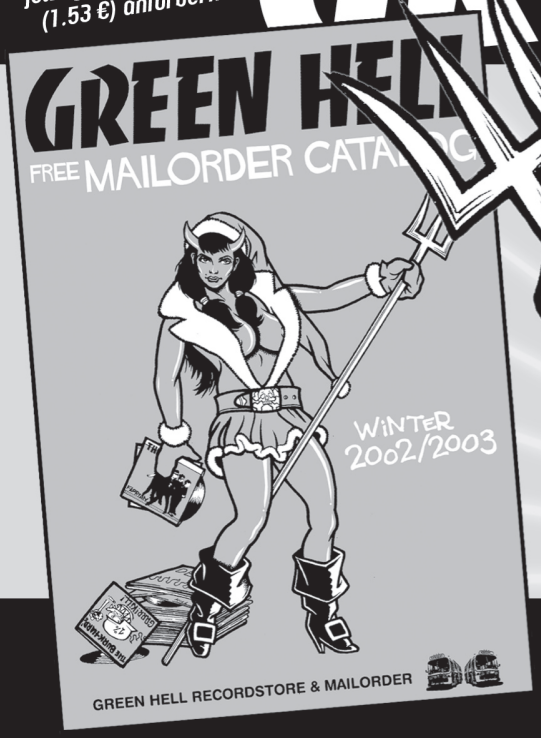
NEW COMPACT DISC AND
12" VINYL IN STORES NOW!



FAT WRECK CHORDS
Fat Wreck Chords
P.O. Box 193690
San Francisco, CA 94119
www.fatwreck.com

GREEN HELL

Der neue Mailorderkatalog ist da!
jetzt gegen Rückporto (1.53 €) anfordern!



incl. gratis CD-Sampler
„u.a. mit Songs von Snapcase, Hot Water Music, Columbian Neckties, Keepsake, Pietasters, No Knife, Leiah, Heroines, ...“

out now on ...STEREODRIVE!REC.

STD! 029
THE REVOLVERS
I send you ... 7"

STD! 027
THE DEMONICS
Evil Angel 7"

STD! 026
THE PEEPSHOWS
s/t lp/cd

STD! 023 HAMMERCOCKS & FAGGOT KINGS
split LP

GREEN HELL
RECORDSTORE & MAILORDER
von Steuben Str. 17 • 48143 Münster
Tel +49 (0) 251 530 26-26 (Fax -27)
mailorder@greenhell.de
WWW.GREENHELL.DE

Manchmal gibt es immer noch Bands in Deutschland, bei denen man sich einfach wünscht, daß mehr Leute ihre Musik hören würden. Bei dem Detmolder Trio Endearment ging es mir so, und ich dachte mir, die Jungs könnte man doch mal im Trust vorstellen.
Phillip, Mirco und Felix gründeten die Band vor 5 Jahren, damals war noch eine Sängerin dabei, die die Band dann allerdings nach der selbstbetitelten Mini-LP verließ. Die damalige Veröffentlichung zeichnete sich schon durch sehr gute Texte mit starkem politischen Anspruch aus, aber bei der kürzlich erschienenen LP „Voulez vous revolter avec moi ce soir„ klang das Ganze noch mal um Längen besser und auch homogener.
Für langweiliges Emogeheule ist bei den Jungs kein Platz, und der neue Sänger klingt fast wie einer der Leo-Brüder (the Lapse, Van Pelt und Native Nod). Dieser Vergleich trifft aber nicht nur auf den Gesang zu, sondern auch die Musik geht stark in diese Richtung, allerdings hat das Ganze schon eine gute Portion Eigenständigkeit.
Im besetzen Haus in Erfurt hatte ich dann die Möglichkeit, die drei netten Jungs mit ein paar Fragen zu löchern.

ENDEARMENT

Die alten Endearment sind mittlerweile nicht mehr, jetzt wird mehr gerockt und der Felix hat den Gesang übernommen. Was hat sich für euch in den letzten Jahren dadurch geändert?
Phillip: Nach einer zwei Jahre langen Krankheitsphase unseres Gitarristen Mirco mußten wir erst mal wieder zueinander finden. Die ergebnislose Suche nach einer Sängerin haben wir dann erst mal eingestellt und beschlossen, daß Felix den Part übernimmt.
Wie war das für dich, Felix?
Felix: Auf jeden Fall war es eine Umstellung,

sich auf zwei Sachen gleichzeitig zu konzentrieren, aber mittlerweile klappt das ganz gut.
Mirco: Durch die Konstellation stehen einfach zum ersten Mal alle Mitglieder zu 100% hinter der Band, und ich will deshalb auch gar keine andere Besetzung mehr.
Die neue Platte „Voulez vous revolter avec moi ce soir„ (Willst du heute Abend mit mir revoltieren) stellt aufgrund ihres Titels schon ein klares politisches Statement gegenüber dem Käufer dar. Was ist an dem Statement dran?
Phillip: Der Titel birgt schon eine gewisse Ironie. Als wir damals im Studio waren, lief dort oft dieser blöde Song von Christina Aguilera, „Voulez vous coucher avec moi ce soir„; zu der Zeit haben wir uns dann auch auf den Plattentitel festgelegt. Zu den Texten kann ich nur sagen, daß wir schon politischer geworden sind, was aber nicht auf einem Konzept beruht, sondern einfach nur Dinge sind, die uns in unserem Alltag beschäftigen.
Wie sieht eure Auseinandersetzung mit Politik im Alltag aus?
Phillip: Mirco, Felix und ich sind alle aktiv im autonomen Zentrum „Alte Pauline„ in Detmold beschäftigt. Das Proben ist nicht nur auf die Musik ausgelegt, Texte werden diskutiert und aktuelle Themen werden auch debattiert.
Die Platte hat Mirco selber veröfffentlicht. Hat das was damit zu tun, durch so einen Schritt die Kontrolle über weitere Schritte der Band zu haben, oder fandet ihr einfach kein Label?
Mirco: Wir haben echt viele Sachen verschickt, unter anderem auch in die USA, und so haben wir echt nette Absagen bekommen, und zuletzt habe ich dann gesagt, ich veröfffentliche das Ding selber. Da ich mein Geld eh nicht auf der Bank horten möchte, war das echt schon ein schöner Grund, sein Geld auszugeben. Somit ist

die Platte dann auch einfach 100% Endearment geworden und steht für den DIY Gedanken.
Wie würdet ihr jemandem die Platte näher bringen, der die ganze Szene und das Drumherum nicht kennt?
Phillip: Rock Musik. Wer die Musik nicht kennt, dem sollte reichen, daß halt eine Gitarre, ein Bass und ein Schlagzeug dabei ist.
Mirco: Ich würde das schon als EMO bezeichnen, obwohl mittlerweile fast alles als EMO bezeichnet wird, sogar Jeanette Biedermann.
OK,das lassen wir mal jetzt? Auf eurer Platte habt ihr auch das Einheitsfrontlied von Bertolt Brecht gecovert. Erstmal Hut ab dafür, wie kam es dazu, daß solch ein Song auf der Platte landet?
Felix: Ich habe mal zu Hause auf dem Klavier das Lied gespielt, den Song dann mit einem 4 Spurgerät aufgenommen und das Ergebnis dann den anderen vorgespielt.
Mirco: Der Text ist sehr politisch, und man kann ihm nicht wirklich ausweichen.Es gab aber auch schon heftige Reaktionen, und das Ganze wurde als Kommunistenkacke bezeichnet.
Phillip: Bis auf den Remix ist es halt auch das letzte Statement, was den Hörer mit unserem politischen Background konfrontiert.
Phillip: Es gibt mit Sicherheit die, die Texte von Bertolt Brecht als pathetisch abtun, aber letztendlich sagt der Text nur aus, daß es nötig ist, eine revolutionäre Bewegung aufzubauen, um die momentanen Verhältnisse zu ändern.
In einem Song laßt ihr euch über die Israelthematik aus. Wie waren die Reaktionen auf dieses Thema?
Phillip: Reaktionen gibt es immer, die „Linke„ ist bei dem Thema auch immer eher gespalten, obwohl in immer mehr Städten zu sehen ist, daß unsere Meinung auch ankommt

ist unmöglich, wenn eine emanzipierte Linke Solidarität für die Palästinenser und ihre Taten hat. Mittlerweile setzt sich die Solidarität für Israel aber immer mehr durch. Für weitere Fragen oder Kritik stehen wir euch gerne zur Verfügung und freuen uns auch darüber.
Wie war eure Tour zu der neuen Platte?
Phillip: Wir haben mit tollen Bands getourt, u.a. Duesenjäger und Schnelle Autos Organisation. Insgesamt waren es 10 Tage, und wir haben mal vor 5 Leuten und auch mal vor 140 Leuten gespielt. Wir haben die Tour selbst organisiert, was echt stressig war, aber im Nachhinein war es das Ganze echt wert.
Felix: Die besetzten Häuser und autonomen Zentren liegen uns schon am Herzen, allerdings macht das Gemisch von verschiedenen Auftrittsorten auch das Individuelle einer Tour aus. Man sammelt ganz viele verschiedene Eindrücke und nimmt dadurch auch viel für sich selber mit.
OK, am Ende mal wieder eine meiner liebsten Fragen. Welche Platte steht schon am längsten in eurem Plattenschrank und hat bis heute noch nicht an Gültigkeit verloren?
Mirco: Mit 14 Jahren habe ich mir von Cure die „Three imaginary Boys„ gekauft und die höre ich immer noch.
Felix: Erste selbst gekaufte Platte war das Weiße Album von den Beatles, ansonsten müßte ich noch etwas überlegen.
Phillip:Meine erste Platte war von Salt`n Pepa

„Let`s talk about sex„: spitzen Text, klasse

Band, und die setzen sich dafür ein, daß man Kondome benutzen soll. Ansonsten wär es aber doch eher schon die „life, love, regret„ von Unbroken.
Felix: Eine sehr schöne Platte ist auch die „Sultans of sentiment„ von Van Pelt.

Mir fällt da noch ein sehr schönes Abschlußzitat von Bertolt Brecht ein,was auch sehr gut zu der Band und ihre Musik paßt; sozusagen als Konzept über allem steht. „In the dark times,will there also be singing; yes, there will also be singing about the dark times.“ *Dem kann ich dann auch nichts mehr hinzufügen, außer daß ich in den letzen zwanzig Minuten einer Band näher kommen konnte, die sich meiner Meinung nach durch ein starkes Maß an Authentizität auszeichnet und dabei auch mal wirklich weiß, was sie mit ihrer Musik aussagen will. In dem Sinne „Swing your fist„ mit Endearment und schenkt den Jungs etwas mehr Aufmerksamkeit, denn die haben sie wirklich verdient.*

Interview: Sascha Klein

endearment

R E T i S O N i C

[EX-BLUETIP, GARDEN VARIETY, SWIZ, ETC...]

L E A N B E A T

DEBUT SIX SONG EP **CD / 12" VINYL** - EUR 10 PPD IN EUROPE

MODERN CITY RECORDS | BOITE POSTALE 6035 | 69411 LYON CEDEX 06 FRANCE | WWW.MODERNCITYRECORDS.COM | INFO@MODERNCITYRECORDS.COM

ONE INCH BUTTONS

WE ALSO MAKE CUSTOM ONE INCH (25 MM) BUTTONS
AIRMAIL SHIPPING IN EUROPE INCLUDED. SEE WEBSITE FOR DETAILS

BLACK AND WHITE : 50 buttons > EUR 20
100 buttons > EUR 30
500 buttons > EUR 130

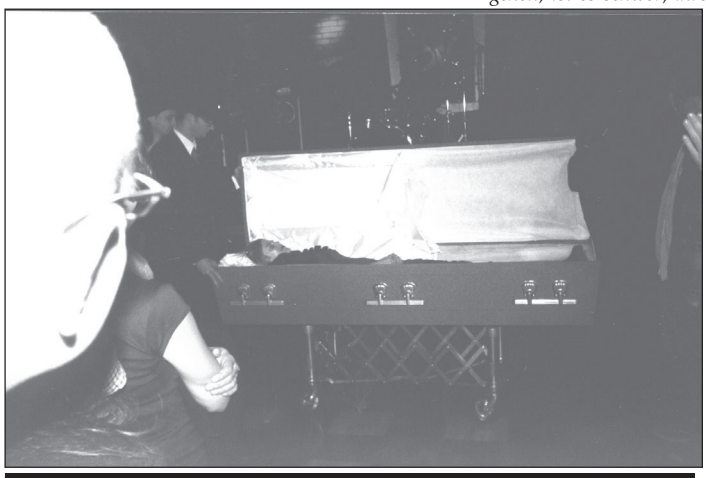
FULL COLOR : 50 buttons > EUR 25
100 buttons > EUR 35
500 buttons > EUR 150

eine Nachlese

VACCINATION RECORDS

Als ich vor vier oder fünf Jahren via Flight13 ein Päckchen mit Platten aus dem Hause Vaccination in die Händ bekam, war kein Halten mehr. Eine wundervolle Welt voll bizarrer Rock-Musik, aus der mir bis dato lediglich die großen Idiot Flesh ein Begriff waren, deren Über-Album "The Nothing Show" einst von Fidel Bastro hierzulande veröffentlicht wurde. Ein mehrseitiger Artikel war selbstverständlich - nachzulesen in der #73. Kurz darauf kamen Ninewood auf Europa-Tour und spielten große Konzerte (wir berichteten - #76). Rube Waddell, die ich leider verpasste, waren zur gleichen Zeit unterwegs. Das zweite Album von Mumble & Peg (siehe # 79) wurde von Noisolution für den hiesigen Markt lizensiert und spielten eine etwas ernüchternde Tour, aber egal: Die Dinge sahen vielversprechend aus.

Dren hatte eine neue Band namens Grndntl Brnds (Artikel in der #84) mit Ehemaligen von Fibulator, Molecules und Little My, es kam eine zweite Ninewood-Tour, deren letzte Woche sie mit den tollen Buckethead aus Hannover unternahmen und während derer sich das Ende auch dieser Band abzeichnete, nachdem sich in den Jahren zuvor schon Idiot Flesh, Eskimo, Ebola Soup und andere aufgelöst hatten. Die letzte Ninewood-Show in San Francisco sehen zu wollen, war für mich Grund genug, nach San Francisco zu fliegen und diesen sympathischen Leuten sowie der ganzen Familie einen Besuch abzustatten. In den zwei Wochen dort gaben Mumble & Peg ein Konzert anlässlich der Fertigstellung ihres dritten Albums, und fast die ganze VacRec-Familie war vor Ort, spielte mit oder hörte zu, und es war ein ziemlich schöner Moment, in einem Laden zu stehen, einer guten Band zuzuhören und dabei einen Haufen Leute neben sich zu wissen, die für einige der aufregendsten Platten verantwortlich zeichneten, die ich in den letzten Jahren gehört hatte. Der damals frisch erschienene Label-Sampler "Rawk Party" verhieß immer noch Gutes, nicht zuletzt das immer noch ausstehende posthume Album von Idiot Flesh sowie das Debüt ihrer Nachfolge-Organisation Sleepytime Gorilla Museum, auf das wir noch zu sprechen kommen.



Angela (Ninewood), letzte Show im Sarg

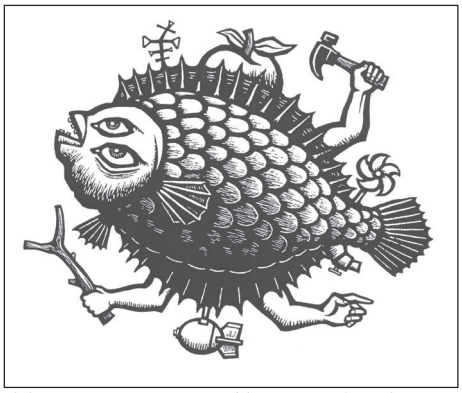
Auch das dritte Mumble-Album erschien über Noisolution in Deutschland, allerdings reiste aus finanziellen Gründen diesmal nur deren Sänger und Gitarrist Erik Carter als Support von Jud durch die Lande - die meiste Zeit betrunken, wie er in den Aufzeichnungen auf der Mumble-Website notiert. Danach gab es noch ein Album der Red Bennies, sowie je eine neue von Rube Waddell und Grandnational Brands und ein Rube-Re-Issue. Dann verkündete Dren das Ende des Labels.

Dren: "*Ich glaube, ich begann vor ungefähr einem Jahr an, darüber nachzudenken, vielleicht auch etwas später - wir arbeiteten an der GrndNtl-Platte, und ich wusste, dass wir noch die beiden Alben von Rube Waddell rausbringen würden, eine von den Red Bennies und die von GrndNtl. Zu diesem Zeitpunkt waren Ninewood nicht mehr, Mumble & Peg auch, zumindest meistens unaktiv, Charming Hostess gab es nicht mehr, Ebola Soup und Eskimo gab es nicht mehr und auch Idiot Flesh, so dass wir nur noch drei Bands im Katalog hatten, die noch Shows spielten, und ich wusste, dass GNB nicht wirklich auf Tour gehen würden, also blieben noch zwei Bands. Und ich musste ihre Platten in diesem Jahr herausbringen. Wenn Bands nicht auf Tour gehen, ist es schwer, ihre Platten zu verkaufen, und unsere Platten waren sowieso schwer zu verkaufen. Ganz zu schweigen vom Zustand des Independent-Vertriebswesens hier in den Staaten, das einfach furchtbar und unzuverlässig ist. Es gibt in den meisten Plattenläden die Neigung, große Veröffentlichungen zu kaufen und zu präsentieren, aber selbst in kleineren, coolen Independent-Läden pushen sie Sachen auf Drag City, Merge, Subpop und den größeren Indie-Labels und sind nicht allzu sehr an kleinen Labels interessiert. Ich wollte nicht wirklich nach neuen Bands suchen, um das Label am Laufen zu halten. Weil die Vertriebssituation so beschissen ist, hätte ich mich schuldig gefühlt, einer Platte nicht die Aufmerksamkeit und Verkäufe verschaffen zu können, die sie verdiente.*"

Auf "Rawk Party" gab es schon einen Song der grandiosen Sleepytime Gorilla Museum, und alles sah danach aus, als würde deren Album auf Vaccination kommen. Ich war überrrascht zu hören, dass es stattdessen auf Chaosophy/Seeland erschien. Das typische Ende einer typischen Indie-Label-Geschichte? Wenn eine einst eng verwobene Szene sich auseinanderlebt? Wenn dann auch noch die ökonomische Grundlage nicht tragfähig ist?

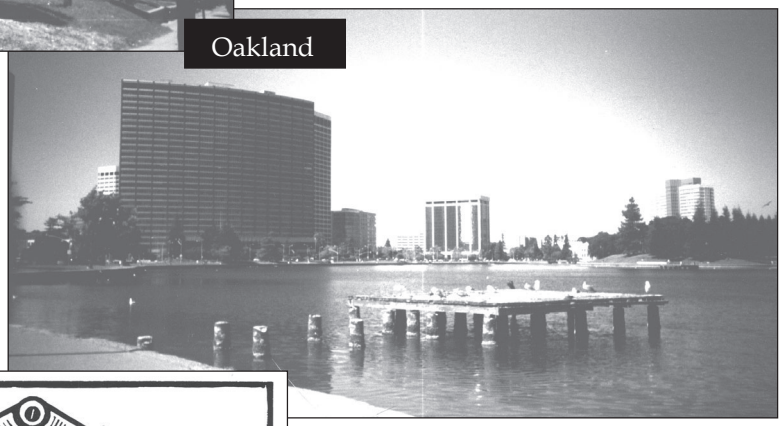
"*Yeah, das ist die Kurzversion. Here's the poop: Von Anfang an wollte die Band die Platte mit Vaccination veröffentlichen, die Frage war, wie viele andere Labels involviert sein würden. Nils und Dan (von Idiot Flesh bzw. SGM) sind zwei meiner engsten Freunde, und ich liebe die Band und wollte dabei sein. Der neue Schlagzeuger (Frank Grau, gekommen für Dave Shamrock of Eskimo-fame), den sie in die Band holten, wollte die geschäftliche Seite der Band regeln, und deshalb hatte ich mit ihm über die Veröffentlichung gesprochen. Was ich nicht realisiert hatte, war, dass er ein eigenes Label hatte (Chaosophy) und dachte, es sollte ein Co-Release von seinem Label und Vaccination sein. Nach vielen Gesprächen über die Veröffentlichung wusste ich immer noch nicht, was sein Plan war. Dann sprach er mit Mark bei Seeland, der Platten von anderen Bands als Negativland über Seeland veröffentlicht, so dass auch andere Platten den Vorteil des Vertriebs durch Mordam bekommen können. Gewiss ein edles Anliegen. Aber wenn eine Platte über Seeland erscheint, muss ein Seeland-Logo darauf sein, und sie muss aussehen wie eine Seeland-Veröffentlichung, obwohl Seeland nichts anderes tut, als das Vertriebsvehikel für die Platte darzustellen. Sie machen keine Werbung etc. Zu diesem Zeitpunkt hätten wir also drei Labellogos auf der Platte, und die Band entschied, dass sie definitiv Seeland/Mordam für den Vertrieb nutzen wollten, aber ich hatte eine Abmachung mit NAIL für unsere Platten. Ich hätte das wahrscheinlich irgendwie hinbekommen, aber zu diesem Zeitpunkt wurde es sehr undurchsichtig und unklar, wofür Vaccination bei der Veröffentlichung zuständig wäre, und wie die finanzielle Regelung sein würde. Langsam wurde klarer, dass der Schlagzeuger im Grunde alles für die Platte machen wollte (Promotion, Anzeigen, Marketing, Radio, Presse), was würden also wir tun? Es erschien uns an diesem Punkt irgendwie nutzlos, involviert zu sein, und die Band ließ den Schlagzeuger das ganze Business machen. Also zog ich mich aus dem Projekt zurück, da es begann sehr unorganisiert auszusehen und Dan und Nils so gute Freunde sind. Ich wollte nicht in eine Situation geraten, wo ein Mangel an Kommunikation unsere Freundschaft negativ betreffen könnte. Also brachten sie die Platte heraus und haben viel in den USA gespielt. Ich hoffe die Platte verkauft sich gut.*"

Artwork für CD „American Saltlick“



Ist es nicht traurig, so eine schöne Sache wie Vaccination Records zu den Akten zu legen?
"*Was wirklich traurig ist, ist, dass die Szene, die zwischen 1994 und 1999 oder so florierte, auseinander gefallen ist. Die Clubs, in denen alle spielten, gibt es nicht mehr oder haben sich zum Schlechten verändert, und es gibt keinen wirklichen Anreiz für diese Szene, weiterzumachen. Natürlich sind viele der Beteiligten umgezogen, haben Familien gegründet, haben aufgehört, Musik zu machen, oder was immer. Wir gingen aus und unterstützten uns gegenseitig, und es war sehr aufregend zu sehen, was sie alle so bei ihren Shows machen würden. Es gab die ganze Zeit bei allen diese Erwartung. Es gibt immer noch ein paar gute Bands, die hier spielen, aber es fühlt sich sicher nicht mehr so an. Die Qualität all dieser Musik war so beständig, bei so vielen verschiedenen Bands zu der Zeit, aber so ist es nicht mehr. Und das ist trauriger. Vaccination hat nur dokumentiert, was passierte, zumindest ab 1996, auf eine begrenzte Weise - es gab so viele andere tolle Bands, Schlong, Guano, Love Props, Barefoot Hockey Goalie, Dropsy, 3 Eyed Columbia, Fish Or Fry, Little My, US Saucer, Fibulator, Molecules und so weiter..."*

Oakland



Was wird mit Grandntl Brnds passieren? Rick zog nach Portland, hörte ich...
"*Ja, wir sind nicht sicher, was passieren wird, seit er dorthin zog - wir haben nichts entschieden, außer dass wir Rick nicht ersetzen werden und weiterspielen wollten, also werden wir vielleicht auf sehr begrenzter Grundlage weitermachen.*"

Self Promotional Postcard

Bedeutet das Ende von Vaccination, dass es kein letztes Album von Idiot Flesh mehr geben wird?
"*Ich glaube nicht, dass das Bestehen von Vaccination darauf einen Einfluss hätte. Ich glaube, sie werden sie nie beenden. Ich könnte natürlich falsch liegen.*"
Und was ist mit Mumble & Peg?
"*Ziemlich am Ende, spielen kaum und tun nicht viel, außer schlecht über die Musikindustrie zu reden...*"
Wie wird nun deine Zukunft aussehen? Wahrscheinlich machst du Ralph America (das Label der Residents) weiter und deinen Online-Plattenladen www.clamazon.com. Glaubst du, du wirst irgendwann nochmal ein Label aufziehen?
"*Wer weiß, ich denke, es ist möglich, aber die Vertriebslandschaft müsste sich dafür wirklich verändern. Ich bin ohnehin sehr beschäftigt mit clamazon.com, ralphamerica.com und der neuen Site astropitch.com, worauf wir uns hauptsächlich konzentrieren und offizielle Merchandising-Sites für Peaches, Chicks On Speed, Billy Nayer Show und natürlich die Residents machen.*"
Was tut sich dieser Tage in Oakland musikalisch?
"*Im Moment scheint in San Francisco mehr zu passieren, mit Bands wie Numbers, Erase Errata, Total Shutdown und anderen. In Oakland haben wir immerhin das Label Tigerbeat6 von Kid 606, aber es gibt keine Unterstützung durch Clubs oder Orte, wo diese Leute spielen können. Alle Venues in der East Bay sind schrecklich, und es gibt nur noch zwei gute in SF. Wir sind nach Emeryville gezogen, weil wir wirklich billige Räume in einem tollen Gebäude gefunden haben, und außerdem konnten wir aufhören, die ganze lächerliche Geschäftssteuer zu zahlen, die Oakland von uns verlangte. Arschlöcher.*"

Tja, schade das. Und irgendwie auch eine alte Geschichte. Bei manchen dauert sie etwas länger, bei manchen etwas kürzer. Was bleibt sind genau 30 Veröffentlichungen, auf denen eine experimentierfreudige Szene mit offenen Ohren für Abseitiges, für Folkmusik aus aller Herren Ländern, mit Humor und Liebe zur Musik wunderschöne Musik spielen. Und ein paar von uns bleibt vielleicht noch ein wenig mehr davon.
Danke für die Musik und so...

(stone)

Die Veröffentlichungen von Vaccination Records könnt ihr - soweit nicht ausverkauft - bei www.clamazon.com und Flight13 kaufen. "This Ungodly Hour" und "All My Waking Moments In A Jar" von Mumble & Peg gibt es über Noisolution im Plattenfachhandel.

Grafiken: Chris Papa
Bilder: Stone

Clamazon Icons

Polymorph Studios

Eintrag ins Logbuch: Wir schreiben das Jahr 2002. Gibt es noch musikalische Lebensformen, die uns begeistern können? Auf dem Planeten Erde, im Koordinatensystem Köln, Büze, und Wiesbaden, Schlachthof, wurde eine unbekannte Größe entdeckt, die infolge ungestüm freigesetzter Energie auf der Bühne, meine Armhärchen im Gänsehautschauer hochschnellen ließ. Leidenschafts- und Aufrichtigkeitsdetektor schlugen bei 100% aus. Der Name des zu erforschenden Phänomens geht zurück auf einen Smiths-Song, der zurückgeht auf Jack Kerouacs „Dharma Bum“, und wurde von den Pretty Girls Make Graves ausgewählt, weil vielfältig interpretierbar.
Mit „Speakers Push The Air“ haben sie eine Solidaritätshymne für Musikbesessenen aufgenommen: „Do you remember when we couldn't put it away?... Do you remember what music meant? (To you?) (To me?)... Life's complications and frustrations they disappear when the music starts playing. I found a place where it feels alright. I heard a record and it opened my eyes... Well, did it mean it to you? There was that one definite moment when it was something new... And nothing else matters. Yeah Nothing else matters. When I turn it up loud.“ Diese Aussage mußte natürlich ergründet werden.

PRETTY GIRLS MAKE GRAVES

Auf welche Musik bezieht ihr euch in „Speakers Push The Air“?
Andrea Zollo (voc): Ich denke das ist für jeden Hörer vollkommen unterschiedliche Musik, total persönlich. Welche Musik auch immer wichtig ist, wenigstens war das für mich die Musik, die mir als Weg die Tür zu einer neuen Welt geöffnet hat. Ich weiß nicht, ob ich sagen soll, die Tür zu Punkmusik geöffnet hat, denn es bezieht sich nicht nur darauf, sondern auf jegliche Musik, die deinen Weg, deine Richtung ändert.
Kannst du einige Bands nennen?
Andrea: Für mich war es der Einstieg in Punk. Ich war ziemlich jung. Es hat sich mir eine komplett neue Welt eröffnet mit Dingen, von denen ich damals noch nicht wußte, daß es sie gibt, wie die Shows, Ideale, einfach alles, unzählige Sachen, andere Lebensweisen.
J, welche Bands haben dein Leben geändert?
J Clark (git): Oh... Drive Like Jehu... uhm... oh, wow... Eine Menge unterschiedlicher Musik, viel Jazz. Über Punk kam ich, als ich älter wurde, mehr zu Musik, die mir die Augen für die musikalische Vielfältigkeit geöffnet hat, Jazz....
Welcher Jazz?
Charles Mingus, Art Blakely.....
Nathan Johnson (git): Grundsätzlich inspirieren mich die Bands meiner Freunde, deren Entwicklung ich verfolgen kann. Es ist für mich schöner, die Entwicklung eines Songs, einer Liveshow zu beobachten, als das fertige Produkt zu haben. Eine Menge Bands aus Seattle wie Love As Laughter, Ex-Best Friends inspirieren mich stark. Ach, und Your Enemy's Friends.
Derek Fudesco (b, voc): Es gibt einen Haufen Bands, die mich inspiriert haben. Aber wahrscheinlich als ich mit ungefähr 13 Jahren zum ersten Mal die Vandals hörte... Und das klingt jetzt, da ich älter bin, und es erzähle, vielleicht komisch, aber diese Energie, dieses Andersartige im Vergleich zu Billy Joel, zu dem ein 13jähriges Kid damals eher Zugang hatte, hat mich musikalisch komplett verändert. Das und die ganzen anderen typischen Bands wie Black Flag, Misfits haben mein Leben geändert. Danach habe ich alles dem Musikmachen, dem Songwriting gewidmet.
Nick Devitt (dr): Oh... John Frusciantes erstes Soloalbum ist definitiv lebensverändernd. Zu dieser Zeit hat er eine Menge Heroin gedrückt, hatte irgendwie seinen Verstand verloren, aber ziemlich erstaunliche Songs geschrieben. Du kannst bei seinen meisten Aufnahmen hören, daß er lediglich einen Cassettenrekorder hat mitlaufen lassen, während er total abgefuckt spielte. Aber er schreibt unglaubliche, psychedelische Songs. In ihnen klingt etwas Selbstzerstörerisches mit, das wirklich anziehend ist, denke ich. Er ließ seine Seele in das Album einfließen.
Andrea: Musik, die uns momentan oder an irgendeinem anderen Punkt in unserem Leben wichtig war, ist immer unterschiedlich, ändert sich ständig, aufgrund neuer Inspirationen.
Hilft Musik in jeder Lebenssituation?
Andrea: Musik war die eine Sache, die kontinuierlich während meines ganzen Lebens für mich da war. Insofern ist sie immer ein großer Teil meines Lebens gewesen.
Verpassen Leute irgendwas, wenn sie nicht in einer Band spielen?
Derek: So kannst du das nicht sagen. Jemand, der Ski fährt, bekommt die Kicks im Leben eben daraus. Ein Skifahrer.... Ich habe darüber übrigens im Van nachgedacht... (*Gelächter*)... über Leute, die Flipside von allem... Da fährt gerade jemand Rollerblades und probiert einen Trick auf einem Bein aus. Und das ist alles, woran er denkt. Er geht zu Bett und sagt sich „morgen werde ich die Sache zu Ende bringen“. (*großes Gelächter*) Und das ist nicht viel anders bei uns, wenn wir einen Beat oder ein Lick im Kopf haben (*noch mehr Gelächter*) und mit uns herumtragen, versuchen wir sie rauszubekommen. Deswegen denke ich, daß niemand etwas verpaßt, denn auch wir könnten uns nicht vorstellen, wie es ist, Wasserski zu fahren oder einen Eistunnel runterzuschießen. Die riskieren ihr Leben für sowas!
Nick: Follow your dreams.
Derek: Die Leute, die sich nur einigeln, ihren Job haben und leben um zu überleben, verpassen etwas. Sie arbeiten, um zu essen, Fernsehen zu schauen, und sie haben keine Leidenschaft für irgendwas. Aber was Musik anbelangt, ist sie genauso gut wie alles andere auch, was dich leidenschaftlich bewegt.
Andrea: Ich denke nicht, daß du in einer Band spielen mußt, um alles aus

Musik herauszubekommen. Es ist egal, ob du Zuhörer, Fan, Fotograph oder Promoter bist. Eine Menge Freunde sind Fotographen und obwohl sie keine Instrumente spielen, leisten sie damit einen Beitrag zur Musik, denn sie lieben Musik.

J: Wir fordern uns heraus. Wir versuchen gegenseitig aus jedem einzelnen, das, was wir für das Bestmögliche halten, herauszuholen. Und es funktioniert.
Derek: Keep rock'n'rolling!

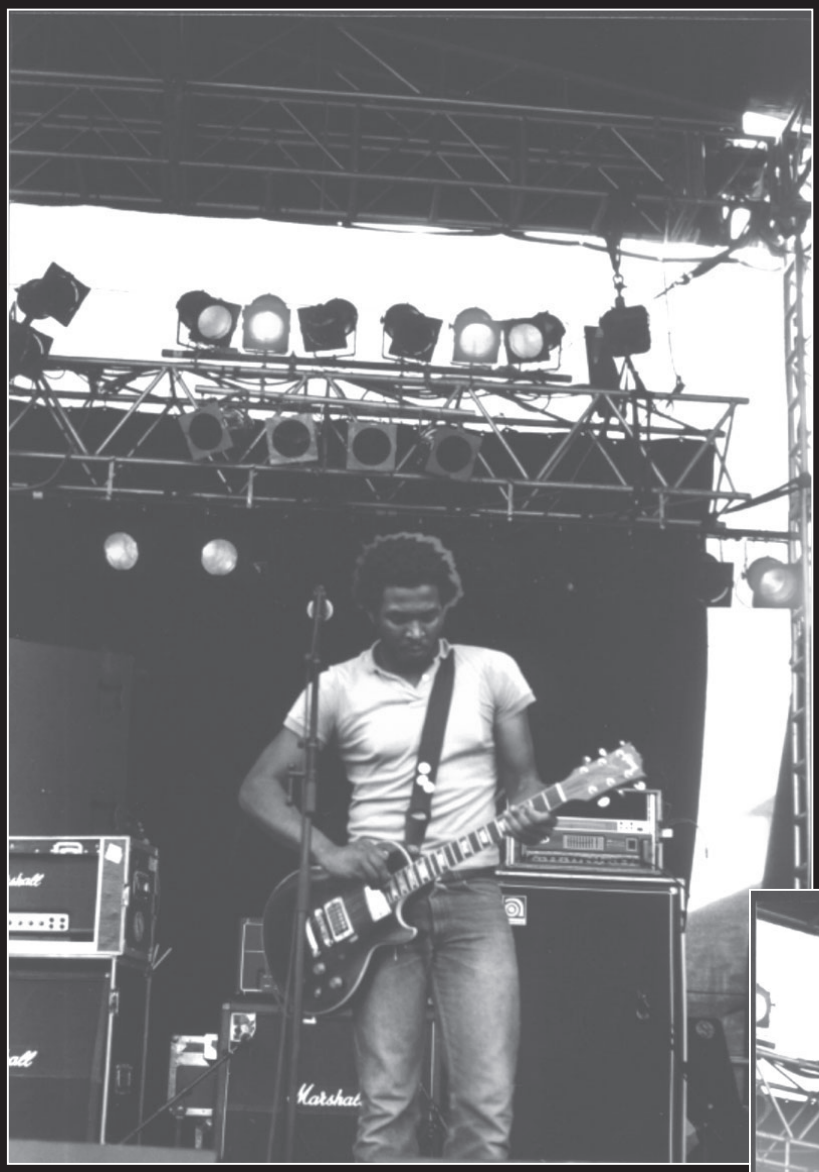
Was war der Auslöser für die Bandgründung?
Derek: Wir wollten alle zusammen spielen.
Irgend jemand: Das war aber ein wenig komplizierter...
Aber wie habt ihr zusammengefunden?
Derek: Zuerst kam Nick als Roadie für die Murder City Devils mit auf Tour und wir sprachen darüber, zusammen in einer Band zu spielen. Nach der Tour fingen wir an zu proben. Nathan und Nick spielten in den Beehive Vaults und wollten weiterhin etwas zusammen machen. Andrea und ich wollten zusammen spielen.... und niemand hat J... (*was in totalem Gesprächs- und Lachchaos untergeht, da sich J nun einmischt*)
J: Hey, und ich habe ständig gesagt, daß ich gerne bei ihnen spielen will. Und sie meinten, oh well, laß uns sehen, wir wissen es nicht, keine Ahnung. Das zog sich über zwei, drei Wochen, vielleicht einen Monat hin. Und schließlich spielten wir zusammen. Ich habe eigentlich nur viermal mit ihnen geprobt, bevor wir die EP aufgenommen haben.
Wie das?
Andrea: Wir haben die EP aufgenommen, bevor wir die erste Liveshow gespielt haben. Wir wollten was haben, das die Leute mitnehmen konnten, um es sich später Zuhause in Ruhe anhören zu können.
Derek, was hat dich bewogen, andere Musik als Big Balls R'n'R wie mit den Murder City Devils zu machen?
Derek: Als wir mit PGMG anfingen zu proben, war es wirklich toll. Ich möchte meine alte Band nicht schlecht machen, ich liebe sie, aber es gab keine Herausforderung mehr. Wir hatten eine Formel, die funktionierte, und niemand hatte den Willen, etwas Neues zu probieren. Auch ich habe meine Songs immer in derselben Art und Weise geschrieben. Daneben habe ich jedoch melodischere Sachen geschrieben, die ich nicht für MCD benutzen konnte, weil es da gesetzte Grenzen gab. Was die technische Seite anbelangt, wollte ich mein Baßspiel in PGMG vielleicht verbessern. Die Art wie wir als Band bei den PGMG Songs schreiben, sie sezieren, ist absolut anders als bei MCD. Dort schrieb ich Zuhause ein Stück, brachte es mit zur Probe und die anderen haben ihre Parts dazu beigetragen. Jeder hatte einen Song, den er geschrieben hat. Das war einer von meinen, das einer von einem anderen....

Nick: Or keep making better songs.
Für mich persönlich wirkt das Album „Good Health" im Vergleich zu den Liveauftritten eher kraftlos. Was meint ihr dazu?
Andrea: Es hat wahrscheinlich mit der großen Anzahl der Auftritte zu tun, die wir hinter uns haben, seitdem wir das Album aufnahmen. Wir haben nichts anderes gemacht als touren, touren touren, so daß das ständige Spielen uns hoffentlich und theoretisch nur hat stärker werden lassen.
Derek: Ich liebe die Aufnahme, aber ich finde sie ein wenig zu glatt.
Nathan: Ich bin wirklich stolz auf das Album. Alles ist in der Weise zu hören, wie ich es hören will.
J: Ich denke, daß alle unsere Aufnahmen auch ein wenig unausgereift waren. Immer wenn wir eine Platte aufnahmen, hatten wir das vorher nicht geplant, es kam einfach so. Einige Songs haben wir im Studio fertiggestellt. Wir hatten nicht soviel Zeit wie vielleicht andere Bands oder wir uns gerne genommen hätten, um ein Album aufzunehmen.
Andrea: Ich bin froh, daß es nicht gleich klingt, denn eigentlich mag ich es nicht, Bands live anzuschauen und das Gefühl zu bekommen, daß ich genauso gut Zuhause die Platte hätte auflegen können.
Andrea, da ich gerade ein Buch über Popkultur und Feminismus lese, muß ich dich fragen, ob du ein riot grrl bist...
Andrea: Uhhh...(*lacht*) Ich würde mich wahrscheinlich nicht als riot grrrl bezeichnen, aber ich weiß aus welcher Richtung du deine Frage stellst. Ähm... wie war die Frage noch mal?... (*Gelächter*) Ich habe keine Ahnung, was es für dich heißt, aber ich identifiziere mich nicht mit der Riot Girl Szene in irgendeiner Weise. Was ich dazu sagen kann ist, daß ich am längsten von allen aus der Band in Seattle lebe, ich bin dort aufgewachsen. Es gab immer eine große Musikszene und es waren immer Frauen involviert, nicht unbedingt als Riot Girl Szene. Es gab dort Auftrittsorte, die Frauen freundlich, positiv und unterstützend aufgenommen haben. Du konntest dir eine Menge Frauenbands aus vielen unterschiedlichen Richtungen anschauen. Als ich jung war, liebte ich auch Riot Girl Musik, die mich beeinflußte, wie Mia Zapata und die Gits. Es war cool, Zeugin der Sachen, die damals in dieser Szene passierten, sein zu können. Es war aufregend und ich bin glücklich darüber. Es ist auch cool, mitzubekommen, daß so etwas immer noch

überall auf der Welt abgeht. Aber da weiß ich nicht, wie spezifisch das ist, ob das als Riot Girl Gruppierung bezeichnet werden kann wie die in Olympia damals.

Du hast einen sehr artikulierten Gesangsausdruck und eine starke Bühnenpräsenz? Wie hast du die entwickelt?

Andrea: Das geht wahrscheinlich zurück auf meine ganzen role models.



Aber danke! Mia Zapata ist ein gutes Beispiel. Sie war großartig, hatte eine tolle Stimme.

Hast du in dem Stück „By The Throat" Film als Metapher für Leben benutzt?

Andrea: Nee, das ist eigentlich ziemlich wörtlich gemeint. Geht zurück auf ein social issue.....

Mögt ihr Filme?

Andrea: Diese Frage ist für euch, Jungs.

Derek: Was?

Andrea (*betont jede Silbe*): Mögt ihr Filme!

Derek: Wir gehen jeden Tag ins Kino! Egal was gezeigt wird.

OK, dann habe ich drei Fragen für euch: Erstens, in welchem Filmgenre hättet ihr gerne einen Gastauftritt (als Band)?

Derek: Oh mein Gott, ich denke es müßte entweder der nächste „Die Hard" sein oder wenn ich zurück gehe „Beverly Hills Cop" oder der erste „Lethal Weapon", irgendeine von den verdammt besten Action-Trilogien aller Zeiten.

Nathan: Ich denke, es sollte mehr „Craddy Kid" Filme geben. Ich wäre der erste Kandidat für den nächsten „Craddy Kid". *(Das ist Schweinkram. Jedenfalls spuckt die Suchmaschine nach Eingabe der beiden Worte plus etwas anderem, was Nathan noch erwähnte, Eindeutiges dazu aus.)*

Zweitens, zu welchem Filmgenre würdet ihr gerne den Soundtrack schreiben?

Nathan: Das ist schwer. Ich weiß es gar nicht. Aber gute Frage.... Ich würde gerne die Musik zu einem Horrorfilm machen. Das wäre ziemlich lustig.

Nick: Ich sitze definitiv im gleichen Boot. Die Musik zu „ The Shining", und ich weiß nicht, wer sie gemacht hat, ist vollkommen atmosphärisch....

Musik zu den Szenen ist unkonventionell, beruht auf Stimmungen und Geräuschen, um Atmosphäre zu schaffen. Sie ist unglaublich.

Drittens, in welchem Film würdet ihr gerne schauspielern? *(Derek hat es ja schon in „The Edge Of Quarrel" hinter sich gebracht...)*

Derek: Schauspielern ist schwer. Ich glaube, daß ich es nicht kann.

Nick: Ich würde gerne in einem Film mit Natalie Portmann spielen. Irgendeinem Film.

Wahrscheinlich einem Porno....

Nick: Nein, nein, nein, (*großes Gelächter*) ich bin viel romantischer als das. Ein romantischer Film oder eine romantische Komödie...

Letzte Frage: Wo wollt ihr in 5, 10 Jahren sein?

Irgend jemand: Dann werde ich 36 Jahre alt sein...

Derek: Ich hoffe an einem tollen Ort zu leben wie Rom, New York oder irgendwo anders. Ich hoffe, daß ich gesund bin. Solange ich gesund, das ist alles, was wichtig ist, bin ich glücklich.

Nick: Ich würde gerne in den Schweizer Bergen leben... (*Gelächter*)

Irgend jemand: Und Käse machen?

Nick: Nein, ich glaube nicht, daß ich Käse herstellen will. Und zurück zu deiner vorherigen Frage: Der Film, in dem ich gerne mitspielen würde, wäre „Groundhog Day".

Derek: Da bin ich schon mittendrin...

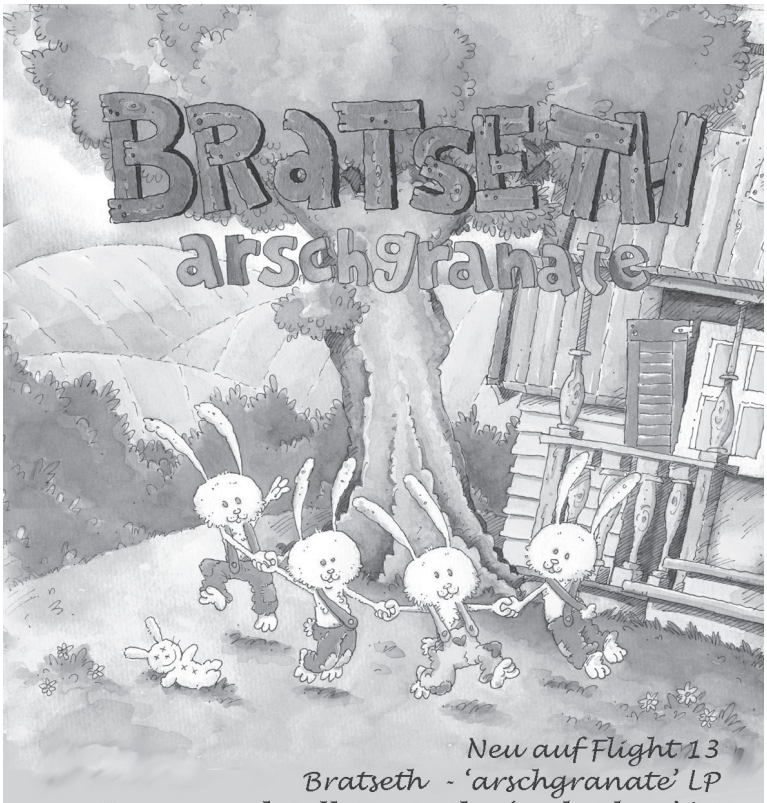
Nick: Ja, genau.

Andrea: Hoffentlich irgendwo, hoffentlich glücklich mit dem, was ich mit meinen Leben mache. Ich weiß nicht mal, was nächste Woche ist.

Derek: Auf die gleiche Frage vor 10 Jahren hätte ich nicht sagen können, daß ich heute in Deutschland in einem ehemaligen Schlachthof spiele...

Diskographie: www.prettygirlsmakegraves.com

Interview & Fotos: Andrea Stork



Neu auf Flight 13
Bratseth - 'arschgranate' LP
Immer noch toll: Bratseth - 'rockrakete' LP

Rookie Records beschert uns ab Mitte Dez.:
Walter Elf - die Angst des Tormanns vor dem Elfmeter
Walter Elf - heut' oder nie
je LP/CD

Ritchie Records hat immer noch Spass mit:
Abwärts - computerstaat 7"
Liquid Laughter Lounge Quartet - was the Pleasure worth it 10"

ROOKIE RECORDS

RITCHIE RECORDS

Und bald kommt:

Bratseth CD mit 'arschgranate' & 'rockrakete'
NRA - neues Album
Turbostaat - neues Album

FLIGHT 13
www.flight13.com
www.bratseth.de
www.llq.de
www.ritchierecords.de

TREEBERRYS – 'talkin´about treeberrys' LP
Ja, im perfekten kopieren war´n die Japaner schon immer klasse. Das kann manchmal arschglatt und gefühllos wirken oder auch eine Unmenge Spaß bereiten. Zweiteres ist hier angesagt. Erstklassig kopierter Merseybeat der Sechziger, frisch in Japan eingespielt. Zwar kam die Platte schon vor 2 Jahren im Land der aufgehenden Sonne als CD raus, doch ich denke, dies haben nur wenige mitbekommen. Ich hoffe, dies ändert sich mit diesem Vinyl-Schmuckstück. Was die Rockin´ Berries, frühe Searchers, natürlich Ringo und seine Freunde, als auch ganz frühe Byrds vocal mäßig noch heute kultig klingen lassen gibt´s hier als super Neuauflage. Wow! Da ist aber auch alles auf alt getrimmt. Aufnahmetechnik, Monosound und das Gefühl, man hätte diese Klassiker alle schon mal auf eine Pebbles, Highs in the Mid-Sixties oder Mindrocker gehört. Ich mache mir nichts vor. Als Blind-Date hätte ich die Band 1965 England zugeordnet. Wer so was mag, soll´s unbedingt antesten. (joachim)
Sounds Of Subterrania, www.soundsofsubterrania.com

B-MOVIE RATS – 'rock´n´roll queen' 10"
Fettester Schweinerock, den ich in letzter Zeit gehört habe. Mein Gott, da haben wir die Endsiebziger damit verbracht, ein Feindbild gegen den älteren Bruder aufzubauen, der mit Judas Priest T-Shirt zu Molly Hatchett Konzerten geht, während man als Quertreiber irgendwo Devo und Buzzcocks für sich erforschte. Ist das alles umsonst gewesen. Darf man wieder bierbäuchigen schweren Fett-Rock spielen und wird dafür beklatscht? Oh wei. Mittlerweile kann ich ja frühe Black Sabbath wieder hören, ernte aber unverstandene Blicke wenn ich wieder behaupte, AC/DC schon immer scheisse gefunden zu haben. Die kommen auch noch aus den eigenen Freundeskreisen. Verdammt. Auf einmal wirst Du wach und lange fettige Haare sind wieder Zeitgeist und Stadion-Rock erobert die Herzen der Jugend. Nein, das ist nichts für mich. Trotzdem. Wenn Du Bock hast, mal wieder deine alte Kutte, ja genau die mit den schlecht aufgenähten Iron Maiden, Rush oder Twisted Sister Stickern aus dem Keller zu holen um Dich mit Deinem älteren Bruder, der mittlerweile auch knapp Fünfzig ist, zu versöhnen, dann bring ihm diese Platte mit. (joachim)
R3 Records, Diesterestraat 6, B-3290 Molenstede-Diest, Belgium

SPITFIRES – 'three' LP
Eigentlich auch Schweinerock. Aber nicht ganz so fettig. Diese Kanadier mit ihrem dritten Album schaffen es zumindest, einen netten Glam-Aspekt in den Rock zu bringen. Aus irgendeinem Grund fallen mir da Hanoi Rocks und Hollywood Brats ein. Die haben das aber zu einer Zeit gespielt, als man noch einen gewissen Neuheits-Aspekt in die Sache bringen konnte. Schöne Hooks ziehen sich zwar durch die Platte, aber so aufregend, dass ich meinen Kaffee verschüttel ist es dann doch nicht. Nun ja, Du hast gerade eine Gluecifer und eine New York Dolls gekauft, dann passt das irgendwie schon. Wer malt eigentlich all diese hässlichen Poser Cover? (joachim)
Stereodrive/Green Hell

THE SAINTE CATHERINES – 'those stars are for you…' LP
Was `ne Granate. Vinyl-Release der ersten LP der Kanadier aus dem Jahr 2000. Ich hatte seinerzeits ja „Lucky" von Fifteen heilig gesprochen und auch „Buzz" von Fifteen ist ein gerne gesehener gast auf meinen Boxen. Ey, klingt das nicht wie frühe Avail hie und da? Hier kommt die Konkurrenz. Alles, was ich an Fifteen mag, schaffen die auch ganz locker. Ein bisschen Dillinger Four beigemischt, will sagen lange melodiöse Parts und immer wieder dieser Sänger, dem man jeden Schnaufer glaubt. Ja, das ist Punk´n´Core´n´Roll´n´Irgendwas der Superlative, wobei ganz gemein hie und da „Mommy´s Little Monster" durchknallt. Die will ich live sehen, da brauche ich die zweite Platte. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass es doch noch einen Gott gibt, der Verständnis für meine missratene Musik-Hörer-Seele hat. Pflichtkauf weil Punk Platte des Jahres für mich! (joachim)
Yo Yo Records, www.yoyorecords.de

LITTLE MILTON – 'ein satz taube ohren' 7"
Hör mal wer da hämmert. Und nach der Bewunderung über das nette Cover und das nette Begleitschreiben war es dann auch schon vorbei mit meinem Wohlwollen. Der Single Titel ist wahr... zu wahr. Zugegeben, diverse Song Intros sind sehr ansprechend und ich glaube auch, dass die Jungs ihre Instrumente irgendwie unter Kontrolle kriegen, aber dieser Mix aus Frickel-Mosh und JazzCore kann alles vertragen, nur nicht diesen „Shouter". Klingt alles, als würde der Sänger versuchen zu kotzen und es klappt nicht. Hoffentlich gibt´s da was von Ratiopharm gegen. (joachim)
5nach3 Records, www.5nach3.net

CRIME KAISERS – 'same' LP
Hoppala. Beim ersten Songs dachte ich noch: Meine Fresse, Seeds meets Gotohells. Was`ne Waffe. Dann entwickelt sich die Band aus dem süddeutschen Raum doch etwas anders. Kannte bislang nur die Single auf Incognito, aber noch zwei 7inch formatige Platten beinhalten Songs der Band. Mehr Rock´n´Roll als einfachen Punk und die Quietsche-Orgel erinnert manchmal an Stomach Mouths. Neo-Sixties Fans wird die Platte nicht angehen, denn der garagen-Aspekt nicht nicht hoch genug. Ein richtiger Punk Kracher ist es auch nicht, dafür ist trotz der mords Power merkwürdig viel Rock im Sound. Vielleicht sollte man es als moderne kraftvolle Rockmusik mit partiellen Sixties Keyboards bezeichnen. Aber irgendwie klingt das auch albern, denn die Platte ist recht ordentlich. Antesten. (joachim)
Stereodrive/Green Hell

VADERS / BOOBA FETT YOUTH – split 7"
Nun ja, keine Platte, für die ich töten würde, aber angenehm gemacht. 2 Bands aus unserem Lande teilen sich diesen 6-Tracker. Die Vaders mit in irgend einer Weise Folk gestreiften Power Punk, wobei ich weder den Country Style noch irischen Folk reininterpretieren kann. Ist auch nur ganz wenig und deshalb sehr angenehm. 3 Songs mit solidem Fundament. BFY klingen dann eher als wären Sham 69 eigentlich Amis aus den Neunzigern. Hey, da höre ich beim ersten Song aber schon mal „Borstal Breakout" raus. Geht in Ordnung. Und wenn ich nachher mein altes, müdes Pferd im Stall mit Heu versorgt habe, werde ich die Single noch mal hören. Yep! (joachim)
Teen Town Records/ Yo Yo Records, www.yoyorecords.de

ATARIS / USELESS I.D. – 'let it burn' LP
Nun, beide Bands sind keine Unbekannten mehr. Ataris aus Kalifornien hatten sich ja unter anderem schon auf Fat Wreck verewigt, Useless I.D. aus Israel sind wohl die bekanntesten MelodiCore Vertreter aus diesem Land. Beide Seiten sind recht ordenlich und müssten allen gefallen, die den typischen Fat Wreck/Epitaph melodischen Hardcore mögen. Kaum Ecken und Kanten, alles sehr souverein eingespielt. Die Israelis bringen zwar mehr Ideen in ihren sehr NoFX-igen Sound, dafür bestechen die Amis durch eine handvoll „Unter 1 Minute" Songs

am Anfang ihrer Seiten. Im Prinzip freie Bahn für alle, die eine schöne wummerige Melodie-Scheibe suchen und auch mal was „Exotisches" aus Israel in die Sammlung brauchen. CD ist auf Kung Fu Records erschienen. (joachim)
Yo Yo Records, www.yoyorecords.de

ELECTRIC EYE – 'muscle' 7"
Gäähn! Punk aus Portland, Oregon. So innovativ wie Condome mit Bananengeschmack. Einfach mal losgerockt, etwas Motörhead beigestreut, mal „Wanna Be Your Dog" angeschrammt und durch, durch die 3 Tracks. Am Ende stellt sich wieder die Frage, wer das kaufen soll, oder ob man die paar Euros nicht für Dinge mit Bananengeschmack investieren sollte. Ja, ich liebe diesen Müsliriegel mit diesem Geschmack. Das möchte ich gerne richtig verstanden wissen. (joachim)
Vinyl Warning Records, www.vinylwarning.com

STINGERS ATX – 'rich boy' 7"
Ach Gottchen. Da muß man schon sehr, sehr viel Ska und Rocksteady mögen um Gefallen an dieser 3-Track zu finden. Ich mag einfach nur viel Ska und das Ding will und will nicht an mich gehen. Alles recht lieb gespielt, aber irgendwas, was ich nicht woanders besser gehört habe, gibt´s einfach nicht. Band kommt aus Austin, Texas, was mich als Texas Fan eigentlich bewegen sollte doch was zu finden um einen Kaufanreiz zu geben. Doch vielleicht: Die Band macht mehr verschiedene Dinge, auch mal ein bisschen auf Calypso, als die meisten Ska Combos. Das war´s dann aber schon. Nicht wirklich viel um ein Rich Boy zu werden...sorry! (joachim)
Grover Records, PO Box 3072, 48016 Münster

RANDY – 'the heebie jeebies' 7"

Wäre der Markt mit Veröffentlichungen nicht so zugeschissen und irgendwie mehr Struktur in der ganzen Sache würde ich behaupten wollen, dass dies ein Klassiker werden könnte. A-Seite der wohl bekannten Band aus Schweden ist vom neuen Album, der Rest unveröffentlicht. Spaß macht´s bis zum Abwinken, denn der ganze Rock´n´Roll Punk, den die spielen ist so durchsetzt mit Anleihen aus den Fünfzigern, End-Siebziger Powerpop, ein bisschen Glam-Quatsch usw., so dass die Sache nie langweilig wird. So stelle ich mir den „Up-To-Date" Punk von heute vor. Klauen ja, nachspielen nein! Gewinner! (joachim)
Stereodrive/Green Hell

I FARM – 'sincerely, robots' LP
Vorneweg gesagt: Größtes Hardcore-Erlebnis, was ich dieses Jahr auf dem Plattenteller hatte. 1 Song 10 Ideen. Alles nahtlos aneinandergekloppt und ab durch die Mitte. Was´n Fest. Bevor man an Fugazi denkt ist´s schon vorbei. White...äh..Black...Anti-Flag…schon vorbei. Redd Kross...nein Red...was weiß ich...auch schon wieder vorbei. Hechel, hechel. Andere Labels haben 10 Bands veröffentlicht, die zusammen gerade mal einen Part von einem Song von I Farm wiedergeben. Da wird nichts weich, da bleibt keine Atempause. Mein Gott! Wie kann man in so kurzer Zeit so viel verschiedenes zusammenfügen. Denkst Du gerade an alle „This Is Boston..." Bands, bist du schon bei Xclaim. Mein lieber Scholli. Die Geschwindigkeit und Brillianz dieser Platte ist kaum zu schlagen. Yeah, fuck. Washington D.C. hat da wieder was ausgespuckt, von dem ich hoffe, dass irgendwelche Leute das auflecken um wenigstens eine vernünftige Single zu schöpfen. Platte des Monats for me (and you?!) (joachim)
Yo Yo Records, www.yoyorecords.de

LES HOMMES QUI WEAR ESPANDRILLOS – 'sonic silence' CD
« Die Musik der Espandrillos bildet, wie kaum eine andere, das Leben in Deutschland ab » (Presseinfo) Aah so ! Daß würde also bedeuten, daß hier nur frequere Gipsfüsse mit Klumpfingern in düsteren Gassen an Patex-Tütchen schnuppern. Hmm. Nun, ich gebe zu, die Band war mir nie zugänglich und wird es auch nicht wirklich werden. Hier nun Raritäten in Form von Sessions und Demo 1994 - 1997. Klingt alles extrem gewollt. Sobald irgendwelche Strukturen zu erkennen sind, werden sie auch schon geschlachtet. Bei den Riffen auch nix neues. Tut mir eigentlich recht Leid um die Band, die einige meiner Freunde wirklich mögen. Da kommt keine Freude auf, in Deutschland bei Nacht. (joachim)
BluNoise, www.blunoise.de

COLUMBIAN NECKTIES – 'social women' 7"
Auch keine unbekannte Band mehr, die Dänen. Wurden hie und da schon abgefeiert, aber eigentlich ist es doch nicht mehr als der etwas dreckige, schnarrige MC5 meets (Rock´n´Roll) Crypt Records meets Bands auf Platten mit Covern mit Monstern auf Dragstern mit heraushängender Zunge. Ich denke ihr wisst, was ich meine. Gibt´s irgendwie genug von ... muß nicht, sorry! (joachim)
Stereodrive Records/Green Hell

V/A – 'Follow Your Heart' 7"
Au wei. Da habe ich mir selbst aber ins Knie geschossen mit der Platte. Habe sie aufgelegt ohne das Cover richtig anzuschauen. Und während ich beim Hören so dies und das machte (ich lenke mich manchmal gerne etwas ab um rauszukriegen ob mir was gefällt), drehte ich die Platte mehrmals um und noch einmal und noch einmal. Ordentlich dachte ich, gute Combo nur beim letzten Stück fällt der Sound etwas ab. Aber hups! Sind ja 4 verschiedene Bands. Was die Platte nicht schlechter macht. Sie ist sogar ziemlich gut. Und da ich am heutigen Sonntag mit Al zusammensaß und wir über lustige Emo und Hardcore Namensfindungen uns lustig machten, die gerade so im Umlauf sind, find ich sehr interessant, wie das junge Label die eigenen Bands beschreibt. TURN AWAY (Melodic Oldschool), OPPOSITION OF ONE (Moshing Hardcore), MORE THAN EVER (New School), CLOSELINE (moshing Oldschool). Wow! Filigrane Unterschiede, die ich beim besten Willen nicht besser beschreiben könnte. Alle Bands kommen aus dem süddeutschen Raum und sollten im Auge behalten werden. Ich freue mich schon auf eine Band, die New moshing Melodic Oldschool macht. 500er Auflage. Gelungen. (joachim)

Turncoat Records, www.turncoat.de

COUNT ME OUT – 'permanent' CD
Sehr gelungenes Stück Musik mit STRIKE ANYWHERE Mitgliedern. 12 Songs in gut 20 Minuten. Macht die Ohren frei wie´n frisches Q-Tip. Punkiger Hardcore Mix, schnell und kompromisslos, bei dem mir persönlich der Sänger zu eintönig ist, aber bei der verhältnismäßig kurzen Spielzeit ist das Ding schon vorbei, wenn´s auffällt. (joachim)
Reflections, www.reflectionsrecords.com, über Green Hell

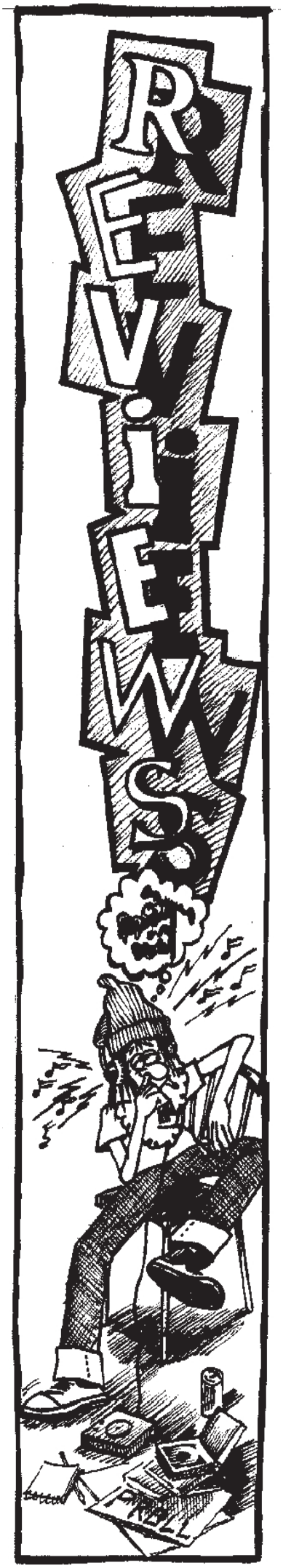
HELLNATION - 'Dynamite Up Your Ass'
Ein Quiz: 21 Songs in weniger als 15 Minuten - was ist das? Okay, das war einfach. Bei dieser Grindcore-Platte handelt sich zudem auch noch um ein besonders gelungenes Exemplar, voller Wut, ohne überflüssiges Gewichse, in obersten Geschwindigkeitsregionen elegant dahin bretternd. Ganz so also, wie es im Genre seit 15 Jahren zugeht, wenn es gutgeht. In den Texten wird in einer ergreifend schwarzweißen Manier nicht zuletzt das Schwarzweiß-Denken kritisiert, gegen Yuppies, Wendehälse, Walmart und andere Erscheinungen der bürgerlichen Gesellschaft gewettert, der Hellnation offenbar ein anarchistisches Modell entgegenhalten. Wieder einmal äußerst bestechend: Der formale Vorzug des Grindcore, wegen seiner Geschwindigkeit eine enorme Menge von Information auch in den Texten zu ermöglichen. Multipliziert mit der Eigenschaft, sich (zumindest bislang) nicht für eine großformatige Verwertung durch das Kapital zu eignen, ergibt das in der Summe die ideale Kunstform für Revoluzzer wie uns. Ich fordere also hiermit: Die Propagierung des Grindcore und seine Einsetzung als wesentliche revolutionäre Kunstform ist sofort zu unternehmen - sonst wird das hier nix mehr mit anderen Verhältnissen! (stone)
Sound Pollution; www.sound-pollution.com

SOURVEIN - 'Will To Mangle'
Eine bewegte Geschichte, von den Anfängen als Hardcore-Band in Wilmington, North Carolina, Allianzen mit Buzzoven, Verträgen mit Man's Ruin und was nicht noch, ist die von Sourvein. Überlebt haben sie all dieses, zumindest der Kern der Band. Im Programm von Southern Lord stehen sie eher für die wertkonservative Linie im Sinne von frühen Sleep oder Eyehategod, der die weit grenzsprengendere und wahnsinnigere Riege derer Sunn, Boris oder Khanate als alternatives Modell zur Seite steht. Sourvein verfügen über ausreichend Wissen und Zorn, um ihr angemessen betiteltes zweites Album "Will To Mangle" zu einem soliden, fiesen Brocken in Rock zu machen. (stone)
Southern Lord/Efa

DRUNK INJUNS - 'From Where The Sun Now Stands I Will Fight No More, Forever'
Ob in nunmehr zehn bis 15 Jahren auch nochmal irgendwer das Debüt-Album der Mutant Gods mit Bonus-Tracks (ich denke da an die B-Seite des ersten Demos) auf CD veröffentlicht? Von wo die Sonne nun steht, könnte es fast so aussehen. Von allen Geschichtsstunden (und es waren schon verdammt viele), die es via Rerelease gegeben hat, ist dies eine der vielen irgendwie halbwegs okayen. Sie hatten diesen einen Song - "Question Authority" - und coverten auf einem anderen Album Joy Division. Es gab schlimmere Punker. (stone)
Alternative Tentacles

BAD ASTRONAUT - "Houston: We Have A Drinking Problem'
So klingt es, wenn Leute, die einem ansonsten immer mit ewiggleichem und dadurch meist immer öder werdendem Melodicore auf die Nüsse gehen, jetzt mal was Anspruchsvolles machen wollen: David Bowie, Grandaddy, Elliot Smith und Radiohead stehen auf der Karte, auf der Bad Astronaut sich einen Weg hin zu "unique space/rock/pop" zu bahnen suchen. Die Mannschaft verstärkten sie hierfür um vier neue Bandmitglieder und einen umfangreichen Instrumentenpark.
Sie wären gerne so richtig smart. Leider reicht es aber nur für ein paar nette Songs oder zumindest schöne Teile solcher. Statt bei Bowie, der sich schonmal in ein anderes Sonnensystem verabschiedet hat, landen sie bei den Foo Fighters, statt Elliot Smith finden sie Cheap Trick, in Richtung Radiohead kommen sie mit Mühe auf Höhe deren zahlreicher Epigonen. (stone)
Honest Don's

MESSER CHUPS - 'Black Black Magic'
Ein Petersburger Gitarrist und Programmierer trifft auf eine sowjetische Theremin-Virtuosin, die seit einem frühen Zusammentreffen mit dem Erfinder jenes rätselhaften Klangerzeugers vom Theremin nicht mehr wegzubringen ist. Gemeinsam verlegen sie Quentin Tarantinos Neo-Noir in den mafiösen Untergrund St. Peterburgs, wo seit der Konterrevolution die Prohibition ein Ende hat. Auf den Wellen des freien Marktes - auch der: neu und schwarz - surfen zwielichtige Entrepreneurs, im Arm



wasserstoffblonde Ladies. Das Licht des finnischen Golfs und der weißen Nächte, klar wie ein Glas Stolichnaya, überzieht die aus Amerika importierten Twanggitarren mit einem neuen, delikaten Licht. Ein schönes Beispiel dafür, wie sich fremdes Kulturgut schöpferisch angeeignet werden kann. (stone)
Solnze Records; www.tamizdat.com

GODSPEED YOU! BLACK EMPEROR - 'Yanqui U.X.O.'
Sie bekennen sich schuldig, vom Verkauf ihrer Platten in "räuberischen Superstores" zu profitieren, und fordern uns auf, "Yanqui U.X.O." anderswo zu kaufen. Godspeed You! Black Emperor streben danach, sich den Mechanismen des Kapitalismus zu entziehen - um die Widersprüchlichkeit des Vorhabens wissend. Soweit, so sympathisch. Auf der musikalischen Ebene, und die ist schließlich entscheidend, ließe sich derweil einwenden, dass das Godspeed-Konzept nur in Nuancen ausbaufähig erscheint. Aktuell wäre das eine sporadische Luftigkeit, Mut zu Lücken in den Kompositionen. So ist "Yanqui U.X.O.", aufgenommen von Steve Albini, (natürlich) wieder ein sehr schönes Album geworden - unverkennbar GY!BE, immerhin mit einem Minimum an Weiterentwicklung. (stone)
Constellation/Efa

JETS TO BRAZIL - 'Perfecting Loneliness'
Perfecting the Singer/Songwritertum... Geblieben ist Schwarzenbachs brüchiges Timbre, das nun von aufwändigen Arrangements getragen wird, in denen mittlerweile locker Platz für Klavier, Mellotron und Steelguitar ist. Geblieben ist außerdem, was Schwarzenbachs Songs von Beginn an ausgezeichnet hat: seine Fähigkeit, im knappen und durchstrukturierten Format eines Rock-Songs Geschichten zu erzählen, denen kaum anzumerken ist, dass sie Liedertexte sind, wenn man sie liest. "It's beautiful and it's sad, but it's all that i have", singt er irgendwo auf diesem Album. "Perfecting Loneliness" zeigt ihn klassizistischer denn je. Vielleicht steht er in nicht allzu ferner Zukunft neben Ikonen wie Bob Mould oder Paul Weller: Große Songwriter, deren Status weit über den Untergrund hinausreicht. (stone)
Jade Tree/Cargo

FELIX CULPA - 'Baggage'
SLOPE - 'Music Is My Heroine'
Ein jedes von uns Kindern hat ja sein Päckchen zu tragen, so ist es seit Alters her. Und das wissen auch Felix Culpa. Ihres ist schwer, wie sie selbst in dem Song "Baggage" singen. Wie schwer, ist ihnen womöglich selbst nicht klar. Ob dieser unausgegorene Rock aus dem Niemandsland zwischen Metallica, Helmet und Nirvana (von allen doch recht weit entfernt, dafür nah an Gründen, die wir hier nicht nennen sollen) ihnen nämlich dabei hilft, aus ihrer ägyptischen Gefangenschaft namens Löningen zu entkommen - wie sie es laut Beipackzettel vorhaben -, darf nicht zuletzt des Gesanges wegen - den sie zu allem Überfluss noch "authentisch" finden möchten - bezweifelt werden. Dann hatten sie anscheinend noch Pech im Studio, weswegen sich lauter komische Störgeräusche auf den Aufnahmen finden lassen. Dumm gelaufen.
Etwas glücklicher agieren da schon Felix Culpas alte Buddies von der Band Slope, auch wenn im Song "Two Faced" anscheinend ein privates Drama beträchtlichen Ausmaßes verarbeitet wurde. Hier geht es jedenfalls äußerst heavy zu, teils mit Schlenkern in NuMetal-Regionen, weit häufiger aber an eine derbere, doomige Variante des Thrash Metal der 80er erinnernd. Schwachpunkt ist auch hier wieder der Gesang, der bei Slope zwar ganz offenkundig auf Vielfältigkeit und Originalität angelegt ist, dem aber oft das Mühen darum zu deutlich anzuhören ist. (stone)
Felix Culpa & Slope: Pointrock Records; www.pointrock.de

THE FLAMING STARS - 'Sunset & Void'
Wie aus einer anderen Zeit, einer anderen Welt, in der es immer kurz vor Sonnenaufgang ist und die Bars kurz vorm Schließen sind, fällt uns einmal mehr ein Album der Flaming Stars zu. Verkaterte, trunken schwankende Balladen auf samtenem Untergrund, wo das Debüt noch "Songs From The Bar Room Floor" waren, leicht abgegriffen und mit ein paar Zigaretten zu viel intoniert, aber solange eine Gitarre mit dem richtigen "Twang" in der Nähe ist, ein Klavier in der Ecke steht, oder eine asthmatische Orgel, ist das genug für die Kunst der Flaming Stars. Max Decharné ist ein großer Barde und Liedschmied, "Sunset & Void" ein Meisterstück. Bei Gelegenheit zur Probe hören: "Killer In The Rain", oder einen der anderen Songs auf diesem Album. (stone)
Vinyl Japan/Flight13

JACKIE O MOTHERFUCKER - 'Change'
Was einem so alles entgeht, weil man zu sehr damit beschäftigt ist, Musik zu finden, die einem neue Kicks verschafft, erfährt man dann aus dem gleichen Grund auch immer wieder: Seit 1994 haben Jackie O Motherfucker bereits fünf bis sieben Alben veröffentlicht, auf denen sie ihren ausgedehnten Rock ausgebreitet haben. Nicht nur im Instrumentarium ähneln sie dabei Velvet Underground, das Magazin Wire fühlte sich außerdem an eine psychedelischere Version von Godspeed You! Black Emperor erinnert. Jackie O Motherfucker unterscheiden sich in der Tat von denen nicht nur dadurch, dass hier auch gesungen wird - und zwar reichlich verdrogt -, sondern auch deshalb, weil die offenbar improvisatorisch entstandenen, nur rudimentär strukturierten Kompositionen nichts von dem orchestralen Drama der Godspeeds verbreiten. Ein Saxophon, eine Viola (oder Geige?), ein verstümmelter Gesang mischen sich zwischen die delirierenden Gitarren. Zur Zeit der Niederschrift sind sie auf Tour, leider nicht wirklich in der Nähe. Und das könnte einlösen, was GY!BE nur verhießen. (stone)
Textile Records/Cargo

NUNCHUKKA SUPERFLY - 'There Are No Accidents'
VALIS - 'Vast Active Living Intelligence System'
Nunchukka Superfly aus Sydney enthält zwei Herren von den Hard Ons. Mittlerweile ist eine gewisse Reife und musikalische Weiterbildung eingetreten. Allerdings haben sie sich eine gute Portion des pubertär-genitalen Witzes früher Hard-Ons-Platten bewahrt. Songtitel wie "There's A Mess Where My Cock Should Be" und "Old People Are Stupid" seien meine Zeugen. Neben einem recht großzügigen Rock-Entwurf, in dem MC5 ebenso Platz finden, wie The Cult, Monster Magnet, die Stooges und eine Menge anderes, teils reichlich versponnenes Zeug, gibt es aber mittlerweile auch auf lyrischer Ebene eine gewisse Hintersinnigkeit, wenn Nunchukka Superfly z.B. den Prozess von Giordano Bruno vertonen.
Valis fielen zuletzt durch eine Split mit Kitty Kitty auf Man's Ruin auf, wenn auch nicht besonders. Ehemalige von Screaming Trees, Mudhoney und Tad gaben sich hier die Klinke in die Hand. Das war ganz nett, mehr nicht. Hier nun, nach einigen Wirrungen anscheinend in neuer stabiler Form mit Sean Hollister und den Conner-Brüdern - also drei Vierteln Screaming Trees -, Kurt Danielson (Tad) und dem Produzenten Wesley Weresch, spielen sie ziemlich geilen, mit Phaser und maßvollem Fuzz-Einsatz gesäugten Space-Rock ohne jegliche Proll-Allüren. Die hat man nicht nötig, wenn man mal in den Screaming Trees war. Lieber ein paar wundervoll abgehangene Riffs ersinnen, wie jene, von denen diese Platte voll ist. (stone)
Lunasound Recording/Cargo

JOHNNY CASH - 'american IV: the man comes around' cd
die souveränität dieses mannes ist einfach unglaublich. ganz gleich ob er sich eigenen country stücken oder interpretation von depeche mode, beatles und eagles widmet, über ihm schwebt immer der heiligenschein der unantastbarkeit. so ist es denn auch nicht weiter verwunderlich, daß viele vertreter der jüngeren barden generation bei herrn Cash schlange stehen und um eine audienz bitten. gewährt wurde diese auf american IV unter anderem Nick Cave, John Frusciante und Fiona Apple. doch das spiel mit der jugend ist für den raubeinigen altmeister keine einbahnstraße bloßer kondolenz erweisung. auf geschickte art und weise versteht er es nämlich durch die adaption zeitgenössischen kultpotentials seine fanbasis durch sämtliche generationen hindurch zu stärken. sehr deutlich wird dies am zweiten stück des albums. Hurt, eine Nine Inch Nails cover version, wird einmal mehr zum inbegriff des klassischen Johnny Cash songs. tief emotional und dennoch abgeklärt, symbolisiert Reznors text eine in sich gekehrte reflektion, welche erst mit der betagten lebenserfahrung eines Johnny Cash die wahre getragene größe bekommt, um uns gänsehautartige schauer über den rücken laufen zu lassen. ja, diesem manne glauben wir, daß er herum gekommen ist. und wir werden ganz sicher wieder an ort und stelle sein, wenn er uns das nächste mal besucht. es gibt schließlich nicht mehr viele grauhaarige ´alte säcke´, deren geschichten selbst in der wiederholung der wiederholung noch neue interessante aspekte zu offenbaren wissen. (torsten)
american recordings / mercury

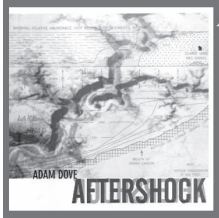
WAKING KILLS THE DREAM - 'depending on tomorrow' cd
klassischer fall von herzschmerz metal core würde ich sagen. sich in sound und mitgliedern an der traditionellen florida brüllmaschinerie bedienend, versuchen hier ex-morning again und 12 tribes leute mit melodischem gefühlsgedröhn zu überzeugen. im grunde eigentlich gar kein schlechter ansatz. nur klingt das hier leider über weite strecken so, als würde auf biegen und brechen versucht, gleichpolige magnete zusammen zuschweißen. besonders irritierend ist dabei sicherlich der extrem jaulige gesang, welcher nur selten eine harmonische linie findet. und sollte dann wirklich einmal ein moment der phonetischen balance eintreten, wird das ganze durch den zweiten vocal akrobaten auch schon wieder in grund und boden gebrüllt. was hier fehlt ist ganz klar der koordinierende dirigent... (torsten)
goodlife / www.goodliferecordings.com

SENTENCE - 'war' cd
double bass hartmann metal core attacke die wievielte? meine güte, ist den italienern denn nicht bekannt, daß derlei musikalisches schaffen nichts weiter als eine frevelhafte straftat darstellt? naja, wollen mal nicht so laut brüllen, sonst steht irgendwann noch die belgische metal-mafia vorm haus... (torsten)
goodlife / www.goodliferecordings.com

MATT POND PA - 'the nature of maps' cd
klasse indie rock scheibe. so zumindest nannte sich diese art des künstlerischen ausdrucks in den späten achtzigern und frühen neunzigern. wie sich das heute schimpft ist mir weder bekannt, noch interessiert es besonders. alles was zählt ist doch die erkenntnis, daß es matt pond PA mit ausgefeilten arrangements und großen melodien meisterlich gelingt, die untiefen menschlicher gefühlswelten zu durchpflügen. gestützt durch eine dichte produktion, entfalten die 12 songs eine klangwelt irgendwo im niemandsland zwischen den Kinks, Paul McCartney und Braid. bleibt nur zu hoffen, daß sich in zeiten der allgemeinen rückbesinnung auf klassische rock formeln noch ein publikum für derlei songwriter perlen findet. verdient hätte es The Nature Of Maps jedenfalls allemal. (torsten)
polyvinyl / www.polyvinylrecords.com

ROGER MIRET AND THE DISASTERS - 's/t' cd
ehrlich gesagt hatte ich hier wieder die komplette palette klassischen new yorker hart-mann mülls erwartet. um so erstaunter mußte ich schnell feststellen, daß Agnostic Front ikone Roger Miret durchaus ein händchen für eingängige melodien zu haben scheint. seine neue platte zumindest ist gespickt mit kleinen feinen street punk nummern, die auf der melody- und mitsingskala locker 90 von 100 punkten erreichen. wen stört es da schon, daß 77 bereits seit 25 jahren geschichte ist... (torsten)
hell cat / connected

HOMETOWN CARAVAN.
presents



ADAM DOVE - aftershock - LP HTC 009
Aftershock is the debut solo album by Adam Dove, the former guitarist/songwriter of the legendary bands SPLIT LIP and CHAMBERLAIN. On Aftershock, Adam has beautifully created some of the most conceptual, yet catchy, music around.
CD - version on DOGHOUSE RECORDS.

K. SCOTT RITCHER - nashville geo. -LP
Singer, guitarist and songwriter for THE METRO - SCHIFTER, here is Scott Ritcher's second solo CD. His new record is an amazing departure into the realm of alternative country with dub beats and all kinds of other stuff going on. Scott has always been a true original and he keeps it real on Nashville Geographic
CD - version on DOGHOUSE RECORDS. HTC 008

very soon on LP and double LP
- CHAMBERLAIN - exit 263 -
- CHAMBERLAIN - 5 years diary -
{one of the best roots rock bands ever, presenting us there vinyl - versions.} cds on ignition

c/o elmer rabes p.o. box 2463 07310 saalfeld germany
elmerdor@aol.com www.hometowncaravan.de

THE PIETASTERS - 'turbo' cd
seit jahren ein garant für partytaugliche soul meets ska meets reggea meets motown meets punk rock tunes, liefern die pietasterrs auch mit ihrem neuen album wieder mitreißende songs für feierfreudige anhänger eben erwähnter musikstile ab. die ganze angelegenheit klingt dazu noch dermaßen fett im sound, daß es geradezu ´skandalös´ erscheint, daß sich hier noch kein major label eingeklinkt hat. denn mass-appeal haben die jungs auf jedenfall, das ist klar. dafür spricht schon alleine, daß derlei elaborate eigentlich überhaupt nicht mein fall sind. Turbo allerdings begeistert selbst den größten zweifler von der ersten bis zur letzten note. klasse platte... (torsten)
make my day records / zomba

RAISED FIST - 'dedication' cd
meine herren, was ein feuersturm! als hätten sich youth of today und slayer zu einer fullminanten einheit zusammen geschlossen, hagelt hier satte 35 minuten lang eine speedcore attacke nach der anderen auf uns nieder. Dedication ist somit bestens geeignet, verstaubte gehörgänge mal wieder so richtig durchzupusten. (torsten)
burning heart / connected

COMMON RIDER - 'this is unity music' cd
auch wenn man mit Jesse Michaels einen großen namen in die waagschaler der internationalen punkrockbedeutsamkeit wirft, ändert das nichts daran, daß die mannen um den ex-operation ivy frontmann über eine behäbige mixture aus reggae-ska-punk-rock nicht hinauskommen. wer hier nach drive oder energiegeladenem feuer sucht, sollte sich besser schonmal ein lauschiges plätzchen suchen. denn alles was hier geboten wird, ist schlaftablettenkost pur. (torsten)
hopeless / www.flight13.com

PLAINWHITE T´S - 'stop' cd
angesiedelt in einem fatalen bermudadreieck aus schmuserock, indietunes und durchschnittlichem poppunk sound, wird die plainwhite t´s wohl schnell das schicksal aller bermudadreickesopfer einholen... in übergroße trauer werden wir da sicher nicht ausbrechen, denn die nächsten 10 langweiler combos dürften wohl schon vor unserer tür stehen. (torsten)
fearless / www.fearlessrecords.com

ONE MAN ARMY - 'rumors and headlines' cd
gleich der opener ist eine richtig schöne melodisch-punkige nummer, wie wir sie auch auf The Clash´s London Calling album hätten finden können. spätestens als sich dann mit dem dritten stück auch noch ein touch von housemartins dazugesellt ist klar, daß Rumors And Headlines vor allem eines macht, nämlich spaß. sicherlich ein attribut, welches man derartig veranlagter musik nicht mehr alle tage attestiert. (torsten)
byo records / www.flight13.com

TOXIC NARCOTIC - 'we´re all doomed' cd
also wenn ich den album so titel so lese, kann ich mir ein zustimmendes nicken nicht verkeifen. wer nämlich immer noch auf austauschbaren, durch und durch belanglosen crust punk der kellerschraddelliga setzt, der ist wirklich durch und durch DOOMED! (torsten)
go-kart / plastic head music / www.plastichead.com

THE PUT-ONS - `s/t' cd
obwohl im jahre 2000 gegründet, könnte man jedem unwissenden die put-ons auch als band xy aus dem jahre 78 verkaufen. irgendwo im weitenfeld des indielastigen poppunks stecken geblieben, fallen einem als musikalische bezugspunkte sofort THE OTHER ONES ein. naja, auch wenn es ganz nett anzuhören ist, kann man sich ein leichtes gähnen ob der totalen innovationsblockade doch nicht verkneifen. (torsten)
manic records, pob 667, huntington beach, ca 92648 USA

NEW BOMB TURKS - 'the night before the day the earth stood still' cd
verdammt, die new bomb turks hatten mal richtig saft im arsch. wenn ich mich da nur an DESTROY OH BOY erinnere wird mir heute noch schwindelig. tja, leider ist von der alten power nicht mehr viel geblieben. auf THE NIGHT.. präsentieren sich die bomb turks gänzlich energiebefreit. soundtechnisch irgendwo zwischen 60´, garage und rolling stones angesiedelt, mag ein derartiger sound sicher den ein oder anderen rock-bar besucher zum mitwippen animieren. für den energetischen punkrock hausgebrauch aber ist diese mixtur gänzlich ungeeignet. (torsten)
gearhead records / cargo

THE REUNION SHOW - 'kill your television' cd
mit keyboard, poppigen up tempo tunes und extrem fetter produktion unterm arm, versucht man im hause REUNION SHOW die herzen schunkelfreudiger ´happy hour kids´ zu gewinnen. was bei anniversary jedoch noch zu wenigstens halbwegs interessanten songs führte, verläuft sich bei der long island posse kläglich im sumpf der belanglosigkeit. tja, kein hitpotential = kein fun. eine einfache gleichung, die auch durch die sicher gekonnte adaption eines weezerschen sounds zu zeiten des Buddy Holly hits nicht entkräftet werden kann. (torsten)
victory records / www.victoryrecords.com

HIGHSCORE - 'unsuspecting actors in a bad soap opera' cd
old school brett ole!
es ist mal wieder so weit. die crew um PEACE OF JOBST beglückt uns einmal mehr mit 17 tracks feinster früh bis mid 80´s oldschool hardcore punk kost. da dürfen schwungvolle mitgröhl chöre natürlich genau so wenig fehlen wie kämpferische texte und eine fingerpointing attitude. ist musikalisch jetzt nicht so 100% mein ding, bietet aber dennoch ein fortwährendes spaßpotential sondergleichen. (torsten)
stereodrive rec. / www.greenhell.de

MORNING AGAIN - 'hand of the martyr' cd
für alle, die es seinerzeit versäumten rechtzeitig zuzuschlagen, bietet alveran records nun die ersten beiden morning again alben compiliert auf einer cd an. ergänzt um einige live tracks aus belgien, ist das für freunde infernalen US mosh cores sicher eine feine sache. persönlich war mir diese florida schiene ja ein wenig zu stumpf, aber das mag nun wirklich jeder sehen wie er will... (torsten)
alveran records / www.alveranrecords.com

RED ANIMAL WAR - 'black phantom crusades' cd
na guck einer an. es gibt doch tatsächlich noch einen gefühlsbetohnten punk sound, dessen mathematik über das kleine 1x1 hinaus geht. basierend auf einem recht komplexen songgerüst, versprühen red animal war gerade durch ihren leidfreien gesang eine angenehm entspannte atmosphäre, welche dank interessanter arrangements ein ums andere mal unsere volle aufmerksamkeit einfordert. wer hier eine musikalische nähe zu Braid vs. Juno erkennen will, liegt sicher nicht so ganz falsch. nur verstehen es R.A.W. eben, ihren emotionen einen weitaus druckvolleren musikalischen ausdruck zu verleihen als die meißten anderen bands im weiten college-rock-punk feld. (torsten)
deep elm / www.deepelm.com

AVAIL - 'front porch stories' cd
also wenn avail´s heimatliche front porch stories den gleichen unterhaltungswert haben wie ihre so betitelte platte, dann bin ich wirklich froh, daß uns geographische welten trennen. es ist mir immer noch unbegreiflich, wie eine band mit derartig waffentauglichem backcatalog so dermaßen den hitorientierten faden verlieren kann, daß sie sich schlicht und einfach selbst zu einer beliebig austauschbaren band der melody punk szene reduzieren. obwohl diese tendenz sich bereits mit den beiden vorgängeralben abzeichnete, ist der grad des substanziellen verlustes mitlerweile so erschreckend gigantisch, daß man um begrifflichkeiten wie BELANGLOS einfach nicht mehr herum kommt. (torsten)
fat wreck / www.fatwreck.de

ANODYNE - 'the outer dark' cd
eine durchweg sonnenbefreite atmopsähre wissen die bostoner von ANODYNE auszustrahlen. ihre interpretation modernen metal cores präsentiert sich düster vertrakt und greift auch gerne mal auf die mittel des grind- und noisecore zurück. kraftvoll am gesang, weiß das US amerikanische trio das musikalische tempo geschickt von rasend schnell auf atmosphärisch schleichend umzuschwenken, nur um kurz darauf bereits ein unbeschreibliches feld konventionssprengender avandgarde rhthmen zu betreten. wer extremen metal-noise-core klängen in der regel positiv gegenüber steht, wird an Anodyne aufgrund ihrer mathematisch präzisen wie fehlerfreien vorstellung viel freude haben. neben all der düsteren grundstimmung nämlich scheint immer auch ein fünkchen hoffnung durch das dichte soundgerüst der scharfkantigen killerkompositionen. gerade diese oftmals seltene emotionale vielfalt könnte den noch jungen Bostoner sproß schon bald zu einem massiven schwergewicht der progressiven extrem core szene reifen lassen. The Outer Dark zumindest sei allen freunden gewalttätiger kakophonien wärmstens ans herz gelegt. (torsten)
escape artist records / www.conspiracyrecords.com (vertrieb)

PLAYING ENEMY - 'cesarean' cd
ähnlich der vorgängerband KISS IT GOODBYE, haben wir es bei PLAYING ENEMY mit einem monströsen bollwerk schnaubenden hardcore-metals zu tun. mathematisch präzise und druckvoll wie ein presslufthammer zelebriert dieser in seattle ansässige bulldozer die vertonung innerner zerrüttung und äußerlichen zerfalls. das wütend verbreakte bass/schlagzeug fundament wird dabei durch scharfkantig schneidende gitarren und hoffnungsarm schreiende vocals zu einem extrovertiert düsteren gesamtbild geformt. der musikalischen grundstimmung von neurosis nicht ganz unähnlich, konzentrieren sich Playing Enemy künstlerisch aber auf eine noise-rock und metal melange, welche sie wohltuend von anderen bands dieses genres absetzt. eine platte also, die fraglos einer tonnenschweren bombe gleichkommt. (torsten)
escape artist records / www.conspiracyrecords.com (vertrieb)

KRISTOPHER ASTRÖM & HIDDEN TRUCK- 'leaving songs' cd
entgegen des auf Northern Blues eingeschlagenen weges, hat Kristopher Aström die welt des durchproduzierten popsongs bereits wieder verlassen. auf Leaving Songs präsentiert er sich nahezu gänzlich akustisch mit seiner band Hidden Truck, welche allerdings nur gelegentlich die kompositionen des schweden begleiten darf. überwiegend auf seine mundharmonika und gitarre setzend, zeichnen Aströms persönliche texte wie auch seine musik ein bild nackter schönheit. die, vorwiegend in der produktion begründeten großen emotionalen momente des letzten albums sucht man auf Leaving Songs zwar vergebens. der vereinnahmende charakter der kompositionen aber ist geblieben. sollte Aström also auch in zukunft weiterhin zielstrebig seinen weg finden, dürfte er irgendwann einmal sicherlich auf einer musikalischen ebene mit Cat Stevens stehen. bleibt nur zu hoffen, daß er sich nicht eines tages wie der amerikaner von den bauernfängern eines religiösen fanatismus ködern läßt. aber diese gefahr ist bei kühlen nordlichtern ja eher verschwindend gering. (torsten)
V2 Records / www.v2music.com

VARIOUS ARTISTS - 'an escape artist records compilation' cd
Escape Artist Records ist fraglos ein label, welches sich dem modernen und vertrackten metal/hardcore gutqualitativer prägung verschrieben hat. verbreakt und auf technisch hohem niveau präsentieren auf diesem silberling unter anderem PLAYING ENEMY, BURN IT DOWN, ISIS, TIME IN MALTA, ANODYNE, KEELHAUL, LA GRITONA, CRAW, 27 und SWEETNESS unveröffentlichtes wie rares. eine melange also, die über den gewöhnlichen cheapo labelsampler hinaus durchaus mehr als nur ein schnupperkurs in sachen vollendeter hartmetalschmiedekunst ist. (torsten)
escpape artist records / www.conspiracyrecords.com (vertrieb)

THE BRIAN SETZER ORCHESTRA - 'boogie woogie christmas' cd
der gute Brian Setzer scheint im laufe seiner karriere irgendwann einmal El Vez mit seiner christmas show über den weg gelaufen zu sein. diesem vorbild folgend, versucht er seine fans auf albumlänge mit beschwingten big band ´christmas ´n roll´ zu verwöhnen. wer also freund stundenlang frisierter föhntollen sowie dazugehörigen 50´s klängen ist, der darf dieses jahr zu heiligabend gerne Elvis´s Dreaming Of A White Christmas gegen den Setzerschen boogie woogie austauschen. denn glaubt mir, alle am genre weniger interessierten merken den unterschied sowieso nicht. (torsten)
surf dog / sony music import service (vertrieb)

ISIS - 'oceanic' cd
nein, ISIS ist keine dieser bands, die man mal eben so im vorbei gehen hört und für gut oder schlecht befindet. ISIS fordern, sind fordernd, verlangen dem zuhörer alles ab. schenkt man ihnen also die ruhe und zeit, die sie fraglos verdienen, wird man schon bald mit großen momenten tiefschürfender phonetischer emotion belohnt. in großen druckvollen wellen ergießen sich ISIS über dem zuhörer, kraftvoll vorgetragen wie wir es langezeit von Neurosis kannten. eine musikalische bezugsgröße, welche man im hause ISIS, einem heiligen grahl gleich, vor sich herträgt, ohne dabei den künstlerischen horizont darauf zu beschränken. die auf Oceanic zum ausdruck gebrachte wut sowie die psychedelischen momente lassen in ihrer gefühlsdichte alle musikalischen grenzen verschwimmen. der plattentitel schein insofern wohl überlegt. jede mächtige, sich langsam aber unaufhaltsam auftürmende welle, bricht in ihrem scheitelpunkt zu einem weiten meer aus zusammenhängenden gleichförmig wogenden atomen, um früher oder später erneut von einer druckvollen erruption aufgenommen zu werden. bezogen auf ISIS bedeutet dies mostöse konstrukte aus tonnenschweren grollenden gitarrenriffs, welche immer wieder den weg in einen nahezu hypnotisch harmonischen kosmus findet. verfeinert durch allerlei dezente elektronica samples ergibt sich so das bild einer apokalypse, welche mehr zuversicht denn finalen exodus ausstrahlt. für das kollektiv ISIS sowie ihren künstlerischen output gibt es somit im grunde nur einen trefflichen begriff: INTENSIV! (torsten)
icepac / southern / efa

BOTCH - 'an anthology of dead ends' cdep
die 7. dimension der kraftnoise apokalypse hat die triebwerke zu ihrem finalen erkundungsflug in die schweißtreibenden, bizarren und komplexen soundlanschaften des progressiven math-core universum gezündet. ja, dies ist eine reise ohne wiederkehr. freuen wir uns also um so mehr, daß wir noch einmal teilhaben dürfen am formidablen soundballet der seattler nashorn ballerinas. wuchtig wie eine lawine überfährt uns diese EP gleich beim ersten song mit vertrakten vorschlaghämmer arrangements, welche in den anlagen eine deutliche nähe zu chicagoer bands wie beispielsweise Shellac offenbaren. jedoch wären Botch nicht Botch, würden sie nicht versuchen, diesen umstand durch gnadenlosen krafteinsatz vorm zuhörer verborgen zu halten. doch wie bereits auf ihrem letzten album WE ARE THE ROMANS angedeutet, weiß man im hause Botch auch durchaus mit ruhigeren tönen in hypnotischer art und weise zu hantieren. afghamistam untermauert als fünfter track der EP diese these einmal mehr

bevor wir nach gut 21 minuten mit Micaragua, dem 6. und letzten track der Botch Legacy, in eine infernal fiepende und gewaltätige schlußoffensive entlassen werden. persönlich kann und muß ich sagen, daß ich Botch schmerzlich vermissen werde. denn in einer zeit der rar gesähten musikalischen offenbarungen, wiegt ein derartiger verlust doppelt schwer. die hier vorliegende, vor genialität strotzende abschließende EP, ist da sicherlich nur ein schwacher trost. (torsten)
hydra head europe / www.conspiracyrecords.com

VARIOUS ARTISTS - 'rise above' cd
weite teile der amerikanischen öffentlichkeit haben 1993 mit großer skepsis die verurteilung dreier teenager wegen mordes verfolgt. nicht nur war die beweislage mehr als dürftig. nein, auch schien es offensichtlich, daß die subkulturelle nähe zu alternativen strömungen den jugendlichen damals das juristische genick brach. nach diversen fernsehdokumentationen hat nun auch der gute alte stiernacken henry rollins seine soziale ader entdeckt und versammelte allerlei namhaftes musikervolk, um mit einem black flag cover album weitere öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. daß dieses unterfangen bei so klingenden namen wie Tom Araya, Cedric Bixler, Mike Patton, Ice T, Chuck D, Keith Morris, Lemmy etc. vollends gelingen sollte, braucht wohl nicht bezweifelt werden. woran allerdings auch kein zweifel bestehen sollte ist, daß Black Flag songs ausschließlich dann ihre wirklich großen momente offenbaren, wenn sie im original präsentiert werden. alles andere ist und bleibt künstlerischer frevel, den lediglich der mutmaßliche gute zweck zu entschuldigen weiß. (torsten)
sanctuary records / www.sanctuarygroup.de

THE DILLINGER ESCAPE PLAN WITH MIKE PATTON - 'irony is a dead scene' cdep
sind wir ehrlich, müssen wir offen zugestehen, daß dieser band trotz der gerne attestierten kongenialität immer ein wirklich adequates I-tüpfelchen am gesang fehlte. musikalisch auf höchstem niveau mit einer brillanz glänzend, die die hardcore-metal mayhem szene bis dato noch nicht gesehen hatte, blieb man am gesang blaß, um nicht zu sagen langweilig. mit Mike patton wurde nun für eine 4 song ep ein vocal akrobat verpflichtet, den man sich schon auf früheren releases gewünscht hätte. sein volles können ausspielend, verleiht er den dillinger songs das letzte quentchen reife, welches sie für immer legendär werden läßt. dieses musikalische inferno zu beschreiben, stellt erneut jeden rezensenten vor eine unüberwindliche bergetappe. gerne versucht man sich mit notdürftig zusammengeschusterten begrifflichkeiten wie avandgardistischer-high speed metal-noise-core über wasser zu halten. aber wirklich nahe kommt das dem schaffen der US amerikaner nicht. wirklich gute musik läßt sich eben nur sehr schwer beschreiben. man muß sie hören. und genau daß solltet ihr mit dieser platte tun bis die ohren klingeln. sehr viel weiter dürfte es den berg nämlich nicht mehr nach oben gehen... (torsten)
epitaph / connected

TRICKY - 'mission accomplished' cdep
nach jahrelangem rechtsstreit mit seinem alten brötchengeber Polygram, nun endlich wieder kreativ aktiv, hat Tricky im Epitaph sublabel ANTI ein neues künstlerisches zu hause gefunden. entgegen den letzten majorergüssen wirken die 4 neuen tracks dann auch wesentlich straighter. ein neu entdeckter aggressiv rockender touch tut zu dem ein übriges, die ´geschäftspolitische´ umorientierung auch künstlerisch nachhaltig zu untermauern. diese generelle soundkorrektur kommt der klassisch düsteren trip hop konzeption sehr entgegen. nimmt sie ihr doch einen großteil des schwerfälligen depri ballasts, welcher zuvor oftmals wie ein bremsender klotz an Tricky´s kreativem puls zu hängen schien. so ganz scheint der bristoler rauchschwaden trip hopper aber mit seiner vergangenheit noch nicht gebrochen zu haben. denn im 4. und abschließenden track bekommen Polygram und Chris Blackwell die volle verbale breitseite britischer verbittertheit zu spüren. 4 stücke also, die mehr als nur ein appetit happen sind. einmal von ihnen genascht, sollte man sich nicht über schnell eintretende suchtsymptome wundern. (torsten)
anti / connected

MOTORPSYCHO - 'It's A Love Cult'
Sie scheinen mal wieder an einem Scheideweg zu stehen. Die Errungenschaften der vorherigen Alben sind hier eingebettet in das, was Motorpsycho in den Jahren bis "Trust Us" kultiviert hatten. Auf "Love Cult" finden wir so einige Überbleibsel aus den "Phanerothyme"-Sessions, ein paar sixtifizierte Rocker, mit "Serpentine" mindestens einen Riesen-Hit und einige epischere Stücke.
Die Rede vom Zitatpop, die dann mit den Bühnen-Motorpsycho doch wieder nichts zu tun hat, ergibt bei Songs wie "Neverland" - einem weiteren Hit - durchaus Sinn: Der Song eröffnet mit einem scheppernden Riff auf der 12-saitigen Gitarre, eine mächtige Orgel stößt hinzu, Stimmen sagen "uh uh" wie in "Sympathy For The Devil" und die Band stürzt sich vornüber in einen gut gelaunten Pop-Song. Zum einen also gibt es hier durchaus formvollendete Momente, die den Katalog der ewigen Motorpsycho-Perlen ergänzen, aber daneben stehen auch seltsam unfertige Dinge wie "Composite Head", das mit quecksilbrigen Allman-Betts-Gitarren beginnt und zu einem Song wird, der irgendwo einfach aufhört. Ende des Albums. Was nun? Im Frühjahr soll eine Aufnahme aus dem Fishtank erscheinen, wo Motorpsycho mit ein paar norwegischen Freejazzern u.a. das Art Ensemble Of Chicago covern. Es bleibt spannend. (stone)
Stickman/Indigo

GREG GOODMAN, MATS GUSTAFSSON, GEORGE CREMASCHI - 'They Were Gentle And Pretty Pigs'
Die freie Improvisation - endlose Weiten voller Widersprüche. Die Besatzung von Pianist Goodman, Bassist Cremaschi und Saxophonspieler Gustafsson steuert durch einen Raum, dessen Koordinaten allein von den Möglichkeiten ihrer Instrumente vorgegeben sind. Und von der beinahe völligen Vermeidung dessen, was den freien Flug ab davon lenken könnte. Eine Grenze der vermeintlichen Freiheit? Und wenn nur eine, die schon lange zurückgelassen wurde, von den Pionieren des freien Spiels, über das Felix Klopotek gerade ein Buch veröffentlicht hat, mit dem sich noch zu beschäftigen ist.
Prag: Der Saxophonist Evan Parker spielt mit Goodman und Cremaschi in einem Club nahe des Schlosses. Das Trio ist auf Tournee durch Tschechien. Tage später in Tabor: Während einer längeren Diskussion über freie Improvisation, deren Zweck und Wohin bei böhmischen Bieren mit George Cremaschi, erzählt er auf meine Frage, inwieweit sich in den Konzerten nach einer Weile Strukturen herausbildeten, dass dergleichen durchaus geschehe. Läuft das nun dem Gedanken der freien Improvisation zuwieder - oder ist sie nunmehr ein Genre mit mehr oder minder ausgeprägten Konventionen, wie jedes andere auch? Was kommt, wenn alle Verbindlichkeiten - abgesehen von denen, die sich daraus ergeben, dass hier Menschen miteinander spielen - scheinbar aufgelöst sind? Postmoderne Beliebigkeit womöglich?
Oder - und das scheint das Sinnvollste zu sein - man nimmt die "freie Musik" eben wie jede andere und betrachtet sie mit den gleichen Maßstäben, deren wichtigster der Geschmack ist. Es grunzt, es quietscht, es lärmt, es schweigt, es schreit - und es rockt. Neun so genannte Movements aus zwei Sessions im Februar 1999 sind auf "They Were Gentle And Pretty Pigs" verewigt. Wie bei jeder Musik, die einen radikalen Bruch mit dem darstellt, was Hörgewohnheit ist, kann das eine verstörende Sache sein. Wie eine andere Sprache, von der man zunächst nichts versteht. Bei näherer Bekanntschaft besticht das hohe Maß an Energie, die Spannung und die Momente schlichter Schönheit, die sich zwischen den Ausbrüchen dieser Platte finden lassen. (stone)
The Beak Doctor; www.thebeakdoctor.com

THE PHENOMENOLOGICAL BOYS - 'Melody, Melody, Melody & More Melody'
Was für Drogen man für solche Musik nehmen muss? Ich weiß es nicht. Sicher aber ist es gut, in einen Sack Helium zu fallen, damit die Stimmen in die luftigen Regionen vordringen können, in denen hier vorwiegend operiert wird. Was bei Lektüre des Beipackzettels verdächtig aussieht - "Filmmusik, Cool Jazz, Soul, Country und Punkrock (...) durcheinander gewirbelt..." -, erweist sich gar beinahe als richtig. Nur, dass es eben zur Beschreibung nicht genügt. "Melody, Melody, Melody & More Melody" kommt beinahe daher wie ein durchgeknalltes Puppentheater, das sich mit der Methode der Verkleinerung der genannten musikalischen Formen bedient, um mit ihnen ihre Späße zu treiben. Und das gelingt hervorragend. Ein wenig Freude am Debilen an und für sich ist jedoch hilfreich beim Genuss dieser dann äußerst unterhaltsamen Platte. (stone)
Tomlab/Hausmusik

MOISTBOYZ - 'III'
Hm. Hmmmm. Diesmal zündet es nicht beim Auflegen eines neuen Albums aus dem Hause Ipecac. Ein seltsam bolleriger Hardrock ist es, den die Moistboyz spielen. Eine der beiden maskierten, etwas ungesund aussehenden Gestalten, die mir auch bei genauerem Hinsehen nicht bekannt vorkommen wollen, soll ein mittelschwerer Rockstar sein, der aus rechtlichen Gründen nicht genannt werden soll. Der Witz dieser Platte liegt eher zwischen den Zeilen und in den Liner Notes, wo sich u.a. lesen lässt: "Using this product may cause smoking. Effects on pregnant women vary. Labor induced in few cases (...)".
Hm. (stone)
Ipecac/Efa

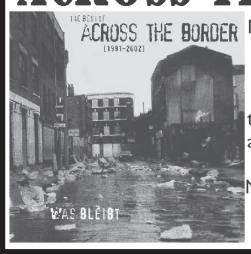
MAT MANERI QUARTET feat. Joe McPhee - 'Sustain'
Auch wenn im Beipackzettel von "Sustain" steht: "File under Jazz", bewegt sich das Mat Maneri Quartet eher irgendwo zwischen freiem Jazz und freier Improvisation. Maneri selbst spielt verschiedene, teils modifizierte Streichinstrumente wie eine fünfsaitige Viola, eine elektrische sechsaitige Violine und Baritonvioline. Seine Begleiter legen auf Keyboards, Bass und Schlagzeug ein leichtes aber dichtes Fundament, über dem Maneri die Klangmöglichkeiten seiner Instrumente erkundet. Ab und an darf auch mal einer der anderen nach vorn treten, kommen vom Bass wuchtige Melodien. Joe McPhee tritt ab und an hinzu, fügt weitere Farben in die fast schon melancholische Musik, die zwar wenig mit den Klassikern des Free Jazz, mit deren hysterischer Energie und Ekstase gemein hat, aber anders als freie Improvisation einer musikalischen Vorgabe folgt. (stone)
Thirsty Ear; www.thirstyear.com

AROAH - 'No podemos ser amigos'
Der alten Leier: Aber wir können doch Freunde bleiben, wird hier schon im Titel eine Abfuhr erteilt. Aber Aroah wird dabei nicht barsch. In stimmlicher Nähe von Hope Sandoval und Juliana Hatfield singt sie zarte Songs mit englischen und spanischen Texten über die üblichen Verdächtigen: "Liebe, Sex, Betrug, Rache, Beziehungsanalysen oder vage[...] Kindheitserinnerungen", wie der Beipackszettel weiß. Dazu bekommen wir eine wunderschöne zarte Folk-Musik mit sachtem Country-Einschlag zu hören. (stone)
Acuarela/Skycap/Zomba

SPIRITUAL BEGGARS - 'On Fire'
Großes Kino geben wieder einmal die Spiritual Beggars. Die großen Momente des britischen Hardrock der Siebziger - Black Sabbath, Deep Purple, Rainbow und Whitesnake - werden hier in einen zeitgemäß feisten Sound transferiert. Heavy Metal war schließlich immer schon am besten, wenn er die dem Genre immanenten Eigenschaften im vollen Ernst bis zur Karikatur überzog. Pathos, Handwerk, Breitwand.
Slayer, King Diamond und die genannten generierten aus diesem Größenwahn eine Musik, die bei aller nicht

The King would love this Record!
(and also Johnny Cash and Mike Ness)

THE CAMAROS
right now I hate you CD
Great Country-Swing-A-Billy with a fantastic female Singer directly from Nashville, Tennesee!
Recorded in the famous Sun-Studios in Memphis!

Sometimes even the good ones have to say goodbye!
ACROSS THE BORDER


Nach 11 Jahren sagt Deutschlands beste Folk-Punk Bands laut und lästig "Macht's gut!". Als Abschiedsgeschenk gibt es die tolle Best of CD "Was bleibt" mit allen Hits der "Pogues on Speed"! Diese CD enthält als Bonus eine Maxi CD mit 5 brandneuen Songs! Das ganze natürlich zum Preis von einer CD!

THE HEROINES
Groupie CD
100% Girl-Powered Rock'n'Roll to save the world in style! Get addicted!

Wolverine Records
Kaiserswerther Str.166
40474 Düsseldorf
Fon:0211/719493
Fax:0211/713454

More Infos and free MP3s under:
www.wolverine-records.de

distributed by:
SOUL FOOD

vorhandenen Distanz zum lustvollen eigenen Tun einen Haufen Spaß macht. Die Spiritual Beggars sind vielleicht die einzige Band, die das derzeit zu vollziehen im Stande ist. (stone)
Music For Nations/Zomba

CARRERA - 'Carrera'
Neben seiner Eigenschaft, eine wirklich wunderschöne Post-HC-Instrumentalmusik irgendwo zwischen Slint, Bitch Magnet, Couch und Konsorten zu beinhalten, belehrt uns dieser Tonträger hinsichtlich dreier Dinge:

1. Markus Acher (Notwist u.a.) macht aus jedem Song aufgrund seiner speziellen Art zu singen einen unverkennbaren Acher-Song,
2. Christian Neuburger (Slut) macht aus jedem Song aufgrund seiner speziellen Art zu singen, einen unverkennbaren Neuburger-Song,
3. Aydo Abay (Blackmail u.a.) macht aus jedem Song aufgrund seiner speziellen Art zu singen einen unverkennbaren Abay-Song.

Drei gute Gründe, die neben dem eingangs erwähnten Verhalt für einen Erwerb dieses Tonträgers sprechen. (stone)
Subway Records/Cargo

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN - '9 - 15 - 2000 Brussels' 2CD
Torsten hat sie gefressen, aber ich finde sie sie seit ein paar Jahren wieder richtig gut. Die Einstürzenden Neubauten waren vor zwei Jahren auf großer Tour - irgendein Jubiläum wurde wohl auch gefeiert -, auf der sie dann auch dieses Konzert mitschnitten. Das Programm bestand aus ein paar alten "Hits" und vielen neueren Stücken. Die waren zumindest auf "Silence Is Sexy" wieder sehr gelungen - man denke nur an den bezaubernden "Musentango". Außerdem präsentierte sich Bargeld als charmanter Bohemien, der zwar heuer viel von Liebe singt, aber das muss ja nun auch nicht immer schlimm sein. Dieses Live-Album erscheint übrigens parallel mit einem Haufen Re-Issues älterer Neubauten-Platten, in die hineinhören sollte, wer dieses bemerkenswerte Kapitel populärer Musik noch nicht kennt. (stone)
Potomak/Indigo

EWA BRAUN - 'Stereo'
Die werden immer besser. "Stereo" ist mindestens das dritte Album von Ewa Braun, einem Quartett irgendwo von der polnischen Küste. Ausgehend von einem Post-HC-Sound, wie er in Chicago und Louisville von Bands wie Slint, Shellac und June Of 44 kultiviert wurde, spielen Ewa Braun bis zu neunminütige Stücke, in denen es vor allem um Dynamik und mähliche Verschiebungen geht. Der Gesang nur ein Flüstern, gewinnt die somit im Grunde instrumentale Musik einen tranceigen Charakter, entwickelt manchmal einen Groove, wie er in etwa einst bei NEU! zu hören war, ist aber vor allem von den genannten mittlerweile erfreulich deutlich emanzipiert. (stone)
Post_Post Records c/o Antena Krzyku, P.O. Box 36-074, 50-211 Wroclaw 36, Polen

REJECTED YOUTH – '21st Century Loser' CD
Ich bin ja fast geneigt ein freudiges ENDLICH in die Runde zu posaunen, denn in unseren verregneten Tagen ist es ja leider nicht mehr selbstverständlich: das mit der Inspiration und das mit der eindeutigen Zeichensetzung in Sachen Punkrock – ‚21st Century Loser' ist der längst fällige Lichtblick am breiten Horizont! Punkrock, inspirativ und kompromisslos! Trotz der digitalen Veröffentlichungsweise erkenne ich auf diesem Album eindeutig das Handwerk, das mir die richtige musikalische Energiespritze verpasst! Kurzum, REJECTED YOUTH haben mit diesem Album alles richtig gemacht! 14 tolle Songs. *(howie)*
bad dog records / core tex

WISECRÄCKER – 'I'd Rather Be Down With The…' CD
Wo fange ich eigentlich an, ohne mich zu sehr aufzuregen? Nun gut, Ska meets Punk mag ja eine schöne Sache sein, auch wenn der alternative Hammer hin und wieder versucht, eindeutige Zeichen zu setzen, aber...
Ja, ABER sage ich! Irgendwie erscheint mir dieses WISECRÄCKER Album in die Richtung von MITTERMEIERs Discofox-Pärchen auf den gewissen DEEP PURPLE Klassiker. Ehrlich – das beste Beispiel hierfür ist der Song ‚Final-Cuntdown' (Tippfehler oder nicht – egal!). Auch egal wie man zur Rockmusik steht, so darf man keinesfalls nachspielen und interpretieren. Und da gibt es dann noch so eine Sache – ich hoffe nur, Jello Biafra wird nie in den Genuss dieser WISECRÄCKER-Version von „Too Drunk To F**k" kommen. Dann habt ihr wirklich Probleme! Seid ihr in einer anderen Dimension, oder wisst ihr etwa gar nicht, von was ihr redet? Wer mir so ins Ohr säuselt, hat scheinbar nicht viel Ahnung von der Realität...
Schlusswort: Auf dem Album befinden sich insgesamt 16 Songs, wovon mich maximal zwei Stücke nicht gelangweilt haben. (howie)
elmo records / spv

PETER & THE TEST TUBE BABIES
- 'Soberphobia' CD
- 'Supermodels' CD

Der Kapitän und sein OI, oder genau dieser treibt weiterhin sein angenehmes Unwesen in Sachen Rereleases meet the english punkrock.
Die beiden Alben von PETER & THE TEST TUBE BABIES gehörten schon damals zu den Guten, wobei ich das Damals für den neueren Release „Supermodels" eigentlich nicht gelten lasse – egal PETER & THE TEST TUBE BABIES gehören mehr als nur dazu, aber sie haben auch weit mehr als diese beiden Alben gemacht... (howie)
captain oi!

TOY DOLLS
- 'Bare Faced Cheek' CD
- 'Ten Years Of Toys' CD

Captain Oi! die nächste, die wievielte auch immer – ich weiß es, ihr nicht – ist aber auch egal…
Mann, es treibt mir fast die Tränen in die Augen, dass die 80er schon so weit weg sind, und dennoch bin ich froh, dabei gewesen zu sein. Wen das interessiert? Weiß ich auch nicht, Fakt ist jedoch, das beide TOY DOLLS Alben aus der zweiten Hälfte der 80er stammen, und wer damals noch nicht zuschlagen konnte, hat jetzt die Möglichkeit dazu. Beide Alben lohnen sich voll und ganz, denn die TOY DOLLS und das Wort Institution wohnen ganz nahe nebeneinander! (howie)
captain oi!

The ADICTS – 'Twenty-Seven' CD
Bunte Hunde wollt ihr sein!
Doro Pesch boxt gegen Gina Wild, weil sich Samantha Fox beim Boxtraining das Bein gebrochen hat. Bayern München versagt in der Champions League und ein gewisser Herr Schröder, Wohnsitz Berlin, verarscht uns weitere vier Jahre lang... Traurig, aber wahr? Warum aber liegen hier immer wieder neue Wiederveröffentlichungen der ADICTS herum? Ich bekenne mich dazu, dass ich gute Gründe für meine Abneigung gegen diese Band habe, aber auch dazu, dass ich einen Song wie „Viva La Revolution" verehre – kurzum, „Twenty-Seven Fuck It Up"! („Fuck It Up" heißt einer von 19 Songs auf diesem Album... (howie)
captain oi!

BELA B. & The TIKIWOOLVES – 'You'll Never Walk Alone" DigiPak-MCD
Ist der FC St. Pauli denn wirklich schuld, dass wer so ist? Natürlich nicht! Deutschlands coolster Profi-Fußballclub hat seit dieser Saison eine neue offizielle Stadionhymne – „You'll Never Walk Alone", performed by Bela B. Felsenheimer, seines Zeichens jetzt Fußballarzt? Ne, das ist alles ok, und auch das, dass Bela B. den FC St. Pauli musikalisch unterstützt – nur, ich hätte mir eine etwas härtere Version dieses Fußballklassikers gut vorstellen können. FC St. Pauli – alles Gute für den Kampf in der 2ten Liga! (howie)
bitzcore / indigo

GBH – 'Ha Ha' CD
Es ist kaum zu glauben, aber wahr! GBH sind zurück, und das hat anfangs eigentlich mehr gemischte Gefühle in mir ausgelöst. Die erste Hälfte der 80er war musikalisch der reine Kult, danach hat mich die Band gelangweilt, bis mich GBH irgendwann überhaupt nicht mehr interessiert habem. Und jetzt, nach all den Jahren DIESES ALBUM! Wow – die alten Knochen (und damit meine ich meine!) werden wieder zum Leben erweckt! ‚Ha Ha' ist einfach nur geil und bringt musikalisch genau alles das auf den Punkt, was ich bei vielen noch existenten Bands von früher so vermisse. Wenn ich dabei das aktuelle Album der UK SUBS einmal ausklammere, dann ist ‚Ha Ha' das weitaus beeindruckendste Lebenszeichen britischer Punkmusik seit mindestens zwei Jahren! GBH knallen mir 17 mehr als nur gute Songs um die Ohren, und so blöd das jetzt auch klingen mag, ich habe mich beim Hörgenus ein wenig emotional berührt gefühlt! Thanx! (howie)
go kart / caroline

MASSENDEFEKT – 'Nur Für Euch' CD
Ich bin hin und her gerissen, weiß gar nicht genau, was ich denken soll. Im beiliegenden Info bezeichnen sich MASSENDEFEKT mehrmals als Rockband (!) und liebäugeln eindeutig mit einer großen Musikkarriere...
Ich kann dazu nur eines sagen: Immer schön den Ball flach halten! ‚Nur Für Euch' ist zwar ein recht nettes Album geworden, aber vom Stuhl wirft es mich bei weitem nicht. Mir fehlt dabei etwas die musikalische Abwechslung, denn das ganze Album an einem Stück zu hören, ist mir sehr schwer gefallen. Wären die 14 Songs auf mindestens 10 Sampler aufgeteilt worden, dann gib ihm – so ist es aber schon noch ein steiniger Weg in Richtung „Rock-Olymp"... (howie)
day-glo / connected

TEN FOOT POLE – 'Bad Mother Trucker' CD
Das ist einmal wieder so ein Album, über das man gar nicht viele Worte zu verlieren braucht. 12 coole Songs, qualitativ wie gehabt, entweder man ist begeistert, oder man mochte die Band sowieso noch nie... (howie)
victory records

PRAWDA – 'Piosenki Poprawne Politycznie' CD
Es gibt jetzt genau zwei Möglichkeiten – entweder ist die Post von Deutschland nach Polen, oder von Polen nach Deutschland nicht gerade die Schnellste. PRAWDA haben diese CD bereits im Jahr 2000 veröffentlicht, und präsentieren damit gute Punkmusik, frei von Schnörkseln und übertriebenen Effekten. Es macht Spaß dieser Band zu lauschen, denn man hat durchwegs den Eindruck, ganz nahe am eigentlichen Handwerk teilnehmen zu dürfen! (howie)
alternati projekt production, 50-950 Wroclaw, ul. Klimasa 46, Polen

Die TRAKTOR – 'Wieder Zu Hause' MCD
Fünf neue Songs befinden sich auf dieser (wiederum) Eigenproduktion der Frankfurter Band Die TRAKTOR. Fünf Songs, die das musikalische Spektrum der Band gut wiederspiegeln. Irgendwo hat man die Wurzeln im Punk, jedoch wird hier mit einer gehörigen Prise Rock zu Werke gegangen. Die Traktor unterhalten und stecken damit eindeutige Zukunftsziele ab. (howie)
Die TRAKTOR, c/o S. Fladung, Germaniastr. 69, 60389 Frankfurt

LOGH - 'Every Time A Bell Rings An Angel Get Wings' CD
Allein für diesen Albumtitel sollten die Schweden einen Satz warmer Ohren bekommen. Die Zeugen Jehovas hätten den vermutlich nicht besser hingekriegt. Da ist es schon ganz gut, dass auch die Musik nicht sonderlich ist. Als ich die Band kürzlich irgendwo als Support sah, hätte ich vor Langeweile eingeschlafen können - wenn es nicht so voll gewesen wäre, dass es keinen Sitzplatz mehr gab, das Becks gut schmeckte und ein paar weitere Bekannte ebenso gelangweilt waren, dass wir alle gemeinsam im Vorraum standen. Das Album startet anfangs etwas besser, aber nach drei, vier Songs wünscht man sich dann doch, es wäre bald vorbei. Ziemlich viele uninteressante amerikanische Emo-Bands, sind gerade dabei noch langweiligeren Country-Rock zu machen. Und Logh gehören zu den ersten, die das schlecht kopieren. Wo soll das enden? (dietmar)
Deep Elm

PRONG - '100 % Live' CD
BUZZCOCKS - 'www.buzzcocks.com' CD
SICK OF IT ALL - 'Live In A Dive' CD
BLUE ÖYSTER CULT - 'A Long Day´s Night' CD

Müssen Live-Alben eigentlich sein? Durchforstet doch einfach mal eure Plattensammlungen, zählt mal, wie viele ihr besitzt und wie viele ihr wirklich häufig hört? Viele dürften das nicht sein, schätze ich mal. Ich hab Mitte der Achtziger mal 'Absolutely Live' von den Doors geliebt, aber das ist lange her. Und ich würde gerne mal offizielle The The Liveplatten besitzen und nicht nur Bootlegs. Weil sich bei The The die Songs im Laufe der Jahre so sehr veränderten. Viel mehr fällt mir spontan nicht ein. Meistens geht es aber doch darum, alte Hits nochmal in anderer, aber eigentlich kaum veränderter Version verkaufen zu wollen. Nehmen wir mal Prong: Die wollen gerade (mit neuer Tour und allem) eine zweite Karriere starten - oder besser: Sänger Tommy Victor probiert es. Nur haben Prong offensichtlich keine neuen Songs. Also wird das eine Lied, das er in den vergangenen Jahren geschrieben hat, auf '100 % Live' verbraten, der Rest sind alte Hits wie 'Prove you Wrong'. Nur waren Prong live zwar nicht schlecht, aber die Faszination der Band lag doch eher in der klinischen Präzision der Studio-Alben. Und die kann die Platte nicht vermitteln. Also eher ein schlechter Lückenfüller. Die Buzzcocks erheben mit 'www.buzzcocks.com' gar nicht den Anspruch eines offiziellen Live-Albums. Die CD kam wohl nur raus, weil sich zurzeit die Live-Bootlegs der Band häufen. Also hat die Gruppe Aufnahmen der vergangenen zehn Jahre gesammelt und verkauft sie nun für ein paar Dollar (inklusive Versand) über ihre Webseite. Das Album kommt in einer Papphülle, wie man sie von Promos kennt, Songtitel und weitere Infos muss man sich aus dem Netz ziehen. Trotzdem hat 'www.buzzcocks.com' einen gewissen Charme, selbst wenn die Aufnahmen teilweise nur bessere Bootleg-Qualität haben. Das ist halt Punkrock, da dürfen Sachen schon rauher sein. Ich muss zugeben, dass ich mir 'Live In A Dive' von Sick Of It All geschenkt habe. Ich kann mir deren Musik nicht eine dreiviertel Stunde lang anhören. SOIA-Fans werden sich das Album eh geholt haben, zumal es angeblich sehr kraftvoll sein muss. Mag ja sein. Dann doch lieber Blue Öyster Cult, eine der Bands, über die ich 83/84 beim Hardrock gelandet bin. Die New Yorker müssen mittlerweile unglaublich alte Säcke sein, zumal sie fast so lange Musik wie die Rolling Stones machen. 'A Long Day´s Night' klingt trotzdem klasse, zumal bei solchen Bands Liveplatten auch viel mehr Sinn machen. Da werden Lieder wie 'Godzilla' oder 'Don´t Fear The Reaper' eben auf zehn Minuten, mit Endlos-Soli und allem, ausgebaut. Hardrocker dürfen sowas eben. Allerdings ist die Platte natürlich nur was für echte Fans, schließlich gab es in den Siebzigern schon zwei - bessere - Live-Alben. Aber es hilft nichts: 'A Long Day´s Night' lief in den vergangenen Tagen bei mir so oft wie kein anderes Album. (dietmar)
Prong: Locomotive Music
Buzzcocks: über www.buzzcocks.com
SOIA: Fat Wreck/Spv
BÖC: Sanctuary

SHAT - 'Shat' CD
Der durchschnittliche Trust-Leser dürfte schon ein paar Tage älter sein und GG Allin kennen. Da gibt es wenig, was noch irgendwie provozieren könnte. Deswegen dürfte er auch Shat eher gähnend langweilig finden. Pseudo-Provo-Musik für Teenies ist das, was Shat (aus dem Icarus Line Umfeld) macht: Man nehme eine Gummipuppe aufs Cover, singe vor allem über die primären weiblichen Geschlechtsorgane (besser: die Texte dürfen nur aus Worten wie 'Cunt', 'Tits' und so weiter bestehen) und hoffe darauf, dass sich irgendwer aufregt. Da ist Eminem tatsächlich die bessere, weil "intelligenter" angelegte und musikalischere Provokation. Das hier ist nur langweilig. (dietmar)
Buddy Head/Cargo

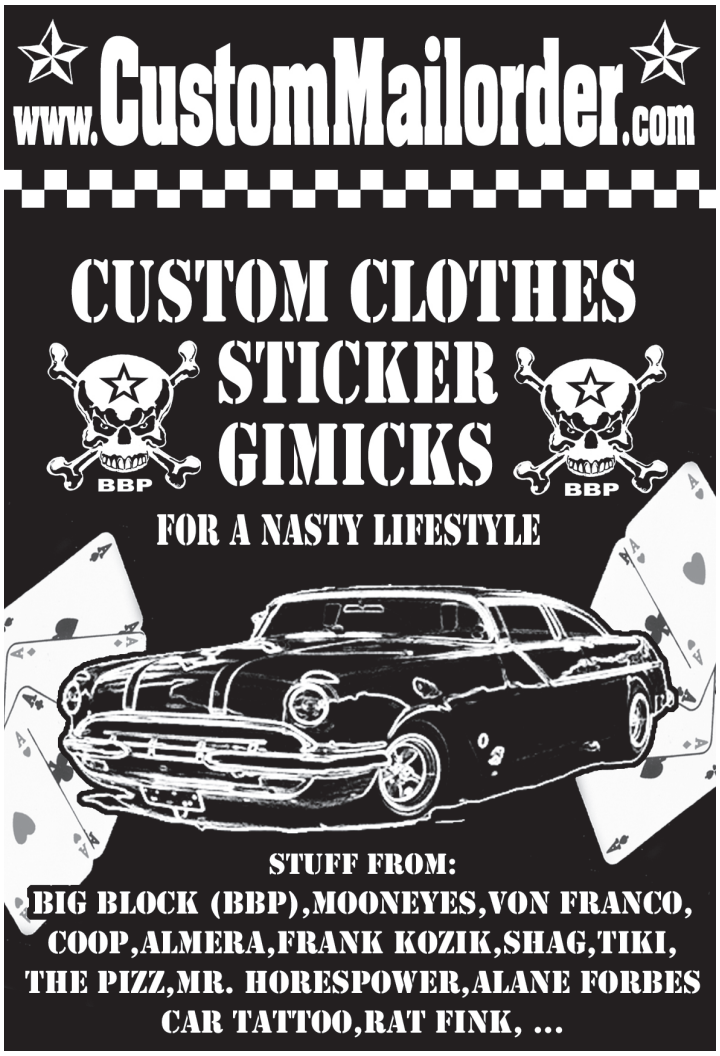
SPOON - 'Kill The Moonlight' CD
Dafür, dass die Plattenfirma das Gitarrenpop nennt, ist 'Kill The Moonlight' doch recht Keyboard lastig geworden. Vielleicht trifft der noch etwas schwammigere Begriff "Indie" die Sache einfach besser. Aber wie man das auch immer nennt, Spoon haben eine eigentlich ganz angenehme Platte gemacht. Die "erwachsenere" Version von 90 Day Men oder Enon - Spoon sind eingängiger als 90 Day Men, die es dem Hörer wegen ihrer komplexen Strukturen schwerer machen, und harmloser als Enon, die immer wieder zwischen Popsongs und härteren Tracks wechseln. Erwachsener bedeutet aber auch ein bisschen netter und belangloser. 'Kill The Moonlight' macht es dem Hörer am Ende doch zu leicht. Und das ist leider ein Nachteil. (dietmar)
12XU/Zomba

RENO DIVORCE - 'Naysayers And Yesmen' CD
Diese ähnlichkeit ist schon unglaublich: Schon von den ersten Takten an glaubt man, dass hier die neue Platte von Social Distortion läuft. Und dieser Eindruck verstärkt sich noch, wenn der Gesang los geht. Reno Divorce aus Denver sind eine lupenreine Kopie von Mike Ness und Co zu Zeiten der 'White Light,...'-LP, als Social Distortion wieder zu Hochform aufgelaufen waren. Ist das nun cool, dass Reno Divorce so klingen, oder blöde? Schwer zu beantworten, jedenfalls kann die Band Songs schreiben - und zwar bessere als Mike Ness, wenn er wieder eine seiner weinerlichen Phasen hat. So gesehen ist 'Naysayers And Yesmen' schlechter als 'White Light' oder das Debüt von Social Distortion, aber besser als die Solo-Alben oder 'Prison Bound'. Und das ist schon mal gar nicht schlecht. (dietmar)
Boss Tunage

FUTURE KINGS OF SPAIN - 'A Place For Everything And Everything In It´s

PLACE' CD EP
Als die Future Kings Of Spain einen ihrer ersten Auftritte hatten, durften sie gleich im Vorprogramm von J Mascis spielen. In Dublin geht sowas offenbar. Das Trio muss da auch gleich auf einen ihrer großen Helden getroffen sein. Wenn man sich nämlich 'A Place For Everything..' anhört, wird schnell klar, dass Dinosaur Jr einer der Bezugspunkte für die angehenden Könige ist. Der Titelsong geht rockig, fast kreischig los, um dann noch rechtzeitig in eine richtig gute Melodie zu münden, 'Your Starlight' ist von Beginn an wesentlich abgeklärter, aber kaum weniger schlecht. Und zuletzt kommt eine Coverversion eines Todd Rundgren Songs, den Mascis vermutlich auch hätte aussuchen können und den er nicht wesentlich anders gespielt hätte. Aber wir wollen die Future Kings nicht auf die Dinosaur-Referenzen reduzieren, die EP ist ein sehr gutes Appetizer für das Album, das die Band im Oktober mit Ted Niceley (Fugazi, Girls Against Boys, Shudder To Think) aufgenommen hat. Kann sein, dass da eine richtig große Band entsteht. (dietmar)
The Red Flag Recording Co.

PRETTY GIRLS MAKE GRAVES - s/t CD EP
Der gute Tom hatte diese CD schon mal in der vorherigen Ausgabe besprochen. Und auch wenn ich seinen Musikgeschmack schätze, reizt seine Rezension der beiden Platten von Pretty Girls Make Graves doch zum Widerspruch. Ich hatte die Vinylversion der EP irgendwann im vergangenen Frühjahr während der JR-Ewing-Tour von Jeroen (Coalition Records) in die Hand gedrückt bekommen. Dabei ging es damals insbesondere darum, ob die Band nicht im Herbst in Berlin spielen könnte. Ich legte die Platte noch am



selben Abend auf und brauchte nur einen Durchlauf, um sofort den Computer anzuschalten und Jeroen zu mailen: Diese Platte ist schlicht und einfach groß - da ist jetzt jeder Hype (der bislang noch im Rahmen blieb) berechtigt. Die EP ist etwas rauher als das nachfolgende Album, zeigt aber schon deutlich die Qualitäten der Band - die Musik rockt, während der Gesang einen angenehmen Kontrast bildet. Aber beides gehört ganz einfach zusammen, belanglos würde die EP erst, wenn eines der Teile fehlen würde. Das reicht zwar noch nicht an die Qualität von At The Drive-In heran, schlägt aber locker Sparta oder Mars Volta. Doch, eine aufregende Platte. (dietmar)
Coalition

THE PAPER CHASE - 'Hide The Kitchen Knives' CD
Anfangs klang das ganz fürchterlich: im Info ist unter anderem davon die Rede, dass Fans von David Bowie das mögen könnten (Achtung! Hier kommt ambitionierte Kunst! soll das wohl heißen). Und dann lassen sich The Paper Chase richtig viel Zeit, bis sie endlich zur Sache kommen. Hinterher ist man schlauer - dann weiß man, dass sich 'Hide The Kitchen Knives', die Zeit nimmt, die sie braucht. Es gibt Querverbindungen zu 90 Day Men, mit denen The Paper Chase Produzent und Komplexität verbindet. Allerdings sind 90 Day Men zwar ähnlich Keyboard orientiert, aber weniger krachig. Mit Bands wie den Liars haben sie die seltsamen, langen Songtitel ('AliverAlungAkidneyAthumb' oder 'I'm Gonna Spend the Rest of my Life Lying', um zwei Kostproben zu geben) gemeinsam. Die Liars rocken auch ähnlich, sind aber letztlich doch weniger komplex. Irgendwo in dieser Schnittmenge liegen The Paper Chase auch - was ein verdammt großes Kompliment ist. Doch, das ist ambitionierte Musik, aber nicht so doof wie David Bowie. (dietmar)
Southern/Efa

Q AND NOT U - 'Different Damage' CD
Hat lange gedauert, bis die wohl beste neuere Dischord-Band ihre zweite Platte fertig gestellt hat. Zwischendurch hieß es, dass die Gruppe sich aufgelöst hätte, tatsächlich hat die Band nur ein Mitglied verloren. Und dabei auch eine Menge Biss, was sich aber als gar nicht schlecht

erweist. 'Different Damage' fängt überraschend an, mit Falsett-Stimme und ausgesprochen ruhig. Dass 'So Many Animal Calls' anschließend eher an das Debüt anknüpft und relativ agressiv ausfällt, führt indes in die Irre. Letztlich liegt der Schwerpunkt auf 'Different Damage' bei der Popmusik, nicht beim alten DC-Hardcore. Aber immerhin hat es die Band dadurch geschafft, sich von den Vorbildern (Rites Of Spring oder Fugazi natürlich) zu lösen, eine eigene Sprache zu finden und mehr zu experimentieren. Ein tolles Album, keine Frage. Und dennoch: Irgendwie war 'No Kill No Beep Beep' doch die bessere Platte. (dietmar)
Dischord/Efa

I AM SPOONBENDER - 'Shown Actual Size' CD
Wenn ich mich nur an all die Namen irgendwelcher obskurer Achtzigerjahre-Synthie-Pop-Bands erinnern würde, dann würde mir auch einfallen, wer das große Vorbild for I Am Spoonbender gewesen ist. Dieses Achtziger-Revival, das immer mehr grassiert, treibt schon seltsame Blüten. Da kann dann eine Band wie I Am Spoonbender, die

eigentlich zu einer Subkultur gehört, Musik nachspielen, die vor 20 Jahren direkt auf die Charts spielte. Das funktioniert nur bedingt: Die ersten beiden Songs der EP sind zweifellos gut, aber Track 3 ist schlichtweg zu lang und dadurch zu langweilig. Schon suspekt, das Ganze... (dietmar)
GSL/Efa

BLOOD BROTHERS - 'March On Electric Children' CD
Dass diese Platte überhaupt zurzeit zur Rezension verschickt wird, liegt an den großen Plänen, die die Band hat. Denn die Blood Brothers haben mittlerweile eine neue Platte mit Ross Robinson (Korn, Fear Factory, aber auch die letzte At The Drive-In) aufgenommen, die dann im Februar irgendwie über BMG, also Bertelsmann, veröffentlicht wird. Machen die Blood Brothers nun alles richtig oder alles falsch? Eine Frage, die schwer zu beantworten ist. 'March On Electric Children' ist durchaus eine tolle Platte, die man als eine zugänglichere Version des Locust-Sounds (die übrigens jetzt bei Epitaph sind...) bezeichnen könnte. Klingt nicht nach einem Sound, der auf einem Major-Label erscheinen könnte. Zugleich ist Ross Robinson dafür bekannt, dass er extreme Musik in den Mainstream tragen kann - das galt schon für Korn oder Fear Factory, später dann für Slipknot und zuletzt für At The Drive-In. Und vielleicht werden die Blood Brothers ja die Hardcore-Version von Slipknot, abzüglich der Masken. BMG verschicken jedenfalls bereits Promo-EPs, auf denen zwei der neuen Songs zu hören sind. Und die klingen verhältnismäßig zugänglich. Dazu passt dann wiederum, dass die Band im Herbst mit einer großen Agentur auf Tour war, die die Preise so hoch ansetzte, das keiner hingehen mochte. Musikalisch machen die Blood Brothers auf 'March On Electric Children' also sicherlich (noch) alles richtig, ansonsten kann man die Band wohl abschreiben. (dietmar)
Three One-G

BOXCAR RACER - s/t CD
Irgendwann muss auch ein gestandener Punkrocker an die Rente denken. Auch wenn er bei Blink 182 schon das ein oder andere Milliönchen verdient haben sollte und solche Sorgen gar nicht mehr haben müsste. Aber da die Teenies vermutlich irgendwann Blink 182 nicht mehr abnehmen werden, wenn sie pubertäre Texte singen, wurde flugs Boxcar Racer als Seitenprojekt gegründet. Die sind auf ihrem selbst betitelten Debüt gar nicht so weit von Blink 182, klingen aber erwachsener und noch langweilig. Nicht, dass Blink 182 irgendwie aufregend wären... Machen wir es also kurz: doofer Mainstream-Pop mit Punk-Einschlägen. Mehr ist das hier nicht. (dietmar)
Motor/Universal

LIARS - 'Fins To Make Us More Fish Like' CD-EP
'We No Longer Knew Who We Were' CD-EP
'They Threw Us All In A Trench...', das Debütalbum der Liars, hat ja unglaubliche Kritiken bekommen - bessere vermutlich als die meisten anderen neuen New Yorker Bands. Eigentlich überrascht das. Denn während Radio 4 (die man nicht oft genug loben kann) auf 'Gotham!' relativ zugänglich sind, machen es die Liars dem Hörer nicht besonders leicht. Das hat sich auch auf den beiden neuen EPs, die nun ungefähr zeitgleich erscheinen, nicht geändert: 'Fins To Make Us More Fish Like', die beim Stammlabel Mute erscheinende EP, ist zwar weit elektronischer als das Album, dafür aber weirder. Klingt streckenweise wie eine Remix-EP, bei der die meisten Teile des Originaltracks zufällig vergessen worden sind. 'Grown Men...', das schon auf dem Album auftauchte, nun aber überarbeitet wurde, ist tatsächlich der eingängigste der drei Titel. Und das will schon was heißen. Macht aber insgesamt keine herausragende, nur eine okaye EP. 'We No Longer Knew Who We Were', die andere EP, kommt über das kleine Label Sound Virus heraus. Darüber dürften Mute vermutlich gar nicht glücklich sein: Denn hier sind drei Songs erhalten, die zu den besten Liedern von den Liars überhaupt gehören, die allerdings auch schon vor zwei Jahren als Demo aufgenommen wurden. Alles andere als melodisch und trotzdem eingängig, mit genau dem treibenden Bass und den wie zufällig auftauchenden Hooklines, die

'They Threw Us All...' so klasse gemacht haben. Großartige Platte, muss man haben. (dietmar)
'Fins To Make...': Mute
'We Know Longer Knew...': Sound Virus

THE MILES APART - 'Storyboard' CD
Die guten alten Zeiten. Als man Doughboys, (frühe) Lemonheads oder Mega City Four meinte, als man Poppunk sagte. Und nicht Blink 182 oder (späte) Green Day. Lang ist es her. 'Storyboard', das zweite Album der Italiener The Miles Apart, lässt ein nostalgisches Gefühl aufkommen: Das Album hätte locker vor gut zehn Jahren rauskommen können, und The Miles Apart hätten damals gut und gerne in einer Reihe mit den genannten Bands gestanden. Heute ist das hingegen eher ein Thema für Fans, der Mainstream lässt sich damit bestimmt nicht mehr locken (so wie MC4 irgendwann mal einen Top-Ten-Hit in England hatten). Eine wenig bahnbrechende, aber schöne Platte. (dietmar)
Boss Tunage/ Green Records

CADILLAC BLINDSIDE - 'These Liquid Lungs' CD
Um mal Redaktionsinterna zu verraten: Immer dann, wenn Dolf eine CD eigentlich selbst behalten möchte, schreibt er mit Edding "zurück" aufs Cover und schickt sie seinen Autoren. Irgendwann kommt dann die Mail, dass er doch langsam mal die CDs wieder haben will. Das Problem dabei: Er sucht sich relativ zielsicher die guten Platten raus, die man eigentlich behalten möchte (ich hab aber auch noch nicht probiert, ob er sich das merken kann, was er zurück bekommen müsste). Und weil Dolf für gewöhnlich einen guten Instinkt hat, hab ich Cadillac Blindside nun schon zum dritten Mal hintereinander angemacht. Denn ich vermisse immer noch das Verständnis, den Punkt, wo ich sagen kann "ach deswegen will er die zurück". 'These Liquid Lungs' hat seine guten, energetischen Momente, wo Popmelodien mit kraftvollem Punkrock eine Symbiose eingehen. Nur leider sind diese Momente ausgesprochen rar, während die Band viel zu oft auf die Charts, MTV und Blink 182 schielt. Und das verdirbt das Album. Also wer weiß - wenn ihr demnächst hier nur noch was über Hitparaden-Punk liest, wisst ihr warum. (dietmar)
Fueled By Raymen

V/A - 'The Emo Diaries, Chapter 8: My Very Last Breath' CD
Eigentlich waren die Veröffentlichungen auf Deep Elm in letzter Zeit gar nicht so schlecht. Zumindest bewiesen Bands wie Slowride oder Red Animal War, dass man auf Deep Elm sein kann und trotzdem rocken darf. Das war natürlich vom achten "Kapitel" der 'Emo Diaries' nicht unbedingt zu erwarten. Es wurde mal wieder arg schlimm: Nachdem die erste Band, Kelly 8 aus Schweden, noch recht gut anfangen (noiserockiger Bass, weiblicher Gesang, der meistens okay ist), wird es danach immer langweiliger und langweiliger. Da muss der Hörer zum beispiel die unsäglichen Logh überstehen. Aber der Tiefpunkt ist eindeutig der letzte Track von einer Band namens Slow Coming Day - eine Schmachtballade, die man wohl Emo nennen mag, die aber auch die letzte schlechte Rockkapelle genauso spielen würde. Ohje... (dietmar)
Deep Elm

COPPERPOT JOURNALS - 'Plotting To Kill Your Friends' Mini-CD
Eigentlich fängt 'Plotting To Kill...' ja recht spannend an - jedenfalls beherrschen die Copperpot Journals im Opener ziemlich gut, wie man zwischen melodiösen und aggressiven Parts wechseln muss, so dass es nicht aufgesetzt, sondern interessant klingt. Aber dann entscheiden sich die Engländer doch dafür, mehr Emo sein zu wollen. Vielleicht liegt es ja an der Produktion, dass das Mini-Album so dünn klingt. Ich fürchte allerdings, dass die Band zu mehr Volumen und Härte nicht in der Lage ist. (dietmar)
Firefly Recordings

NEW BOMB TURKS - 'The Night Before The Day The Earth Stood Still' CD
Die New Bomb Turks haben auf ihrer neuen CD leichte Anlaufschwierigkeiten.Bis der Motor heiß gelaufen ist, muss der geduldige Zuhörer erstmal ein paar Lieder ertragen, bei denen die Band das Gaspedal nicht so richtig durchtreten konnte. Aber als man schon glaubt, der alte Hot Rod hat ein Rennen zu viel gemacht, schießt das Ding doch noch nach vorne. Und tatsächlich die Band kann auf ihrem neuen Album noch einmal überzeugen, sie klingt streckenweise sogar wie Rocket From The Crypt. Aber vermutlich hat die Band gemerkt, dass das jetzt nur noch Pflichtsiege sind, die mit viel Kampf, aber ohne großen Ruhm errungen werden. Deswegen soll 'The Night Before The Day The Earth Stood Still' wohl das letzte Album der New Bomb Turks sein. Eigentlich schade, aber Bands, die wissen, wann Schluss ist, sind mir allemal lieber als andere, die nicht aufhören können. (dietmar)
Gearhead/Cargo

SNUFF - 'Disposable Income' CD
Seltsame Platte. Einerseits sind Snuff eindeutig auf Hochform - die Riffs klingen so hart (um nicht zu sagen fast schon metallisch) wie lange nicht mehr. Und auch die neuen Songs sind klasse. Aber was hat Duncan mit seiner Stimme gemacht? Die klingt so dermaßen glatt poliert, dass es fast schon ein Ärgernis ist. Als die Band kürzlich mit den Bosstones auf Tour war, mussten Snuff auf jeglichen technischen Schnickschnack verzichten. Da blieb natürlich auch Duncans Gesang so, wie er ist. Und natürlich waren die Songs so viel besser. Also beim nächsten Mal unbedingt live anschauen, trotz dieses halbgaren Albums. (dietmar
Golf/Plastic Head

SCUTTLE/SECOND RATE - s/t Split-CD
Zweimal Hot Water Music Schule, allerdings unterschiedliche Jahrgangsstufe. Während die Engländer Scuttle versuchen, ein bisschen mehr traditionellen Hardcore in ihre Musik einfließen zu lassen, verzichten die Franzosen Second Rate auf solch einen Schnickschnack. Und siehe da: Die Franzosen haben die besseren Songs, den besseren Gesang und die bessere Produktion. Von denen würde mich das komplette Album schwer interessen. Bei Scuttle kann man drauf verzichten - die sollen ruhig noch ein wenig die Schule besuchen. (dietmar)
Firefly Recordings

DUMPER - s/t CD
Wenigstens geben Dumper nicht vor, irgendwie Underground zu sein: Die drei Schweden auf dem Cover sehen zwar ein wenig nach Glampunk a la Backyard Babies aus, beschreiben ihre Musik aber selbst als "kommerziellen, knallharten Rock" - eine Beschreibung, mit der man leben kann. Dabei hat das Album durchaus einen gewissen Charme - da gibts Mitsing-Melodien und ein Sound, mit ein wenig Punkrock-Einflüssen, damit er nicht zu glatt wirkt. Nur das Schlagzeug klingt verdammt nach Achtzigerjahre-Drumcomputer. Liegt alles irgendwo zwischen Marilyn Manson und Sigue Sigue Sputnik, nur ernsthafter - und das ist jetzt weniger bösartig gemeint, als es sich liest. Aber sollte die meisten Trust-Leser abschrecken. (dietmar)
Black Mark

V/A - 'Does Everyone Stare?' CD
Does Everyone Stare? ist der kanadische Ableger des englischen Labels Boss Tunage. Überraschungen sollte man auf dieser Compilation, die teils veröffentlichtes Material, teils Demos und anderweitige rare Tracks versammelt, auch nicht erwarten. Stattdessen gibt es Punkrock und Emopunk von Bands wie Blocko, Manifesto Jukebox, Serpico oder Rhythm Collision. Wer auf melodiösen Punk steht, kommt an dieser Compilation nicht vorbei - sofern man nicht ohnehin die jeweiligen Alben der Bands hat. (dietmar)
Does Everyone Stare?/Boss Tunage

SVENSON - 'See You In Earth' CD
Sehr seltsame Mischung aus Siebzigerjahre-Rock und Achtzigerjahre-Elektronik. Svenson aus Schweden klingen bisweilen durchaus interessant - aber lange halten die Sympathien nicht

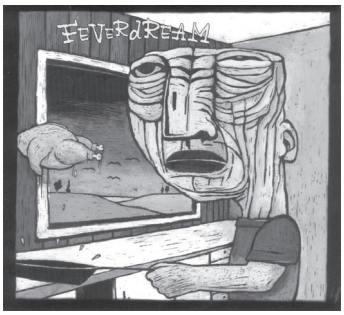
an, dann überwiegt die Ablehnung. Die Hippierock-Anteile und der eintönige, genölte Gesang nerven doch arg. File under: Bemüht, aber fehlgeschlagen. (dietmar)
Carcrash Records/Westberlin Distro

HOT CROSS - 'A New Set Of Lungs' CD

So, meine lieben Nachwuchs-Krachcoreler, jetzt machen wir mal ein bisschen Anschauungsunterricht. Es geht nämlich doch, dass man heutzutage noch solche Musik macht und trotzdem was Neues zu sagen. Nehmen wir also Hot Cross: Dass sie mit ihrer Musik den alten Gravity-Sound wiederbeleben wollten, gibt die Band selbst zu - das steht so sogar in der Biografie auf deren Webseite. Und trotzdem erlauben sich Hot Cross einige Freiheiten. Da taucht plötzlich eine Wahwah-Gitarre auf, erzeugen die Gitarren überhaupt einen echten Wall of Sound, werden aber schon mal zurückgenommen. Und der Gesang - das ist kein dünnes Kleine-Jungen-Geschrei, sondern der rockt. Warum können sowas andere Krachbands eigentlich nicht auch? (dietmar)
Nova Recordings

ROERHEDDS - 'Breed' CD
Da nennen die Chemnitzer Roerhedds ja ne Menge Vorbilder in ihrem Info: Nirvana zum Beispiel, L7, Sepultura, Slayer oder auch Radiohead, ohne deren Erwähnung heutzutage kaum ein Info mehr auskommt. Aber entscheidend ist letztlich nur einer: die Melvins. Die Frühwerke der Band stehen wie Überväter hinter Breed, und manchmal würde man sich wünschen, die Band hätte sich mehr von den Vorbildern gelöst. Da wird größtenteils mit ähnlich angezogener Handbremse losgerockt, dass der Sound kaum zu bändigen ist. Der Gesang ist krachiger, hat aber auch seine King-Buzzo-Momente. Nur dass der von den Melvins natürlich viel besser ist. Und am Ende der CD kommt dann auch noch das unvermeidliche, viel zu lange Soundexperiment. Das klingt jetzt alles schlimmer, als es ist. Die Melvins sind sicherlich nicht die schlechtesten Vorbilder. Und live sind Roerhedds bestimmt richtig gut. Aber auf CD ist das Ganze noch entwicklungsfähig. (dietmar)
blueNoise Records

FEVERDREAM - 'The Sky Is Full Of It' CD



Ohne Zweifel einer der Höhepunkte in diesem Monat: Feverdream aus Rotterdam waren mir bislang völlig unbekannt, 'The Sky Is Full Of It' ist allerdings schon die zweite Platte des Trios. Als Bezugspunkt könnte man Shellac oder grundsätzlich den neueren Touch&Go-Sound nennen, Flight 13 als Vertrieb haben auch nicht Unrecht damit, dass der Gesang manchmal an McLusky erinnert - allerdings sind Feverdream weit weniger aggressiv. Das hat schon noch was mit Noiserock zu tun, allerdings eher in der entwickelten Variante. Und wenn es überhaupt irgendetwas an dem Album auszusetzen gibt, dann, dass ich persönlich den Gesang der Bassistin nicht mag, die allerdings auch nicht so oft zu hören ist. Würde ich gerne mal live seihen. (dietmar)
Transformed Dreams/ Flight 13

SEEDLING - 'Elevator Tourist' CD
Fängt wie durchschnittlicher Indierock an. Ein bisschen Gitarre hier, ein wenig Geige da, dazu zweifellos guter Frauengesang. Nicht wirklich schlecht, aber auch ziemlich belanglos. Aber die Holländer Seedling experimentieren im Laufe von Elevator Tourist immer mehr auch mit anderen Sound, bringen Dancefloor-Rhythmen in die auch weiterhin Indierock-geprägte Musik ein und schaffen so eine wirklich gute Platte, die von Genregrenzen weit entfernt ist. Nichts, was ich mir jeden Tag anhören könnte, aber sicherlich immer wieder nett. (dietmar)
Transformed Dreams/Flight 13

THE BLURTERS / DEMOLITION HIGH STYLE - 'Battle Scars and Blazing Guitars' Split-CD
Wenn auf einer Platte GG Allin und Cockney Rejects gecovert werden, sollte von vornherein klar sein, was für Musik hier gespielt wird. Die beiden australischen Bands The Blurters und Demolition High Style sind eindeutig auf der Punkrock-Seite. Aber abgesehen davon gibt es doch einige Unterschiede: The Blurters machen dreckigen Punkrock mit Proll-Texten, sind aber die Gewinner hier. Demolition High Style sind aus der guten Hardcore-Band Toe To Toe hervorgegangen und haben immer noch HC-Elemente in ihrer Musik, die nicht so richtig passen wollen. Hätten die nicht schon zwei Gitarristen in der Band, würde ich ihnen empfehlen, eine weitere dazu zu nehmen, um die Musik fetter zu machen. (dietmar)
Sold Our Souls Records

MR. ZIPPY - 'What You Are Like...' CD
Mr. Zippy haben leider ein bisschen viel Green Day und Offspring gehört. Ich musste mich erstmal versichern, dass die wirklich aus England sind - denn so unenglisch hab ich selten eine Band von der Insel spielen gehört. Aber die Jungs sind so jung, dass sie vermutlich nie großartig was von Leatherface gehört haben. Sehr langweilige Platte mit den üblichen Songs. (dietmar)
Golf

FLOORBOARD GEORGE - 'Be Ready' CD
Sehr simpler Achtzigerjahre-Punk mit leichten Hardcore-Einflüssen. Auch wenn die Engländer Floorboard George auf ihrer Cd hin und wieder ein Keyboard benutzen, ist die Musik ausgesprochen langweilig und unoriginell. (dietmar)
Amo

CLAUDIA MALIBU - 'Silver Tangerine Hangover' CD
CROSSTIDE - 'Seventeen Nautic Miles' CD
Machen wir es kurz und schmerzlos. Auch wenn Claudia Malibu und Crosstide aus unterschiedlichen Richtungen kommen, sind die beiden amerikanischen Bands durchaus vergleichbar in ihrem langweiligen Indierock. Claudia Malibu haben dabei eher Sechszigerjahre- und Songwriter-Einflüsse, während Crosstide früher bestimmt mal Emo waren, heute aber zu den tausenden von Bands gehören, die Radiohead als Einfluss nennen. Und sie klingen auch wie eine Band unter tausenden. Gesichtlos und langweilig. Da zündet einfach überhaupt nichts, auch wenn der Name ihres Labels das nahe legt.. Die schlafen bestimmt mal auf der Bühne ein. Claudia Malibu aber vermutlich auch. (dietmar)
Claudia Malibu: Teardrop Records
Crosstide: Ignition

THE COALFIELD - 'Transmitter' CD
SIX REASONS TO KILL / ABSIDIA - 'Morphology Of Fear' Split-CD
Dreimal Krach aus Deutschland, allerdings sowohl von der Musik als auch in der Qualität höchst unterschiedlicher. The Coalfield aus Leer kommen eindeutig aus der Hardcore-Ecke, haben Einflüsse von Converge und ähnlichen Bands. Ein schwieriges Feld: Da tummeln sich mittlerweile genügend Bands. Aber The Coalfield bemühen sich auf 'Transmitter' eindeutig, die üblichen Riffs und das bekannte Schema "zehn Krach-Songs, dann zehn Minuten Ambient" hinter sich zu lassen, stattdessen probieren sie aus durchaus bekannten Elementen etwas Neues hinzubekommen. Und das gelingt ihnen auch ganz gut: Six Reasons To Kill und Absidia kommen dagegen beide aus der "Hardcore goes Black Metal"-Ecke. Mit Black Metal hab ich schon vor zehn Jahren nichts anfangen können, als solche Bands Death Metal ablösten (von den politischen Implikationen ganz zu schweigen). Insofern interessiert mich diese Musik auch heute nicht, wenn junge Hardcoreler sie spielen. (dietmar)
The Coalfield: Defiance Records/Zomba
Six Reasons To Kill/Absidia: Per Koro/Bastardizer

TAINT/BLACK EYE RIOT - s/t Split CD
Eigentlich hätte hier eine Mini-CD von Taint gereicht: Taint spielen nämlich durchaus interessanten Sludge-Core, bei dem sie sogar die Songs auf sieben, acht Minuten ausdehnen können, ohne dass es irgendwie langweilig wird. Die Engländer wissen offenbar, dass man dafür Abwechslung braucht. Black Eye Riot hingegen machen relativ normalen Krachcore, sind aber etwas schwach auf der Brust und nicht weiter erwähnenswert. (dietmar)
Black Phoenix Records

CLOSER THAN KIN - 'Dead Flowers For A Dying Lover' CD
Wegen des schlechten Covers hatte ich die CD von Closer Than Kin immer wieder nach hinten gelegt. Das alles sah doch zu sehr nach einer deutschen Nachwuchs-Band oder einer drittklassigen New York Hardcore Band aus. Beides falsch: Tatsächlich reichte ein Blick ins Booklet, der den richtigen Weg wies. Steve Austin von Today Is The Day hatte die CD coproduziert. Und dass der Mann extreme Musik mag, dürfte klar sein. 'Dead Flowers...' erinnert zuweilen an Converge, ist aber immer wieder ausgesprochen melodiös (ohne dass die Platte zu sehr die mittlerweile üblichen Screamo-Ideen aufgreift, also der Krach-Melodie-Wechsel). Dafür sorgt im übrigen nicht nur der Gesang, sondern auch die melodiösen Gitarren. Eine gute Platte. Und das Cover der US-Version ist auch besser, weil passender. (dietmar)
Fond Of Life

BLUEPRINT - 'Bela Lugosi' CD
Auch in Italien kennt und macht man Indierock. Es mag ja sein, dass sich Blueprint nach dem gleichnamigen Lied von Fugazi benannt haben, aber sehr zum Vorbild haben sich die Italiener ihre Helden dann nicht. Jedenfalls ist 'Bela Lugosi' uninspiriert und langweilig. Da braucht man dann auch nicht mehr Worte zu verlieren. (dietmar)
Lovely Alice

ZUMBIS DO ESPACO - 'Spiele des Horrors 1996 - 99' CD
Auch in Brasilien kennt man die Misfits und die Ramones. Und das sogar schon seit ein paar Jahren. Jedenfalls ist 'Spiele des Horrors' kein reguläres Album der Zombies aus dem All, sondern eine Zusammenstellung von Liedern der ersten drei Platten. In Brasilien ist währenddessen die vierte CD erschienen, es gibt außerdem noch etliche Mini-CDs. Die Songs sind nicht wirklich originell, die allermeisten Lieder erinnern doch schwer an die Misfits. Sogar die Backing Vocals sind 1:1 von der Band aus New Jersey übernommen. Und wenn nicht die Misfits im Hintergrund mit der Grabplatte winken, kann man sicher sein, dass die Ramones diesen Job übernommen haben. Zumbis Do Espaco sind also vor allem ein Fanprojekt. Das ist auf Dauer nicht so aufregend, da die Band nicht annähernd so gute Songs hat wie die Ramones oder die Misfits. Insgesamt geht die CD aber okay. Live kommt das sicherlich trotzdem viel besser. (dietmar)
Crazy United Records/ Street Beat Records

THE MEANS - 'Vil/Viol' CD
Dass man im Mittleren Westen der USA Bands wie Rapeman oder Jesus Lizard kennt, sollte man hoffen. Die Means (aus Chicago, natürlich) wissen jedenfalls zu schätzen, was da vor mehr als zehn Jahren im Umfeld von Touch And Go und Amphetamine Reptile an Musik produziert worden ist. Und sie können diesen Sound verdammt gut nachspielen. Nein wirklich, The Means

DISTRIBUTED THROUGH: www.novarecordings.de
THE PIANO-BAND
THIS MACHINE KILLS
JR EWING
THERE IS A LIGHT THAT NEVER GOES OUT
VANILLA
A LA GARE
ONELINEDRAWING
PLANESMISTAKENFORSTARS
WE ARE. YOU DON`T.
BACHELOR-RECORDLABEL
prenzlauer allee 218, 10405 berlin_germany
bachelor-recordlabel.de info@bachelor-recordlabel.de

sind tatsächlich eine der großen Überraschungen unter den CDs, die ich in den vergangenen Monaten zum rezensieren bekommen habe - das Album lag hier schon seit August rum, ohne dass ich es beachtet hätte. Bei den Means dominiert eine aggressive Bassgitarre, die Gitarre passt wunderbar dazu, und der Sänger ist kurz vor dem Wahnsinn. Klingt bekannt? Genau, das hat mal die richtig guten Bands aus dem Mittleren Westen bzw. Chicago ausgemacht. Dass es noch Bands gibt, die so etwas spielen können, stimmt positiv. Das Album ist vermutlich nicht so einfach zu bekommen, aber es lohnt sich, danach zu suchen. (dietmar)
Doubleplusgood

V/A - 'Vägra Raggarna Benzin Vol. 1 & 2' CD
Dass sich hinter dem kryptischen Titel 'Vägra Raggarna Benzin' schwedische Bands verbergen würden, dürfte keine Überraschung sein. Was es bedeutet? Keine Ahnung. Wie so vieles bei den beiden Samplern rätselhaft bleibt. Die Liner-Notes und Erklärungen zu den jeweiligen Bands sind ebenfalls auf Schwedisch. Was (auch anhand des Promo-Zettels) klar wird, ist, dass es sich um Punk- und New Wave Bands aus der Provinz handelt, die zwischen 1978 und 1982 ihre Songs aufgenommen haben. Sonderlich originell war die Szene damals nicht: Die meisten der Bands gehen in ihrer Eintönigkeit unter, oft genug klingen die Sachen sogar nach dumpfen Deutschpunk, eben nur auf Schwedisch. Was beweist, dass stumpfe Musik keine deutsche Erfindung ist. Einen Bandnamen wie Zyklon B finde ich auch rückblickend nicht sonderlich witzig. "Das waren halt andere Zeiten", ist auch im Nachhinein keine echte Entschuldigung. Insgesamt haben die beiden CDs allenfalls dokumentarischen Wert, und den wohl auch nur für Schweden, die Teil der Szene waren/sind. So wie die "Verschwende deine Jugend" Doppel-CDs eben auch nur hier zu Lande interessant sein dürften. Braucht man nicht. dietmar)
Mass Production

DEATH TO FALL - 'Everything I touch fall into pieces'
Das beste was mir in letzter Zeit von Victory untergekommen ist, waren die großartigen Alben von Atreyu und Thursday. Was Dead to fall hier abliefern, hat mit den beiden Bands allerdings nur wenig gemeinsam. Hier wird uns reinrassiger Metall mit hochmelodischer Gitarrenarbeit geboten und einem Sänger dessen Stimmbänder aus Stacheldraht bestehen.
Das ganze wird supertight gespielt vorgetragen und wirkt deshalb auf Dauer dann auch etwas langweilig. Aber da bei Metallbands Abwechslungsreichtum noch nie im Vordergrund stand, geht diese Platte auch durchaus noch in Ordnung. (sascha)
Victory Records

K.A.S.T.A - 'kastaniety'
Das ist ja Hip Hop. Feel the funk or die steht da in großen Lettern geschrieben, was immer das auch bedeuten mag. Die Texte sind alle auf polnisch, von daher verstehe ich davon eh nichts.Musikalisch klingt das ganze so wie die Firma und reißt mich da nicht wirklich vom Hocker. Das ganze reimt sich auch toll, soweit ich die Silben versteh, aber das ist einfach überhaupt nicht meine Baustelle. (sascha)
Blend Records

KRILL - 'Diverge of romance'
Also eine Labeladresse finde ich hier nicht, aber was solls muß ja auch nicht sein. Musikalisch geht das hier so mehr in die System of a down Richtung mit einer Folkloregruppe als Groupies. Das ganze wird dann noch verstärkt durch die sehr prägnanten Wechsel von laut und leise und somit ergibt sich eine Mischung die letztendlich total uninteressant ist. (sascha)
Blend Records

4LYN - 'Neon'
Boah ey, fettes Hochglanzcover da werden die ganzen Motherfucker aus meiner Gang aber mal locker die Glubscher ausfallen. Krasses Ding, da wird textlich mal den Leuten die Unterhose über den Kopf gezogen, die die Frechheit besaßen diese Jungs zu kritisieren. Also was die vier Möchtegernamis hier abliefern ist auf jeden Fall nicht neu, aber auch nicht so dämlich wie deren Debut. Mit vielen moshigen und stampfenden Passagen wird hier das Tier im Manne frei gesetzt. Textlich lassen sich die Jungs über die Verkanntheit der Band aus und bei Husky wird dann noch mal so richtig auf die Tränendrüse gedrückt. Das bringt mit Sicherheit ein paar Teenies an den Rand eines Zusammenbruchs, aber nicht Leute mit Hirn. Das hört sich hier alles superfett nach Berechnung an und in dem auf der CD enthaltenen Making Of der Platte und eines Videos zeigen sie sich dann wieder mal total cool und als die Mega Party Typen. Leute wo ihr ja bei eurem Songwriting eher aufgeholt habt, so fehlt es aber immer noch an Ernsthaftigkeit. Aber vielleicht gab es für diesen Aspekt noch nicht den passenden Manager, das kann sich natürlich bis zum nächsten Album schon wieder ändern. (sascha)
Motor Music

A TRAITOR LIKE JUDAS - 'Poems for a dead man'
Wieder mal Hardcore Metal wo man den Begriff Hardcore mit der Lupe suchen kann. Momentan passt das saugut zu der Metalwelle die über die Hardcore Szene hereinbricht, da die meisten Bands dann musikalisch schlechter sind als die Metallkapelle aus dem Dorf finden sie dann in dieser Szene ihren unberechtigten Platz. Hier wird gegrunzt, geschrien,Double Bass getreten und live gehen die mit Sicherheit total ab und somit haben auch die Jungs von A traitor like Judas bei mir eh schon verloren. Leute sind eure letzten Baggy Pants von euren Eltern nicht mehr bezahlt worden oder warum seit ihr so böse. Was ihr da textlich verzapft klingt auch nur nach Metall Hardcorebibel und haben vor euch Caliban und Heaven Shall Burn auch schon besser umgesetzt. Also für den den Metall Tron in der Hardcore Szene reicht es bei euch eh nicht, aber ich glaube für den Platz des Hofnarrn ist noch Platz. Viel Glück dabei, obwohl ihr ja schon verdammt nah dran seit. (sascha)
Benihana Records

SIDEKICK - 'Amistad'
Das ist Hardcore!!!! Vorher noch in der Muckibude und jetzt auf der Showbühne. Eben mal den Pit aufgemischt sich von seiner Crew abfeiern lassen und dann wieder ran ans Fließband in der örtlichen Fabrik. NY-Hardcore der an Agnostic Front und Cro Mags erinnert, der Gesang nervt auf Dauer, alles schon mal gehört und textlich eher sinnentleert. So sollte Hardcore sein, nicht lang schnacken, Kopp in den Nacken. Versteht irgendwie jeder was die Leute da abliefern und deshalb wird dann auch mal kräftig abgetanzt bis kein Gras mehr wächst. Natürlich dürfen nicht die geilen Moshpit Photos fehlen und die Bandphotos in den Feinripp Muscle Shirts, aber die gibt es natürlich auch hier. Ist ja schließlich Hardcore und muß so sein. (sascha)
Mad Mob Records

PROGRAM - 'Blackmeat of w.b.'
Das geht gar nicht .Nein, nein, das kann ich mir einfach nicht anhören. Zuletzt ging es mir bei Oxbow so, obwohl ich denen mittlerweile sogar etwas abgewinnen kann. Auch bei Program aus Polen ist dauerverzerrter Gesang Programm, dabei wird dann verstärkt nach einem Rhythmus gesucht und das klingt dann oft so stressig, daß sich die Ohren Schritt für Schritt in den Kopf drehen. Das ist kein Hörgenuss und Vergleiche fallen mir hierzu auch nicht mehr ein. (sascha)
toneindustria

STARZY SINGERS - 'Ombroela'
Polen ist wieder mal im Player, das rockt hier mal und ich versteh kein Wort. Das ganze klingt so in etwa wie die Schülerband aus meinem Ort, die alerdings dann nicht nur REM gehörthaben sondern sich eher von Fugazi beeinflusst sahen. Das hier hat echt gute Ansätze und ich wünschte ich würde mehr verstehen. Aber extra polnisch lernen würde ich für diese Band dann auch nun wieder nicht. (sascha)
Post Post Records

Q AND NOT U - 'Different Damages'
Das Q and not U zu den besten Dischord Bands zählen sollte allen mittlerweile bekannt sein.
Das letzte Album war für mich eine absolute Sternstunde in der Dischord Geschichte und überhaupt in der kleinen Welt des Post Rocks. Mittlerweile zu einem Trio geschrumpft sind sie immer noch für Überraschungen bereit. Different Damages wendet sich öfter den ruhigeren Tönen zu und lässt somit Vergleiche zu den leider aufgelösten Faraquet zu. Aber auch den rotzigen Rock der ersten Platte vergessen sie nicht ganz, somit rockt das neue Album weniger aber trotzdem ist es meiner Meinug nach intensiver als die letzte Platte. Hier wird dem Aufbau der Songs mehr Zeit gelassen und der Gesang kommt somit besser zur Geltung. Die Tour steht an und ich kann nur sagen, hingehen und sich von den neuen Songs überzeugen lassen. Wer die Band noch gar nicht kennt, sollte sich direkt beide Platten kaufen und sich von deren Entwicklung überzeugen. (sascha)
Dischord/Efa

GUTTERMOUTH - 'Gusto'
Lustig, lustig, lustig! Das ganze hört sich an als würden hier Blink 182 mit Keyboardunterstützung und Dolly Parton auf Selbsterfahrungstour durch Disneyland gehen. Hier wird sich der guten, alten Countrymusik gewidmet und dazu kommt dann der Sound der alten Alben. Das reicht mit Sicherheit um ein paar Kiddies zum Blutpogo aufzurufen, aber nicht für eine wirklich gute Platte. Das ist hoffentlich die letzte Platte dieser Band, weil sich hier einfach nichts mehr zum guten ändert. Aber vielleicht liegt es ja auch nur an ihrem Vertrag mit Epitaph, daß sie diese Platte noch machen mußten. (sascha)
Epitaph/Connected

BROKE - 'A clear pespective of nothing'
Oh, Gott .Das ist mal wirklich Musik die wahrscheinlich jeder volltrunkene Metaller auf dem Dynamofestival abgefeiert hätte. Irgendwo zwischen Coal Chamber und Machine Head schmarotzen Broke. Broke haben angefangen mit Hip-Hop Metal und fanden dann das man doch mehr Platten mit New Metal verkaufen könnte. Also hat der Sänger sich mal eben einem Schrei-Gegröhl Gesangskurs bei Rob Flynn unterzogen und dann wurden im Proberaum mal eben Songs für eine oberkrasse New Metall Platte geschrieben. Das ganze dauerte dann auch nur ca. drei Stunden und so entstand diese wundervolle, hirnlose und lächerliche Platte die aber bei manchen Kids ihre Daseinsberechtigung finden wird. (sascha)
Rotten Records

HAPPY PILLS - 'Smile'
Happy Pills stellen so in etwa die No Doubt aus Polen dar und zeigen sich hier auch sehr professionell. Alle Bandmitglieder zeigen sich auf dem Cover mit Zahnspange, aber ich gehe mal eher davon aus das es sich hierbei nur um einen Gag handelt. Da aber einige aus der Band schon einen Bart vorzeigen können, gehe ich davon aus das es sich hierbei um einen Gag handelt. Die Band schreibt melancholische und Gute Laune Songs, die in etwa so wie die englischen Drugstore klingen. Das ganze klingt eher so wie Radiomusik und hinterlässt keinen bleibenden Eindruck. Naja, da kann ich nur Klaus Lage zitieren: Tausend mal gehört, tausendmal ist nichts passiert, oder hiess es berührt? Ist aber auch eh egal. (sascha)
Antena Krzyku, P.O. Box 36-074, 50-211 Wroclaw 36, Polen

LOS OLIVADOS - 'Listen to this'
FREE BEER - 'The only beer that matters'
Hier haben ja Alternative Tentacles mal wirklich in die Skate Core Geschichtskiste gegriffen und dabei zwei Bands rausgesucht die jedem Skater das Herz höher schlagen lassen.
Free Beer haben in der Vergangenheit nie ein Album veröffentlicht und so sah sich AT gezwungen deren gesamtes Schaffen auf eine CD zu brennen.
Los Olivados waren Anfang der 80er das große Ding in der Skate Core Szene und auch hier haben AT gesagt, deren

Lebenswerk bringen wir raus. Beide Scheiben haben eines gemeinsam, sie machen richtig Spaß!! Hier wird zweimal guter, schneller Skate Punk geboten, der heutzutage sogar noch so Möchtegern Punker wie Blink oder Sum41 die Pisse vor Neid in die Augen treibt.Ganz groß!!! (sascha)
Alternative Tentacles

THE ISSUES - 'welcome' CD
Diese vier Jungens aus dem Süddeutschen, orientieren sich ganz eindeutig am z.Zt. sehr angesagten Genre NEW METAL. Jeder der mich kennt, weiß, dass ich mir lieber ein zweites Loch in den Allerwertesten schiessen lasse, bevor ich mir so etwas anhöre. Wenn sich dann noch solche gesanglichen und instrumentalen Mängel dazugesellen, ist das kaum noch zu ertragen. FILE UNDER: Schülerband mit zu tiefgestimmten Instrumenten. (jörg)
D. Zillig, Pferdsfelder Str. 14, 96250 Unterneuses
daniel.zillig@gmx.de

STARMARKET - 'song of songs' CD
Oh je, das ist hart für mich. Eins vorweg bis zu dieser Platte war ich ein ziemlich großer Fan von STARMARKET. Eigentlich nur von der ersten Mini und der ersten LP, die auch immer noch super sind, aber seit der „four hours light„ und der „song of songs„ werde ich lieber nicht mehr öffentlich zugeben diese Band zu kennen und schon gar nicht mehr das T-Shirt tragen. Was sich auf der „four hours light„ schon stark angedeutet hat, nämlich das die Band lieber langweiligen Liedermacher-Folk-Pop machen möchte, anstatt flotten Power-Pop-Punk, wird auf dem neuen Album auf die Spitze getrieben. Das ist nun sogar schmalzig, pathetischer, langweiliger Liedermacher-Folk-Pop. Ich hab die Scheibe schon über 20mal gehört, in der Hoffnung, dass es irgendwann Klick macht und sich mir diese Musik in irgendeiner Art und Weise erschliesst, stattdessen steigt mit jedem Hören lediglich meine Abneigung. R.I.P. STARMARKET. (jörg)
Startracks/House of Kicks

RETISONIC - 'lean beat' CD
RETISONIC ist die neue Band um Jason Farrel (Ex-BLUETIP). Die sechs Songs wurden nur von Jason und Joe Gorelick eingespielt (Drums & Percussion) und gehen sehr in Richtung BLUETIP. Wie ich finde sind RETISONIC jedoch die besseren BLUETIP, will sagen Freunde dieser Band werden RETISONIC lieben! So wie ich! Jasons Coverartwork ist auch wieder so derbe gut, schlicht und so schick. Hammer! (jörg)
Modern City Records

SIXTY STORIES - ' anthem Red' CD
Waren gerade in unseren Landen auf Tour, hab sie jedoch verpasst. Musikalisch ist das ne Mischung aus den PIXIES und den GET UP KIDS mit weiblichem Gesang. Eigentlich sehr gut, nur eben dieser Gesang hängt etwas durch. Live war das bestimmt ganz cool, auf Platte stört mich das etwas. Im Auge behalten! (jörg)
The Company with the golden Arm

THE DREAM IS DEAD - 'Letter of Resignation' CDEP
Ach du Scheisse!?! Sind die geil!!! In einer Sekunde auf hundert und dann bis zum Ende auf die Fresse. Erinnert mich stark an RORSCHACH, CITIZEN ARREST und einer Prise New School HC a la BOTCH. Mal straight und mal vertrackt, aber alles im fünften Gang. Als Gimmick gibt es am Ende eine gute Coversion von POISON IDEA´s „just to get away„. Jeder der nur einen Funken HC in sich verspürt, muß diese Band lieben!!! (jörg)
What else? Records / Morphius

THE SHAKDOWNS – 'move' CD
Sehr trendiger Rock´n Roll mit starken 60ies Sound und Einflüssen. Live sicher ne Bombe, aber auf Platte ziemlich dünn und gerade so gar nicht das, was ich hören mag. (jörg)
Vms Records / Morphius

THE MIGHTY MIGHTY BOSSTONES - 'a jackknife to a swan' CD
Gutes neues BOSSTONES Album. Nicht so viele singalong Hits, wie auf der „lets face it", aber dafür ist das Album wieder etwas erdiger, rockiger, will sagen dreckiger, als die letzten Outputs. Jeder der mit Ska und Bläsern keine Probleme hat wird diese Platte mögen! Sehr schön! (jörg)
Plastic Head Records

THE SPRINGFIELDS - 's/t' CD
Auch wenn mich die Musik von den SPRINGFIELDS nicht so vom Hocker haut, muss ich ihnen zu gute halten, dass sie ihren Power-Pop-Punk mal nicht auf die Emo Schiene spielen, sondern rau und schnell. Erinnern mich an eine Mischung von BITUME und H2O, ja ich weiss das ist verwegen, ist aber so hehe. (jörg)
Vms Records / Morphius

V.A. - STRANGE WORKS 2 DoCD
Sehr aufwendig gestaltete Doppel CD, allerdings alles so gar nicht meine Welt. Bands wie GOETHES ERBEN oder RAVENDARK erwecken in mir nur Unwohlsein in der Magengegend. Nur MARIA SOLHEIM, mit ihrer netten Pop Musik finde ich gut. Der Rest erfüllt lediglich den Zweck, dem Hörer einen Überblick über das Schaffen des Labels zu geben. (jörg)
Strange Ways Records

TERRANOVA – 'hitchhiking nonstop…' CD
Nein, nicht wirklich schlecht, das zweite Album der Band, aber irgendwie packt es mich nicht sonderlich. Tanzmusik? Geht in Ordnung. Alle Rhythms and Loops sind natürlich perfekt und ohne Markel. Daß Ari von den Slits ihre Stimme zum Besten gibt ist auch in Ordnung, Aber Bands wie Children Of The Bong, Salt Tank oder späte Suns Of Arqa haben da alles vorgegeben. Nicht richtig prickelnd, nicht richtig schlecht. Für die After-Work Party allemal zu gebrauchen. (joachim)
K7 Records, www.k7.com

ZOLI BAND - '…live at the M.O.D. ' LP
Wow!, was eine tolle Platte. 3 Leute von

Ignite mit Mitmusiker. Alles session-mäßig aufgenommen, unter anderem mit Bardo Pond. Harte Akkorde kommen eher verhaltener vor, dafür aber das unwiderrufliche Feeling, daß Musiker, die lange hart klingen und gut sind, auch weich erstklassige Musik machen. Sehen wir an Bands wie Lemonheads oder Leaving Trains, die hier mal Pate stehen sollen. Bei solch einer Platte könnte ich zum Ketten-Raucher werden. Alles ist so prima interessant, daß ich das Gefühl habe, ständig auch was tun zu müssen. Singer/Songwriter meets Folk meets LoFi meets... ach lassen wir das. Dies ist einfach eine klasse Platte, die ich selbst auflegen würde, wenn meine Eltern zu Kaffee und Quark-Taschen (sind Kaffee-Stückchen) vorbeikommen würden. Ganz groß, ganz Menschheits-kompatible! Nahezu Pflicht-Kauf! (joachim)
Rock´n´Roll Radio, Oosthamsesteenweg 129, B-3581 Beverlo-Beringen, BELGIUM

DISKORDS – 'heart full of napalm' 7"
Biddel-di-biddel-di-di! Zugegeben, würde die Platte aus dem letzten Jahrtausend kommen, irgendwann um 1978/79, auf einem texanischen Label wie VVV Records oder Wasted Talents sein, vielleicht aber auch aus anderen US-Staaten und auf Labels wie Dangerhouse, What oder Posh Boy, dann wäre alles klar. Kult! Ist aber aus 2002, kommt aus Portland, Oregon und will gewinnen. Hmmm. Klingt alles nach uralt und hat wirklich gute Songs. Wenn wir aber bedenken, daß die Buben zwischen 12 und 14 Jahre alt sind und Ende der Siebziger weder in der Aufriß-Familienplanung ihrer Eltern noch als Eiweiß-Protein „available" waren, stimmt das komisch. Was also tun? Sagen wir so: 4 Songs, die alle auf irgendwelchen „Killed By Death" Samplern heute Klassiker wären, aber über 20 Jahre zu spät rausgekommen sind. Klasse Single. (joachim)
Vinyl Warning,
www.vinylwarning.com

POWERSOLO – 'got a sack o´dope hidden in my ass' 7"
"Vadder, sind die Schweine im Stall, die Gänse gefüttert und hast du schon die neue Aushilfs-Magd von links gebürstet?". „Na ja, dann komm rein und gib dir den Kopfschuss!" Country-A-Billy Irgendwas aus Dänemark mit dem Aspekt nur scheisse zu klingen! Das ist gewagt. Sehr gewagt. So zeitlose Rock-a-Billy-Mucke, daß ich hoffe, diese Zeit nie zu erleben, wenn Leute so was gut finden. Rumgedönse zwischen LoFi Cramps und The Men They Couldn´t Hang Demos. Wäre selbst für alte Wendy Sampler zu schlecht. Fein ist, daß als Promo-Zettel-Beilage ein Schrieb von Bellaphon-Records beiliegt, die sagen, daß sie die Single nicht rausbringen/vertreiben wollen. Gute Wahl du Frankfurter Billig Konsortium. Frei nach dem aktuellen IKEA Slogan „Seid ihr schon tot oder lebt ihr noch?". Hätte ich das auch so entschieden. Und trotzdem seid ihr (Bellaphon) das Armenhaus der deutschen Major-Industrie. Voll der muffige Laden in der Mainzer Landstrasse (Frankfurt). Bäh. Haben sich wohl mit B.Onkelz und Flippers den goldenen Einlauf-Ring verdient und glauben in irgendwas über Kreisliga mitspielen zu können. Oder wie soll ich sonst verstehen, warum die jetzt Dead Kennedys vertreiben. (joachim)
Mastermind Records, www.powersolo.dk

3 FINGER DEMON – 'hell or bust' CD
Heilige Schweinehälfte, was´n blutleeres Gedaddel. Die texanischen Ideals hatten mal eine Single mit dem Titel „Poor Mans ZZ Top". Das trifft es teilweise. Musik wie aus dem Baukasten. So´n bisschen Boogie, bisschen Punk, bisschen Poser-Mucke, dabei mal Misfits und Canned Heat gehört. Natürlich Texte mit Dracula und Frankenstein und so. Auf böse gemacht aber ohne eigenen Aspekt. Könnte höchsten Leuten gefallen, die ihre Samhain Platten verkauft haben (weil zu heftig geworden), aber nicht zugeben wollen, daß sie REO Speedwagon und Ram Jam mit Black Betty eigentlich immer geliebt haben, aber etwas den Punk-Einschlag vermißt. Hey Hey Black Betty, ram-ba-lam.... (joachim)
Monkey Power Records,
www.3fingerdemon.com

CINEMA FAVORIT – 'kill the captain' CD
Ja da schau mal einer her. Eigentlich kann ich dieses ganze Noise-Rock Gedönse nicht mehr hören aber Überraschungen soll man ja immer finden. Fast schon brutal wird da auf einen eingeschlagen. Songstrukturen verhackstückt, gesägt, gemacht. Ziemlich aufregende Stimmung, die dem ganzen unterliegt. Möchte eigentlich davon Abstand nehmen, Vergleiche zu ziehen außer, daß die Band aus Berlin ziemlich gut auf das Label passt und alle, die damit was anfangen können, sollte sich diese Scheibe unbedingt geben. Hier sind die Stakkato Gitarren wirklich noch Gitarren und leicht eingehauchte Melodie-Bögen bringen genug Feelings in die Sachen, daß man nicht erfriert. Sehr schön. Ich (persönlich) wünschte mir noch bischen mehr Keyboards, da die angedeuteten Sachen wirklich Appetit auf mehr machen. Einzig was ich nicht verstehe, ist das im Promo Zettel erwähnte „strenge geometrische Muster". Ich habe es versucht zu finden und bin bei der Meinung gelandet, daß jeder Ramones Song „geometrischer" ist. Egal! Ab dafür und reinhören! (joachim)
Blu Noise Records,
www.cinemafavorit.net

DEMOLITION GIRL & THE STRAWBERRY BOYS – 'glittercocks & pneumatic pumps' 10"
O.K., 10 Jahre die Band, dafür 10 Songs. Hatte seinerzeits ja die 'Sexclusive Mastery' LP
ziemlich geliebt und muß sagen, daß hier ebenfalls kaum was anbrennt. Vielleicht etwas härter und rauer aber

STAU
„Der gute Rat" CD
Fidel Bastros Noise-Rock-Schlachtross (TAZ)
mit seinem vorläufigen Höhepunkt (Szene Hbg.)
13 aktuelle Stücke, 7 Bonus-Tracks EFA-Vertrieb
Spezial-Direkt-Angebot: 10,-- EUR inkl. Porto
Fidel Bastro
Rendburger Str. 5
20359 Hamburg
Tel.: 040-31790116
Fax: 04101-33425
E-Mail: FidelB1@aol.com
Fidel Bastro

die Front-Shouterin schafft den Stooges oder Poly Styrene Aspekt allemal. Wilde raue PunkRock Mucke, fein aus dem Arsch in die Ohren geblasen. Macht einfach Spaß. Klasse 10"-Klappcover. Alles feinste Arbeit. Völligen Punkte Abzug gibt´s aber dafür, daß man covert, ohne das Original zu erwähnen. Schämt Euch! Die Urheber von "Touch Me I´m Sick" findet ihr als Hinweis in meiner Kolumne am Anfang dieser Gazette. Schämt Euch! Sonst eins minus bis zwei plus, setzen, weitermachen. (joachim)
Homesick Records,
www.demolition-girl.de

JESUS SKINS – 'Unser Kreuz braucht keine Haken' Cd
Die neuen *enfant terrible* irgendwo im Punk/ Oi – Feld, die schon den ganzen Sommer über für relativ beträchtliche Schlagzeilen gesorgt haben, seid der Veröffentlichung ihres Debut-Albums ‚Unser Kreuz braucht keine Haken'. Das Problem: kann man eine simple Rezension hierüber schreiben, ohne gleich in Hobbysoziologengefilde abzudriften? Reaktionen und Vermutungen bei Bekannten schwankten zwischen schieren Lachanfällen, vermeintlichem Erkennen eines ungemein geschickten PR-Feldzuges, Studio Braun ähnlichen Guerillaattacken von Hamburger Punkrockern und einfacher Ratlosigkeit ... Wat nu? Laut dem auf der Cd enthaltenen Clip eines Fernsehberichtes vom ARD – Magazin ‚Polylux' sind die Jesus Skins angeblich wirklich nur das, was sie plakativ nach außen hin repräsentieren: Kopf der Band ist angeblich Bassist und Hafenschiffer, die Bandmitglieder haben Vornamen wie die vier Evangelisten, ihre Gefolgschaft sammelt sich unter dem Begriff s.h.a.r.p. = Skinheads against religious prejudice und auf den Konzerten gibt's neben Pogo und Bier Schlachtenrufe wie „Oi, Halleluja, Oi" und „Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden". Phänomen oder nicht, sollen andere abklären. Das Album selber ist klassischer Oi und Streetpunk, bedenke Peter and the Test Tube Babbies. Gut spielen muss man nicht können, sondern den Soundtrack zur Bekehrung, zum Saufen und Mitgröhlen liefern. Songtitel wie „77 heißt Grüss Gott", „Saufen beim Fussball" oder „Skinheads in der Kirche" zeigen die Richtung. Für Gott, gegen Nazis und wehe dem, der dazwischen kommt. Widersprüche gibt es überall, ist ja auch kein hochtheoretisches Gebilde und da kann man in der Thanks-list auch mal ‚Erloichtung' und ein Paar Zeilen später Cliff Richard danken. Ob das nun wirklich alles ernst ist, oder nicht, vermag ich nicht zu sagen. Der Diskurs ist eröffnet und das booklet schließt mit den Worten: Amen und Prost. (peter)
Impact Rec./ Efa
[www.jesusskins.org]

FOUR SQUARE – 'when weeks were weekends' Cd
Kanada - ein Land, das in letzter Zeit so viel gute Musik herüber gebracht hat. Denkt man nur an Bands wie The Weakerthans, Sixty Stories oder Royal City wird einem warm ums Herz. Hier nun eine weitere Band, die sich in diesen Reigen einfügen lässt. Four Square kommen ebenso wie die Weakerthans aus Toronto und bewegen sich auch in deren Dunstkreis. Produziert von Ian Blurton, der selbiges auch beim grandiosen „left and leaving"-Album der Weakerthans gemacht hat und Sänger/ Songschreiber Simon Head war auch schon bei Trigger Happy am Werke. Feine Herkunft also und den Erwartungen werden Four Square auch gerecht. Ausgefeilte Songs und Texte mit großem Pop Appeal und einer tollen Stimme rocken aufs angenehmste und füllen genau die Lücke, die manchmal bei den Kollegen von den Weakerthans zu entstehen droht, wenn sie das ein oder andere mal einen Gang zurück schalten und das Tempo drosseln. Empfehlenswert und demnächst gibt es sicherlich noch mehr von Four Square zu hören. Ich freue mich darauf! (peter)
Boss Tuneage Rec.

SKIN OF TEARS – 'After the eighties' Cd
Skin of Tears, gibt es schon seit Ewigkeiten und ein Synonym für Fun Punk. Naja, war auch schon vor Jahren nicht unbedingt mein Schlachtfeld, aber die drei Herren aus Wermelskirchen wissen schon was sie da machen. Jetzt also ein 80er-Jahre-Cover-Album und ich höre das Klischee schon trapsen. Power of Love, Time after Time oder Girls Just Wanna Have Fun von den entsprechenden Verdächtigen im Melody-/Funpunk-Kostüm. Manche mögen's bestimmt, für mich ein wenig zu abgeschmackt. Der Witz hat sein Verfallsdatum schon überschritten. Ein Punkt für Don Henleys ‚Boys of Summer'. (peter)
Rubble the Cat Rec./ Vitaminepillen Rec.

V/A – 'Boss Tuneage Autumn 2002 Free Sampler' Cd
Das sympathische Label aus England mit Ableger in Japan und einem Querschnitt seiner Bands. 27 Stücke von genauso vielen Bands, u. a. schöne Songs von The Unknown, K-Line, Miles Apart und Beezewax. Zusammen genommen 80 stilsichere Minuten Musik und das ganze dann auch noch umsonst. Wenn hier irgendwo erhältlich, dann bitte zugreifen. (peter)
Boss Tuneage Rec.
[www.bosstuneage.com]

THE SHITT'S – s/t
Street-/ Saufpunk von weissichnichtwo und weissichnichtwer und ichwillesauchgarnichtwissen. Keine Informationen irgendeiner Art möglich. Kreative Songtitel wie ‚it's all fucked', ‚it's all shit' und ‚the world is full of shit'. Vielleicht ist es eine Comedy-Truppe. Ich hoffe zumindest, dass sie das hier nicht ernst nehmen. Ansonsten ist die Musik genau so, wie es der Bandname verheißt. (peter)
? / ? / ?

ASSERT – 'insurrection rocks' Cd
Was hier rockt ist noch zu klären. Laut und schnell geht's hier bei den Briten zu Werke und irgendwo im Backinggebrüll soll auch Barney von Napalm Death dabei sein. Das zeigt auch gut die Richtung – Trash meets Hardcore. Irgendwann ab Song 6 ist Dein Gehirn nur noch Matsch und der Gehörgang sowieso. Die Texte beschäftigen sich mit der weit offenen sozialen Schere und den Folgen und in der Dankesliste bedankt man sich brav bei allen, die sie tätowiert haben. Angeblich soll dieses Trash-Zeugs in gewissen Kreisen ja wieder schick sein, bitte sehr. (peter)
three dead days rec./ PO Box 70/ Caerphilly/ CF83-1WN/ UK
[www.3ddmusic.com]

SISTER SONNY – 'the bandit lab' Cd
Norwegen mal wieder, genauer gesagt Bergen. Da brodelt es wohl momentan auch mächtig in der Musikergemeinde und heraus kommen Bands wie die Poor Rich Ones oder Kings of Convenience, die momentan fleissig durch die Musikpresse gereicht werden. Fröhlich mit dabei sind auch Sister Sonny aus gerade jenem norwegischen Ort. Mit ihrem letzten Album haben sie das norwegische Pendant zum ‚Grammy' gewonnen und sind ebenfalls auch Kritikers Lieblinge. Aber „the bandit lab" will zumindest bei mir nicht so richtig zünden. Woran liegts? Melodien gibt's zu Hauf und auch die Texte von Sänger Pedro – in Norwegen auf dem Wege ein etablierter Dichter zu werden – sind sehr schön, aber es hapert an der Musik. Es blubbert mal retro-orgel-mäßig vor sich hin und wird mit einem schicken Beat unterlegt und dann kommt irgendwann die orchestrale Wand und irgendwo tauchen auch fiese 80er Jahre Pop-Anleihen regelmäßig auf und es verläuft alles ohne Höhepunkt. Vielleicht habe ich das auch alles nicht verstanden, aber für alles zu verhalten, verbügelt und ohne jegliche Glanzpunkte. (peter)
Rec. 90/ Cargo

ORGANIC – 'The life and times of Sal Sagev' Cd
Wer sind Organic und wer ist Sal Sagev? Gute Frage und die Antwort steht sogar im Booklet. Organic sind eine Punkband aus Nevada/ USA, die hier freimütig diese Cd mit Songs ihrer ersten und einzigen 7", sowie weiteren Stücken, als ihre eigene Grabrede bezeichnet. Angeblich gibt es sie schon seit Jahren und sie haben in vielen Ecken des Wüstenstaates gespielt, aber weiter sind sie nie gekommen und auf vielfachen Wunsch eines einzelnen haben sie die meisten ihrer Songs auf diesem 25 Song Album zusammen gefasst. Sie machen sich angeblich keine Illusionen, dass sie niemand kennt, aber sie haben nach eigenen Aussagen eine Menge Spass gehabt. Sehr sympathisch. Deshalb haben sie dieses Album nach „Sal Sagev" benannt, der kriminell unterschätzten und vergessenen Folk-Legende aus Las Vegas, von dem man angeblich außer dem Namen auch nichts mehr weiss. Schade eigentlich, und von einer verfrühten Grabrede soll man ja auch nicht unbedingt reden. Die 25 Songs sind authentisch scheppernd aufgenommen und im klassisch kopierten Schnipsellayout - Booklet, aber trotz allem doch sehr passend. Rauer Punkrock im Stile alter East Bay Sachen wie z. B. Fifteen und mit Melodien, die an frühe Jawbreaker Stücke erinnern. Hier und da taucht sogar eine Violine auf und wenn man sich ein wenig an den Scheppersound gewöhnt hat, hat man durch aus seine Freude an dieser ironischen Grabrede. Also, gegen das Vergessen kämpfen und anhören. (peter)
Microcosm Rec./ Boss Tuneage Rec.

NEAR MISS – 'the gentle art of making enemies' Cd
Hoppla, Saitenakkrobat am Werk. Das geht es gleich mit einem Gitarrensolo los, dass manch Musikladenbesitzer oder Sonor-T-Shirtträger als 'amtlich' bezeichnen würde. Jaja, spielen können sie ja immer diese kleinen Melodycore – Schelme. Aber dass heißt ja nicht, dass man Near Miss aus den USA gleich den ‚Kiddie'-Stempel aufdrücken muss. Hier und da nimmt man ein Wegbegrenzung aus dem Emo- und Hardcore - Lager mit. Vergleiche mit Bands wie Midtown oder Lawrence Arms sind da nicht ganz falsch. Wer das so mag, dürfte Near Miss entweder schon kennen oder demnächst in sein Herz schließen. (peter)
Fearless Records
[www.fearlessrecords.com]

THE HI-FREQUENCIES - s/t Cd
Stimmt, würde ich eine Surf-/ Rock'n'Rollband mit vielen Instrumentals gründen, würde ich sie auch The Hi-Frequencies nennen. Da poppen Namen wie Dick Dale, The Shadows oder The Ventures auf und schon möchte man sich in einer schicken 60ies Lounge wähnen und der Bar-Dame mit der Turmfrisur und dem hochgeschlossen Kleid lässig zuwinken, damit man noch einen leckeren Drink mit Dreiecksserviette und Plastikuntersetzer bekommt. Jap, in so einem schwarzen Anzug mit schmaler Krawatte sieht man verdammt gut aus. Aber zurück zu den echten Hi-Frequencies, irgendwo aus Ohio. Äußerlich scheinen sie wirklich dem gerade geschilderten Tag-Traum ähnlich zu sein und die 15 Stücke ihres Selbstbetitelten Albums sind ähnlich stilvoll. Zwischendrin eine Buddy Holly Cover, eines der wenigen Stücke des Albums mit Gesang und so entkommt der Gefahr von Instrumentalmonotonie. Passt schon alles zusammen. (peter)
Teen Regime Rec./ PO Box 100167/ Pittsburgh, PA 15233/ USA
[www.thehifrequencies.com]

ALEXANDER COCKBURN – 'Beating the Devil' CD
NOAM CHOMSKY - 'An American Addiction' CD
WARD CHURCHILL - 'In a pig´s Eye' DCD
3x spoken word. Schon interessant, aber nach wie vor stell ich mir die frage: wer kauft sowas? Stünde ich vor der Wahl, ich würde eher zu nem Buch greifen. Na ja, wen´s interessiert und wer gut genug Englisch kann, darf auch hier wieder zuschlagen. (sebastian)
AK Press / Alternative Tentacles

INFINITE JUSTICE - 'Black Intervention' CD
Auf den ersten Blick könnte man hier ein Machwerk von schwarzgekleideten Kalkleisten vermuten. Nach dem Einlegen der CD wird jedoch recht schnell klar, dass der Wind wo anders herweht: Ska-Punk ist angesagt. Dass, der Black-Metal-Gag auch musikalisch umgesetzt wird macht das auch nicht besser - eher im Gegenteil: kann man mich mit Ska-Punk im Regelfall schon in die Flucht schlagen, gelingt es mit diesem uninspirierten Durcheinander noch schneller. *bäh* (sebastian)
J. Schwab, Tiefenbachstr. 1; 73572 Heuchlingen
[www.iloveinfintejustice.com]

SUMMER´S LAST REGRET – 'Understanding' CD
Schaut nach Emo aus und klingt wie Grade ohne Gekreische. Kann gefallen, muss aber nicht. Der Vokalkünstler lässt mich eher zur 2. Alternative tendieren. (sebastian)
Redfield Rec., PO Box 102313, 42767 Haan [www.redfield-records.com]

ORDEAL / IMPURE WILHELMINA MCD
Bösartiges Teil! Was die beiden Bands aus der Schweiz hier abwechselnd darbieten ist ein fieses finsteres Gebräu aus Post-HC und Metal. Die 4 Songs brauchen gut 21:00 Minuten und sind in vollem Umfang empfehlenswert. (sebastian)
Division Rec., P.O. Box 208, 1400 Yverdon 3, Schweiz
[www.divisionrecords.com]

UNFOLD - 'Pure' CD
Bands die ein „*fold" im Namen haben scheinen ja alle eher in metallischen Gefilden zu fischen. So auch Unfold, die vermutlich auch aus der Schweiz kommen. Geboten wird schwerfälliger metallischer HC mit nem Schuss Nu-Metal.
Das Artwork ist sehr stylisch, aber leider nicht sehr konsumentenfreundlich, weil unlesbar.
Zum reinhören ganz nett, aber irgendwie schaffen es Unfold aber nicht, auf die ganze Länge zu überzeugen. (sebastian)
Division Rec.

AGRESIÓN - 'Cultura 3' CD
Agresión kommen aus Venezuela und machen eine Mischung aus HC und Nu-Metal. Hier nen Exotenbonus zu vergeben ist alles andere als angebracht, denn Agresión klingen wie jede x-beliebige Ami-Kapelle. Das mag man als internationalen Standart oder als Einfallslosigkeit bezeichnen – spannend ist es in keinem Fall. (sebastian)
4Tune/Zomba

BUBONIX – '...from inside' CD
Meist Punk mit rauem Gesang, vergleichbar mit melodischen Poison Idea oder Apt. 3 G. Nur, dass die Hessen bisweilen auch x-overn, find ich nicht so prickelnd. Ach! ich weiß doch auch net... (sebastian)
Bubonix, Hahlgartenweg 11, 65549 Limburg

VA - 'Songs from the Penalty Box 5' CD
Tooth & Nail Label-Sampler 23 Stücken die zum Teil unveröffentlicht. Mit dabei MxPx, Ace Troubleshooter, Bleach und viele andere. Die meisten Bands sind mir unbekannt und nach dem „Genuss" dieses Rundlings will ich da auch gar nichts dran ändern. (sebastian)
Tooth & Nail Rec./Emi

MOB - 'I believe in you' CD
Mob aus kommen aus Dänemark und machen noisigen Indierock. Erinnert phasenweise an Favez hat jedoch einen Hang zur Langatmigkeit, der den Hörgenuss nachhaltig beeinträchtigt. Ansonsten wäre das Teilchen durchaus recht lecker... (sebastian)
Tumble Weed, Senefelderstr. 18, 50825 Köln

SMOKE - 'Follows Beauty' CD
Psychedelisches Cover mit nackter Frau… und so hört sich das ganze dann auch an: Rock, der deutlich macht, dass vor der Zubereitung des Silberlings weniger ein gesundes Glas Milch, als vielmehr die eine oder andere Flasche Whiskey oder diverse Substanzen, die ohne Zweifel gegen das Betäubungsmittelgesetz verstoßen, konsumiert wurde: mit jeder Menge Gain wabern die Amis durch ihre 10

buttons@myfavouritetoy.de

we let your buttons come true

50 buttons	€	17
100 buttons	€	32
200 buttons	€	62
500 buttons	€	150
1000 buttons	€	285

my favourite toy
recordlabel & buttonfactory
www.myfavouritetoy.de
info@myfavouritetoy.de

andthewinneris cdep
earlier that day a car passed by
i think everybody know these 5 crazy kids from hannover / germany. 5 songs for your next punkrock party!!!

allgentle silly teats and lilly apples 10"
melodic guitars, straight forward playing rhythm and of course that awesome and sweet voice of jelena let this record be the next sensation in your record collection!!!

antenna on the endless waves cdep
some call them brit pop, we call them jeansrock.
maybe the next hype? check them out!
somewhere between oasis, the smiths & pulp!

Tracks, dass man sogar nüchtern bunte Bildchen sieht.
Wer auf so was steht kann Smoke schon mal antesten. (sebastian)
Kozmik, PO Box 27663 LA, California 90027, USA

FRONTKICK - 'Guitars and Crime' CD
Bei dem 77-Klischee-Punk Cover hab ich nicht viel erwartet – umso angenehmer war ich dann beim anhören überrascht. Klar, Death Metal wird da nicht gezockt aber der kraftvolle melodische Punk weiß voll und ganz zu überzeugen. Cool auch, dass ein Teil der Songs auf Spanisch dargeboten wird. Das sorgt für Abwechslung. Auch auf der Scheibe: ein Cover von Billy Bragg's „New England". Gefällt! (sebastian)
Bad Dog Records / Zomba

NILE - 'In their darkened Shrines' CD
Die Ägypto-Grinder schlagen wieder zu. Gemeinhin wird der neueste Streich der Amis abgefeiert und das Konzept der Band als Kaufargument angegeben. Naja, ich weiß ja net.
Von den altägyptischen Instrumenten ist nix mehr zu hören und überhaupt wird halt durch die Gegend gemöhrt, als gäb´s kein Morgen. Ganz nett, aber die allgemeine Begeisterung kann ich nicht wirklich nachvollziehen. (sebastian)
Relapse Rec.
[www.relapse.com]

CEPHALIC CARNAGE - 'Lucid internal' CD
Da find ich die Kollegen von C.C. schon lustiger. Mit Warp 9 pfeifen die Typen aus Denver, Colorado, durch die Boxen und vermischen dabei den guten alten früh 90er Death Metal mit infernalischen Grind/Blast-Parts, dass es eine wahre Freude ist.
Das eher einfallslose Gore-Artwork trübt diese jedoch ein wenig, so dass es in der B-Note Punktabzug gibt. (sebastian)
Relapse Rec.
[www.relapse.com]

STE//ENBOSCH - 'Lucid internal' CD
Ebenfalls recht schnell sind Stellenbosch unterwegs – mit dem Unterschied, dass die Utrechter keinen Metal spielen. Die CD kam in einem Umschlag in dem wieder rum ne menge Umschläge mit Zetteln, Aufkleber und so Kram war, die alle einheitlich gestaltet waren, dass ich nicht weiß, was Promo-Krempel ist und was net. Dass ich die Sprache nicht verstehe und die Infos über´s ganze Paket verteilt sind, macht´s nicht wirklich einfacher.
Jedenfalls macht das Teilchen einen 100% DIY-Eindruck. Ach ja, auf dem Silberling sind 4 Stücke mit 10 Min. Spielzeit. (sebastian)
Stellenbosch, Cremerplein #7, 3532 BX Utrecht

STARFIGHTER - 'About you' MCD
2-Tracker, der beim holländischen Indie-Sender Kink.FM mitgeschnitten wurde. Ganz schön langweiliger Indie-Rock. (sebastian)
Kinky Star Rec., Vlasmarkt 9, 9000 Gent

OSH – 'Red Universe' CD
Auf´m Info steht was von "Masters of Progressive Grind Rock" so bescheuert ist die CD dann letztlich auch. Schrecklich!!! (sebastian)
Osh, Pulser Str. 25, 25593 Reher

THE GREEN ACRE – 'The Green Acre' MCD
Wohl eher als Demo-CD zu verstehen. Nur 3 Stücke sind auf „The Green Acre" enthalten, die allesamt einer klar verspielten Linie folgen. Irgendwo zwischen Post-Punk und Emo (vielleicht wegen dem hohen Gesang?) erspielt sich die Band fast schon monoton konstant ihren Weg, der vielleicht noch genauer gefunden werden will. Nicht schlecht. (christoph)
Santos Rec. / Room Temperature Rec.

VARIOUS ARTISTS – 'Hearts Bleed Blue – Deep Elm Sampler No. 4" CD
Ich bin ja der Meinung, dass man bei Labelsamplern generell nicht viel falsch machen kann. Für wenig Geld bekommt man so Einiges an Musik geboten und hat dadurch die Möglichkeit, Bands kennen zu lernen, die man schon immer mal hören wollte. Oder man kennt eine Band gar nicht und will dann mehr hören. Usw. Hier sind das z.B. The Appleseed Cast, Brandtson, Lewis, Slowride, Last Days Of April oder auch Red Animal War. Zur besseren Orientierung nehme man das zweite Wort des Labelnamens, entferne das "l" und setze ein "o" hintendran. (christoph)
Deep Elm Rec., www.deepelm.com

PETER PAN SPEEDROCK – 'Speedrock Chartbusters Vol. 1' CD
Bands wie Butthole Surfers, Social Distortion, Misfits oder Led Zeppelin allesamt im Punk´n Roll Style zu covern halte ich nicht für die beste Idee. Wenn man einen Song originell umsetzt, wie es einst NoMeansNo mit den gar nicht mehr soo toten Dead Kennedys oder die Get Up Kids mit Cure geschafft haben – keine Problem.
Die Tatsache, dass Peter Pan Speedrock im Moment zu Recht angesagt sind, will ich auch mal glauben. Aber "Speedrock Chartbusters Vol. 1" ist eben nicht originell, sondern eher mäßig. Mag auch sein, dass sich die Band den Wunsch erfüllt hat, die eigenen Lieblingssongs zu covern. Aber das hätte man ja auch bei einer Party oder einem langen Abend im Proberaum praktizieren können... (christoph)
Suburban Rec. / Zomba, www.Peterpanspeedrock.com

UH BABY UH – 'The big C from venus versus triple J from mars' CD
Indie-Pop / Alternative aus Hamburg, erschienen auf eigenem Label. Ist zwar erst mal ganz sympathisch und natürlich sind einige Stücke wie „Television" oder „My Generation" gut tanz- und anhörbar. Trotzdem fange ich spätestens nach ein paar Minuten an, nicht mehr richtig hin zu hören und schiele zum CD-Stapel, wo noch so viel anderes Material wartet... (christoph)
Pussy Empire Rec. / Al!ve, www.uhbabyuh.de

DAVID SINGER & THE SWEET SCIENCE – 'Civil Wars' CD
Wieder ein schönes Ding aus dem Hause Deep Elm. Bereits das Debüt des Songwriters aus Chicago ließ aufhorchen. Wunderschöne, melancholische Songs prägten „The Cost of living", erschienen vor ca. einem Jahr. Auch "Civil Wars" gefällt durchaus. Die ersten beiden Stücke wirken sehr düster und ruhig, dann kommen auch ein paar elektronische Spielereien dazu. Das dominierende Klavier natürlich immer dabei. Selten poppig leicht, oft sehnsuchtsvoll schwer verpackt bringt Singer kunstvoll seine ausgefeilten Arrangements. Wird nach mehrmaligem Hören immer besser, auch wenn ich sein erstes Album einen Tick gelungener finde. (christoph)
Deep Elm Rec.

THE LADDERBACK - 'Trigger Themes' CD
Negative Version: Übermäßig vertrackter Rock oder Hardcore, wie ihr wollt. Sollen lieber Jazz machen. Oder weiter studieren. Oder es bleiben lassen. Viel zu viele Breaks, kann doch keiner tanzen! Höchstens abspacken. Nerviger Gesang. Pff, du!
Positive Version: Sehr intensiver, verschachtelter Hardcore bzw. Post-Rock. Mitreißender Gesang von ruhig bis schreiend-packend. Intelligente Songstrukturen auf experimenteller Ebene, ein Genuß für jeden Musiker. Ganz in der Tradition von Victim´s Family, wenn auch weniger eingängig. Es muss ja nicht immer Vier-Viertel-Takt sein... (christoph)
Bifocal Media, P.O. Box 50106 Raleigh NC. 27650; www.bifocalmedia.com

GRAFZAHL – 'Alles Muß Schwimmen' CD
Zuckersüß kommt die Musik daher und zuerst ist man versucht zu sagen, daß die alten Singles ja viel besser waren, härter.... und überhaupt sei das ja einfach nur Popmusik, hätte Radioapeal, würde ja auch Bravolesern gefallen können.
Stimmt alles, aber zum einen bleibt ein guter Popsong immer ein guter Popsong, zum anderen kann man bei jedem der Songs nach dem zweiten Mal spielen, heraushören wo sie herkommen. Da sind Hüsker Dü, dort klingt Dinosaur Jr., die leider völlig unterbewerteten Nada Surf, die Band aus Gießen mit dem Haustiernamen und noch viel mehr stecken hier drin. Schöne Platte, gerade jetzt, wo das Wetter schlechter und die Tage kürzer werden. Außerdem muß es nicht immer Screamo oder Powerviolence sein, oder? (al)
Tumbleweed

SKINNY NORRIS / PROFESSION REPORTER – 'Split' – CD
6 neue Songs von den Skinnys und 5 von den mir bis jetzt unbekannten Proffession Reporter. Die Skinnys machen da weiter, wo sie mit der 10 inch aufgehört hatten, eben schöne, mich immer noch an Samiam erinnernde, Emocoresongs. Ab uns zu gibt es jetzt auch sehr leise im Hintergrund etwas Keyboard, aber auch nicht zuviel. Auch die Abwechslung kommt nicht zu kurz, der vierte Track kommt sehr ruhig mit Akustikgitarre rüber, der Song danach knallt dafür am meisten. Alles super, nur auf die Stimmenverfremdung bei ‚Thruth' hätte ich verzichtet.
Profession Reporter haben auf jeden Fall J. Mascis Platten zu Hause, zu mindestens der Gitarrist. Netter Indierock mit Emotouch, aber irgendwie bleibt mir kein Song wirklich im Ohr. (al)
Unter Schafen

THE EXCESSIVES – 'S/T' CD
Gut gemachter Streetpunk aus Canada, könnte auch auf TKO sein. Genau das Richtige um ein paar Bier zu trinken und dabei die Faust rhythmisch nach oben zu recken. Natürlich gibt es hier keine wirklichen Innovationen, das soll ja auch nicht sein. Trotzdem gefallen mir die Excessives weit aus besser, als die anderen Millionen von Bands, die diese Art des Punks im Moment spielen. (al)
Longshot Music, 726 Richards Str., Vancover BC, V6B 3A4, Canada

Short Cuts:
SEPULTURA - 'Under A Pale Grey Sky' - Der letzte Auftritt von Sepultura mit Max Cavalera auf einer Doppel-CD. Für meinen Geschmack hätten sie es dabei auch belassen können. Soulfly wie die späteren Sepultura kauten im Grunde nur wieder oder schafften nicht einmal, was die Band bis "Roots" erreicht hatte. "Under A Pale Grey Sky" ist somit das eigentliche Vermächtnis einer einst ziemlich guten Band geworden. (Roadrunner) * **SLOWJETS** - 'Good Morning Stars' - Schöne Gitarren-Pop-Musik, inspiriert von Guided By Voices, Pavement und englischen Helden der frühen 80er. (Morphius; www.morphius.com) * **THIRTY-TWO FRAMES** - std CDEP - Auch in Louisville, Kentucky haben sie nicht nur gute Bands... (Revelation) * **DONGACLASS** - '139' - Schon besser. Auf eine durchaus eigenwillige Weise verschroben. Zwischen Britpop, Beatles, Byrds und Alternative Rock klingt es hier, zwischendrin gibt es sogar eine Sitar zu hören. (www.finestnoise.de) * **DAYLIGHT DIES** - 'No Reply' - Wahrscheinlich liegt es an der Abgeschiedenheit ihrer Heimat North Carolina, dass Daylight Dies auch rund 14 Jahre nach dem ersten Album von Paradise Lost noch glauben: "We'll be one of the first bands to offer music rooted in dark emotional content rather than aggression." (Relapse/Spv) * **VIDEO NOISE** - 'Fragmentary' - Eine ziemlich schöne und - gleichwohl fern des Minimalismus - schlichte Platte, auf der sich Klänge organischer und anorganischer Provenienz mit einer gewissen melancholischen Gesetztheit verbinden, wie sie führenden Postrock-Bands bisweilen zu eigen war. (Hausmusik/Indigo) * **YEAH YEAH YEAHS** - 'Machine' CDM - Ein neuer Song vom kommenden Album, ein Vierspurdemo und ein Remix von den Yeah Yeah Yeahs. Schöner Rock mit Postpunk/Wave-Allüren, wie er derzeit nicht nur in New York anscheinend prächtig gedeiht. (Clearspot/Efa) * **KIT CLAYTON vs. SAFETY SCISSORS** - 'The Ping Pong EP' - Der Titel darf durchaus programmatisch verstanden werden: Kit Clayton und Safety Scissors spielen sich hier in hohem Tempo die Bälle zu, manchmal einen ganzen Haufen gleichzeitig, und bei aller nervösen Rappeligkeit bleiben die 36 Miniaturen immer leicht wie ein Federball. Hausaufgabe für heute: Schaut im Fremdwörterlexikon die Katachrese nach. (Carpark Records/Hausmusik) * **MOURNFUL** - 'Light Harvesting Complex' - Sechs Songs einer Band aus Bottrop, die im Info stilistisch ganz richtig irgendwo

zwischen Deftones und Cave In verortet wird. Das ist gut gemacht, auch wenn das Wechselspiel von zwei Stimmlagen - elegisch melodisch vs. verzweifelt schreiend - zumindest hier auf Dauer nicht sonderlich ergiebig scheint. Die Melancholie steht ihnen besser. (tfr music) * **22 PISTEPIRKKO** - 'The Nature Of...' 2CD - Eine Retrospektive auf das Werk dieser finnischen Band von 1985 bis gestern. Diese Zusammenstellung zeichnet die Entwicklung vom scheppernden 60s-Garagen-Punk der Frühzeit über eine Art Led-Zeppelin-Phase Anfang der 90er mit anschließender Entdeckung alter Synthesizer hin zum verschrobenen Pop von heute unterhaltsam nach. (Clearspot/Efa) * **HELLFIRE** - 'std.' MCD/12" - Sie passen schon in den zur Zeit an Fahrt gewinnenden Hype um Wave/Post-Punk. Devo und X-Ray Spex, B52s und so Sachen standen auch hier inspiratorisch im Proberaumregal. So weit, so nett. Etwas anstrengend wird auf die Dauer "Kuscheln", Titel eines Songs, den sie offenbar massiv zum Hit ausbauen wollen, so ostentativ taucht in ihm ihr Begehren auf. Einmal so und zwei Mal im Remix. Okay okay, ich komm ja schon... (Kollaps/ Hausmusik) * **FETCH** - 'Music Prevents You From Thinking For Yourself' - ... und manchmal schadet es auch nicht, wenn man sich ansonsten doch nur so einen Quatsch ausdenkt, wie den, der im Info steht: "You thought there'd be nothing new to add to music??? FETCH will proove (sic!) you're damn wrong!" Als ob es nicht schon genug von diesem metallischen, rechtschaffen erzürnten, immerhin hier dann und wann erfreulich zerfahrenen Hardcore gäbe. (Beniihana Records; www.beniihanarecords.com) * **SWEATMASTER** - 'Sharp Cut' - Ein finnisches Trio, das - nicht ganz unerwartet - rüden Garage-Punk spielt, der - schon eher überrraschend - im durchweg überzeugenden Gesang ein wenig an CCR erinnert, was immerhin mal eine etwas andere Geschmackszutat ist. Darüberhinaus beweisen Sweatmaster, dass die viel beschworene skandinavische Rock-Explosion immer noch für eine geile Party-Platte gut sein kann. (Bad Afro/Indigo) * **THE ROYAL BEAT CONSPIRACY** - 'Dig It!' - Schon namensmäßig ist mir die International Noise Conspiracy lieber. Ziemlich okay ist "Dig It!" dennoch. Mit exzessivem Orgeleinsatz wird hier wie bei den eingangs Erwähnten in Sixties-Soul gemacht, wenn auch etwas gediegener. Schwäche: Der Gesang, der manchmal nicht so recht weiß, wohin mit sich. (Bad Afro/Indigo) *
(stone)

MAGO - 'Definition Of Raw Moments From A Different Perspective'
MAGWHEELS - 'Evebuildingbomb'
Bei aller Liebe: Was Mago auf "Definition..." fabrizieren ist stellenweise beinahe Gothic-fähiger Düster-Sound, der zwar auf der instrumentalen Ebene durchaus seine Momente hat, vom Gesang allerdings immer wieder auf den Boden der erwähnten Tatsache geholt wird. Muss nicht.
Dann schon lieber Magwheels alias David Sullivan, der zwar auch nicht gerade eine Frohnatur ist, aber immerhin seine Schwermut mit deutlich größerer Raffinesse verarbeitet. In weiten Bögen türmt er seine dronigen Tracks mit weit verhallten Gitarren und elektronischen Klängen zu massiven Wänden auf, dass es glattweg an eine weniger vielfältig und orchestral besetzte Version von Godspeed You! Black Emperor erinnert. Wenn ich auch, wie anderswo hier nachzulesen, bei denen so meine kleinlichen geschmäcklerischen Einwände habe, ist das hier schon sehr schön. (stone)
Ad Noiseam/A-Musik/Triton

ODOT.LAMM - 'My Favourite Things'
VARIOUS ARTISTS - 'Active Suspension Vs. Clapping Music' DoCD
Verzeihen Sie mir den Kalauer, aber ich komm nicht um ihn hin: Ohdott.Mann!, da hat doch O.Lamm tatsächlich ein Remix-Album anfertigen lassen, und das Label hat seinerseits nichts Besseres zu tun, als alle Einwände, die gegen Remix-Alben sprechen könnten, anzuführen und im gleichen Atenzug zurückzuweisen. Dieses Ding hier sei natürlich die Ausnahme von der Regel... Natürlich. Und es stimmt im übrigen - so in etwa.
Was ich von Lamm gehört habe, ist ohnehin schon einigermaßen verzwicktes Zeug. Hier wird es noch einmal (und das will durchaus etwas heißen) auseinandergepflückt und neu zusammengebastelt. Euch kann ich ja sagen, dass die meisten der hier vertretenen Rekonstrukteure mir ungefähr gar nicht bekannt sind, bis auf Blevin Blectum vielleicht. Weiß also

nicht, ob es bei denen sonst auch immer so zugeht. Jedenfalls lassen sie sich ganz beherzt gehen, was zur Folge hat, dass es hier bisweilen äußerst heftig im Karton rappelt. Zwischendrin finden sich aber immer wieder zarte Momente von Pop, von Rock, von Jazz, von so called klassischer Musik, die als Samples oder offenbar integrale Bestandteile der Komposition eingearbeitet sind. In dieser hohen Konzentration bleibt das immer sehr unterhaltsam. Hab nur keine Ahnung wie das in Bezug auf die Vorlagen "funktioniert", wie man so schön sagt.
Active Suspension kommen außerdem zeitgleich mit einer Zusammenstellung, die in Gemeinschaftsproduktion mit - na, ratet mal - Clapping Music entstand. Beide Labels sind in Paris ansässig, verstehen sich anscheinend recht gut, wollen nicht allein Elektronik-Labels sein und haben einen Sinn für Zusammenarbeiten im Allgemeinen und im Besonderen. Von der Partie: Domotic, Encre, O.Lamm, King Q4, Hypo, My Jazzy Child, Shinsei, Noak Katoć, Davide Balula, Colleen, Herz Chain, Concertmate, Orval Carlos Sibelius & Quasigital Love sowie als Gäste von außer Hause TTC, Ddamage, Sogar, The Konki Duet, Fabrique de Couleurs, Rudde & Emmanuelle de Hèricourt, von denen einige auch als Remixer auf dem Odot-Album auftauchen. Auf den beiden CDs geht es entsprechend zu. Zwischen kunstvollem (Post-)Rock, Sachen, die man wohl dieser Tage unter Clicks & Cuts subsummiert, und hübschen Pop-Songs ist hier einiges vertreten. Die Reihenfolge der Acts steht leider nur auf den CDs selbst, weshalb ich mich vorerst nicht der Mühe unterzog, die Musik den Namen zuzuordnen. Nicht zuletzt ihrer Vielfalt wegen gibt es auf dieser Compilation eine Menge zu entdecken, auch wenn es zuweilen reichlich versponnen zugeht. (stone)
Active Suspension/Hausmusik

EPY - '~Ahead Of The Wav'
GIARDINI DI MIRÒ - 'The Academic Rise Of Falling Drifters'
Dritter Teil der kleinen Trilogie jeweils zweier neuer Erscheinungen auf Labels, die sich eher mit elektronischer Musik und deren Verbindungen zu Musik auf Basis herkömmlicher Musikinstrumente (die Scheidemarke ist schließlich spätestens seit Genesis schwer auszumachen) beschäftigen. Epy kommen allerdings ganz ohne das alte Gerümpel aus. Dass sie vor neun Jahren auf österreichischen Raves begannen, aber bald einsahen, dass sie dort nicht hingehörten, glaube ich ihnen aufs Wort. Zwar ist ihr äußerst trockener und kantiger Elektro-Funk durchaus mit eingängiger Rhythmik versehen und vielleicht auf eine verquere Weise auch tanzbar. Mit dem Gute-Laune-Terror einschlägiger Veranstaltungen ist er jedenfalls kaum vereinbar. Viel zu viel passiert in den dennoch reduzierten, weil eben auf das Wesentliche eingedampften Stücken dieses Albums, in denen sich seltsame Geräuschpartikel zwischen die funkmäßig reduzierten Beats verheddern. Das gefällt
Giardini di Mirò hatte ich dann doch etwas aus den Augen verloren. Ausgehend vom Instrumentarium einer regulären Rock-Band haben sie ihr Konzept stetig personell und konzeptionell erweitert, durch die Hinzunahme von Streichern, Bläsern, Mellotron, Klavier und Gesang, aber auch durch Kollaborationen mit Musikern der elektronischen Szene, vorexerziert mit Pimmon aus Sydney. Da ist das vorliegende Album beinahe schon logische Folge: Die Stücke des Albums "Rise And Fall Of Academic Drifting" wurden von Styrofoam, Herrmann & Kleine, Turner, Nitrada, Dntel, Opiate, isan und errosEncountered bearbeitet. Die schwelgerischen Originale werden mit kleinteiligen Beats und elektronischen Flächen ergänzt, was unterm Strich natürlich verdächtig oft nach Postrock klingt. Das Ergebnis gefällt ebenso, auch wenn es bisweilen in beinahe schon esoterisch klingende Gefilde driftet. Aber so ist das schließlich mit den Akademikern bisweilen, wie man so hört. (stone)
2.nd Rec/Indigo/Hausmusik

BURNT FRIEDMAN & THE NU DUB PLAYERS - 'Fuck Back' 12"
Zum Abschluss für dieses Mal noch etwas Heiteres. Seit dem 18. Oktober, dem Erscheinungstag dieser EP wird nun also zurückgefickt, und Bernd Friedmann (doch, er heißt wohl wirklich so) tut dies im Titelstück tatsächlich mit Unterstützung eines Mannes namens Theo Altenberg, der vor Jahr und Tag Mitglied in der Kommune des Wiener Aktionskünstlers Otto Mühl war. Wie es dort zuging, darüber kursieren verschiedene Versionen. Altenberg war es eine Art Paradies, denn "we had overcome petty rivalry, because we interpreted revolt as hedonism and were united by psychoanalytical theory." Freie Liebe und so. Eine andere Version berichtet von Stundenplänen, nach denen die Angehörigen der Kommune ihre Schäferstündchen mit von der höheren Instanz der Kommune namens Otto Mühl festgelegten Partnern zu absolvieren gehabht hätten. Nicht jedes Modell alternativer Gesellschaftsgestaltung macht auch wirklich Schluss mit den Unannehmlichkeiten der Gesellschaftsform, der da eine Alternative beigesellt werden soll. "Zurückficken" ist da, überlegt man sich's recht, ein recht treffender Begriff. Was die können, können wir schon lange - so schallt es schließlich nur zu oft aus den Mündern der Revoluzzer.
Musikalisch geht das hier schon eher in Ordnung. Dub eher auf die fusionäre Art, mit Funk-Einflüssen. Ein Vorgeschmack auf das für das nächste Jahr vorgesehene neue Album von Friedman und seinen Nu Dub Players. (stone)
Nonplace/Efa

ARE WE ELECTRIC? - 'StressLoungeMusic' CD
Hier blubbert und surrt es an allen Ecken und Enden. Diese CD schreit förmlich nach einem trocken furzig anlogen Sound. Irgendwo zwischen Devo-Vergötterung, Elektroschnipseln, Surf-Sound und LoFi-Rock haben sich die Bandmitglieder M1, M2 und M3 eine Welt geschaffen die aber eigentlich gar nicht so schwer zu entdecken ist. Anders als bei ähnlichen Vertretern gibt es auf dem Album nämlich auch so richtig Hits zum ordentlich Arschwackeln und Mitsingen! Ich wette die treten live so in Alufolie eingewickelt auf und verbreiten spaßig genialen Kunstmüll. (malte)
Kamikaze Records

AUBURLANE VS SOMETREE - 'Split' CDs
Die Kunst der effektvollen Steigerung! Eigentlich könnte man das so stehen lassen um den herausragenden Schwerpunkt der beiden deutschen (?) Combos in Worte zu fassen. Oh man, Auburnlane (leider ist schwer zu sehen von welcher Band welcher Song ist) erinnern mich unglaublich an die Jugendtage in denen man gefühlvoll die Hüften in der Bremer Grünenstraße zu heimischen Gruppen wie Rusty James geschwungen hat. Und weil „damals„ auch noch niemand von EMO geschnackt hat, werde ich hier auch einen Teufel tun und bestimmt keine Vergleiche aus dem EMO-Amilager rauskramen nur weil Sometree und eben Auburnlane hier ihre innersten Gefühle auch in wunderschön herzzerreißende Melodien stecken und sowieso einfach wunderbar schöne Musik spielen. Danke, ihr ahnt echt nicht wie gut eure Songs gerade meine Stimmung spiegeln! (malte)
Swell Creek Records

FILTER - 'The Amalgamut' CD
Dieses ernsthafte Statement von Filter Banddiktator Richard Patrick hat zwar leider auch schon das Visions veröffentlicht, aber ich möchte euch folgende Gedankengänge des Ex- Nine Inch Nails Mannes nicht vorenthalten: „Ich weiß gar nicht, was ihr deutschen habt. Lass uns doch einfach in Israel einmarschieren und ein bisschen aufräumen. Wir bauen dann ein paar McDonalds, Golfplätze und Disneylands, und du wirst sehen: Der Frieden kommt von ganz allein. So wie vor 50 Jahren bei euch drüben. Hat euch etwa die amerikanische Invasion geschadet? Ich denke nicht.„ Hinzufügen kann man nur, dass der Mann erst durch den 11. September sein Interesse für Politik und patriotische Gefühle entdeckte. Ach ja, auf der Platte ist ein Lied mit einer schönen Melodie. (malte)
Warner

KETTCAR - 'du und wieviel von deinen Freunden' CD
Dieses Album hat echt einiges bei mir verändert. Herr Wiebusch (Ex- But Alive) hat es mit seinen Texten echt geschafft, meine Gefühle und Einstellungen zu überdenken wie ich es einst nur bei Stalag 13, Unity, Up Front, etc. gemacht hab (Ha ha, damals war ich 15 und hab gemeint plötzlich Vegan leben zu müssen! Zwei Wochen später hat Mama lecker Schnitzel mit Pommes gemacht, da war dat dann vorbei mit S.E.!). Nein im ernst: Kettcar haben ein Album aufgenommen mit dem es sich echt lohnt mal die ein oder andere stille Minute zu verbringen. Wie der Titel schon verrät kann man dem Album aber auch so richtig tanzen, feiern, prügeln und saufen gehen. Dieses Album vollführt einen Spagat wie er nur ganz ganz wenigen deutschsprachigen Bands bisher gelungen ist! (malte)
Grand Hotel van Cleef/Indigo

GODSPEED YO! BLACK EMPEROR – 'Yanqui U.X.O.'
Marin County, „Point Los Reyes", die zerklueftete Halbinsel Nordkaliforniens, die sich weit in den Pazifik erstreckt. Draussen am Leuchtturm wandern die Augen die sich in der Ferne verlierende Linie der Steilkueste entlang, hinab zu den tosenden Wellen des Meeres, die im

steten Rhythmus gegen die Felsen rollen. In der Ferne versinkt der rote Ball der Abendsonne langsam in den Fluten und fuer wenige Minuten noch liegt ein sanftes Licht ueber dem huegeligen, kargen Hinterland, das sich gleich in die Nacht verabschieden wird. Es wird Zeit, in die Stadt zurueckzukehren, deren Lichter wie Fremdkoerper von der anderen Seite der Bucht heruebeerleuchten. Es gibt eine Show von MELT BANANA zu sehen und scharf und voller Lust lege ich mich mit dem Wagen in jede Kurve der serpentinenreichen Kuestenstrasse, waehrend die Musik des vierten GODSPEED YOU! BLACK EMPEROR-Albums den Raum mit Tiefe fuellt und die Dunkelheit zu einer gigantischen Kirche erhebt. Die symphonische Kraft dieses grossen (Gitarren-)Ensembles, die sich mit field recordings und tape-manipulations zu einem episch-tragischen Dynamikritt paart, ist auf „Yanqui U.X.O." zu ergreifender Schoenheit herangewachsen, die spirituell verschiedene Pole verbindet. Mittlerweile hat die Nacht ueber das Licht gesiegt, der „Point Los Reyes"-Leuchtturm rueckt in die Ferne, dafuer zeichnen sich die Konturen der elektrisch-illuminierten Stadt immer klarer ab. Die Scheinwerfer wandern ueber zwei Tafeln, die kurz vor San Francisco aufgestellt sind und GODSPEED YOU! BLACK EMPEROR's Albumtitel deuten helfen: „U.X.O. is unexploded ordnance is landmines is cluster bombs" steht auf der einen geschrieben und die zweite besagt: „Yanqui is post-colonial imperialism is international police state is multinational corporate oligarchy". Das Steve Albini aufgenommen hat, ist nicht weiter von Bedeutung, handelt es sich hier doch schlicht um beseelte Musik. (tom)
Constellation/Efa

BEE AND FLOWER – 'same'
Neben BOTANICA ist dieses Quintett um Saengerin Dana Schechter vielleicht zum Besten zu zaehlen, was New York an besinnlich-gehaltenem, abendstimmungs-orientierten Independent-Pop/Rock zu bieten hat. BEE AND FLOWER gleiten mit einem hohen Mass an Fragilitaet und Sensibilitaet durch zehn Songs, die weniger progressiv als einfach schoen sein wollen, ohne in Selbstgefaelligkeit zu verfallen. Die Instrumentierung, die neben Standards wie Bass, Gitarre und Schlagzeug noch Orgel, Lap Steel, Glockenspiel und Klavier umfasst, erwirkt ein breites Feld an phantasievollen Klangfarben, die eine lebendige Dreidimensionalitaet vermitteln. Noch ohne eine Plattenfirma im Ruecken wirkt es umso erstaunlicher, dass selbst dem Sound mit professioneller Hilfe altbekannter Routiniers wie Martin Bisi und Doug Henderson zu einer transparenten Waerme verholfen werden konnte. Wer auch an „erwachsenerer" Musik mit gewissen Introvertiertheiten seine Freude hat, sollte in jedem Fall versuchen, ueber www.beeandflower.com ein Exemplar dieses Banddebuts zu beziehen. Im TRUST wird sicherlich noch ein Interview folgen. (tom)
info@beeandflower.com

MOISTBOYZ – '3'
Auch die dritte MOISTBOYZ reitet auf dem recht ausgetreten Pfad amerikanischen Assi-Rocks inklusive klischee-behaftetem ideologischen Unterbaus, wie wohl Entgleisungen wie: „the MOISTBOYZ hatred of communism and cowardice will propel true American beyond any and all so-called wars of the present day", zu lesen auf dem Beipackzettel ihrer neuen Plattenfirma Ipecac, unter der Rubrik „Humor vom Stumpfesten" zu verbuchen sind. Folgerichtig geht es dann recht eckig, ruppig und ungeschliffen, allerdings alles andere als originell zu Werke. „In The Valley Of The Sun" beispielsweise sollte der, was seine Copyrights betreffend als klagewuetig bekannte ALICE COOPER besser nicht zu Ohren bekommen. Schliesslich sind die BEASTIE BOYS, und die MOISTBOYZ sind ja ihr Ableger, nach der Pleite ihres Grand Royal Labels finanziell nicht mehr die sattelfestesten. „The Tweaker" und „The Walker" dagegen kommen wie prollige Versionen der NEW BOMB TURKS daher, waehrend anderes Material stark nach TED NUGENT oder ZZ TOP klingt. Fuer knapp 30min. Spielzeit ist das einfach zu wenig „salsa picante". (tom)
Ipecac/Southern

V.A. - 'True Classical CDs Sampler 1 & 2'
Diese beiden Compilations sind mir dankenswerter Weise von den Veranstaltern des „Big Sounds of the 70ies classic rock hits" im Spaceland zu L.A. mit u.a. Mike Watt, Nels Cline, W.a.c.o., Saccharine Trust, die dort teilweise aufs Lustigste David Bowie, die Stooges u.a. Dinosaurier coverten, zugesteckt worden. TRUE CLASSICAL CD's ist ein kleines Unternehmen, das nicht zu unrecht von der Village Voice, als „the promising artfuck label" bezeichnet wurde. Bis auf ULTRA-RED und die schon erwaehnten W.A.C.O. waren mir saemtliche hier vertretenen Gruppen und Einzelinterpreten bis dato unbekannt, umso ueberraschter musste ich feststellen, eine kleine Goldgrube aufgetan zu haben. Die stilistische Bandbreite ist weitgefaechert und reicht von Folkansaetzen ueber „arty" Pop bis zu elektronischen Ambientsounds, beinahe ausnahmslos vereint werden jedoch saemtliche Beitraege durch ihren zeitlos-wirkenden Ansatz und ihre unaufgesetzt-kuenstlerische Verschrobenheit. Ob das nun APE HAS KILLED APE, MICHAEL WHITMORE SOME'TET, LISTING SHIP, HANNAH & ELANA (klasse Version von „Banks Of The Ohio") oder andere sind, diese beiden Sampler schillern in ihrer Gesamtheit stimmungsvoll und sind ausnahmsweise wirklich in einem Fluss durchzuhoeren. (tom)
www.trueclassicalcds.com

SUPER ELASTIC BUBBLE PLASTIC – 'presents The Double Party Of The Widow'
Junges Quartett aus Mantova/ Lombardia, die in klassischer Rockbesetzung seiner noisigeren, erruptiveren Variante nachgehen. Haben mir diese selbstproduzierte 5-Track-CD nach einem Auftritt von ONE DIMENSIONAL MAN in die Hand gedrueckt und gewisse musikalische Parallelen zu diesen sind nicht ganz von der Hand zu weisen. Auch S.E.B.P. wuerzen ihre Songs mit einer Prise Bluesrock, was insbesondere bei „Sisters" meine Geschmacksnerven trifft, stecken im Vergleich zu ihren grossen Italienischen Bruedern aber noch in den Kinderschuhen, was Spielfluss und Songschreibe angeht. Live bestimmt sehenswert. (tom)
superelastic@libero.it

THE SLINGS – 'same'
Hinter den SLINGS steckt einzig und allein Richard Marshall, der einigen von Euch eventuell noch als Gitarrist von den bald ein zweites Mal das Licht der Welt erblickenden ALICE DONUT bekannt sein duerfte. Seit sieben Jahren lebt er mittlerweile ein wenig verloren in San Francisco und seine introvertierte Melancholie hat naheliegenderweise die elf Songs seines Debutalbums gepraegt. Boese Zungen wuerden hier von College-Pop sprechen und das tue ich auch, plaetschert vieles doch sehr nett und gefaellig, jedoch ohne Biss und Widerhaken dahin. In den wenigen rockigeren Momenten wie in „Cannibal" oder „Pedestal" erinnern Richard's Songs an die Spielart, die wir schon von SUPERCHUNK oder SEBADOH her kannten, Aufbau und Strukturierung wiederholen sich allerdings staendig, so das gegen Ende die Langeweile obsiegt. (tom)
Existential Records/Kontakt ueber: theslings@yahoo.com

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben

Joan Of Arc *"So Much For Staying Alive and Lovelessness"* LP/CD | Out 2.4.03

JADE TREE CARGO RECORDS GERMANY

Available for Pre-order now (Members of Owls, Cap'n Jazz) | Order online at jadetree.com
Distributed exclusively in Germany by: Cargo Records | info@cargo-records.de | www.cargo-records.de

DAG NASTY

minority of one

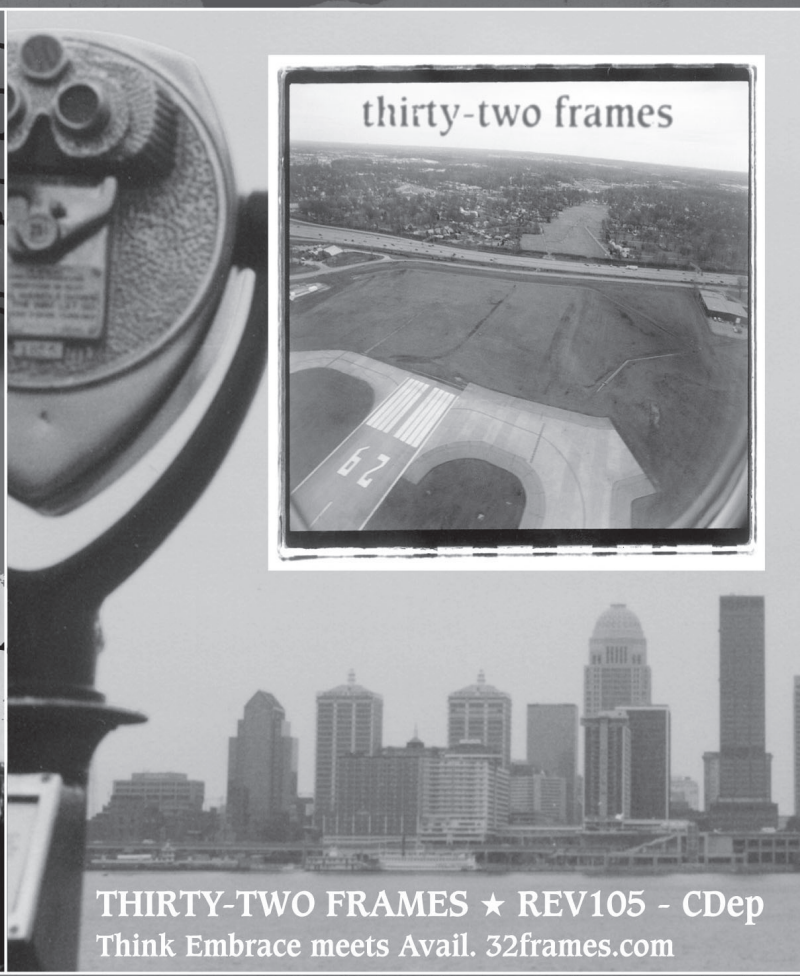
REV111 ★ CD/LP OUT NOW

SINCE BY MAN

WE SING THE BODY ELECTRIC

REV112 CD/LP

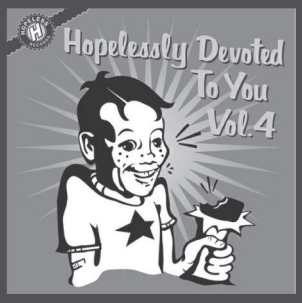
OUT: 02.04.03



Also Available: **REVELATION 100** - *A Fifteen Year Retrospective Of Rare Recordings* - REV100 • CD/2xLP | **PITCH BLACK** - *S/T* - REV113 • CD/LP ★ New Full-Lengths Coming Soon From: **SHAI HULUD, ELLIOTT, and SINCE BY MAN**

Revelation Records P.O. Box 5232 Huntington Beach, CA 92615-5232 USA • www.RevelationRecords.com • www.RevHQ.com

HAVE A HOPELESS HOLIDAY!



Hopelessly Devoted to You Vol. 4 Hopeless/Subcity Sampler
HR662-CD Out Now!

Plea For Peace / Take Action Vol. 2
Low Price Enhanced Double CD
SC022-CD Out Now!

Common Rider
This is Unity Music

HR663 CD/LP
Out Now!

Thrice
The illusion of Safety

SC021-LP/CD
Out Now!

Digger
Keystone

HR665-CD

Out Now!

Avenged Sevenfold
Sounding the Seventh Trumpet
HR660-CD
Out Now!

Mustard Plug
Yellow #5

HRHR664-CD/LP

Out Now!

The Weakerthans
Left and Leaving

SC011-LP/CD

Out Now!

Holiday sale at www.hopelessrecords.com

Get a different item every day for $1 with your regular order

P.O. Box 7495 Van Nuys, CA 91409

SUB CITY